

Institut für Politikwissenschaft

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

Übung zum Berufsfeldpraktikum

Übung, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mo 18.10.2021 - 24.01.2022
Bemerkung zur n. V., Raum 121
Gruppe

Kommentar Das Berufsfeldpraktikum dient dazu, sich allgemeine Einblicke in außeruniversitäre Berufsfelder zu verschaffen und ggf. Kontakte zu späteren potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen. Neben Informationsveranstaltungen (Termin und Ort siehe Aushang), die sich an alle Studierende richten, können Sie mit mir individuelle oder Sprechstundentermine vereinbaren, um Ihr Praktikum vor- und nachzubereiten. Bitte melden Sie sich auch, falls es aufgrund anhaltender Einschränkungen die Corona-Pandemie betreffend Probleme für Sie gibt, ein (Auslands-)Praktikum zu absolvieren.

Bemerkung SK

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Eberl, Oliver

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 108
Di wöchentl. 18:00 - 19:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 108
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Springer, Frederik

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 019
Do wöchentl. 18:00 - 19:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 019
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Garwe, Christoph

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2021 - 28.01.2022 3109 - 013
Fr wöchentl. 12:00 - 13:00 22.10.2021 - 28.01.2022 3109 - 013
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Jakubowitz, Fabian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 019
 Mi wöchentl. 12:00 - 13:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 019
 Bemerkung zur Tutorium
 Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
 Weiher, Nele

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 015
 Mi wöchentl. 12:00 - 13:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 015
 Bemerkung zur Tutorium
 Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
 Plaß, Stefan

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2021 - 28.01.2022 3109 - 019
 Fr wöchentl. 12:00 - 13:00 22.10.2021 - 28.01.2022 3109 - 019
 Bemerkung zur Tutorium
 Gruppe

Bemerkung EM

Politikwissenschaftliche Methoden (ME)

Einführung in die induktive Statistik (Statistik II)

Vorlesung
 Bühler, Christoph

Mi wöchentl.	08:15 - 09:45	20.10.2021 - 26.01.2022	1208 - A001	
Di wöchentl.	12:00 - 14:00	26.10.2021 - 25.01.2022	3109 - 108	Nehls, Marco
Do wöchentl.	12:00 - 14:00	28.10.2021 - 27.01.2022	3109 - 108	Nehls, Marco
Di Einzel	12:00 - 14:00	01.02.2022 - 01.02.2022	1101 - E415	

Bemerkung zur Klausur
 Gruppe

Kommentar In der Vorlesung werden grundlegende Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung und zentrale Verfahren der induktiven (schließenden) Statistik behandelt. Die induktive Statistik ist ein wichtiger Bestandteil der quantitativen empirischen Sozialforschung. Mit ihrer Hilfe können anhand von Stichproben Aussagen über eine Grundgesamtheit gemacht werden. Ebenso werden mit ihr Tests zur Überprüfung von Hypothesen durchgeführt. Nach der Behandlung wahrscheinlichkeits- und stichprobentheoretischer Grundlagen, konzentriert sich die Vorlesung auf verschiedene statistische Schätz- und Testverfahren.

Kenntnisse aus der deskriptiven Statistik sind hilfreich für das Verständnis der Inhalte. Der Besuch der Vorlesung zur deskriptiven Statistik ist jedoch keine Voraussetzung, um die Veranstaltung zu besuchen.

Literatur Jann, Ben (2005): *Einführung in die Statistik*. München: Oldenbourg.

Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang, Uta Liebeskind und Ferdinand Geißler (2014): *Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler*. Weinheim und Basel: Beltz Juventa

Toutenburg, Helge und Christian Heumann (2008): *Induktive Statistik. Eine Einführung mit R und SPSS*. Dodrecht u.a.: Springer.

Einführung in die Methoden der Politikwissenschaft

Vorlesung
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 21.10.2021 - 27.01.2022 Astor Grand
Cinema -
Kinosaal 2

Kommentar Die Vorlesung führt in die Logik politikwissenschaftlicher Forschung ein und stellt grundlegende quantitative und qualitative Methoden zur Durchführung theoriegeleiteter empirischer Forschung vor. Dabei geht es insbesondere um die Formulierung der Forschungsfrage, Herleitung und Spezifikation theoretischer Erwartungen, Operationalisierung und Messung von Konzepten, Daten- und Fallauswahl sowie die Wahl einer angemessenen Methodik. Ebenso werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt. Anhand dieser Aspekte werden auf Grundlage des Lehrbuchs die Vorzüge und Nachteile verschiedener politikwissenschaftlicher Beispieltex-te besprochen. Die Vorlesung ist die methodisch-technische Grundlage für das gesamte politikwissenschaftliche Studium und die fachliche Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums. Sie ist konzeptionell mit den Seminaren des Einführungsmoduls und deren Tutorate verzahnt. Von den Teilnehmer/-innen wird deshalb das systematische Lesen des Lehrbuchs zur Vorbereitung sowie zur Nachbereitung das Lösen der Übungsaufgaben erwartet. Die Anschaffung des Lehrbuchs oder eine vollständige Kopie dringend wird empfohlen.

Studienleistung: Studienleistungsklausur (45 min.)

Prüfungsleistung: keine

Bemerkung

ME

Literatur

Panke, Diana (2018): Research Design and Method Selection, Making Good Choices in the Social Sciences, Sage VS, 33€

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Huhnholz, Sebastian

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 18.10.2021 - 24.01.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung „Einführung in die politische Ideengeschichte“ vermittelt einen chronologischen Überblick über die Geschichte des politischen Denkens in autor_innenbezogenen Einzeldarstellungen und geht der Vorlesung „Moderne politische Theorie“ voran, die sich im Folgesemester vertiefend mit den wichtigsten Strömungen und Ansätzen der politischen Theorie der Gegenwart befassen wird.

Bemerkung

BM1

Literatur

Literatur (Einführung und Überblicke):

Manfred Brocker (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens: Ein Handbuch, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006.

Marcus Llanque: Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München: Oldenburg 2008.

Jürgen Miethke: Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm von Ockham, Tübingen: Mohr Siebeck 2008.

Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, 4 Bde. in 9 Teilbndn., Stuttgart, Weimar: Metzler 2001ff.

John Rawls: Geschichte der politischen Philosophie, Berlin: Suhrkamp 2012 (posthum).

Quentin Skinner: The Foundations of Modern Political Thought, 2 Bde., Cambridge: Cambridge UP 1978.

Basismodul Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 20.10.2021 - 26.01.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 1.5
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 20.10.2021 - 26.01.2022 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Basismodul Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 21.10.2021 - 27.01.2022 Astor Grand
Cinema -
Kinosaal 2

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60 min)

Bemerkung BM 3, SUP

Literatur Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 22.10.2021 - 28.01.2022 1208 - A001

Kommentar	Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.
	Studienleistung: Online-Fragen
Bemerkung	Prüfungsleistung: Klausur (60 min.)
Literatur	BM 3 Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Basismodul Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1208 - A001

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die sich einen ersten Überblick über die wesentlichen Charakteristika der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik verschaffen wollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema in drei Schritten vorzustellen. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise der Landes- oder Kommunalverwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Politikberatung - Institutionen, Akteure und Politikfelder

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 019

Kommentar Politikberatung spielt eine zentrale Rolle in fast allen Phasen der Politikgestaltung. Politikberatung zielt auf eine problemlösungsfähige Politik ab, die sich allerdings aufgrund einer immer stärker funktional differenzierten Gesellschaft und komplexeren Herausforderungen für den Staat gewandelt hat. Beispielsweise kam es zu einer Veränderung der Akteure und deren Selbstverständnis. Wurde früher klassisch durch Beiräte oder Ressortforschungseinrichtungen beraten, nehmen Politiker*innen und Ministeriale heute ebenso Think Tanks oder Unternehmensberatungen in Anspruch. In dem Seminar werden zu Beginn verschiedene theoretische Ansätze der Politikberatung vermittelt und anschließend ein Überblick über Institutionen und Akteure der Politikberatung gegeben. Im letzten Teil des Seminars werden einzelne Politikfelder mit ihren verschiedenen Beratungskulturen vertiefend betrachtet.

Bemerkung BM 4

Basismodul Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Lambach, Daniel

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1208 - A001

Kommentar Einführend behandelt die Vorlesung Grundbegriffe der Internationalen Beziehungen, um anschließend zentrale Entwicklungslinien des internationalen Systems nach 1945 darzulegen- Ausführlich lernen die Studierenden die wichtigsten Theorien der internationalen Beziehungen und Konzepte der Global Governance kennen. Diese werden mit ausgewählten Politikfeldern und Beispielen illustriert. Die Veranstaltung verwendet das Modell des Inverted Classroom. Dabei findet das passive Lernen außerhalb der Vorlesungssitzungen statt, welche stattdessen für Anwendungsübungen verwendet werden. Studierende erarbeiten sich mittels kurzer Videovorlesungen, Textlektüre und Übungsfragen ein Grundwissen, das in der Präsenzsitzung in Handlungskompetenz umgesetzt wird. Um die Übungen durchführen zu können, ist eine konzentrierte Vorbereitung auf jede Sitzung notwendig.

Bemerkung BM 5

Vertiefungsmodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (VM 1)

Demokratie und Gerechtigkeit in der modernen politischen Theorie

Seminar, SWS: 2
Weiher, Nele

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 110

Kommentar Eine der zentralen Fragen in der modernen politischen Theorie ist die nach einer gerechten demokratischen Ordnung, genauer die Frage nach gleichberechtigter Teilhabe und (politischer) Inklusion an demokratischen Entscheidungsprozessen. Der Anspruch auf gleiche Teilhabe, Vielfalt und Differenz, Bedürfnisse – die als partikular erscheinen – und Identitäten werfen Fragen auf, wie mit diesen umzugehen ist. Neben der Analyse zentraler Begriffe und Konzepte der politischen Theorie wie dem Gesellschaftsvertrag, die Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit – und ihre Auswirkung auf politische Inklusion -, Demokratie und Partizipation, wird im Seminar der Frage nachgegangen wie Vielfalt in Demokratien gelebt wird.

Bemerkung VM 1

Vertiefungsmodul Politische Soziologie (VM 2)

Die Wählerinnen und Wähler von Bündnis90/Die Grünen

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 019

Kommentar Die Partei Bündnis90/Die Grünen wird angesichts ihres wachsenden Rückhalts bei den Wählerinnen und Wählern zuweilen als „neue Volkspartei“ bezeichnet. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar der Entwicklung des Elektorats von Bündnis90/ Die Grünen seit ihrer Gründung im Jahr 1980 bis hin zur Bundestagswahl 2021. Im Zentrum steht dabei die gemeinsame Lektüre einschlägiger empirischer Untersuchungen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit quantitativer Sozialforschung und sozialwissenschaftlicher Statistik wird daher auf Seiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorausgesetzt.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung VM 2

Politikwissenschaftliche Statistik mit R

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Kommentar	<p>Dieser Kurs führt in die Nutzung des Programmes R für die politikwissenschaftliche Statistik ein. Dabei wird in 13 Sitzungen die Nutzung des Programmes selbst erklärt, sowie die Nutzung deskriptiver und gängiger inferenzstatistischer Verfahren.</p> <p>Folgende Themen werden konkret behandelt: (1) Einleitung und Grundlagen, (2) Faktoren und zweidimensionale Objekte, (3) Datensätze einladen, (4) Variablen um-/kodieren (5) Univariate Maße, (6) Visualisierung 1: Univariate Verteilungen, (7) Bivariate Zusammenhänge, (8) Bivariate lineare Regression, (9) Visualisierung 2: Zusammenhangsmaße & Regression, (10) Multiple lineare Regression, (11) Logistische Regression, (12) Faktoranalyse, (13) Visualisierung 3: Übersichtliche Regressionstabellen.</p> <p>Im Rahmen des Kurses werden diese Verfahren an folgenden zwei Datensätzen erlernt: GLES (2019). Nachwahl-Querschnitt (GLES 2017). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA6801 Datenfile Version 4.0.1, https://doi.org/10.4232/1.13235. Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries. 2nd Edition. New Haven/London: Yale University Press.</p> <p>Voraussetzung ist der Besuch von Statistik I und II und die Bereitschaft etwaige Lücken durch Nacharbeit zu schließen. Eine ideale Ergänzung dieses Kurses ist z.B. der Kurs „Regressionsmodelle in der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung“ von Christoph Kühling, um das Modul VM ME oder Methoden B im Master abzuschließen.</p> <p>Der Kurs ist als Online Selbstlernkurs konzipiert. Er wird durch Tutorinnen und Tutoren begleitet. Mehr Informationen zum Kurs wie auch die Inhalte finden Sie hier:https://politikwissenschaftliche-statistik-mit-r.netlify.app/index.html</p> <p>Die Konzeption dieses Kurses wurde gefördert durch das Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (MWK) durch das Projekt "Digitalisierung in einer Massenveranstaltung: Peer-begleitetes E-Learning in der politikwissenschaftlichen Statistikausbildung mit der Programmiersprache R" aus dem Programm "Innovative Lehr- und Lernkonzepte: Innovation plus (2020/21).</p> <p>Dieser Kurs wird auch genutzt, um Tutorinnen und Tutoren für das neu eingeführte R Tutorat auszubilden, das ab Winter 2022/23 die Statistikvorlesungen begleiten wird. Weiterhin ist die Fähigkeit zur Nutzung von R hilfreich bei der Bewerbung um studentische Hilfskraftstellen. Die Teilnahme bietet also eine universitätsinterne Jobperspektive, aber auch für außeruniversitäre Arbeitsmärkte, in denen das Thema „Social Data“ immer wichtiger wird.</p> <p>Der exakte Startzeitpunkt des Kurses wird Mitte November sein und noch bekannt gegeben werden.</p> <p>Studienleistung: Aufgaben zu den einzelnen Sitzungen</p> <p>Prüfungsleistung: keine</p> <p>Raum und Termin: Raum 009; Tutorengruppe 1: Di 16:00 -18:00 Uhr, Tutorengruppen 2: Do 16:00 -18:00 Uhr.</p>
Bemerkung	VM ME, M III, VM 2, VM 3

Regressionsmodelle in der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 019

Kommentar Welche Faktoren beeinflussen die Demokratiezufriedenheit der Bürger*innen? Warum beteiligen sich Menschen nicht an Wahlen? Wer wählt rechtsradikale Parteien und warum? Zur Beantwortung dieser und anderer Fragen der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung werden meist Regressionsverfahren herangezogen. In diesem Seminar werden wir uns sowohl mit der Logik verschiedener Regressionsverfahren als auch mit empirischen Studien, in denen diese Verfahren zur Anwendung kommen, beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen Sie dazu in der Lage sein, die Ergebnisse von Regressionsmodellen inhaltlich korrekt interpretieren zu können.

	Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Moduls Politikwissenschaftliche Methoden.
Bemerkung	VM2 VM ME M III

Vertiefungsmodul Politische Systeme und Regierungslehre (VM 3) **Patterns of Democracy**

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2021 - 28.01.2022 3109 - 015

Kommentar Das Seminar analysiert in theoriegeleiteter und quantitativer Hinsicht die institutionellen Strukturen der von 36 Demokratien basierend auf dem Konzept der Mehrheits- und Konsensdemokratie. Das Modul kann nur durch den Besuch beider Teilseminare abgeschlossen werden. Das Seminar bietet einen Gesamtüberblick über moderne Demokratien und vertieft einzelnen Aspekte durch ergänzende Literatur. Das Lehrbuch wird zum Kauf empfohlen und wird komplett gelesen und durchgearbeitet.

Bemerkung VM 3

Literatur Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy: Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, Yale: Yale University Press, ca. 16€

Politikwissenschaftliche Statistik mit R

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Kommentar Dieser Kurs führt in die Nutzung des Programmes R für die politikwissenschaftliche Statistik ein. Dabei wird in 13 Sitzungen die Nutzung des Programmes selbst erklärt, sowie die Nutzung deskriptiver und gängiger inferenzstatistischer Verfahren.

Folgende Themen werden konkret behandelt: (1) Einleitung und Grundlagen, (2) Faktoren und zweidimensionale Objekte, (3) Datensätze einladen, (4) Variablen um-/kodieren (5) Univariate Maße, (6) Visualisierung 1: Univariate Verteilungen, (7) Bivariate Zusammenhänge, (8) Bivariate lineare Regression, (9) Visualisierung 2: Zusammenhangsmaße & Regression, (10) Multiple lineare Regression, (11) Logistische Regression, (12) Faktoranalyse, (13) Visualisierung 3: Übersichtliche Regressionstabellen.

Im Rahmen des Kurses werden diese Verfahren an folgenden zwei Datensätzen erlernt: GLES (2019). Nachwahl-Querschnitt (GLES 2017). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA6801 Datenfile Version 4.0.1, <https://doi.org/10.4232/1.13235>. Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries. 2nd Edition. New Haven/London: Yale University Press.

Voraussetzung ist der Besuch von Statistik I und II und die Bereitschaft etwaige Lücken durch Nacharbeit zu schließen. Eine ideale Ergänzung dieses Kurses ist z.B. der Kurs „Regressionsmodelle in der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung“ von Christoph Kühling, um das Modul VM ME oder Methoden B im Master abzuschließen.

Der Kurs ist als Online Selbstlernkurs konzipiert. Er wird durch Tutorinnen und Tutoren begleitet. Mehr Informationen zum Kurs wie auch die Inhalten finden Sie hier:[https:// politikwissenschaftliche-statistik-mit-r.netlify.app/index.html](https://politikwissenschaftliche-statistik-mit-r.netlify.app/index.html)

Die Konzeption dieses Kurses wurde gefördert durch das Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (MWK) durch das Projekt "Digitalisierung in einer Massenveranstaltung: Peer-begleitetes E-Learning in der politikwissenschaftlichen Statistikausbildung mit der Programmiersprache R" aus dem Programm "Innovative Lehr- und Lernkonzepte: Innovation plus (2020/21).

Dieser Kurs wird auch genutzt, um Tutorinnen und Tutoren für das neu eingeführte R Tutorat auszubilden, das ab Winter 2022/23 die Statistikvorlesungen begleiten wird. Weiterhin ist die Fähigkeit zur Nutzung von R hilfreich bei der Bewerbung um studentische Hilfskraftstellen. Die Teilnahme bietet also eine universitätsinterne Jobperspektive, aber auch für außeruniversitäre Arbeitsmärkte, in denen das Thema „Social Data“ immer wichtiger wird.

Der exakte Startzeitpunkt des Kurses wird Mitte November sein und noch bekannt gegeben werden.

Studienleistung: Aufgaben zu den einzelnen Sitzungen

Prüfungsleistung: keine

Raum und Termin: Raum 009; Tutorengruppe 1: Di 16:00 -18:00 Uhr, Tutorengruppen 2: Do 16:00 -18:00 Uhr.

Bemerkung VM ME, M III, VM 2, VM 3

Systemtransformation

Seminar, SWS: 2
Plaß, Stefan

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 019

Kommentar Die Umbrüche in der arabischen Welt zeigten kurzfristig eine neue Welle von Systemtransformationsprozessen an. Doch was genau ist eine Systemtransformation? In diesem Seminar sollen die Auslöser, die zu Transformationsprozessen führen, die Rolle der einzelnen Akteure und die Transformationsphasen untersucht werden. Anhand der Betrachtung ausgewählter Demokratisierungswellen im 20. Jahrhundert können Probleme, Auswirkungen, äußere Faktoren und die Beständigkeit der neuen Systeme untersucht werden.

Im Sommersemester wird die Thematik weitergeführt, d.h. es wird danach gefragt, was Autokratien stabilisiert (vgl. PVS Sonderheft 47/2012).

Grundlagenliteratur für das Wintersemester: Wolfgang Merkel: Systemtransformation: Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2010. Ergänzende Literatur: aktuelle Überblicksdarstellungen und aktuelle Fachzeitschriftenaufsätze (werden im Seminar bekanntgegeben).

Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 3

Vertiefungsmodul Politikfelder und Politische Verwaltung (VM 4)

Politikfeldanalyse am Beispiel der Umweltpolitik

Seminar, SWS: 2
Jakubowitz, Fabian

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 108

Kommentar Das Politikfeld Umwelt etablierte sich in Deutschland Anfang der 1970er Jahre und gilt seit jeher als stark regulativ und technikorientiert. Es zeichnet sich durch spezifische Akteurkonstellationen, Leitbilder und institutionelle Arrangements aus, welche in jüngerer Zeit einigen Wandlungsprozessen unterliegen. Wie kommen politische Inhalte (policies) in diesem Politikfeld zustande, wie vollziehen sich Entscheidungsprozesse und mit welchen Konzepten können wir sie erklären? Diesen und weiteren Fragen soll sich mithilfe der Politikfeldanalyse in diesem Seminar gewidmet werden. Neben einer grundlegenden Einführung werden wir empirische Arbeiten zur Umweltpolitik diskutieren und uns mit dem methodischen Vorgehen in eigenen Analysen befassen.

- Bemerkung VM 4
 Literatur Böcher, Michael; Töller, Annette Elisabeth (2012): Umweltpolitik in Deutschland. Eine politikfeldanalytische Einführung. Wiesbaden: Springer VS.
 Blum, Sonja; Schubert, Klaus 2018: Politikfeldanalyse. Wiesbaden: Springer Fachmedien Verlag.
 Cairney, Paul (2020): Understanding Public Policy. Zweite Aufl. London: Red Globe Press.

Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen (VM 5)

Becoming Experts: The Role and Relevance of Knowledge in International Organizations

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
 Dalmer, Natalia

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 015

Kommentar The fact that international organizations owe much of their legitimacy and influence in world politics to their expertise has been well-established in International Relations. However, the work of IOs has become more challenging over the past decades. This is mainly due to more complex organizational realities and the increasing complexity of policy issues that demand comprehensive and dynamic approaches. Against this background, questions surrounding the use of knowledge within and between IOs become more relevant, and – at the same time – we know only little about how IOs create, widen, and maintain their expertise. In this seminar, we will look at the role and relevance of knowledge in international organizations and aim to understand strategies to widen their expertise.

Bemerkung This seminar will be taught in English. The number of participants is limited to 20
 VM 5

Die EU im Vergleich

Seminar, SWS: 2
 Lambach, Daniel

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 111

Kommentar Die Europäische Union ist ein Modellbeispiel für eine hoch institutionalisierte, stark verregelte Regionalorganisation. Andere Regionalorganisationen haben demgegenüber einen sehr viel „dünnere“ und informelleren Charakter. Warum ist das so? In diesem Seminar soll die EU im Vergleich zu zwei anderen Regionalorganisationen gesetzt werden: der Afrikanischen Union (AU) sowie dem Verband südostasiatischer Staaten (ASEAN). Die AU und ASEAN haben unterschiedliche Entwicklungsgeschichten und weisen mehr oder weniger deutliche Unterschiede gegenüber der EU auf. Durch eine Beschäftigung mit Theorien der vergleichenden Regionalforschung (*comparative regionalism*) soll im Seminarverlauf ein systematischer Vergleich dieser drei Regionalorganisationen sowie eine Erklärung ihrer unterschiedlichen Entwicklungsgeschichten ermöglicht werden.

Bemerkung VM 5

Internationale Cyberpolitik

Seminar, SWS: 2
 Lambach, Daniel

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 111

Kommentar Dieses Seminar befasst sich mit der internationalen politischen Steuerung von digitalen Technologien. War dies lange nur ein Nischenthema, ist „Cyber“ heute weit oben auf der politischen Agenda, wie die digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft sowie der US-chinesische „Tech War“ und damit einhergehende Neubewertung von internationaler Interdependenz illustrieren. Mit der zunehmenden Bedeutung technischer

Infrastrukturen für moderne Gesellschaften wird die Beschäftigung mit deren Steuerung wichtiger. Das Seminar soll einen Überblick über die Gesamtheit dieses Felds mittels eines problemzentrierten Zugangs bieten und dies mit Theorien der Internationalen Beziehungen und der Global Governance verknüpfen. Die Auswahl der genauen Themen erfolgt in Zusammenarbeit mit den Studierenden. Mögliche Themenfelder wären z.B. Internet Governance, kritische Infrastrukturen, künstliche Intelligenz und autonome Waffensysteme, Kryptografie, Cyberkriminalität, Cyberwar und Cyberdefense, oder Industrie- und Handelspolitik im Bereich Hochtechnologie.

International Model United Nations

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Lemke-Dämpfling, Christiane

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 25.10.2021 3109 - 405

Kommentar Requirements: Active participation and team work; very good English language skills

Would you like to step in the shoes of a diplomat, pretend to negotiate with other state representatives a resolution related to the environment, human, rights, or security, hone your debating skills, and improve on your knowledge of the UN system, specifically, and international law or policies, more generally? Then you should sign up for this seminar which prepares you to participate in the International Model United Nations Conference taking place in Geneva in March 2021, where you and other students from around the world will simulate UN negotiations and represent the political interests of a specific country in different UN bodies (e.g., Security Council, WHO, or UNHCR). Before the Geneva conference, students will participate in the national Model United Nations Conference in Hamburg. In this seminar, you will be in charge and responsible for acquiring the substantive expertise needed to exert influence on the negotiations as well as organizing and planning the trip. As every year, we will endeavour to get financial support for the trip to Geneva. To take part in the seminar and the conference, good English skills are required. If you want to participate in GIMUN, please apply until 31 October with a motivation letter (in English, approx. 500 words; to be uploaded on studIP). The precondition for financial support is the participation in Hamburg MUN, which will take place in winter 2020. Please note that you can acquire a "Studienleistung" and credit points for "Schlusselkompetenzen" but no "Prüfungsleistung" in this seminar. The number of participants is limited to 25.

Please note: Due to the Corona-Pandemic regulations, plans for this seminar may change.

Bemerkung VM 5, M IV, M V

Multilateralism in Uncertain Times - Challenges and Opportunities in Transatlantic Relations

Seminar, SWS: 2
Wiedekind, Jakob

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 019

Kommentar Where are transatlantic relations headed in the face of a seemingly faltering liberal international order that faces domestic challenges on both sides of the Atlantic and that has to address rising competition from China and Russia? How has American engagement in world affairs evolved in recent history and what role do European countries see for themselves in a multipolar world? We will take into account different theoretical perspectives on transatlantic relations in flux set in an ever-changing international context, before moving on to explore explanatory factors for transatlantic turbulences as discussed in selected empirical studies. From there, we will move on to review and assess different policy areas aiming to carve out challenges as well as opportunities for a strained partnership that is trying to recover from the impact of the Trump-Administration. Overall, this class aims to account for different perspectives on transatlantic multilateralism in order to prepare students to explore their own research interests pertaining to these broad topics. Hence, the course is set up as a research

seminar aiming to foster and enhance the student's own research agendas by teaching the principles of working research designs in political science.

Requirements for Participation: Completed BM5; Extensive grasp of the English and German language; IR-background in previous studies is mandatory; knowledge of US politics preferable but not mandatory (see the recommended literature below).

Bemerkung

VM 5

Literatur

Lemke, Christiane, und Jakob Wiedekind(2021): Der Kampf um das Weiße Haus – Die US Präsidentschaftswahl 2020 im Zeichen von Polarisierung, Corona-Pandemie und gesellschaftlichen Spannungen. Wiesbaden: Springer VS. (Insb. Kapitel 10).

Vertiefungsmodul Politische Bildung

Selbst(-Verständnisse), Konzepte und Themenfelder außerschulischer politischer Bildung

Seminar, SWS: 2

Wolf, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 013

Kommentar

Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächst cursorisch einer historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um daran anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben. Im Zentrum der Betrachtungen stehen diskriminierungskritische Bildungsansätze zu Rassismus, Antiziganismus und Antisemitismus.

Bemerkung

VM PB

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden

Politikwissenschaftliche Statistik mit R

Seminar, SWS: 2

Hönnige, Christoph

Kommentar

Dieser Kurs führt in die Nutzung des Programmes R für die politikwissenschaftliche Statistik ein. Dabei wird in 13 Sitzungen die Nutzung des Programmes selbst erklärt, sowie die Nutzung deskriptiver und gängiger inferenzstatistischer Verfahren.

Folgende Themen werden konkret behandelt: (1) Einleitung und Grundlagen, (2) Faktoren und zweidimensionale Objekte, (3) Datensätze einladen, (4) Variablen um-/kodieren (5) Univariate Maße, (6) Visualisierung 1: Univariate Verteilungen, (7) Bivariate Zusammenhänge, (8) Bivariate lineare Regression, (9) Visualisierung 2: Zusammenhangsmaße & Regression, (10) Multiple lineare Regression, (11) Logistische Regression, (12) Faktoranalyse, (13) Visualisierung 3: Übersichtliche Regressionstabellen.

Im Rahmen des Kurses werden diese Verfahren an folgenden zwei Datensätzen erlernt: GLES (2019). Nachwahl-Querschnitt (GLES 2017). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA6801 Datenfile Version 4.0.1, <https://doi.org/10.4232/1.13235>. Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries. 2nd Edition. New Haven/London: Yale University Press.

Voraussetzung ist der Besuch von Statistik I und II und die Bereitschaft etwaige Lücken durch Nacharbeit zu schließen. Eine ideale Ergänzung dieses Kurses ist z.B. der Kurs „Regressionsmodelle in der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung“ von Christoph Kühling, um das Modul VM ME oder Methoden B im Master abzuschließen.

Der Kurs ist als Online Selbstlernkurs konzipiert. Er wird durch Tutorinnen und Tutoren begleitet. Mehr Informationen zum Kurs wie auch die Inhalte finden Sie hier:<https://politikwissenschaftliche-statistik-mit-r.netlify.app/index.html>

Die Konzeption dieses Kurses wurde gefördert durch das Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (MWK) durch das Projekt "Digitalisierung in einer

Massenveranstaltung: Peer-begleitetes E-Learning in der politikwissenschaftlichen Statistikausbildung mit der Programmiersprache R" aus dem Programm "Innovative Lehr- und Lernkonzepte: Innovation plus (2020/21).

Dieser Kurs wird auch genutzt, um Tutorinnen und Tutoren für das neu eingeführte R Tutorat auszubilden, das ab Winter 2022/23 die Statistikvorlesungen begleiten wird. Weiterhin ist die Fähigkeit zur Nutzung von R hilfreich bei der Bewerbung um studentische Hilfskraftstellen. Die Teilnahme bietet also eine universitätsinterne Jobperspektive, aber auch für außeruniversitäre Arbeitsmärkte, in denen das Thema „Social Data“ immer wichtiger wird.

Der exakte Startzeitpunkt des Kurses wird Mitte November sein und noch bekannt gegeben werden.

Studienleistung: Aufgaben zu den einzelnen Sitzungen

Prüfungsleistung: keine

Raum und Termin: Raum 009; Tutorengruppe 1: Di 16:00 -18:00 Uhr, Tutorengruppen 2: Do 16:00 -18:00 Uhr.

Bemerkung VM ME, M III, VM 2, VM 3

Regressionsmodelle in der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 019

Kommentar Welche Faktoren beeinflussen die Demokratiezufriedenheit der Bürger*innen? Warum beteiligen sich Menschen nicht an Wahlen? Wer wählt rechtsradikale Parteien und warum? Zur Beantwortung dieser und anderer Fragen der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung werden meist Regressionsverfahren herangezogen. In diesem Seminar werden wir uns sowohl mit der Logik verschiedener Regressionsverfahren als auch mit empirischen Studien, in denen diese Verfahren zur Anwendung kommen, beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen Sie dazu in der Lage sein, die Ergebnisse von Regressionsmodellen inhaltlich korrekt interpretieren zu können.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Moduls Politikwissenschaftliche Methoden.

Bemerkung VM2

VM ME

M III

Bachelorarbeit

Colloquium für BA und MA

Kolloquium
Jakubowitz, Fabian

Fr Einzel 10:00 - 16:00 29.10.2021 - 29.10.2021 3109 - 110

Fr Einzel 10:00 - 16:00 03.12.2021 - 03.12.2021 3109 - 110

Fr Einzel 10:00 - 16:00 14.01.2022 - 14.01.2022 3109 - 110

Kommentar Das Colloquium wendet sich an alle Studierenden, die eine Abschlussarbeit aus dem Themenkreis des Lehrgebietes Politikfeldanalyse und Verwaltungswissenschaft durchführen (wollen). Sie erhalten die Gelegenheit, ihr Vorhaben vorzustellen und eventuell auftretende Probleme der Fragestellung, des Forschungsdesigns, des empirischen Zugangs u. ä. zu diskutieren. Da das Colloquium als Blockveranstaltung stattfindet, teilen Sie mir bitte bis zum 01.10.2021 mit, wie der Stand Ihrer Abschlussarbeit ist, damit die Termine für die Vorträge vergeben werden können.

Bemerkung M VII

Bachelorarbeit

- Literatur Blatter, Joachim; Haverland, Markus (2012). Explanatory Approaches in Small-N Research. Basingstoke, Hampshire: Palgrave Macmillan.
- Brady, Henry E.; Collier, David (Hg.) (2010): Rethinking Social Inquiry. Diverse Tools, Shared Standards. 2. Aufl. Lanham: Rowman & Littlefield.
- Panke, Diana (2018): Research Design and Method Selection. Making Good Choices in the Social Sciences. Los Angeles u. a.: SAGE.
- Plümper, Thomas (2012): Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten. 3., vollst. überarb. Aufl. München: Oldenbourg.
- Powner, Leanne C. (2015): Empirical Research and Writing. A Political Science Student's Practical Guide. Los Angeles: Sage/CQ Press.

Forschungs- und Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Huhnholz, Sebastian

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 106

Kommentar Im Rahmen dieser Veranstaltung werden praktische, theoretische und methodische Herausforderungen laufender oder angestrebter Forschungs- und Qualifikationsarbeiten im Bereich der Politischen Theorie und Ideengeschichte behandelt. Überdies wird regelmäßig aktuelle Forschungsliteratur besprochen. Für Studierende bestehen strukturierte Möglichkeiten, ihre Vorhaben vorzustellen, zu entwickeln, zu vergleichen und zu diskutieren.

Für eine Teilnahme ist eine Anmeldung bis zum 10. Oktober 2021 erforderlich sowie die rechtzeitige (ggf. colloquiumbegleitende) Erarbeitung und Präsentation eines Exposés nach Maßgabe der auf der Website des Arbeitsbereichs 1 hinterlegten Anforderungen.

Bemerkung M VII, CO

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium
Platz, Stefan

Mi Einzel 10:00 - 12:00 06.10.2021 - 06.10.2021 3109 - 019

Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Do Einzel 10:00 - 13:00 07.10.2021 - 07.10.2021 3109 - 019

Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 21.10.2021 - 21.10.2021 3109 - 407

Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 22.10.2021 - 22.10.2021 3109 - 407

Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 18.11.2021 - 18.11.2021 3109 - 407

Bemerkung zur Gruppe C
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 19.11.2021 - 19.11.2021 3109 - 407

Bemerkung zur Gruppe C
Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 02.12.2021 - 02.12.2021 3109 - 407

Bemerkung zur Gruppe D
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 03.12.2021 - 03.12.2021 3109 - 407

Bemerkung zur Gruppe D
Gruppe

Kommentar Das Kolloquium ist, was den allgemeinen Teil betrifft, eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politik/Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin bzw. einem Arbeitsbereichskolloquium). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für vier Gruppen angeboten.
Termine (**alle Zeiten s.t.!**):
Gruppe A: Mittwoch, 6. Oktober 2021, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 7. Oktober 2021, 10:00-13:00 Uhr Gruppe B: Donnerstag, 21. Oktober 2021, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 22. Oktober 2021, 14:00-17:00 Uhr Gruppe C: Donnerstag, 18. November 2021, 15:00-17:00 Uhr und Freitag 19. November 2021, 14:00-17:00 Uhr Gruppe D: Donnerstag, 2. Dezember 2021, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 3. Dezember 2021, 14:00-17:00 Uhr
Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 14. September 2021, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt):bama@ipw.uni-hannover.de. Sofern die Lehre im WS 21/22 wieder nur online stattfinden kann, ist zusätzlich eine Anmeldung bei stud.ip notwendig. Dazu erhalten Sie dann weitere Informationen.

Kolloquium zur Bachelorarbeit- und Masterarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 18.10.2021 - 24.01.2022
Bemerkung zur Raum V101
Gruppe

Kommentar Das Kolloquium dient der gemeinsamen Entwicklung von Themen für Bachelor- und Masterarbeiten, der Diskussion entsprechender Exposé sowie der Betreuung aktuell bearbeiteter Abschlussarbeiten. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung.
Bemerkung M VII

Wahlpflichtbereich

Betriebswirtschaftslehre

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I

76001, Vorlesung, SWS: 2
Bruns, Hans-Jürgen

Di Einzel 16:00 - 18:00 12.10.2021 - 12.10.2021 1507 - 002
Bemerkung zur Einführungsveranstaltung
Gruppe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 ab 21.10.2021 1507 - 002

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II

76002, Vorlesung, SWS: 2

Bruns, Hans-Jürgen

Di Einzel 16:00 - 18:00 12.10.2021 - 12.10.2021 1507 - 002
 Bemerkung zur Einführungveranstaltung
 Gruppe

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 ab 22.10.2021 1507 - 002

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV

Betriebliches Rechnungswesen I

Betriebliches Rechnungswesen I - Externe Unternehmensrechnung

76006, Vorlesung, SWS: 2
 Milde, Michael

Mo wöchentl. 14:30 - 16:00 18.10.2021 - 25.01.2022 1501 - 301

Betriebliches Rechnungswesen II

Englisch

Advanced Language Practice (SP3/SP4)

SP3

SP3: Composition Group 1

Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
 Schneller, Jill

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 12.10.2021 - 25.01.2022 1502 - 609
 Kommentar This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Bemerkung *Registration – StudIP 01.09.21-15.09.21 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: two written tasks / Further Information – jill.schneller@engsem.~*

SP3: Composition Group 2

Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
 Schneller, Jill

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1502 - 609
 Kommentar This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Bemerkung *Registration – StudIP 01.09.21-15.09.21 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: two written tasks / Further Information – jill.schneller@engsem.~*

SP3: Composition Group 3

Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Wright, Linda Elsie

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1502 - 709

Kommentar This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Bemerkung *Registration – StudIP 01.09.21-15.09.21 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: two written tasks / Further Information – jill.schneller@engsem.~*

SP3: Composition Group 4

Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Wright, Linda Elsie

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1502 - 709

Kommentar This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Bemerkung *Registration – StudIP 01.09.21-15.09.21 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: two written tasks / Further Information – jill.schneller@engsem.~*

SP3: Composition Group 5

Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, Max. Teilnehmer: 25
Wright, Linda Elsie

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 13.10.2021 - 26.01.2022 1502 - 703

Kommentar This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Bemerkung *Registration – StudIP 01.09.21-15.09.21 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: two written tasks / Further Information – jill.schneller@engsem.~*

SP4

Language Practice Elective (SPE1/SPE2)

SP E1

SPE/SK: Digitalisation in the Classroom

Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gans, Annel | Schneller, Jill | Wright, Linda Elsie

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1502 - 609

Kommentar This course focusses on the changing world of the digitalisation of the classroom. We will examine a number of online resources for teaching and learning language and ways to incorporate digital activities into assessment tasks. We will also discuss what needs to be taken into consideration for online instruction and the use of smart media in the classroom, as well as issues such as fake news and the media. Each group will be

taught by all three instructors on a rotating schedule, so students will experience three instructors with a diverse range of experience, expertise, teaching styles, backgrounds and pronunciations.

The partner course (Diversity) will be taught parallel. Students who wish to become teachers AND began studying after 1 October, 2019, need only take one of the two courses for credit for Schlüsselkompetenz Bereich B but may participate in the other course also for fun, provided there are free places.

This course counts for EITHER Language Practice Elective (SPE) OR Schlüsselkompetenzen (SK).

Credits:

Außerschulisch FÜBA: SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

Lehramt FÜBA/TE, started before Oct 2019: SK A or SK B

Lehramt FÜBA/TE, started since Oct 2019: SK B

Master: just for fun

Bemerkung Registration – StudIP 01.09.21-15.09.21 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: one written task/oral presentation. PL (SPE): 90-minute written exam / Further Information – anne.gans@engsem.~

SPE/SK: Diversity Group 1

Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gans, Anne| Schneller, Jill| Wright, Linda Elsie

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1502 - 709

Kommentar

This course discusses the concept of diversity in general and with particular focus on diversity of a learner group. We will examine some theory and concentrate on practical tasks to work with diverse groups. Each group will be taught by all three instructors on a rotating schedule, so students will experience three instructors with a diverse range of experience, expertise, teaching styles, backgrounds and pronunciations. While the main focus will be on diversity in the classroom, the concepts and tasks will also be applicable to working with any diverse professional group.

The partner course (Digitalisation in the Classroom) will be taught parallel. Students who began studying after 1 October, 2019, need only take one of the two courses for credit for Schlüsselkompetenz Bereich B but may participate in the other course also for fun, provided there are free places.

This course counts for EITHER Language Practice Elective (SPE) OR Schlüsselkompetenzen (SK).

Credits:

Außerschulisch FÜBA: SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

Lehramt FÜBA/TE, started before Oct 2019: SK A or SK B

Lehramt FÜBA/TE, started since Oct 2019: SK B

Master: just for fun

Bemerkung Registration – StudIP 01.09.21-15.09.21 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: one written task/oral presentation. PL (SPE): 90-minute written exam / Further Information – anne.gans@engsem.~

SPE/SK: Investigating Song Texts (Blockkurs)

Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, Max. Teilnehmer: 30
Gans, Anne

Block 09:30 - 15:00 04.10.2021 - 08.10.2021 1502 - 615

Kommentar	<p>This course uses the lyrics of pop songs as the vehicle to extend vocabulary, practise grammar and style, analyse the use of stylistic devices and discuss contemporary issues covered in the songs' contents.</p> <p>This course counts for EITHER Language Practice Elective (SPE) OR Schlüsselkompetenzen (SK).</p> <p>Credits:</p> <p>Außerschulisch FÜBA: SPE1 or SPE2 or SK A or SK B</p> <p>Lehramt FÜBA/TE, started before Oct 2019: SK A or SK B</p> <p>Lehramt FÜBA/TE, started since Oct 2019: just for fun</p> <p>Master: just for fun</p>
Bemerkung	<p><i>Registration – StudIP 01.09.21-15.09.21 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: one written task + one oral presentation. PL (SPE): 90-minute exam / Further Information – anne.gans@engsem.~</i></p>

SP E2

SPE/SK: Digitalisation in the Classroom

Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Gans, Anne| Schneller, Jill| Wright, Linda Elsie

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1502 - 609

Kommentar This course focusses on the changing world of the digitalisation of the classroom. We will examine a number of online resources for teaching and learning language and ways to incorporate digital activities into assessment tasks. We will also discuss what needs to be taken into consideration for online instruction and the use of smart media in the classroom, as well as issues such as fake news and the media. Each group will be taught by all three instructors on a rotating schedule, so students will experience three instructors with a diverse range of experience, expertise, teaching styles, backgrounds and pronunciations.

The partner course (Diversity) will be taught parallel. Students who wish to become teachers AND began studying after 1 October, 2019, need only take one of the two courses for credit for Schlüsselkompetenz Bereich B but may participate in the other course also for fun, provided there are free places.

This course counts for EITHER Language Practice Elective (SPE) OR Schlüsselkompetenzen (SK).

Credits:

Außerschulisch FÜBA: SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

Lehramt FÜBA/TE, started before Oct 2019: SK A or SK B

Lehramt FÜBA/TE, started since Oct 2019: SK B

Master: just for fun

Bemerkung *Registration – StudIP 01.09.21-15.09.21 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: one written task/oral presentation. PL (SPE): 90-minute written exam / Further Information – anne.gans@engsem.~*

SPE/SK: Diversity Group 1

Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Gans, Anne| Schneller, Jill| Wright, Linda Elsie

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1502 - 709

Kommentar This course discusses the concept of diversity in general and with particular focus on diversity of a learner group. We will examine some theory and concentrate on practical tasks to work with diverse groups. Each group will be taught by all three instructors on a rotating schedule, so students will experience three instructors with a diverse range of

experience, expertise, teaching styles, backgrounds and pronunciations. While the main focus will be on diversity in the classroom, the concepts and tasks will also be applicable to working with any diverse professional group.

The partner course (Digitalisation in the Classroom) will be taught parallel. Students who began studying after 1 October, 2019, need only take one of the two courses for credit for Schlüsselkompetenz Bereich B but may participate in the other course also for fun, provided there are free places.

This course counts for EITHER Language Practice Elective (SPE) OR Schlüsselkompetenzen (SK).

Credits:

Außerschulisch FÜBA: SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

Lehramt FÜBA/TE, started before Oct 2019: SK A or SK B

Lehramt FÜBA/TE, started since Oct 2019: SK B

Master: just for fun

Bemerkung Registration – StudIP 01.09.21-15.09.21 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: one written task/oral presentation. PL (SPE): 90-minute written exam / Further Information – anne.gans@engsem.~

SPE/SK: Investigating Song Texts (Blockkurs)

Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, Max. Teilnehmer: 30
Gans, Anne

Block	09:30 - 15:00	04.10.2021 - 08.10.2021	1502 - 615
Kommentar	This course uses the lyrics of pop songs as the vehicle to extend vocabulary, practise grammar and style, analyse the use of stylistic devices and discuss contemporary issues covered in the songs' contents.		
	This course counts for EITHER Language Practice Elective (SPE) OR Schlüsselkompetenzen (SK).		
	Credits:		
	Außerschulisch FÜBA: SPE1 or SPE2 or SK A or SK B		
	Lehramt FÜBA/TE, started before Oct 2019: SK A or SK B		
	Lehramt FÜBA/TE, started since Oct 2019: just for fun		
	Master: just for fun		
Bemerkung	<i>Registration</i> – StudIP 01.09.21-15.09.21 / <i>Prerequisites</i> – SP1 + SP2 / <i>Assessment Tasks</i> – SL: one written task + one oral presentation. PL (SPE): 90-minute exam / <i>Further Information</i> – anne.gans@engsem.~		

Intermediate American Literature and Culture (AmerF2/AmerF3)

AmerF2

AmerF2: Survey of North American Literature and Culture

Vorlesung, SWS: 2
Mayer, Ruth

Di wöchentl.	12:00 - 14:00	19.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 003
Kommentar	This lecture will provide an introduction to North American literature and culture from the beginnings of colonization to the present time. We will be concerned with the emergence of a national ideology against the backdrop of ethnic, religious, and social conflicts, casting a close look at the way religious, political, and aesthetic lines of expression interact in the representations of revolution, independence and the negotiations around national identity and manifest destiny. It will focus on the interactions between minorities and a mainstream, marginalized groups and powerful parties, and investigate the		

emergence of cultural categories of distinction (the high, the low, and the middle). A reader with additional course material will be made available at the beginning of the class. Please refer to the course page on StudIP for further information as the semester approaches. The lectures will be recorded and uploaded together with power point presentations on StudIP.

- Bemerkung *Registration* – Stud.IP 01.09. - 15.10.21 / *Prerequisites* – none / *Further Information* – ruth.mayer@engsem.~
- Literatur All course texts will be made available on Stud.IP.

AmerF3

Amer F3: Beginning Film Analysis: Superhero Blockbusters

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Brinker, Felix

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 13.10.2021 - 26.01.2022 1502 - 609

Kommentar This seminar offers an introduction to the basics of film analysis and interpretation, using superhero blockbuster films from the last four decades as examples. The seminar addresses fundamental elements of film language, basics of film narratology, the role of special effects, and practices of transmedial and serial storytelling as well as the history of blockbuster cinema since the late 1970s and the impact of technological innovations (such as the rise of digital filmmaking technologies since the 1980s, for example). The seminar also addresses the narrative appeals and ideological messages of the superhero genre. To engage with these issues, the seminar considers superhero movies that have played a crucial role in the genre's rise to contemporary prominence, including Richard Donner's *Superman* (1978), Tim Burton's *Batman* (1989), Sam Raimi's *Spider-Man 2* (2004), and more recent examples.

- Bemerkung *Registration* – Stud.IP 01.09. - 30.09.21 / *Prerequisites* – BA: Intermediate Literature and Culture, MA: none / *Further information* – felix.brinker@engsem.~
- Literatur All texts will be made available via Stud.IP.

AmerF3: Crime and Conspiracy Fictions

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Brinker, Felix

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 12.10.2021 - 25.01.2022 1502 - 709

Kommentar This seminar examines two closely related literary genres in which rational investigators try to make sense of a confusing and dangerous world: detective fiction and conspiracy narratives. Originating in the nineteenth century, detective narratives like Edgar Allan Poe's *The Murders in the Rue Morgue* or Arthur Conan Doyle's Sherlock Holmes stories imagine the modern world as a complex and threatening place whose puzzles can be mastered by the skillful deductions of rational detectives. Conspiracy fiction, by contrast, frames the whole world as a crime scene and playground for sinister hidden forces. While the heroes of classical detective fiction tend to solve their cases, the protagonists of conspiracy narratives usually fail to do so as the conspirators' schemes turn out to be too vast to be defeated—as a result, all investigators can do is continue to investigate and add pieces to a puzzle that can never be finished. Interestingly, a similar logic is also on display in the putatively non-fictional conspiracy narratives that have in recent years returned to the center stage of American politics. In this seminar, we will critically engage with the storytelling logics, ideological underpinnings and appeals of such narratives and try to come to terms with both the reasons for their enduring popularity. We will also examine conspiracy narratives' inadequacy as a belief system that tries to make sense of a complex social world. To do so so, we will read classical detective fiction and more recent examples, discuss theoretical approaches to the crime and conspiracy genre, engage with filmic conspiracy narratives, and consider the parallels to so-called 'conspiracy theories.'

Bemerkung *Registration* – Stud.IP 01.09. - 30.09.21 / *Prerequisites* – BA: Intermediate Literature and Culture, MA: none / Further information – felix.brinker@engsem.~
 Literatur All texts will be made available via Stud.IP.

AmerF3: Short Stories

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
 Oldehus, Anna-Lena

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1502 - 609

Kommentar In this class we will read a selection of U.S.-American short stories, from Jack London's "To Build a Fire" in the early 1910s to contemporary pieces of environmental literature. The aim of this class is to learn about the characteristics, structures, and specificities of the short story. At the same time, we will engage with the socio-political frames in which each story has been written and published.

Thereby, students participating in this course will be encouraged to develop critical thinking skills about topics and themes presented in the text, while they are at the same time familiarized with structural and formal features of the short story as one of the most popular modern literary genres.

Bemerkung *Registration* – Stud.IP 1.09 - 30.09.2021 / *Prerequisites* – none / *Further Information* – anna-lena.oldehus@engsem.~

Literatur All required readings will be made available on StudIP.

Intermediate British Literature and Culture (BritF2/BritF3)

BritF2

BritF3

BritF3: Practising Literary Criticism: British Literatures and Cultures

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
 Pardey, Hannah

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.10.2021 - 25.01.2022 1502 - 703

Kommentar This seminar accompanies but does not substitute the BritF2 Survey. Participation in the weekly (online) lecture is absolutely mandatory in order to profit from the various exercises conducted in this seminar. Practising the analytical terms and concepts acquired in the AmerBritF1 Introduction, we will read selected literary texts addressed in the Survey lecture and explore their representations of race, class and gender in their respective historical and generic contexts. Our particular focus will be on Aphra Behn's proto-novel *Oroonoko* (1688) and Caryl Churchill's play *Top Girls* (1982). We shall investigate how the texts have contributed to shape an understanding of British history and culture. To achieve this objective, students will be asked to work with definitions of terms and concepts by using relevant specialist literature such as encyclopaedia, dictionaries and scholarly texts.

Bemerkung *Registration* – Stud.IP 01.09.-30.09.2021 / *Prerequisites* – AmerBritF1; recommended: BritF2 / *Further Information* –hannah.pardey@engsem.~

Literatur *Required Reading and Purchase*

Gohrisch, Jana. "Guidelines and Reading Material British and Postcolonial Studies" (September 2021). The "Guidelines" are for sale in the copyshop, on Stud.IP or accessible here: <https://www.engsem.uni-hannover.de/de/seminar/lehrgebiete/british-and-postcolonial-studies/>.

Please get hold of Aphra Behn's *Oroonoko* in a well-annotated edition (Oxford World's Classics or Norton Critical Edition) and Caryl Churchill's *Top Girls* (any edition) and read at least Behn's proto-novel prior to class. All other primary and secondary material will be provided on Stud.IP at the beginning of the term.

Geschichte

Basismodul Außereuropäische Geschichte

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

BM Außereuropäische Geschichte: Eine Einführung in die Geschichte Afrikas aus Genderperspektive

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Mahler, Malisa

Mo wöchentl. 12:00 - 15:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - B108

Kommentar Koloniale Erzählungen des Globalen Nordens überschreiben die Geschlechtergeschichte Afrikas mit eigenen Paradigmen, die es erschweren, insbesondere die Geschichte von Frauen „sichtbarzumachen“. Historische Quellen über Frauen stammen in der Regel von Männern, häufig von Kolonialbeamten. In diesem Seminar befassen wir uns damit, diese Quellen zu analysieren und zu erforschen, wie Geschlechterverhältnisse in ihrem lokalen und kulturellen Kontext ausgehandelt wurden, wie sie Alltagsbedingungen und Machtverhältnisse beeinflusst haben und wie Akteur*innen sich aktiv in diese Prozesse eingebracht haben. In diesem Kontext erfolgt eine Einführung in die grundlegenden Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft sowie die spezielle Problematik von Quellen der afrikanischen Geschichte. Sie werden mit Sekundärtexten, Fragestellungen und Herausforderungen des Fachgebiets vertraut gemacht und lernen, diese anhand eigener schriftlicher Arbeiten zu erproben.

Bemerkung Im Seminar werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte bearbeitet. Die Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit erforderlich.

Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FüBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren).

Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Literatur Oyèrónk## Oyewùmí, African Gender Studies: A Reader. New York, 2005.

BM Außereuropäische Geschichte: Einführung in die außereuropäische Geschichte / Geschichte Lateinamerikas

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Onken, Hinnerk

Di wöchentl. 15:00 - 18:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1146 - B209

Kommentar Das Seminar im Basismodul „Außereuropäische Geschichte“ ist eine Einführung in die Geschichte Lateinamerikas und der Karibik, bzw. in die „atlantische Geschichte“. Ziel dieses Seminars ist es, in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten einzuführen und mit grundlegenden Fragestellungen, Themenfeldern, Arbeitsweisen und Quellen der neuzeitlichen lateinamerikanischen Geschichte vertraut zu machen. Es bietet einen epochenübergreifend angelegten Überblick über Geschichte, Gesellschaft und Kultur des Kontinents und seiner Verflechtungen mit Europa und Afrika. Thematisiert werden grundlegende politische und wirtschaftliche Entwicklungen, gesellschaftliche Strukturen, kulturelle Prozesse und die wichtigsten Forschungstendenzen der Geschichte Lateinamerikas und der Karibik seit der Eroberung durch die Europäer ab 1492 bis hinein ins 20. Jahrhundert. Ausgangspunkt sind die vielfältigen Auswirkungen des häufig gewaltsam verlaufenden Kulturkontakts zwischen Europäern und amerikanischen Ureinwohnern. Die daraus entstandenen neuen Gesellschaften und Kulturen

Bemerkung	<p>Lateinamerikas sollen anhand von zeitgenössischen Quellen, Sekundärtexten oder Filmen ergründet und ihre Grundprobleme und Dynamiken untersucht werden. Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren).</p>
Literatur	<p>Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.</p> <p>Schüller, Karin, Einführung in das Studium der iberischen und lateinamerikanischen Geschichte, Münster 2009; Potthast, Barbara, Von Müttern und Machos. Eine Geschichte der Frauen Lateinamerikas, Wuppertal 2010; Burns, Bradford, Charlip, Julie A., Latin America. An Interpretive History, Boston, New York 2011; Chasteen, John Charles: Born in Blood and Fire. A concise History of Latin America, New York 2011; Holloway, Thomas H., A Companion to Latin American History, Malden, Oxford 2011; Rinke, Stefan, Geschichte Lateinamerikas. Von den frühesten Kulturen bis zur Gegenwart, München 2010; König, Hans-Joachim, Kleine Geschichte Lateinamerikas, Stuttgart 2006</p>

BM Außereuropäische Geschichte: Einführung in die Geschichte Lateinamerikas und der Karibik

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
 Prenzyna, Jessica

Do wöchentl. 12:00 - 15:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1146 - B108

Kommentar	<p>Das Seminar im Basismodul „Außereuropäische Geschichte“ richtet sich an Studienanfänger, die sich für die Geschichte Lateinamerikas und der Karibik, bzw. „atlantische Geschichte“ interessieren. Es bietet einen epochenübergreifend angelegten Überblick über Geschichte, Gesellschaft und Kultur des Kontinents und seiner Verflechtungen mit Europa und Afrika. Thematisiert werden grundlegende politische und wirtschaftliche Entwicklungen, gesellschaftliche Strukturen, kulturelle Prozesse und die wichtigsten Forschungstendenzen der Geschichte Lateinamerikas und der Karibik seit der Eroberung durch die Europäer 1492 bis hinein ins 20. Jh. Ausgangspunkt sind die vielfältigen Auswirkungen des häufig gewaltsam verlaufenden Kulturkontakts zwischen Europäern und amerikanischen Ureinwohnern. Die daraus entstandenen neuen Gesellschaften und Kulturen Lateinamerikas sollen anhand von zeitgenössischen Quellen, Sekundärtexten oder Filmen ergründet und ihre Grundprobleme und Dynamiken untersucht werden. Dazu zählen beispielsweise die Missionierung und Integration der indigenen Bevölkerung, koloniale Gesellschaftsstrukturen, wie sie sich etwa in Sklavenhalter und Plantagensgesellschaften manifestierten, Migrationsprozesse oder politische Bewegungen, die im 19. Jahrhundert in die Unabhängigkeit führten sowie die damit verbundenen Prozesse von Nationsbildung, Modernisierung und Urbanisierung. Auch die Einflüsse der USA, die die Europäer als Hegemonialmacht ablösten, sollen zur Sprache kommen ebenso wie eigenständige Gesellschaftsentwürfe, die sich im 20. Jh. in Revolutionen und Befreiungsbewegungen artikulierten oder im Gegensatz dazu autoritäre Gesellschaftsmodelle, die ihren Ausdruck in autoritären Herrschaftssystemen fanden.</p>
Bemerkung	<p>Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren).</p> <p>Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.</p>
Literatur	<p>Schüller, Karin, Einführung in das Studium der iberischen und lateinamerikanischen Geschichte, Aschendorff Verlag, Münster 2009.</p> <p>Potthast, Barbara, Von Müttern und Machos. Eine Geschichte der Frauen Lateinamerikas, Wuppertal 2010.</p> <p>Burns, Bradford, Charlip, Julie A., Latin America. An Interpretive History, Boston, New York 2011.</p> <p>Eakin, Marshall C., The History of Latin America. Collision of Cultures, Houndsmills, New York 2007.</p>

Holloway, Thomas H., A Companion to Latin American History, Malden, Oxford 2011.
 Rinke, Stefan, Geschichte Lateinamerikas. Von den frühesten Kulturen bis zur Gegenwart, München 2010.

Interdisziplinäre Ringvorlesung "Der Atlantik als historischer Raum"

Vorlesung, SWS: 2

Otto, Jana Nadine (verantwortlich)| Rothmann, Michael| Gabbert, Wolfgang| Schmieder, Ulrike| Schneider, Karl Heinz| Frateantonio, Christa| Hatzky, Christine| Reinwald, Brigitte| Bandau, Anja| Bös, Mathias| Becker, Lidia| Temürtürkan, Ecem (begleitend)

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 26.10.2021 - 25.01.2022 1211 - 105

Kommentar Der Begriff „Atlantischer Raum“ beschreibt ein System der Zirkulation von Menschen, Ideen und Gütern in einem durch soziales, wirtschaftliches und kulturelles Handeln geformten Raum, der seit dem 15. Jahrhundert Afrika, die Americas und Europa umfasst. Die Ringvorlesung befasst sich mit den atlantischen Verflechtungen vom 15. bis 21. Jahrhundert aus historischer, soziologischer, kulturenthropologischer und literaturwissenschaftlicher Sicht und führt in die theoretischen Grundlagen und methodologischen Zugänge der beteiligten Disziplinen ein.

Bemerkung Bei Fragen zu organisatorischen Aspekten, Studienleistungen und Abgabefristen wenden Sie sich bitte an: ecem.temuertuerkan@hist.uni-hannover.de

Literatur Cañizares-Esguerra, Jorge/ Seaman, Eric R. (Hg.), The Atlantic in Global History, 1500-2000, Upper Saddle River 2007, Benjamin, Thomas, The Atlantic World. Europeans, Africans, Indians and Their Shared History, 1400-1900. Cambridge 2009. Gilroy, Paul, The Black Atlantic: Modernity and Double Consciousness. London, New York 1993. Greene, Jack P./ Morgan, Philip D., (Hg.), Atlantic History. A Critical Appraisal. Oxford 2009. Schmieder, Ulrike/ Nolte, Hans-Heinrich (Hg.), Atlantik. Sozial- und Kulturgeschichte in der Neuzeit, Wien 2010. Thornton, John, Africa and Africans in the Making of the Atlantic World, 1400-1800. Cambridge 1992.

Westafrika in der Atlantischen Welt (16. Jahrhundert ff.)

Vorlesung, SWS: 2

Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 21.10.2021 - 29.01.2022 1208 - A001

Kommentar Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum 19. Jahrhundert vielerorts durch „traditionelle“, d.h. harmonische, statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialherrschaft tief greifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild am Beispiel Westafrikas entkräften, das ab der Mitte des 15. Jahrhunderts – beginnend mit der Ankunft der ersten portugiesischen Schiffe – in den atlantischen Raum integriert wurde. Die sich im Verlauf der nächsten 400 Jahre zunehmend verdichtenden globalen Verflechtungen zwischen Afrika, Europa und den Americas gingen für westafrikanische Gesellschaften mit markanten wirtschaftlichen und politischen Umwälzungen sowie kulturellen Innovationen einher. Der transatlantische Sklavenhandel sowie die Verbreitung von Christentum und Islam sind hier von besonderer Bedeutung. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozioreligiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten und zu verdeutlichen, dass die historische Dynamik in Westafrika in der „atlantischen Ära“ durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.

Literatur

- Law, Robin, West Africa's Discovery of the Atlantic. In: International Journal of African Historical Studies 44, Nr. 1, 2011, S. 1-25.
- Thornton, John Kelly 2012. A Cultural History of the Atlantic World, 1250-1820, Cambridge & New York usw.: Cambridge University Press. [FBSBB]

Basismodul Frühe Neuzeit

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

BM Frühe Neuzeit: Kommunikation in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Hohkamp, Michaela

Mi wöchentl. 15:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 1146 - B209

Kommentar Die Themen Medien und Kommunikation sind gegenwärtig topaktuell. Welche Medien und wie nutzten aber die Menschen in der Frühen Neuzeit um zu kommunizieren bzw. welche Möglichkeiten zum Austausch boten sich in einer Gesellschaft in der große Bevölkerungsteile – wenn überhaupt – nur rudimentär lesen und schreiben konnten? Neben schriftlichen Medien wie Briefe, Bücher, Zeitschriften und Zeitungen bildeten Bilder, die mündliche Rede, Gespräch, symbolische Interaktion, Gabentausch, visuelle Zeichen, Töne (z.B. Kirchenglocken), Feste usw. wesentliche Elemente der Kommunikation in der frühneuzeitlichen Welt. Ziel des Seminars ist es, die kommunikative Vielfalt der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter Beispiele kennen zu lernen, Grundlagen der frühneuzeitlichen Geschichte zu schaffen und dabei die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zu erlernen.

Bemerkung Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren).
Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Der Kurs beginnt in der 2. Semesterwoche und richtet sich an Studierende zwischen dem 1. und dem 4. Semester. Die pandemische Lage ab Oktober 2021 wird darüber entscheiden, ob dieser Kurs in Präsenz stattfinden kann oder digital durchgeführt werden muss.

Literatur Behringer, Wolfgang, "Kommunikation", in: Enzyklopädie der Neuzeit Online, Stuttgart 2005–2012. https://dx.doi.org/10.1163/2352-0248_edn_COM_295231

BM Frühe Neuzeit: Religiöse Kulturen in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Elmer, Hannah Margaret

Mi wöchentl. 15:00 - 18:00 20.10.2021 - 29.01.2022 1146 - B108

Kommentar Religiös war die Frühe Neuzeit ein sehr dynamischer Zeitraum (1450-1800). Die mittelalterliche Kirche spaltete sich im Zuge der Reformation in eine römisch-katholische Kirche und eine protestantische Welt, die ihrerseits wiederum von großer Vielfalt geprägt waren. Mit äußerster Gewalt ausgetragene Konflikte und Kriege wiesen starke religiöse Komponenten auf, wenn sie nicht überhaupt um Glaubensfragen geführt wurden. In der historischen Forschung hat dies lange Zeit dazu beigetragen, diese Zeit als „Gegenstück“ einer säkularisierten Moderne zu beschreiben. Dieses Narrativ „Säkularisation“ wird seit einiger Zeit kritisch hinterfragt. Ziel des Kurses ist es, die Vielfalt des frühneuzeitlichen religiösen Alltags zu erarbeiten und damit grundlegende Einsichten in die Geschichte der Frühen Neuzeit zu gewinnen. Der Kurs wird von einem Tutorium zur historischen Propädeutik begleitet. Historisches Handwerk (Schreiben, wissenschaftliche Techniken) werden im Laufe des Kurses thematisch bezogen eingeübt.

Bemerkung Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren).
Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Literatur E. Cameron. The European Reformation, Oxford, 2012

K. von Greyerz. Religion und Kultur: Europa 1500-1800, Göttingen, 2000

R. Scribner. Religion und Kultur in Deutschland 1400-1800, Göttingen, 2002

C. Bynum. Wonderful Blood: Theology and Practice in Late Medieval Northern Germany and Beyond, Philadelphia 2007

BM Frühe Neuzeit: Verzehren und Verbrauchen. Konsum und Konsumieren in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Törpsch, Silke

Fr wöchentl. 15:00 - 18:00 22.10.2021 - 29.01.2022 1146 - B209

Kommentar Die europäische Frühe Neuzeit (1500 bis 1800) ist von einem tiefgreifenden Wandel sowohl der materiellen Kultur als auch des Konsums geprägt. Signum der Epoche sind die zunehmenden globalen Interaktionen, durch die sich Produkte wie Kaffee, Tee und Kakao, aber auch Pelze, Diamanten und Drogen in Europa schnell verbreiten. Ausgehend von den neueren Ansätzen der Konsum- und Globalgeschichte wollen wir in diesem Seminar frühneuzeitliche Praktiken des Konsumierens, etwa von Nahrungs- und Genussmitteln, Kleidung, Schmuck, Haushaltsgegenständen und Gebrauchsgütern, das Wissen um Waren und Produkte sowie die das Konsumieren begleitenden zeitgenössischen Diskurse um Luxus, Geschmack und Besitz diskutieren. Ziel des Seminars ist es, frühneuzeitliche europäische Konsumkulturen in ihrer Vielfalt, Komplexität, in ihrer Verflechtung mit Gender, Alter und sozialem Status sowie in ihrem Spannungsfeld von Knappheit und Überfluss zu erarbeiten. Leiten lassen wollen wir uns hierbei von der These der neueren Frühneuzeitforschung, nach der die Geschichte Europas neu zu schreiben ist, wenn man sie von den global zirkulierenden Produkten her denkt.

Bemerkung Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FüBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren).

Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Literatur Empfohlene Literatur:
Rainer Beck, Luxus oder Decencies? Zur Konsumgeschichte der Frühneuzeit als Beginn der Moderne, in: Reinhold Reith/Torsten Meyer (Hg.), Luxus und Konsum. Eine historische Annäherung, Münster 2003, S. 29–46; Julia A. Schmidt-Funke (Hg.), Materielle Kultur und Konsum in der Frühen Neuzeit, Köln 2019; Kim Siebenhüner, Die Spur der Juwelen. Materielle Kultur und transkontinentale Verbindungen zwischen Indien und Europa in der Frühen Neuzeit, Köln 2018.

Frauen- und Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2
Hohkamp, Michaela

Di wöchentl. 14:30 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022

Bemerkung zur Gruppe digital/online

Kommentar Frauen – und Geschlechtergeschichte ist seit langem ein etablierter Zweig in der Geschichtswissenschaft – weltweit. Zunächst als ganz eigenständiger Bereich verstanden, hat sich Frauen – und Geschlechtergeschichte inzwischen vergesellschaftet. Die theoretische Arbeit an dem Konzept „Geschlecht“ als analytische Kategorie hat daran ganz wesentlich Anteil. Im Zuge dieser Diskussionen hat sich gezeigt, dass Geschlecht in der Frühen Neuzeit zeit – und gesellschaftsspezifische Kennzeichen aufweist, die es in dieser Vorlesung im Kontext der historischen und methodisch-theoretischen Debatten um „Geschlecht“ in den Geistes – und Kulturwissenschaften zu erkunden gilt.

Bemerkung Die Vorlesung wird digital in asynchroner Form stattfinden.

Literatur Claudia Opatz-Belakhal, Geschlechtergeschichte, Frankfurt/ M. 2010.

Basismodul Neuzeit/Zeitgeschichte

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

BM Neuzeit/Zeitgeschichte: Gefühle in der jüngeren deutschen Zeitgeschichte

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Robel, Yvonne

Mi wöchentl. 12:00 - 15:00 20.10.2021 - 29.01.2022 1146 - B108

Kommentar Emotional geht es in der Geschichtswissenschaft bereits länger zu. Historiker*innen diskutieren die Bedeutung von Emotionalität in der Geschichte, den Wandel einzelner Gefühle oder gültige Gefühlsnormen. Im Seminar wollen wir dies als eine Perspektive aufgreifen und für die 1970er und 1980er Jahre fragen, was es heißt, sie als Zeit der Unsicherheit, Angst, Wut, Freude, Enttäuschung, Langeweile oder der Suche nach Wärme in den Blick zu nehmen. Ziel ist es, sich mit einem bestimmten Ausschnitt bundesdeutscher Geschichte zu befassen, Einblick in das Forschungsfeld der Emotionsgeschichte zu erhalten und dessen Möglichkeiten und Grenzen zu ergründen. Gemeinsam mit dem begleitenden Tutorium führt das Seminar zugleich grundlegend an Quellen und Arbeitsweisen der Zeitgeschichte sowie an wissenschaftliche Arbeitstechniken heran.

Bemerkung Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren).

Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Literatur Ute Frevert (Hg.): Geschichte der Gefühle. Themenheft Geschichte und Gesellschaft, 35 (2) 2009; Dies.: Mächtige Gefühle. Von A wie Angst bis Z wie Zuneigung. Deutsche Geschichte seit 1900, Frankfurt am Main 2020; Andreas Rödter: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.

Der Völkerbund - eine transnationale Perspektive auf die Geschichte der Zwischenkriegszeit

Vorlesung, SWS: 2
Voges, Jonathan

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 14.10.2021 - 29.01.2022 1101 - F303

Kommentar „Back to the League of Nations“, forderte die britische Historikerin Susan Pedersen 2007 und sie reihte sich mit dieser Forderung in eine ganze Reihe neuerer Forschungen zum Völkerbund ein. Dieser erfuhr um die Jahrtausendwende ein neues wissenschaftliches Interesse: War er lange Zeit allein als gescheiterter Versuch gesehen worden, nach dem Ersten Weltkrieg zukünftige Kriege zu verhindern, so geriet er nunmehr als globaler Akteur mit weitreichenden Folgen für die unterschiedlichsten Bereiche des internationalen Lebens in den Fokus. Genau um diese Ansätze der neueren Völkerbundforschung geht es in der Vorlesung.

Literatur Michel Marbeau, La Société des Nations. Vers un monde multilatéral, 1919-1946, Tours 2017.

Ruth Henig, The Peace That Never Was. A History of the League of Nations, London 2019.

Madeleine Herren, Internationale Organisationen seit 1865. Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung, Darmstadt 2012.

Vertiefungsmodul Globalgeschichte

Afrocubanismo and Transatlantic Exchange in the 1920s-1950s

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Ohlraun, Vanessa

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.10.2021 - 24.01.2022 1146 - B112

- Kommentar** The artistic movement of Afro-Cubanismo in the late 1920s and 1930s was central to debates on the Cuban nation and questions of inclusion and exclusion. An unprecedented interest in Afro-Cuban forms of expression emerged in this period, especially in the fields of literature, music and the visual arts. These cultural forms were seen to express what one of its most prominent advocates, Fernando Ortiz, defined as “Cubanidad”, the essence of Cubanness that was to unite the island. However, the celebration of Afro-Cuban cultural forms was fraught with ambivalence and contradictions, as racist discourses permeated most of the writings on Afro-Cubanismo published in magazines such as Estudios Afrocubanos.
- Afro-Cubanismo was a movement with wide-ranging networks in the transatlantic world, most significantly with artists and intellectuals of the Harlem Renaissance in New York. This seminar will deal with the cultural movement and its political implications, both in the context of Cuban republican nation building and the transnational dialogues it sparked on black culture and identity.
- Bemerkung** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.
- This seminar is held in English.
- The seminar is open to 30 participants. If participation in this seminar is very important to you, but you don't receive an invitation to join, please contact me a week before the beginning of the semester.

Der Völkerbund - eine transnationale Perspektive auf die Geschichte der Zwischenkriegszeit

Vorlesung, SWS: 2
Voges, Jonathan

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 14.10.2021 - 29.01.2022 1101 - F303

- Kommentar** „Back to the League of Nations“, forderte die britische Historikerin Susan Pedersen 2007 und sie reihte sich mit dieser Forderung in eine ganze Reihe neuerer Forschungen zum Völkerbund ein. Dieser erfuhr um die Jahrtausendwende ein neues wissenschaftliches Interesse: War er lange Zeit allein als gescheiterter Versuch gesehen worden, nach dem Ersten Weltkrieg zukünftige Kriege zu verhindern, so geriet er nunmehr als globaler Akteur mit weitreichenden Folgen für die unterschiedlichsten Bereiche des internationalen Lebens in den Fokus. Genau um diese Ansätze der neueren Völkerbundforschung geht es in der Vorlesung.
- Literatur** Michel Marbeau, La Société des Nations. Vers un monde multilatéral, 1919-1946, Tours 2017.
Ruth Henig, The Peace That Never Was. A History of the League of Nations, London 2019.
Madeleine Herren, Internationale Organisationen seit 1865. Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung, Darmstadt 2012.

Diaspora, Transkulturalität, Identität. Lateinamerika als Kontinent der Migrationen (19./20. Jahrhundert)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Temürtürkan, Ecem

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 11.10.2021 - 29.01.2022 1146 - B209

- Kommentar** „Migration ist der Normalfall menschlicher Existenz.“ (Jochen Oltmer: 2007)
Auch der lateinamerikanische Kontinent wurde im 19. und 20. Jahrhundert von Migrationsbewegungen aus den unterschiedlichsten Weltregionen geprägt. Die Regierungen der neu entstandenen Nationalstaaten versuchten die vielschichtigen Einwanderungsbewegungen jedoch zu kontrollieren: Die Suche nach einer nationalen Identität beeinflusste den Umgang mit Migration maßgeblich, wodurch Ungleichheit(en) und Differenz(en) hervorgebracht wurden. Um einen „kulturell homogenen argentinischen Nationalstaat“ (Tobias Boos: 2013) errichten und eine „Zivilisierung“ der Bevölkerung herbeiführen zu können, förderte die argentinische Regierung gezielt die Immigration

von weißen und „arbeitswilligen“ Nordeuropäer:innen. Die meisten europäischen Migrant:innen kamen aus Italien nach Argentinien und entsprachen nicht den konstruierten Idealbildern. Auch wurden Zugewanderte aus dem damaligen Osmanischen Reich (unter anderem aus dem heutigen Syrien und Libanon) vor dem Hintergrund dieser Normvorstellungen zur Assimilation gezwungen. Als sich im Kontext des Ersten Weltkriegs nationalistische, rassistische und xenophobe Vorstellungen durchsetzten, wurde dieser migrationspolitische Kurs weiter verschärft: die Zuwanderung von Personen(-gruppen), die nicht dem Idealtyp des nordeuropäischen Einwanderers entsprachen, sollte unterbunden werden. Nichtsdestotrotz gelang es den marginalisierten Migrant:innen aus dem Nahen Osten, um die es in unserem Seminar vorrangig geht, sich in den lateinamerikanischen Aufnahmegesellschaften eigene soziale Räume zu schaffen. Unter anderem am Beispiel Argentiniens und Mexikos werden wir der Frage nachgehen, wie sich die Migrant:innen im Spannungsfeld zwischen staatlicher Regulierung und rassistischen Ausschreitungen bewegten – und gleichzeitig Möglichkeiten zur gesellschaftlichen und politischen Teilhabe entwickelten. Auch soll in diesem Zusammenhang auf die Entstehung von kulturellen Netzwerken, Communities und (segmentären) Diasporaidentitäten eingegangen werden.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.

Literatur Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.
 Alfaro-Velcamp, Theresa: So Far from Allah, So Close to Mexico. Middle Eastern Immigrants in Modern Mexico, Texas 2007.
 Alfaro-Velcamp, Theresa: The historiography of Arab immigration to Argentina. The intersection of the imaginary and the real country, in: Klich, Ignacio / Lesser, Jeffrey Howard (Hg.), Arab and Jewish immigrants in Latin America. Images and realities, London 1998, S. 227-248.
 Baluarte, David: The Right to Migrate. A Human Rights Response to Immigration Restrictionism in Argentina, in: Washington University Global Studies Law Review (2019), Vol. 18, Iss. 2, S. 293-347.
 Oltmer, Jochen: Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, Bonn 2016.

Die europäische Wirtschaft im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2
 Rothmann, Michael

Do wöchentl. 16:30 - 18:00 14.10.2021 - 29.01.2022 1101 - F303

Kommentar Geschichten zur mittelalterlichen Wirtschaft haben häufig die Bedeutung der Grundherrschaft und der Subsistenzwirtschaft im Gegensatz zur Marktwirtschaft überbetont. Dagegen liefen die Grundherrschaft und die Marktentwicklung parallel und ergänzten sich hervorragend. Die klassische mittelalterliche Villikationsverfassung wäre ohne die Umverteilung von Naturalgütern in Geld über den Markt als Zentrum kaum funktionsfähig gewesen.

Zudem wurde die Wahrnehmung und Beurteilung der mittelalterlichen Wirtschaft und ihrer Akteure in der Regel zu sehr von der christlichen, scholastischen Moraltheologie bestimmt, welche die ersten allgemeinen, abstrakten Abhandlungen zum Wirtschaftsleben formulierte. Jene Moralpredigten über und meist gegen Kaufhandel und Wucher hatten jedoch mehr sozialen Appellcharakter, dienten der Erinnerung und Motivation zu reichhaltiger Spendentätigkeit. Ihr tatsächlicher Einfluss auf das Marktgeschehen muss weitaus geringer eingeschätzt werden; denn in der alltäglichen Lebenswelt wurde die Rolle der Kaufleute und Handwerker*innen weitaus positiver bewertet und Gewinnstreben und Kredit keineswegs verboten. Auch im Mittelalter wurde die Ware, bis sie zum Endverbraucher gelangte, intensiv bewirtschaftet. Kreditgeschäfte waren, angefangen vom einfachen Warenkredit bis zum reinen Geldgeschäft übliche Handelspraktiken und dies auch unter Fremden, soweit das entsprechende Vertrauen vorhanden war. Innerhalb der Vorlesung werden daher normative Vorgaben mit dem jeweiligen lebensweltlichen Geschehen kontrastiert.

Literatur Erste Literaturhinweise:
 Hermann Kellenbenz, Die Wiege der Moderne. Wirtschaft und Gesellschaft Europas 1350–1650, Stuttgart 1991.

Interdisziplinäre Ringvorlesung "Der Atlantik als historischer Raum"

Vorlesung, SWS: 2

Otto, Jana Nadine (verantwortlich)| Rothmann, Michael| Gabbert, Wolfgang| Schmieder, Ulrike| Schneider, Karl Heinz| Frateantonio, Christa| Hatzky, Christine| Reinwald, Brigitte| Bandau, Anja| Bös, Mathias| Becker, Lidia| Temürtürkan, Ecem (begleitend)

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 26.10.2021 - 25.01.2022 1211 - 105

Kommentar Der Begriff „Atlantischer Raum“ beschreibt ein System der Zirkulation von Menschen, Ideen und Gütern in einem durch soziales, wirtschaftliches und kulturelles Handeln geformten Raum, der seit dem 15. Jahrhundert Afrika, die Amerikas und Europa umfasst. Die Ringvorlesung befasst sich mit den atlantischen Verflechtungen vom 15. bis 21. Jahrhundert aus historischer, soziologischer, kulturalanthropologischer und literaturwissenschaftlicher Sicht und führt in die theoretischen Grundlagen und methodologischen Zugänge der beteiligten Disziplinen ein.

Bemerkung Bei Fragen zu organisatorischen Aspekten, Studienleistungen und Abgabefristen wenden Sie sich bitte an: ecem.temuertuerkan@hist.uni-hannover.de

Literatur Cañizares-Esguerra, Jorge/ Seeman, Eric R. (Hg.), *The Atlantic in Global History, 1500-2000*, Upper Saddle River 2007, Benjamin, Thomas, *The Atlantic World. Europeans, Africans, Indians and Their Shared History, 1400-1900*. Cambridge 2009. Gilroy, Paul, *The Black Atlantic: Modernity and Double Consciousness*. London, New York 1993. Greene, Jack P./ Morgan, Philip D., (Hg.), *Atlantic History. A Critical Appraisal*. Oxford 2009. Schmieder, Ulrike/ Nolte, Hans-Heinrich (Hg.), *Atlantik. Sozial- und Kulturgeschichte in der Neuzeit*, Wien 2010. Thornton, John, *Africa and Africans in the Making of the Atlantic World, 1400-1800*. Cambridge 1992.

Interdisziplinäres Kolloquium des Centre for Atlantic and Global Studies "Neue Forschungsperspektiven auf ‚Entwicklung‘"

Kolloquium, SWS: 1

Otto, Jana Nadine

Mi 14-täglich 18:00 - 20:00 20.10.2021 - 26.01.2022

Bemerkung zur digital/online Gruppe

Kommentar Nach dem Zweiten Weltkrieg etablierte sich die Entwicklungspolitik als eigenes Feld innerhalb der internationalen Beziehungen. Seitdem prägten wechselnde Entwicklungstheorien, -strategien und –praktiken das Verhältnis zwischen dem globalem Norden und dem globalem Süden. Aber auch politische und wirtschaftliche Planungen in den postkolonialen Staaten selbst orientierten sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts häufig am Ziel der ‚Entwicklung‘.

‚Entwicklung‘ und deren gesellschaftliche Auswirkungen wurden und werden in den Geistes- und Sozialwissenschaften kontrovers diskutiert. Während einige Wissenschaftler*innen betonten, dass ‚Entwicklung‘ als Konzept des ‚Westens‘ stets die globalen Asymmetrien verstärkt habe, wiesen andere auf die Verhandlungsspielräume hin, die sich dadurch für den globalen Süden ergaben.

Geschult an diesen grundsätzlichen Debatten geht der Forschungstrend in den letzten Jahren dahin, Pauschalurteile zu vermeiden und die Bedeutung und Effekte von ‚Entwicklung‘ stattdessen anhand konkreter Fallstudien zu untersuchen. Im Interdisziplinären Forschungskolloquium werden wir solche neueren Forschungsperspektiven vorstellen und diskutieren. Aktuelle Themen wie Süd-Süd-Kooperationen, alternative Entwicklungsmodelle, indigene Rechte und Naturschutz, der Zusammenhang von Entwicklungs- und Sicherheitspolitiken sowie ‚Entwicklung‘ und (Aus-)Bildungsmobilität werden dabei im Fokus stehen.

Bemerkung Die Termine des Kolloquiums werden per Aushang sowie auf der Homepage des Centre for Atlantic and Global Studies bekannt gegeben.

Republican Cuba from 1902-1959

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Ohlraun, Vanessa

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.10.2021 - 25.01.2022 1146 - B112

Kommentar After the end of the so-called Spanish-American war in Cuba and formal independence, Cuba sought to become a modern nation. However, a series of occupations by the U.S. military strongly limited its possibilities of self-determination. The Republic of Cuba was founded in 1902 after the end of the first U.S. occupation, but the U.S. continued to exert power and influence over the island, both through further military occupations and through other forms of interventions into the political and economic realm (Platt Amendment, Cuban-American Treaty of Relations, etc.). Cuba's national discourse of the "raceless nation", developed during the war for independence by figures such as José Martí, clashed with the political reality of race-based segregation and widespread discrimination.

This seminar traces the historical developments of the new Republic until the revolution led by Fidel Castro in 1959, its discourses on the raceless nation and the discriminatory practices that were put in place by the U.S. forces in conjunction with the Cuban elite. It will cover central events and periods such as the 1912 massacre of Afro-Cubans, the protests of the Directorio Estudiantil Universitario, the revolution of 1933, the coup staged by Fulgencia Batista in 1952 and the ensuing military dictatorship which was overthrown in the Cuban revolution of 1959.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.

This seminar is held in English.

The seminar is open to 30 participants. If participation in this seminar is very important to you, but you don't receive an invitation to join, please contact me a week before the beginning of the semester

Westafrika in der Atlantischen Welt (16. Jahrhundert ff.)

Vorlesung, SWS: 2
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 21.10.2021 - 29.01.2022 1208 - A001

Kommentar Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum 19. Jahrhundert vielerorts durch „traditionelle“, d.h. harmonische, statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialherrschaft tief greifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild am Beispiel Westafrikas entkräften, das ab der Mitte des 15. Jahrhunderts – beginnend mit der Ankunft der ersten portugiesischen Schiffe – in den atlantischen Raum integriert wurde. Die sich im Verlauf der nächsten 400 Jahre zunehmend verdichtenden globalen Verflechtungen zwischen Afrika, Europa und den Amerikas gingen für westafrikanische Gesellschaften mit markanten wirtschaftlichen und politischen Umwälzungen sowie kulturellen Innovationen einher. Der transatlantische Sklavenhandel sowie die Verbreitung von Christentum und Islam sind hier von besonderer Bedeutung. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozioreligiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten und zu verdeutlichen, dass die historische Dynamik in Westafrika in der „atlantischen Ära“ durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.

Literatur

- Law, Robin, West Africa's Discovery of the Atlantic. In: International Journal of African Historical Studies 44, Nr. 1, 2011, S. 1-25.
- Thornton, John Kelly 2012. A Cultural History of the Atlantic World, 1250-1820, Cambridge & New York usw.: Cambridge University Press. [FBSBB]

Vertiefungsmodul Gesellschaftsgeschichte

Der Völkerbund - eine transnationale Perspektive auf die Geschichte der Zwischenkriegszeit

Vorlesung, SWS: 2
Voges, Jonathan

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 14.10.2021 - 29.01.2022 1101 - F303

Kommentar „Back to the League of Nations“, forderte die britische Historikerin Susan Pedersen 2007 und sie reihte sich mit dieser Forderung in eine ganze Reihe neuerer Forschungen zum Völkerbund ein. Dieser erfuhr um die Jahrtausendwende ein neues wissenschaftliches Interesse: War er lange Zeit allein als gescheiterter Versuch gesehen worden, nach dem Ersten Weltkrieg zukünftige Kriege zu verhindern, so geriet er nunmehr als globaler Akteur mit weitreichenden Folgen für die unterschiedlichsten Bereiche des internationalen Lebens in den Fokus. Genau um diese Ansätze der neueren Völkerbundforschung geht es in der Vorlesung.

Literatur Michel Marbeau, La Société des Nations. Vers un monde multilatéral, 1919-1946, Tours 2017.
Ruth Henig, The Peace That Never Was. A History of the League of Nations, London 2019.
Madeleine Herren, Internationale Organisationen seit 1865. Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung, Darmstadt 2012.

Diaspora, Transkulturalität, Identität. Lateinamerika als Kontinent der Migrationen (19./20. Jahrhundert)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Temürtürkan, Ecem

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 11.10.2021 - 29.01.2022 1146 - B209

Kommentar „Migration ist der Normalfall menschlicher Existenz.“ (Jochen Oltmer: 2007)
Auch der lateinamerikanische Kontinent wurde im 19. und 20. Jahrhundert von Migrationsbewegungen aus den unterschiedlichsten Weltregionen geprägt. Die Regierungen der neu entstandenen Nationalstaaten versuchten die vielschichtigen Einwanderungsbewegungen jedoch zu kontrollieren: Die Suche nach einer nationalen Identität beeinflusste den Umgang mit Migration maßgeblich, wodurch Ungleichheit(en) und Differenz(en) hervorgebracht wurden. Um einen „kulturell homogenen argentinischen Nationalstaat“ (Tobias Boos: 2013) errichten und eine „Zivilisierung“ der Bevölkerung herbeiführen zu können, förderte die argentinische Regierung gezielt die Immigration von weißen und „arbeitswilligen“ Nordeuropäer:innen. Die meisten europäischen Migrant:innen kamen aus Italien nach Argentinien und entsprachen nicht den konstruierten Idealbildern. Auch wurden Zugewanderte aus dem damaligen Osmanischen Reich (unter anderem aus dem heutigen Syrien und Libanon) vor dem Hintergrund dieser Normvorstellungen zur Assimilation gezwungen. Als sich im Kontext des Ersten Weltkriegs nationalistische, rassistische und xenophobe Vorstellungen durchsetzten, wurde dieser migrationspolitische Kurs weiter verschärft: die Zuwanderung von Personen(-gruppen), die nicht dem Idealtyp des nordeuropäischen Einwanderers entsprachen, sollte unterbunden werden. Nichtsdestotrotz gelang es den marginalisierten Migrant:innen aus dem Nahen Osten, um die es in unserem Seminar vorrangig geht, sich in den lateinamerikanischen Aufnahmegesellschaften eigene soziale Räume zu schaffen. Unter anderem am Beispiel Argentiniens und Mexikos werden wir der Frage nachgehen, wie sich die Migrant:innen im Spannungsfeld zwischen staatlicher Regulierung und rassistischen Ausschreitungen bewegten – und gleichzeitig Möglichkeiten zur gesellschaftlichen und politischen Teilhabe entwickelten. Auch soll in diesem Zusammenhang auf die Entstehung von kulturellen Netzwerken, Communities und (segmentären) Diasporaidentitäten eingegangen werden.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.

Literatur Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.
Alfaro-Velcamp, Theresa: So Far from Allah, So Close to Mexico. Middle Eastern Immigrants in Modern Mexico, Texas 2007.
Alfaro-Velcamp, Theresa: The historiography of Arab immigration to Argentina. The intersection of the imaginary and the real country, in: Klich, Ignacio / Lesser, Jeffrey

Howard (Hg.), Arab and Jewish immigrants in Latin America. Images and realities, London 1998, S. 227-248.

Baluarde, David: The Right to Migrate. A Human Rights Response to Immigration Restrictionism in Argentina, in: Washington University Global Studies Law Review (2019), Vol. 18, Iss. 2, S. 293-347.

Oltmer, Jochen: Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, Bonn 2016.

Die europäische Wirtschaft im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2
Rothmann, Michael

Do wöchentl. 16:30 - 18:00 14.10.2021 - 29.01.2022 1101 - F303

Kommentar Geschichten zur mittelalterlichen Wirtschaft haben häufig die Bedeutung der Grundherrschaft und der Subsistenzwirtschaft im Gegensatz zur Marktwirtschaft überbetont. Dagegen liefen die Grundherrschaft und die Marktentwicklung parallel und ergänzten sich hervorragend. Die klassische mittelalterliche Villikationsverfassung wäre ohne die Umverteilung von Naturalgütern in Geld über den Markt als Zentrum kaum funktionsfähig gewesen.
Zudem wurde die Wahrnehmung und Beurteilung der mittelalterlichen Wirtschaft und ihrer Akteure in der Regel zu sehr von der christlichen, scholastischen Moraltheologie bestimmt, welche die ersten allgemeinen, abstrakten Abhandlungen zum Wirtschaftsleben formulierte. Jene Moralpredigten über und meist gegen Kaufhandel und Wucher hatten jedoch mehr sozialen Appellcharakter, dienten der Erinnerung und Motivation zu reichhaltiger Spendentätigkeit. Ihr tatsächlicher Einfluss auf das Marktgeschehen muss weitaus geringer eingeschätzt werden; denn in der alltäglichen Lebenswelt wurde die Rolle der Kaufleute und Handwerker*innen weitaus positiver bewertet und Gewinnstreben und Kredit keineswegs verboten. Auch im Mittelalter wurde die Ware, bis sie zum Endverbraucher gelangte, intensiv bewirtschaftet. Kreditgeschäfte waren, angefangen vom einfachen Warenkredit bis zum reinen Geldgeschäft übliche Handelspraktiken und dies auch unter Fremden, soweit das entsprechende Vertrauen vorhanden war. Innerhalb der Vorlesung werden daher normative Vorgaben mit dem jeweiligen lebensweltlichen Geschehen kontrastiert.

Literatur Erste Literaturhinweise:
Hermann Kellenbenz, Die Wiege der Moderne. Wirtschaft und Gesellschaft Europas 1350–1650, Stuttgart 1991.

Die Renaissance in Italien

Vorlesung, SWS: 2
Aschoff, Hans-Georg

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1101 - F107

Kommentar Die Vorlesung befasst sich im Wesentlichen mit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Sie zeigt die allgemeinpolitischen, kirchenpolitischen, kulturellen sowie wirtschaftlichen Entwicklungen während dieser Zeit in Italien auf und nimmt Stellung zum Begriff „Renaissance“ Dabei werden die innere Entwicklung der fünf italienischen Mittelstaaten (Mailand, Venedig, Florenz, Kirchenstaat, Neapel) und ihre Beziehungen zueinander betrachtet. Ein Schwerpunkt liegt auf dem „Renaissancepapsttum“; in diesem Zusammenhang wird der Frage nachgegangen, wie die Päpste ihre Stellung als geistliches Oberhaupt einer übernationalen Kirche mit ihren Interessen als Herrscher des Kirchenstaates in Einklang zu bringen versuchten.

Bemerkung Die Vorlesung findet nur statt, wenn sie als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann.

Die Zulassung von Gasthörern zur Vorlesung unterliegt besonderen Bedingungen. Anmeldungen erfolgen nur über das Gasthörendenbüro, nicht über Stud.IP! Gasthörer, die sich nur über Stud.IP anmelden, haben keinen Anspruch auf Teilnahme.

Literatur J. HALE, Die Kultur der Renaissance in Europa, 1994.

- J. BURCKHARDT, Die Kultur der Renaissance in Italien, 1952.
 W. GOEZ, Geschichte Italiens in Mittelalter und Renaissance, 1988.
 B. SCHIMMELPFENNIG, Das Papsttum. Von der Antike bis zur Renaissance, 1988.
 V. REINHARDT, Die Renaissance in Italien. Geschichte und Kultur, 2002.

Eine "Stunde Null" ohne Neubeginn? Kontinuitäten zum Nationalsozialismus und demokratische Ansätze in der Bundesrepublik nach 1945

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Schmiechen-Ackermann, Detlef (Prüfer/-in) | Dockter, Dominik Pascal

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1146 - B112

Kommentar Mit der seinerzeit viel benutzten Formel der „Stunde Null“ konnte suggeriert werden, es handele sich angesichts des Systemwechsels vom Nationalsozialismus zur Demokratie und den tiefgreifenden sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen um einen voraussetzungslosen Neubeginn. In der wissenschaftlichen Debatte ist diese Deutung als kommunikative Entlastungsstrategie dekonstruiert worden: Selbstverständlich war der Wiederaufbau der Demokratie in Deutschland nicht voraussetzungslos, denn zum einen hatten über die Zäsur 1945 hinweg viele gesellschaftliche Strukturen überlebt oder wurden restauriert, zum anderen spiegelte sich im Bewusstsein der Bevölkerung die Erfahrung einer zwölfjährigen Diktatur, die einen kaum vorstellbaren Zivilisationsbruch zu verantworten hatte. In den letzten Jahrzehnten ist breit zu vielen relevanten Aspekten geforscht worden. Spezifische Berufs- und Bevölkerungsgruppen sind ebenso wie zahlreiche Unternehmen und Behörden Gegenstand detaillierter Studien geworden. In unserem Seminar wird durch die Analyse ausgewählter Forschungsarbeiten und der Auswertung exemplarischer Quellen ein problemorientierter Überblick über die Transformationsprozesse der Nachkriegsjahre erarbeitet. Ziel ist es, die damit zusammenhängenden Kontinuitäten und Diskontinuitäten zum Nationalsozialismus zu untersuchen.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.

Literatur Wolfrum, Edgar: Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
 Schanetzky, Tim u.a. (Hg): Demokratisierung der Deutschen. Errungenschaften und Anfechtungen eines Projekts, Göttingen 2020.

Frauen- und Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2
 Hohkamp, Michaela

Di wöchentl. 14:30 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022

Bemerkung zur digital/online
 Gruppe

Kommentar Frauen – und Geschlechtergeschichte ist seit langem ein etablierter Zweig in der Geschichtswissenschaft – weltweit. Zunächst als ganz eigenständiger Bereich verstanden, hat sich Frauen – und Geschlechtergeschichte inzwischen vergesellschaftet. Die theoretische Arbeit an dem Konzept „Geschlecht“ als analytische Kategorie hat daran ganz wesentlich Anteil. Im Zuge dieser Diskussionen hat sich gezeigt, dass Geschlecht in der Frühen Neuzeit zeit – und gesellschaftsspezifische Kennzeichen aufweist, die es in dieser Vorlesung im Kontext der historischen und methodisch-theoretischen Debatten um „Geschlecht“ in den Geistes – und Kulturwissenschaften zu erkunden gilt.

Bemerkung Die Vorlesung wird digital in asynchroner Form stattfinden.

Literatur Claudia Opitz-Belakhal, Geschlechtergeschichte, Frankfurt/ M. 2010.

Kollektivierung und Industrialisierung: Landwirtschaft, Landwirtschaftsministerium und Bauern in der SBZ/DDR

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
 Münkel, Daniela

Mo wöchentl. 08:00 - 10:00 25.10.2021 - 24.01.2022 1146 - B209

Fr Einzel 12:00 - 18:00 14.01.2022 - 14.01.2022 1146 - B108

Fr Einzel 12:00 - 18:00 21.01.2022 - 21.01.2022 1146 - B108

Kommentar Im April 1960 wurde offiziell die Vollkollektivierung der DDR-Landwirtschaft verkündet. Damit war der friktionsreiche Prozess der „sozialistischen“ Umgestaltung der Landwirtschaft allerdings noch nicht beendet: Bauern weigerten sich weiter ihren Boden kollektiv zu bewirtschaften oder verließen die DDR in großer Zahl: Das DDR-Regime reagierte mit Repression. Erst nach dem Mauerbau gelang es, die Kollektivierung dann auch durchzusetzen. Der nächste Schritt war, seit Anfang der 70er Jahre, eine zunehmende Industrialisierung der ostdeutschen Landwirtschaft. Im Seminar wird die konfliktreiche Umgestaltung der Landwirtschaft, ihre gesellschaftspolitischen Auswirkungen, ihre Folgen für die Struktur der DDR-Landwirtschaft, die landwirtschaftliche Produktion und das Selbstverständnis der Bauern seit 1945 genauso thematisiert wie die Rolle des DDR-Landwirtschaftsministeriums in diesem Prozess.. Dabei wird auch mit Originalquellen gearbeitet.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.

Die Veranstaltung findet nur als Präsenzveranstaltung statt, sollte im WS 2021/22 digitale Lehre stattfinden, wird das Seminar verschoben

Literatur Arnd Bauerkämper, Ländliche Gesellschaft in der kommunistischen Diktatur. Zwangsmodernisierung und Tradition in Brandenburg 1945-1963, Köln u.a. 2002; Jens Schöne, Frühling auf dem Lande. Die Kollektivierung der DDR-Landwirtschaft, Berlin 2005; Michael Heinz, Von Mähdreschern und Musterdörfern - Industrialisierung der DDR-Landwirtschaft und die Wandlung des ländlichen Lebens, Berlin 2011; Daniela Munkel/ Ronny Heidenreich, Das DDR-Landwirtschaftsministerium – Politik und Personal, in: Horst Möller u.a. (Hrsg.), Agrarpolitik im 20. Jahrhundert, Berlin 2020, S. 515-650.

Seelentags nicht-literarische Lieblingsquellen, Teil 2

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Seelentag, Gunnar

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 18.10.2021 - 29.01.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung wird eine Reihe nichtliterarische Quellen – vornehmlich aus der Zeit des römischen Principats – vorstellen, um auf diese Weise ein Panorama verschiedener Themen der unterelitären Sozialgeschichte zu präsentieren.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 200 Personen beschränkt. Studierende des Historischen Seminars haben Vorrang vor Gasthörernden.

Westafrika in der Atlantischen Welt (16. Jahrhundert ff.)

Vorlesung, SWS: 2
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 21.10.2021 - 29.01.2022 1208 - A001

Kommentar Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum 19. Jahrhundert vielerorts durch „traditionelle“, d.h. harmonische, statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialherrschaft tief greifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild am Beispiel Westafrikas entkräften, das ab der Mitte des 15. Jahrhunderts – beginnend mit der Ankunft der ersten portugiesischen Schiffe – in den atlantischen Raum integriert wurde. Die sich im Verlauf der nächsten 400 Jahre zunehmend verdichtenden globalen Verflechtungen zwischen Afrika, Europa und den Amerikas gingen für westafrikanische Gesellschaften mit markanten wirtschaftlichen und politischen Umwälzungen sowie kulturellen Innovationen einher. Der transatlantische Sklavenhandel sowie die Verbreitung von Christentum und Islam sind hier von besonderer Bedeutung. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozioreligiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten und zu verdeutlichen, dass die historische Dynamik in Westafrika in der „atlantischen Ära“ durch eine Vielfalt politischer Strategien

- und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.
- Literatur
- Law, Robin, West Africa's Discovery of the Atlantic. In: International Journal of African Historical Studies 44, Nr. 1, 2011, S. 1-25.
 - Thornton, John Kelly 2012. A Cultural History of the Atlantic World, 1250-1820, Cambridge & New York usw.: Cambridge University Press. [FBSBB]

Vertiefungsmodul Kulturgeschichte

Afrocubanismo and Transatlantic Exchange in the 1920s-1950s

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Ohlraun, Vanessa

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.10.2021 - 24.01.2022 1146 - B112

Kommentar The artistic movement of Afrocubanismo in the late 1920s and 1930s was central to debates on the Cuban nation and questions of inclusion and exclusion. An unprecedented interest in Afro-Cuban forms of expression emerged in this period, especially in the fields of literature, music and the visual arts. These cultural forms were seen to express what one of its most prominent advocates, Fernando Ortiz, defined as "Cubanidad", the essence of Cubanness that was to unite the island. However, the celebration of Afro-Cuban cultural forms was fraught with ambivalence and contradictions, as racist discourses permeated most of the writings on Afrocubanismo published in magazines such as Estudios Afrocubanos.

Afrocubanismo was a movement with wide-ranging networks in the transatlantic world, most significantly with artists and intellectuals of the Harlem Renaissance in New York. This seminar will deal with the cultural movement and its political implications, both in the context of Cuban republican nation building and the transnational dialogues it sparked on black culture and identity.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.

This seminar is held in English.

The seminar is open to 30 participants. If participation in this seminar is very important to you, but you don't receive an invitation to join, please contact me a week before the beginning of the semester.

Der Völkerbund - eine transnationale Perspektive auf die Geschichte der Zwischenkriegszeit

Vorlesung, SWS: 2
Voges, Jonathan

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 14.10.2021 - 29.01.2022 1101 - F303

Kommentar „Back to the League of Nations“, forderte die britische Historikerin Susan Pedersen 2007 und sie reihte sich mit dieser Forderung in eine ganze Reihe neuerer Forschungen zum Völkerbund ein. Dieser erfuhr um die Jahrtausendwende ein neues wissenschaftliches Interesse: War er lange Zeit allein als gescheiterter Versuch gesehen worden, nach dem Ersten Weltkrieg zukünftige Kriege zu verhindern, so geriet er nunmehr als globaler Akteur mit weitreichenden Folgen für die unterschiedlichsten Bereiche des internationalen Lebens in den Fokus. Genau um diese Ansätze der neueren Völkerbundforschung geht es in der Vorlesung.

- Literatur Michel Marbeau, La Société des Nations. Vers un monde multilatéral, 1919-1946, Tours 2017.
Ruth Henig, The Peace That Never Was. A History of the League of Nations, London 2019.
Madeleine Herren, Internationale Organisationen seit 1865. Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung, Darmstadt 2012.

Die Renaissance in Italien

Vorlesung, SWS: 2
Aschoff, Hans-Georg

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1101 - F107

Kommentar Die Vorlesung befasst sich im Wesentlichen mit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Sie zeigt die allgemeinpolitischen, kirchenpolitischen, kulturellen sowie wirtschaftlichen Entwicklungen während dieser Zeit in Italien auf und nimmt Stellung zum Begriff „Renaissance“ Dabei werden die innere Entwicklung der fünf italienischen Mittelstaaten (Mailand, Venedig, Florenz, Kirchenstaat, Neapel) und ihre Beziehungen zueinander betrachtet. Ein Schwerpunkt liegt auf dem „Renaissancepapsttum“; in diesem Zusammenhang wird der Frage nachgegangen, wie die Päpste ihre Stellung als geistliches Oberhaupt einer übernationalen Kirche mit ihren Interessen als Herrscher des Kirchenstaates in Einklang zu bringen versuchten.

Bemerkung Die Vorlesung findet nur statt, wenn sie als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann.

Die Zulassung von Gasthörern zur Vorlesung unterliegt besonderen Bedingungen. Anmeldungen erfolgen nur über das Gasthörendenbüro, nicht über Stud.IP! Gasthörer, die sich nur über Stud.IP anmelden, haben keinen Anspruch auf Teilnahme.

Literatur J. HALE, Die Kultur der Renaissance in Europa, 1994.
J. BURCKHARDT, Die Kultur der Renaissance in Italien, 1952.
W. GOEZ, Geschichte Italiens in Mittelalter und Renaissance, 1988.
B. SCHIMMELPFENNIG, Das Papsttum. Von der Antike bis zur Renaissance, 1988.
V. REINHARDT, Die Renaissance in Italien. Geschichte und Kultur, 2002.

Eine "Stunde Null" ohne Neubeginn? Kontinuitäten zum Nationalsozialismus und demokratische Ansätze in der Bundesrepublik nach 1945

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schmiechen-Ackermann, Detlef (Prüfer/-in)| Dockter, Dominik Pascal

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1146 - B112

Kommentar Mit der seinerzeit viel benutzten Formel der „Stunde Null“ konnte suggeriert werden, es handele sich angesichts des Systemwechsels vom Nationalsozialismus zur Demokratie und den tiefgreifenden sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen um einen voraussetzungslosen Neubeginn. In der wissenschaftlichen Debatte ist diese Deutung als kommunikative Entlastungsstrategie dekonstruiert worden: Selbstverständlich war der Wiederaufbau der Demokratie in Deutschland nicht voraussetzungslos, denn zum einen hatten über die Zäsur 1945 hinweg viele gesellschaftliche Strukturen überlebt oder wurden restauriert, zum anderen spiegelte sich im Bewusstsein der Bevölkerung die Erfahrung einer zwölfjährigen Diktatur, die einen kaum vorstellbaren Zivilisationsbruch zu verantworten hatte. In den letzten Jahrzehnten ist breit zu vielen relevanten Aspekten geforscht worden. Spezifische Berufs- und Bevölkerungsgruppen sind ebenso wie zahlreiche Unternehmen und Behörden Gegenstand detaillierter Studien geworden. In unserem Seminar wird durch die Analyse ausgewählter Forschungsarbeiten und der Auswertung exemplarischer Quellen ein problemorientierter Überblick über die Transformationsprozesse der Nachkriegsjahre erarbeitet. Ziel ist es, die damit zusammenhängenden Kontinuitäten und Diskontinuitäten zum Nationalsozialismus zu untersuchen.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.

Literatur Wolfrum, Edgar: Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
Schanetzky, Tim u.a. (Hg): Demokratisierung der Deutschen. Errungenschaften und Anfechtungen eines Projekts, Göttingen 2020.

Frauen- und Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2
Hohkamp, Michaela

Di wöchentl. 14:30 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022

Bemerkung zur digital/online
Gruppe

Kommentar Frauen – und Geschlechtergeschichte ist seit langem ein etablierter Zweig in der Geschichtswissenschaft – weltweit. Zunächst als ganz eigenständiger Bereich verstanden, hat sich Frauen – und Geschlechtergeschichte inzwischen vergesellschaftet. Die theoretische Arbeit an dem Konzept „Geschlecht“ als analytische Kategorie hat daran ganz wesentlich Anteil. Im Zuge dieser Diskussionen hat sich gezeigt, dass Geschlecht in der Frühen Neuzeit – und gesellschaftsspezifische Kennzeichen aufweist, die es in dieser Vorlesung im Kontext der historischen und methodisch-theoretischen Debatten um „Geschlecht“ in den Geistes – und Kulturwissenschaften zu erkunden gilt.

Bemerkung Die Vorlesung wird digital in asynchroner Form stattfinden.

Literatur Claudia Opitz-Belakhal, Geschlechtergeschichte, Frankfurt/ M. 2010.

Kollektivierung und Industrialisierung: Landwirtschaft, Landwirtschaftsministerium und Bauern in der SBZ/DDR

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Münkel, Daniela

Mo wöchentl. 08:00 - 10:00 25.10.2021 - 24.01.2022 1146 - B209

Fr Einzel 12:00 - 18:00 14.01.2022 - 14.01.2022 1146 - B108

Fr Einzel 12:00 - 18:00 21.01.2022 - 21.01.2022 1146 - B108

Kommentar Im April 1960 wurde offiziell die Vollkollektivierung der DDR-Landwirtschaft verkündet. Damit war der friktionsreiche Prozess der „sozialistischen“ Umgestaltung der Landwirtschaft allerdings noch nicht beendet: Bauern weigerten sich weiter ihren Boden kollektiv zu bewirtschaften oder verließen die DDR in großer Zahl: Das DDR-Regime reagierte mit Repression. Erst nach dem Mauerbau gelang es, die Kollektivierung dann auch durchzusetzen. Der nächste Schritt war, seit Anfang der 70er Jahre, eine zunehmende Industrialisierung der ostdeutschen Landwirtschaft. Im Seminar wird die konfliktreiche Umgestaltung der Landwirtschaft, ihre gesellschaftspolitischen Auswirkungen, ihre Folgen für die Struktur der DDR-Landwirtschaft, die landwirtschaftliche Produktion und das Selbstverständnis der Bauern seit 1945 genauso thematisiert wie die Rolle des DDR-Landwirtschaftsministeriums in diesem Prozess.. Dabei wird auch mit Originalquellen gearbeitet.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.

Die Veranstaltung findet nur als Präsenzveranstaltung statt, sollte im WS 2021/22 digitale Lehre stattfinden, wird das Seminar verschoben

Literatur Arnd Bauerkämper, Ländliche Gesellschaft in der kommunistischen Diktatur. Zwangsmernisierung und Tradition in Brandenburg 1945-1963, Köln u.a. 2002; Jens Schöne, Frühling auf dem Lande. Die Kollektivierung der DDR-Landwirtschaft, Berlin 2005; Michael Heinz, Von Mähdreschern und Musterdörfern - Industrialisierung der DDR-Landwirtschaft und die Wandlung des ländlichen Lebens, Berlin 2011; Daniela Münkel/ Ronny Heidenreich, Das DDR-Landwirtschaftsministerium – Politik und Personal, in: Horst Möller u.a. (Hrsg.), Agrarpolitik im 20. Jahrhundert, Berlin 2020, S. 515-650.

Seelentags nicht-literarische Lieblingsquellen, Teil 2

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Seelentag, Gunnar

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 18.10.2021 - 29.01.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung wird eine Reihe nichtliterarische Quellen – vornehmlich aus der Zeit des römischen Principats – vorstellen, um auf diese Weise ein Panorama verschiedener Themen der unterelitären Sozialgeschichte zu präsentieren.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 200 Personen beschränkt. Studierende des Historischen Seminars haben Vorrang vor Gasthörernden.

Westafrika in der Atlantischen Welt (16. Jahrhundert ff.)

Vorlesung, SWS: 2
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 21.10.2021 - 29.01.2022 1208 - A001

Kommentar Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum 19. Jahrhundert vielerorts durch „traditionelle“, d.h. harmonische, statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialherrschaft tief greifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild am Beispiel Westafrikas entkräften, das ab der Mitte des 15. Jahrhunderts – beginnend mit der Ankunft der ersten portugiesischen Schiffe – in den atlantischen Raum integriert wurde. Die sich im Verlauf der nächsten 400 Jahre zunehmend verdichtenden globalen Verflechtungen zwischen Afrika, Europa und den Amerikas gingen für westafrikanische Gesellschaften mit markanten wirtschaftlichen und politischen Umwälzungen sowie kulturellen Innovationen einher. Der transatlantische Sklavenhandel sowie die Verbreitung von Christentum und Islam sind hier von besonderer Bedeutung. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozioreligiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten und zu verdeutlichen, dass die historische Dynamik in Westafrika in der „atlantischen Ära“ durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.

Literatur

- Law, Robin, West Africa's Discovery of the Atlantic. In: International Journal of African Historical Studies 44, Nr. 1, 2011, S. 1-25.
- Thornton, John Kelly 2012. A Cultural History of the Atlantic World, 1250-1820, Cambridge & New York usw.: Cambridge University Press. [FBSBB]

Vertiefungsmodul Geschichtskultur

Der historische Spielfilm als geschichtskulturelles Phänomen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Bruns, Dennis Marcel

Fr wöchentl. 14:00 - 16:00 15.10.2021 - 28.01.2022 1146 - B112

Kommentar Geschichte ist im öffentlichen Raum allgegenwärtig – angefangen vom Geschichtsunterricht über Museen und Gedenkstätten bis hin zur Unterhaltung in Form von Romanen, Computerspielen und im digitalen Raum. Spätestens seit dem Beginn des neuen Jahrtausends erfreuen historische Spielfilme in einer kaum noch zu überblickenden thematischen Vielfalt regelmäßig ein Millionenpublikum. Dieses Seminar thematisiert den historischen Spielfilm als geschichtsdidaktisch relevante Gattung im Bereich der Geschichtskultur, indem es ausgewählte Phänomene analysiert und dabei verschiedene Theorien der Geschichtskultur zum Einsatz bringt.

Bemerkung Das Seminar mündet in eine geschichtskulturelle Analyse von ca. 10 Seiten. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.

Die Seminarplätze sind vorwiegend für Masterstudierende vorgesehen.

Auf die im Modulkatalog beschriebene Anwesenheitspflicht wird hingewiesen.

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Der Völkerbund - eine transnationale Perspektive auf die Geschichte der Zwischenkriegszeit

Vorlesung, SWS: 2
Voges, Jonathan

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 14.10.2021 - 29.01.2022 1101 - F303

Kommentar „Back to the League of Nations“, forderte die britische Historikerin Susan Pedersen 2007 und sie reihte sich mit dieser Forderung in eine ganze Reihe neuerer Forschungen zum Völkerbund ein. Dieser erfuhr um die Jahrtausendwende ein neues wissenschaftliches Interesse: War er lange Zeit allein als gescheiterter Versuch gesehen worden, nach dem Ersten Weltkrieg zukünftige Kriege zu verhindern, so geriet er nunmehr als globaler

Akteur mit weitreichenden Folgen für die unterschiedlichsten Bereiche des internationalen Lebens in den Fokus. Genau um diese Ansätze der neueren Völkerbundforschung geht es in der Vorlesung.

Literatur Michel Marbeau, La Société des Nations. Vers un monde multilatéral, 1919-1946, Tours 2017.

Ruth Henig, The Peace That Never Was. A History of the League of Nations, London 2019.

Madeleine Herren, Internationale Organisationen seit 1865. Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung, Darmstadt 2012.

Fachdidaktische Konzepte am außerschulischen Lernort: ZeitZentrum Zivilcourage

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16
Huneke, Friedrich

Fr Einzel 12:00 - 14:00 29.10.2021 - 29.10.2021 1146 - A106

Sa Einzel 10:00 - 17:00 13.11.2021 - 13.11.2021 1146 - A106

Sa Einzel 10:00 - 17:00 27.11.2021 - 27.11.2021

So Einzel 10:00 - 14:00 28.11.2021 - 28.11.2021

Fr Einzel 12:00 - 14:00 03.12.2021 - 03.12.2021 1146 - A106

Kommentar Der Lernort „ZeitZentrum Zivilcourage – Mitmachen oder Widerstehen“ zur Geschichte der hannoverschen Stadtgesellschaft in der NS-Zeit hat im März 2021 eröffnet. Künftig werden Pädagog*innen dort Schüler*innengruppen von jeweils max. 15 Lernenden betreuen. MEd-Studierende können in Zusammenarbeit mit den Pädagog*innen der Städtischen Erinnerungskultur Dr. Wiebke Hiemesch und Marian Spode-Lebenheim didaktische Module kennenlernen, diskutieren und fachdidaktische Kompetenzen am Beispiel der Konzeption des Lernortes „ZeitZentrum Zivilcourage“ erwerben. Nach einem Termin zur Vorbesprechung findet im ersten Seminarblock eine intensive Einführung statt (Selbstverständnis als Moderator, Sachwissen und didaktische Konzeption, Erprobung von Arbeitssequenzen). Auf eine Phase selbständigen Einlesens folgen im zweiten Seminarblock – möglichst vor Ort im „ZeitZentrum Zivilcourage“ – Praxisübungen. Bei hinreichendem Erfolg schließt das Seminar mit einer Fortbildungsbescheinigung ab. Der Praxisblock des Seminars wird in Kooperation mit der Städtischen Erinnerungskultur/ ZeitZentrum Zivilcourage der Landeshauptstadt Hannover durchgeführt.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.

Literatur Konzept „Lernort: Die hannoversche Stadtgesellschaft und der Nationalsozialismus.“ (Mss Städtische Erinnerungskultur, Hannover)
Holocaust und Historisches Lernen. Aus Politik und Zeitgeschichte, Heft 3-4/2016. Digital frei: <http://www.bpb.de/apuz/218714/holocaust-und-historisches-lernen>
Gryglewski, Elke, et al (Hg.): Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen. Berlin 2015.
Huneke, Friedrich: Verunsichert? Betroffen? Nachdenklich? Alltagsgeschichte erkunden und Biographien durchspielen am künftigen „Zeitzentrum Zivilcourage – das Z“ in Hannover. In: Musenberg, Oliver, et al. (Hg.): Historische Bildung inklusiv. Bielefeld 2021, S. 359-376.
Kößler, Gottfried; Thimm, Barbara; Ulrich, Susanne (Hrsg.): Verunsichernde Orte. Selbstverständnis und Weiterbildung in der Gedenkstättenpädagogik. Frankfurt/M. 2010, darin besonders Kaiser, S.19ff; Haug, S.33ff; Geißler S.70ff.
Pampel, Bert: Was lernen Schülerinnen und Schüler durch Gedenkstättenbesuche? (Teil-) Antworten auf Basis von Besucherforschung. In: Gedenkstättenrundbrief 162 (8/2011) S. 16-29. (Digital <https://bit.ly/30Eh8zQ>)
Schmiechen-Ackermann, Detlef: Gemeinschaftspolitik und Mitmach-Bereitschaft in Diktaturen als Themenfeld für eine »Didaktik der Demokratie«. – In: Uwe Danker / Astrid Schwabe (Hg.): Die NS-Volksgemeinschaft: Zeitgenössische Verheißung, analytisches Konzept und ein Schlüssel zum historischen Lernen? Göttingen 2017, S. 89-103.
Schrübbbers, Christiane: Der Museumsguide: Vom Referieren zum Moderieren. In: Dies. (Hg.): Moderieren im Museum. Theorie und Praxis der dialogischen Besucherführung. Bielefeld 2013, S. 162-178.
Barsch, Sebastian; Hasberg, Wolfgang (Hrsg.): Inklusiv – Exklusiv. Historisches Lernen für alle. Schwalbach/Ts. 2014.

Frauen- und Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2
Hohkamp, Michaela

Di wöchentl. 14:30 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022

Bemerkung zur digital/online
Gruppe

Kommentar	Frauen – und Geschlechtergeschichte ist seit langem ein etablierter Zweig in der Geschichtswissenschaft – weltweit. Zunächst als ganz eigenständiger Bereich verstanden, hat sich Frauen – und Geschlechtergeschichte inzwischen vergesellschaftet. Die theoretische Arbeit an dem Konzept „Geschlecht“ als analytische Kategorie hat daran ganz wesentlich Anteil. Im Zuge dieser Diskussionen hat sich gezeigt, dass Geschlecht in der Frühen Neuzeit – und gesellschaftsspezifische Kennzeichen aufweist, die es in dieser Vorlesung im Kontext der historischen und methodisch-theoretischen Debatten um „Geschlecht“ in den Geistes – und Kulturwissenschaften zu erkunden gilt.
Bemerkung	Die Vorlesung wird digital in asynchroner Form stattfinden.
Literatur	Claudia Opitz-Belakhal, Geschlechtergeschichte, Frankfurt/ M. 2010.

Philosophie

Im Wahlpflichtfach Philosophie können Module im Umfang von maximal 29 LP belegt werden.

Basismodul Theoretische Philosophie

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Einführung in die theoretische Philosophie

Vorlesung, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Fr wöchentl. 14:15 - 15:45 22.10.2021 - 28.01.2022 1211 - 105

Mößner, Nicola

Fr wöchentl. 16:15 - 17:45 22.10.2021 - 28.01.2022 1507 - 002

Kommentar Die Vorlesung bietet eine Einführung in die theoretische Philosophie. Dazu gehört eine Klärung der wichtigsten Begriffe der theoretischen Philosophie wie Wissen, Wahrheit etc. sowie eine Übersicht über ihre verschiedenen Gebiete wie Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Metaphysik und Sprachphilosophie. Behandelt werden sowohl klassische philosophische Themen, wie zum Beispiel der philosophische Skeptizismus, als auch neuere Themen, wie zum Beispiel der Begriff des epistemischen Unrechts.

Literatur 1.) Grundmann, T. (2008): Analytische Einführung in die Erkenntnistheorie. Berlin u.a.: de Gruyter.
2.) Beckermann, A. (2008): Analytische Einführung in die Philosophie des Geistes. 3. Aufl., Berlin u.a.: de Gruyter.

Einführung in die theoretische Philosophie (Tutorium)

Tutorium
Grjazev, Dennis| Malzahn, Kristina| Manthey, Magnus| Mößner, Nicola (verantwortlich)| Wiersig, Eric| Wolfes, Philipp

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 25.10.2021 - 24.01.2022 1146 - B410

Mo wöchentl. 14:15 - 15:45 25.10.2021 - 24.01.2022 1146 - A004

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 26.10.2021 - 25.01.2022 1146 - B410

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 27.10.2021 - 26.01.2022 1146 - A004

Mi wöchentl. 16:15 - 17:45 27.10.2021 - 26.01.2022 1146 - A004

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 28.10.2021 - 27.01.2022 1146 - B410

Basismodul Praktische Philosophie

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Basismodul Geschichte der Philosophie I

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Einführung in die Geschichte der Philosophie I

Vorlesung, SWS: 2
Rechnitzer, Tanja (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:15 - 11:45 20.10.2021 - 26.01.2022 1101 - E415 Rechnitzer, Tanja
Bemerkung zur asynchrone Online-Vorlesung Gruppe

Kommentar Die Vorlesung gibt einen Überblick über wesentliche Stationen der europäischen Philosophiegeschichte von den Anfängen bei der früh-griechischen Philosophie bis einschließlich zur Philosophie Gottfried Wilhelm Leibniz'.
Bemerkung Bitte beachten Sie, dass es sich bei der Veranstaltung um eine asynchrone Online-Vorlesung handelt.
Literatur Empfohlen: Franz Schupp: Geschichte der Philosophie im Überblick, 3 Bde., Hamburg: Meiner 2007.

Einführung in die Geschichte der Philosophie I (Tutorium)

Tutorium
Grjazev, Dennis| Hogrefe, Phillip| Rechnitzer, Tanja (verantwortlich)| Schrader Cruz, Sara| Wiersig, Eric

Mo wöchentl. 08:15 - 09:45 25.10.2021 - 24.01.2022 1146 - B410
Di wöchentl. 18:15 - 19:45 26.10.2021 - 25.01.2022 1146 - B410
Do wöchentl. 12:15 - 13:45 28.10.2021 - 27.01.2022 1146 - A004
Fr wöchentl. 12:15 - 13:45 29.10.2021 - 28.01.2022 1146 - B410

Basismodul Geschichte der Philosophie II

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Philosophische Themen und Texte

Es sind 3 Seminare zu belegen.

Ausgewählte Grundrechtsfragen der Lebenswissenschaften

Seminar, SWS: 2
Ducatti Lino Machado, Gabriel (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 22.10.2021 - 28.01.2022 1101 - B305
Kommentar In diesem Seminar werden normative Fragen der Lebenswissenschaften im Rahmen der Grundrechte analysiert. Den Studierenden der Philosophie soll ein Überblick über verfassungsgerichtliche Entscheidungen verschafft werden. In den Blick genommen werden Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts sowie von Verfassungsgerichten anderer Länder. Anhand konkreter Fälle soll den Studierenden die Struktur der juristischen Argumentation – in Kontrast zur praktischen Argumentation – näher gebracht werden.
Bemerkung Die Lehrveranstaltung geht nur bis Ende Dezember. Die letzten Sitzungen werden Ende November/Dezember als Doppelsitzung abgehalten.

"Bad Language": Philosophie der nicht-idealen Sprache

Seminar, SWS: 2
Steinbrink, Lukas Christian (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 16:15 - 17:45	20.10.2021 - 26.01.2022	1146 - B313	Steinbrink, Lukas Christian
Kommentar	Sprache kann zu vielen Zwecken genutzt werden. Mit Sprache werden Informationen übermittelt, Verhandlungen geführt, soziale Beziehungen gepflegt, Witze erzählt und Versprechungen gemacht. Sie kann aber auch mit finsternerer Absichten verwendet werden: um zu lügen, zu täuschen, zu manipulieren, zu unterdrücken, herabzuwürdigen und aufzuhetzen. In diesem Seminar geht es um genau diese heimtückischen Gebrauchsweisen von Sprache aus der Perspektive der Ethik und der Sprachphilosophie. Ausgehend von einem kürzlich veröffentlichten Lehrbuch von Cappelen und Dever werden wir Formen von nichtidealer Kommunikation unter dem Aspekt betrachten, wie sie sprachphilosophisch funktionieren und wie sie moralisch zu bewerten sind.			
Bemerkung	Achtung: Strong Language! Aufgrund des Themas werden in diesem Seminar Wörter erwähnt werden (wenn auch natürlich nicht gebraucht), die höchst anstößig sind. Bitte stellen Sie sich vor der Teilnahme hierauf ein.			
Literatur	Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Sprachphilosophische Grundkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig. 1.) Herman Cappelen & Josh Dever 2019: Bad Language. Oxford: OUP. 2.) Harry G. Frankfurt 2006: Bullshit. Frankfurt am Main: Suhrkamp.			

Big Data und Gesundheit - ethische und regulative Herausforderungen

Seminar, SWS: 1
Ducatti Lino Machado, Gabriel

Di	wöchentl. 14:15 - 15:45	19.10.2021 - 25.01.2022	1146 - B410	
Kommentar	In diesem Seminar werden ausgewählte Texte zum Thema „Big Data und Gesundheit“ analysiert. Es sollen normative Konflikte und Lösungsansätze erläutert und diskutiert werden.			

Bemerkung Es sind ab Beginn der Vorlesungszeit sechs Treffen geplant.

Carl Schmitt: Der Begriff des Politischen

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Fr	wöchentl. 10:15 - 11:45	22.10.2021 - 28.01.2022	1146 - B313	Kuhne, Frank
Kommentar	Der Staatsrechtler Carl Schmitt zählt zusammen mit Gottfried Benn, Ernst Jünger und Martin Heidegger zu den deutschen Geistesgrößen, die zeitweise mit den Nazis sympathisierten oder Nazis waren. In seiner Schrift „Der Begriff des Politischen“ bestimmt Schmitt „das Politische“ als eine selbständige, unableitbare Größe, für die „die Unterscheidung von Freund und Feind“ kennzeichnend sei. Die Beschränkung des Politischen durch ethische Prinzipien, wie sie in der Tradition zu finden ist, lehnt Schmitt als „lebensfremd“ und „naiv“ ab: „Wer Menschheit sagt, will betrügen“. Bereits im ersten Satz seiner Schrift gibt Schmitt zu erkennen, daß er mit der Tradition ganz bewusst bricht: „Der Begriff des Staates setzt den Begriff des Politischen voraus.“ Staat und Politik seien nicht mehr gleichzusetzen. Im Seminar wird zu überprüfen sein, inwiefern Schmitts Argumentation und sein Bruch mit der Tradition politischen Denkens stichhaltig sind.			

Literatur Carl Schmitt: Der Begriff des Politischen: Text von 1932 mit einem Vorwort und drei Corollarien, Berlin, Duncker und Humblot, 1996.

Der antike Atomismus. Von Demokrit über Epikur zu Lukrez

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Fr	wöchentl. 14:15 - 15:45	22.10.2021 - 28.01.2022	1146 - B313	Kiesow, Karl-Friedrich
----	-------------------------	-------------------------	-------------	------------------------

Kommentar	Der antike Atomismus ist eine kühne Hypothese über den Aufbau der realen Welt, die sich vorteilhaft von den phantastischen Spekulationen anderer Naturphilosophen und Kosmologen älterer Zeit abhebt. Diese Hypothese versetzte Demokrit, Epikur und Lukrez in die Lage, zu einer Erklärung vieler Erscheinungen von Natur und Lebenswelt zu gelangen, die auch heute noch als attraktiv erscheint.
Bemerkung	Sollte der Seminarraum überfüllt sein, haben eingeschriebene Studierende vor den Gathörenden Vortritt!
Literatur	Kirk, G. S. / Raven, J. E. / M. Schofield: Die vorsokratischen Philosophen. Einführung, Text und Kommentare, Stuttgart / Weimar 2001: Springer Verlag (J. B. Metzler).

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2
Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 12:15 - 13:45	20.10.2021 - 26.01.2022	1101 - F142	Müller-Salo, Johannes
Kommentar	Die Veranstaltung führt in die Bioethik und ihre Teilbereiche ein. Am Beispiel wichtiger zeitgenössischer Debatten werden Methoden und Theorien der Bioethik im Seminar gemeinsam erarbeitet und Techniken der bioethischen Argumentation und Problemanalyse eingeübt. Behandelt werden Fragestellungen aus den Bereichen der Umweltethik, der Tierethik, der Medizinethik und der Forschungsethik.			
Bemerkung	Die Veranstaltung wird grundsätzlich in jedem Semester angeboten und ist in erster Linie für Studierende der Lebenswissenschaften konzipiert. Sie ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Angebot im Bereich der Schlüsselqualifikationen Teil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann darüber hinaus in Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.			
Literatur	Alle seminarrelevanten Texte werden zu Beginn des Semesters auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.			
	<ol style="list-style-type: none"> 1.) Friederike Schmitz (Hrsg.): Tierethik. Grundlagentexte. Berlin (Suhrkamp) 2014. 2.) Konrad Ott: Umweltethik zur Einführung. Hamburg (Junius) 2014. 3.) Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013. 			

Ethik in der Medizin

Seminar, SWS: 2
Hoppe, Nils

Do	wöchentl. 16:15 - 17:45	21.10.2021 - 27.01.2022	1507 - 003	
Kommentar	Die klinische und forschende Medizin produziert ständig neue und alte moralische Herausforderungen. Der Umgang mit diesen Herausforderungen gelingt dann, wenn ärztliches und pflegerisches Handeln gut begründet werden kann. Diese Veranstaltung stellt die klassischen Kontexte moralischer Konflikte in der Praxis der Medizin vor und erläutert die Grundlagen für ethisch fundiertes Handeln.			
Bemerkung	Online-Veranstaltung			
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1.) Beauchamp, Tom; Childress, James (2019): Principles of Biomedical Ethics. 8th Ed. Oxford: Oxford University Press. 2.) Schöne-Seifert, Bettina (2007): Grundlagen der Medizinethik. Stuttgart: Alfred Kröner. 3.) Wiesing, Urban (2020): Ethik in der Medizin. Stuttgart: Reclam. 			

Fichte Grundlagen der gesamten Wissenschaftslehre

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Fr	wöchentl. 08:15 - 09:45	22.10.2021 - 28.01.2022	1146 - B313	Kuhne, Frank
Kommentar	Fichte möchte in seiner "Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre" von 1794/5 im kantischen Geist "über Kant hinausgehen" und ein System der Philosophie begründen. Motiv und Ausführung der Wissenschaftslehre sind daher nur vor dem Hintergrund seiner			

Kant-Kritik zu verstehen. Das Seminar wird in gemeinsamer Lektüre und unter Bezug auf die Kritiken Kants in das fichtesche Werk einführen. Der Schwerpunkt wird dabei auf den ersten drei Grundsätzen der Wissenschaftslehre liegen. Kenntnisse der kantischen Philosophie sind von Vorteil.

Literatur Johann Gottlieb Fichte: Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre (1794/5).

George Lukács: Geschichte und Klassenbewusstsein

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 18.10.2021 - 24.01.2022 1101 - F128 Kuhne, Frank
Kommentar Lukács will in seinem 1923 erschienenen Werk die hegelianisch-dialektische Seite des Marxismus gegen den herrschenden Objektivismus und Positivismus der II. Internationalen wieder zur Geltung zu bringen. Der praktische, auf die Veränderung der Welt zielende Charakter des Marxismus ist Lukács zufolge mit seiner "Natur-Dialektik" und "Abbildtheorie" unvereinbar. Beide verstellen den Blick auf das wirkliche Subjekt-Objekt der Geschichte, das Klassenbewusstsein.

Literatur Georg Lukács: Geschichte und Klassenbewusstsein.

(Ir)Responsible Science and Engineering

Seminar, SWS: 2
Sample, Matthew

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 18.10.2021 - 06.12.2021 8130 - 031
Di wöchentl. 12:15 - 13:45 19.10.2021 - 25.01.2022
Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 20.12.2021 - 24.01.2022 8130 - 031
Kommentar What does (ir)responsible science and engineering practice actually look like? Beginning with a very short introduction to frameworks for Responsible Research and Innovation (RRI), this course will consider evocative examples of societally-impactful science and/or engineering, including geoengineering and genome editing. Each week, an assigned participant or expert guest speaker will submit a specific case -- local or global -- for evaluation by the class. This course is suitable for students in the humanities and social sciences, as well as in science, technology, and medicine.

Bemerkung Course offered in English only.

Bitte beachten Sie den Raumwechsel:
Campus Maschinenbau Gabrsen, Gebäude 8130 - Raum 031

Literatur 1.) Stilgoe, J., Owen, R., & Macnaghten, P. (2013). Developing a framework for responsible innovation. *Research policy*, 42(9), 1568-1580.
2.) Douglas, H. (2014). The moral terrain of science. *Erkenntnis*, 79(5), 961-979.

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:15 - 13:45 22.10.2021 - 28.01.2022 1146 - B313 Kuhne, Frank
Kommentar Kants Schrift aus dem Jahr 1785 zählt zu den klassischen Texten der Moralphilosophie. Im Seminar soll sie gemeinsam gelesen und auf ihre Stichhaltigkeit überprüft werden.

Literatur Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten.

Knowing Democracies: Introduction to Science and Technology Studies

Seminar, SWS: 2
Sample, Matthew

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - B410
Kommentar An advanced overview, this course introduces key theoretical readings in the interdisciplinary field of Science and Technology Studies. Core questions are both

sociologically-inflected and philosophically salient: what is and should be the role of expert knowledge in a democracy? What is the relationship between technological artifacts, power, and politics? Readings intersect philosophy, anthropology, political theory, and sociology; cases studies, both historical and contemporary, include gene editing, built environments, and climate science.

- Bemerkung Course offered in English only.
 Literatur 1.) Dreamscapes of Modernity, 2015, Jasanoff and Kim (eds).
 2.) Science, Truth, and Democracy, 2001, Kitcher.

Knowledge and Truth - The Analytical Project of Epistemology

Seminar
 Müller, Jan-Felix (verantwortlich)

- Mi wöchentl. 10:15 - 11:45 20.10.2021 - 26.01.2022 1146 - A004 Müller, Jan-Felix
 Kommentar Epistemology is that part of (mainly) theoretical philosophy that engages with our knowledge-oriented access to the world. What is under consideration is not (mainly) how things observer-independently are, but the way in which we, as epistemic subjects, can gain knowledge of them. To understand and to define the central concept of knowledge itself is the aim of the analytical project of epistemology, which is the topic of this seminar.
 The so-called classical analysis identifies knowledge with "justified true belief". In the first half of the seminar, we will look in more detail at this analysis and its three central elements: What is belief? What is justification? What is truth? Although truth is possibly not itself an epistemological concept, its analysis will be of central importance to our seminar, in which we discuss correspondence theories, deflationary theories, and epistemic theories of truth. (Please note that ethical questions regarding the moral status of lying and telling the truth are not a focus of the seminar.)
 In the second half of the seminar, we engage with Gettier-problems for the classical analysis of knowledge, as well as with attempts to overcome these problems by developing non-classical analyses of knowledge. In this context, we also discuss alethic externalism and internalism.
 Bemerkung The seminar is directed both at beginners and at advanced students of Philosophy.
 The seminar will be held in English.

Parmenides, Heraklit, Empedokles

Seminar, SWS: 2
 Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

- Mo wöchentl. 14:15 - 15:45 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - B313 Kiesow, Karl-Friedrich
 Kommentar In der Veranstaltung soll untersucht werden, wie sich die Philosophie in älterer Zeit darstellt, nämlich als Lehrgedicht und als Sinnspuch. Neben der Betrachtung der sprachlichen Form der Philosophie soll ein Blick geworfen werden auf einen charakteristischen Abschnitt der griechischen Kosmologie und Naturphilosophie, die nicht nur poetische Reize, sondern auch verblüffend moderne Einsichten zu bieten hat.
 Bemerkung Sollte der Seminarraum überfüllt sein, haben eingeschriebene Studierende vor den Gathörenden Vortritt!
 Literatur Kirk, G. S. / Raven, J. E. / Schofield, M: Die vorsokratischen Philosophen. Einführung, Texte und Kommentare, Stuttgart / Weimar 2001: Springer Verlag (J. B. Metzler).

Petrus Abälard - oder: Philosophie am Beginn des 12. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2
 Feuerle, Mark (verantwortlich)

- Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - B313 Feuerle, Mark
 Kommentar „Nicht durch Fleiss, sondern durch Genie pflege ich meine Aufgaben zu lösen...“ Diese Worte der Selbstbeschreibung des Petrus Abaelard dokumentieren zugleich Charakter

und philosophische Anspruchshaltung des vielleicht umstrittensten Denkers seines Jahrhunderts. In Folge der Liebesaffäre mit Heloise von seinen persönlichen Feinden kastriert, mehrfach wegen Häresieverdachts verurteilt, von mächtigen Bewunderern geschützt, von seinen Schülern verehrt und seinen religiösen Gegnern gleichsam verfolgt und gefürchtet, entwickelt er grundlegend neue Denkansätze innerhalb der christlichen Ethik und der für das Mittelalter entscheidenden Frage nach dem Wesen der "Universalien".

Das Seminar setzt sich zum Ziel, die komplexe Philosophie des Petrus Abälard innerhalb der Randbedingungen seines bewegten Lebens nachzuvollziehen.

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1146 - B313 Kuhne, Frank
Kommentar Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikulare Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.
Literatur Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Philosophie des Films

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 21.10.2021 - 27.01.2022 1101 - F142 Mößner, Nicola
Kommentar Eine Philosophie des Films gibt es, genau genommen, bereits seit den Anfängen des Mediums selbst. Sie findet ihre philosophischen Bezugspunkte in so unterschiedlichen Bereichen wie der Ästhetik, der Ontologie, der Erkenntnistheorie und der Ethik. Zu den Kernfragen dieses Gebietes gehören unter anderem die folgenden: Kann es eine Filmkunst geben? Was zeichnet das Medium „Film“ aus? Welche Rolle spielt der Film in unserer Gesellschaft? Kann man mit Filmen philosophieren? Eine interessante Besonderheit stellen dabei die vielfältigen Überschneidungen mit der Filmtheorie dar.
Ziel des Seminars ist es, einige der zentralen Ansätze aus der Philosophie des Films kennenzulernen und kritisch zu diskutieren.
Bemerkung Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.
Literatur 1.) Liebsch, Dimitri (Hrsg.): Philosophie des Films. Grundlagentexte. 3. Aufl., Paderborn 2010.
2.) Livingston, Paisly & Plantinga, Carl (Hrsg.): The Routledge Companion to Philosophy and Film. London und New York 2011.

Projektseminar "Xenotransplantation"

Seminar
Hoppe, Nils

Fr Einzel 09:00 - 17:00 12.11.2021 - 12.11.2021 1146 - A004
Sa Einzel 09:00 - 17:00 13.11.2021 - 13.11.2021 1146 - B410
Kommentar Die Organtransplantation ist das Mittel der Wahl für die Behandlung von PatientInnen, für die häufig keine andere Chance verbleibt. Sie hatsich in den letzten Jahrzehnten zuzum erfolgreichen und routinemäßig eingesetzten klinischen Therapieverfahren entwickelt. Der Erfolg führtallerdings auch zu einem signifikanten Mangel an Spenderorganen, so dass nicht alle Patienten, denen durch eine Transplantation geholfen werden könnte, auch ein lebensrettendes Organ zur Verfügung gestellt

werden kann. Die Beschaffung und Allokation der „Mangelware“ Spenderorgan ist somit schon eine bedeutende gesellschaftliche Herausforderung. Eine möglicher Beitrag zu einer Lösung dieses Problems könnte die Xenotransplantation darstellen, d. h. die Verwendung von tierischen Organen, Geweben oder Zellen für die Transplantation in den Menschen. CELLS ist Mittragstellerin des erfolgreichen Sonderforschungsbereichs 127 zur Xenotransplantation. In diesem Seminar werden wir anhand der tatsächlichen Herausforderungen der wissenschaftlichen Arbeit in diesem SFB konkrete ethische und rechtliche Fragen der Xenotransplantationen beim Übergang von der Grundlagenforschung in die klinische Praxis bearbeiten und dabei insbesondere auf folgende Fragen eingehen:

* Welchen rechtlichen und moralischen Status haben Tieren in einer Post-Xenotransplantationsgesellschaft? Wie kommt dieser Status zustande und was bedeutet er?

* Was für Entitäten sind Xenotransplantate - welche Fragen der Produktklassifizierung und Patientensicherheit stellen sich? Was für Haftungsfragen spielen eine Rolle?

* Welche Sicherheitsprobleme und/oder Fragen des geistiges Eigentum und Eigentumsfragen ergeben sich?

Bemerkung
Literatur

Anmeldung erforderlich bei Yvonne Stöber: yvonne.stoeber@cells.uni-hannover.de

1.) Melo, Helena, Brandao, Cristina, Rego, Guilhermina, Nunes, Rui Ethical and Legal Issues in Xenotransplantation: 2001.

2.) Cengiz, Nezerith, Wareham, Christopher Simon Ethical considerations in xenotransplantation: a review: 2020.

3.) Haddow, Gill, Bruce, Ann, Calvert, Jane, Harmon, Shawn, Marsden, Wendy Not "human" enough to be human but not "animal" enough to be animal – the case of the HFEA, cybrids and xenotransplantation in the UK: 2010.

René Descartes: Meditationen

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 21.10.2021 - 27.01.2022 1146 - B313 Mößner, Nicola
Kommentar Die Meditationen (Meditationes de prima philosophia) von René Descartes zählen zu den Klassikern der Philosophie-Geschichte. In diesem Buch diskutiert Descartes in sechs knappen Abschnitten einige der zentralen Fragen der Philosophie. Hierzu zählt seine Erörterung des Substanzdualismus, d. h. die ontologische Unterscheidung zwischen res extensa und res cogitans. Darüber hinaus entwickelt er den methodischen Zweifel, ein Argument für den epistemologischen Fundamentalismus, Beweise für die Existenz Gottes und eine voluntaristische Erklärung der Möglichkeit des Irrtums.

Im Rahmen des Seminars werden wir sowohl Descartes' Text als auch einige ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Ziel des Lektürekurses ist es, in genauer Textarbeit die verschiedenen Thesen und Argumente herauszuarbeiten und gemeinsam kritisch zu diskutieren.

Literatur

1.) Descartes, René: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie. Hrsg. von A. Buchenau, Hamburg 1994.

2.) Kemmerling, Andreas (Hrsg.): René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Klassiker Auslegen). Berlin 2009.

3.) Betz, Gregor: Descartes' „Meditationen über die Grundlagen der Philosophie“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2011.

The Mind-Brain Problem (Introductory Seminar)

Seminar, SWS: 2
Müller, Jan-Felix (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 22.10.2021 - 28.01.2022 1146 - B410

Müller, Jan-Felix

Kommentar	Mental states like thoughts and feelings seem to differ from ordinary physical states in several respects: Our access to them is subjective rather than objective, some mental states (e.g. beliefs) are capable of representing external circumstances, and there is something about how it feels to be in a mental state: a phenomenal experience. These differences, one might think, give us an initial reason to regard mental states and physical states as separate things in the world. On the other hand, against the background of a modern scientific worldview, it seems very unattractive to postulate the existence of fundamentally nonphysical substances or properties. Considering this conflict, the following questions arise: What is the ontological status of mental states? And how do mental states relate to the physical (or neurophysiological) states that they are associated with? This is the basis of the mind-brain problem. In our introductory seminar, we want to gain a classificatory overview of the different positions one can take on these questions, talk about the the arguments in favour of them and discuss the problems they face.
Bemerkung	The seminar will be held in English. No prior philosophical knowledge regarding the philosophy of mind is required. Sollte der Seminarraum überfüllt sein, haben eingeschriebene Studierende vor den Gathörenden Vortritt!

Rechtswissenschaften

Vertragsrecht

Grundkurs BGB I (einschließlich Fallbearbeitung)

60001, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Lüttringhaus, Jan

Di	wöchentl.	09:45 - 11:15	26.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 1209	01. Gruppe	Hennig, Corvin
Di	wöchentl.	14:30 - 16:00	26.10.2021 - 29.01.2022	1507 - 005	02. Gruppe	Grimm, Gregor
Di	wöchentl.	14:30 - 16:00	26.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 1209	03. Gruppe	Kösterke, Marie
Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	26.10.2021 - 29.01.2022	1507 - 005	04. Gruppe	Grimm, Gregor
Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	26.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 1209	05. Gruppe	Kösterke, Marie
Do	wöchentl.	09:45 - 11:15	28.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 1214	06. Gruppe	van Amelsvoort, Christian
Do	wöchentl.	14:30 - 16:00	28.10.2021 - 29.01.2022	1501 - 201	07. Gruppe	Poelker, Paul
Do	wöchentl.	14:30 - 16:00	28.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 1209	08. Gruppe	Eggen, Jonathan
Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	28.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 1209	09. Gruppe	Eggen, Jonathan
Di	wöchentl.	11:30 - 13:00	26.10.2021 - 29.01.2022	Online - Online	10. Gruppe	Genz, Florian Martin
Bemerkung zur Gruppe asynchron						
Do	wöchentl.	09:45 - 11:15	28.10.2021 - 29.01.2022	Online - Online	11. Gruppe	Thöne, Nicolas
Bemerkung zur Gruppe synchron						
Do	wöchentl.	11:30 - 13:00	28.10.2021 - 29.01.2022	Online - Online	12. Gruppe	Thöne, Nicolas
Bemerkung zur Gruppe synchron						
Mo	wöchentl.	14:30 - 16:00	18.10.2021 - 18.12.2021	1507 - 201		
Bemerkung zur Gruppe Vorlesung						
Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	18.10.2021 - 18.12.2021	1507 - 201		
Bemerkung zur Gruppe Vorlesung						
Mi	wöchentl.	13:15 - 14:45	20.10.2021 - 18.12.2021	1507 - 201		
Bemerkung zur Gruppe Vorlesung						

Kommentar	<p>Die neu konzipierte Veranstaltung dient der Einführung in das Bürgerliche Recht. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem ersten der fünf Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB Allgemeiner Teil).</p> <p>Behandelt werden deshalb die Rechtsgeschäftslehre, das Zustandekommen von Verträgen, mögliche Mängel des Rechtsgeschäfts (Nichtigkeit, Anfechtbarkeit) sowie das Handeln für Dritte (Stellvertretung).</p> <p>Wegen der besonderen Bedeutung im Rahmen des Verbraucherschutzrechts erfolgt auch ein „Vorgriff“ auf das zweite Buch des BGB (Schuldrecht). Gegenstand dieses Teils der Veranstaltung sind Zustandekommen und Widerrufsmöglichkeit bei Verbraucherverträgen, z.B. im Fernabsatz sowie im elektronischen Geschäftsverkehr.</p> <p>Den dritten Veranstaltungsschwerpunkt bildet eine Einführung in die Falltechnik, wobei Vorbereitung und Ausführung juristischer Gutachten insbesondere im Hinblick auf die Anfertigung von Klausuren eingeübt werden.</p>
Literatur	Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

Grundkurs BGB II

60002, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Eichelberger, Jan

Mo wöchentl. 14:30 - 16:00 20.12.2021 - 29.01.2022 1507 - 201
Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 20.12.2021 - 29.01.2022 1507 - 201
Mi wöchentl. 13:15 - 14:45 22.12.2021 - 29.01.2022 1507 - 201

Kommentar Der Grundkurs BGB II schließt an den Grundkurs BGB I an und behandelt die Grundlagen des allgemeinen Schuldrechts, und zwar dargestellt am Beispiel des Kaufvertrags. Themen sind insbesondere die Entstehung von Schuldverhältnissen einschl. Schuldverhältnis der Vertragsanbahnung (c.i.c.), der Inhalt des Schuldverhältnisses, das Erlöschen des Schuldverhältnisses (insb. Erfüllung, Erfüllungssurrogate), die Beendigung des Schuldverhältnisses (Aufhebungsvertrag, Kündigung, Rücktritt etc) einschließlich der Rückabwicklung von Verträgen, die Auswechslung einer Partei des Schuldverhältnisses, die Mehrheit von Parteien beim Schuldverhältnis und die Beteiligung Dritter am Schuldverhältnis einschließlich Drittschadensliquidation. Es werden die im Grundkurs BGB I erlernten Techniken der Fallbearbeitung wiederholt und vertieft. Am Ende des Kurses wird eine Klausur angeboten.

Literatur Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

Schaden und Ausgleich

Strafrecht

Grundkurs zum Strafrecht I

60101, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Ziemann, Sascha

Di	wöchentl.	09:45 - 11:15	26.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 009	01. Gruppe	Romero Holanda, Sarah
Di	wöchentl.	11:30 - 13:00	26.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 009	02. Gruppe	Romero Holanda, Sarah
Di	wöchentl.	11:30 - 13:00	26.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 1209	03. Gruppe	Leureux, Julien
Di	wöchentl.	14:30 - 16:00	26.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 009	04. Gruppe	Hagedorn, Ann-Christin
Di	wöchentl.	14:30 - 16:00	26.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 1316	05. Gruppe	Leureux, Julien
Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	26.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 009	06. Gruppe	Hagedorn, Ann-Christin
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	26.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 009	07. Gruppe	Dimitrijevic, Sasa
Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	28.10.2021 - 29.01.2022	Online - Online	08. Gruppe	Sprengel, Daniela

Bemerkung zur Gruppe synchron

Do	wöchentl.	18:00 - 19:30	28.10.2021 - 29.01.2022	Online - Online	09. Gruppe	Sprengel, Daniela
----	-----------	---------------	-------------------------	--------------------	------------	-------------------

Bemerkung zur Gruppe synchron

Fr	wöchentl.	08:00 - 09:30	29.10.2021 - 29.01.2022	Online - Online	10. Gruppe	Sprengel, Daniela
----	-----------	---------------	-------------------------	--------------------	------------	-------------------

Bemerkung zur Gruppe asynchron

Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	29.10.2021 - 29.01.2022	Online - Online	11. Gruppe	Behnsen, Mira
----	-----------	---------------	-------------------------	--------------------	------------	---------------

Bemerkung zur Gruppe synchron

Fr	wöchentl.	13:00 - 14:30	29.10.2021 - 29.01.2022	Online - Online	12. Gruppe	Behnsen, Mira
----	-----------	---------------	-------------------------	--------------------	------------	---------------

Bemerkung zur Gruppe synchron

Mo	wöchentl.	18:00 - 19:30	18.10.2021 - 29.01.2022	1507 - 201		
----	-----------	---------------	-------------------------	------------	--	--

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Mi	wöchentl.	11:30 - 13:00	20.10.2021 - 29.01.2022	1507 - 201		
----	-----------	---------------	-------------------------	------------	--	--

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Kommentar Die Vorlesung wendet sich an Studierende des ersten Fachsemesters Rechtswissenschaften. Sie steht aber allen Interessierten offen. In der Vorlesung werden Fragen des Allgemeines Teils (objektiver und subjektiver Tatbestand, Rechtswidrigkeit, Schuld, Irrtumslehre sowie Versuch) und Besonderen Teils (Körperverletzungen und Tötungsdelikte) des Strafgesetzbuches behandelt.

Literatur Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

Grundkurs zum Strafrecht III

60105, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Beck, Susanne

Mo	wöchentl.	08:00 - 09:30	25.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 1313	01. Gruppe	Ciobanu, Ilan-Daniel
Mo	wöchentl.	14:30 - 16:00	25.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 1209	03. Gruppe	Miede, Philippa
Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	25.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 009	04. Gruppe	Fiekens, Michelle
Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	25.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 1313	05. Gruppe	Miede, Philippa
Mo	wöchentl.	18:00 - 19:30	25.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 009	06. Gruppe	Fiekens, Michelle
Mi	wöchentl.	14:30 - 16:00	27.10.2021 - 29.01.2022	1507 - 005	07. Gruppe	Nussbaum, Maximilian
Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	27.10.2021 - 29.01.2022	1507 - 005	08. Gruppe	Nussbaum, Maximilian
Mi	wöchentl.	11:30 - 13:00	27.10.2021 - 29.01.2022	Online - Online	09. Gruppe	Kubaric, Shanna Marie

Bemerkung zur Gruppe asynchron

Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	21.10.2021 - 29.01.2022	1507 - 201		
----	-----------	---------------	-------------------------	------------	--	--

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Kommentar Der Grundkurs III schließt direkt an die Veranstaltung aus dem Sommersemester an. Im Mittelpunkt stehen die noch nicht behandelten Gegenstände des Besonderen Teils des Strafgesetzbuches. Hierzu gehören insbesondere die Eigentums- und Vermögensdelikte. Die Vorlesung wird durch Arbeitsgemeinschaften begleitet, deren Inhalte auf die Vorlesung abgestimmt sind. Am Semesterende wird eine zwischenprüfungsrelevante Klausur angeboten.

Verfassungsrecht

Verfassungsrecht I - Grundrechte (einschließlich Fallbearbeitung)

60201, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Waechter, Kay

Di	wöchentl.	08:00 - 09:30	26.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 1209	01. Gruppe	Lücke, Felix
----	-----------	---------------	-------------------------	-------------	------------	--------------

Di	wöchentl.	08:00 - 09:30	26.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 1313	02. Gruppe	Keller, Sophia Charlotte
Di	wöchentl.	09:45 - 11:15	26.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 1313	03. Gruppe	Keller, Sophia Charlotte
Di	wöchentl.	14:30 - 16:00	26.10.2021 - 29.01.2022	1501 - 201	04. Gruppe	Jacobs, Madia
Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	26.10.2021 - 29.01.2022	1501 - 201	05. Gruppe	Jacobs, Madia
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	26.10.2021 - 29.01.2022	1501 - 201	06. Gruppe	Haake, Karoline
Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	26.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 909	07. Gruppe	
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	26.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 909	08. Gruppe	
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	28.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 1214	09. Gruppe	Wichmann, Henrik Joachim
Do	wöchentl.	11:30 - 13:00	28.10.2021 - 29.01.2022	1507 - 004	10. Gruppe	Gierschner, Florian
Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	28.10.2021 - 29.01.2022	1501 - 201	11. Gruppe	Eriksen, Greta Sophie
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	28.10.2021 - 29.01.2022	Online - Online	12. Gruppe	Hagedorn, Antonia
Mi	wöchentl.	08:00 - 09:30	20.10.2021 - 29.01.2022	1507 - 201		
Bemerkung zur Gruppe		Vorlesung				

Mi	wöchentl.	09:45 - 11:15	20.10.2021 - 29.01.2022	1507 - 201		
Bemerkung zur Gruppe		Vorlesung				

Kommentar Die Vorlesung wendet sich an Studierende des ersten Fachsemesters Rechtswissenschaften. Sie steht aber allen an grundrechtlichen Fragestellungen Interessierten offen. In der Vorlesung werden die Grundrechte sowie die in Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG genannten sog. "grundrechtsgleichen Rechte" fallorientiert unter maßgeblicher Berücksichtigung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts behandelt. Dies bedingt zwangsläufig die Einbeziehung der Verfassungsbeschwerde als prozessuale Absicherung des Grundrechtsschutzes.
Weitere Hinweise erfolgen zu Beginn des Semesters in der Vorlesung.

Literatur Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

Verwaltungsrecht

Allgemeines Verwaltungsrecht

60207, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Mehde, Veith

Mo	wöchentl.	09:45 - 11:15	25.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 909	01. Gruppe	Suchrow, Martin
Mo	wöchentl.	11:30 - 13:00	25.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 009	02. Gruppe	Hollo, Anna-Lena
Mo	wöchentl.	11:30 - 13:00	25.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 909	03. Gruppe	Suchrow, Martin
Mi	wöchentl.	14:30 - 16:00	20.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 1209	04. Gruppe	Peters, Dennis
Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	20.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 1209	05. Gruppe	Peters, Dennis
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	22.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 009	06. Gruppe	Hirt, Frederike
Mo	wöchentl.	09:45 - 11:15	25.10.2021 - 29.01.2022	Online - Online	07. Gruppe	Haso, Müller

Bemerkung zur Gruppe synchron

Mo	wöchentl.	11:30 - 13:00	25.10.2021 - 29.01.2022	Online - Online	08. Gruppe	Haso, Müller
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	22.10.2021 - 29.01.2022	Online - Online	09. Gruppe	Perkowski, Lennart

Bemerkung zur Gruppe synchron

Fr	wöchentl.	13:15 - 14:45	22.10.2021 - 29.01.2022	Online - Online	10. Gruppe	Perkowski, Lennart
----	-----------	---------------	-------------------------	--------------------	------------	--------------------

Bemerkung zur Gruppe synchron

Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	19.10.2021 - 29.01.2022	1507 - 201		
Bemerkung zur Gruppe		Vorlesung				

Do	wöchentl.	09:45 - 11:15	21.10.2021 - 29.01.2022	1507 - 003		
Bemerkung zur Gruppe		Vorlesung				

Do wöchentl. 09:45 - 11:15 21.10.2021 - 29.01.2022 1507 - 004

Bemerkung zur Vorlesung - Videoübertragung
Gruppe

Kommentar Das allgemeine Verwaltungsrecht gehört zum Kernbereich des öffentlichen Rechts. Seine Kenntnis ist für das Verständnis aller Verwaltungsvorgänge und aller verwaltungsgerichtlichen Verfahren unentbehrlich. Der Stoff des Verfassungsrechts wird vorausgesetzt. Inhalt der Vorlesung ist die Organisation der Verwaltung, Rechtsquellen des Verwaltungsrechts, allgemeine Grundsätze, Handlungsformen, das Verwaltungsverfahren, Grundzüge des öffentlichen Sachenrechts und des Rechts der Staatshaftung.

Als Gesetzestexte werden mindestens benötigt: GG, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung.

Jedes gängige Lehrbuch ist zum Lernen geeignet.

Europarecht

Europarecht I

60205, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4 (Vorlesung) + 2 (Arbeitsgemeinschaft)
Hollo, Anna-Lena

Mo	wöchentl.	08:00 - 09:30	25.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 009	01. Gruppe	Röttger, Sara
Mo	wöchentl.	09:45 - 11:15	25.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 009	02. Gruppe	Schubert, René
Mo	wöchentl.	14:30 - 16:00	25.10.2021 - 29.01.2022	1501 - 201	03. Gruppe	Schade, Lena Katharina
Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	25.10.2021 - 05.02.2022	1502 - 1214	04. Gruppe	Schade, Lena Katharina
Mi	wöchentl.	09:45 - 11:15	27.10.2021 - 29.01.2022	1501 - 201	05. Gruppe	Röttger, Sara
Mi	wöchentl.	11:30 - 13:00	27.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 909	06. Gruppe	Tschech, Julian
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	29.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 1209	07. Gruppe	Rindfleisch, Leonie
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	29.10.2021 - 29.01.2022	1502 - 1209	08. Gruppe	Rindfleisch, Leonie
Mi	wöchentl.	09:45 - 11:15	27.10.2021 - 29.01.2022	Online - Online	09. Gruppe	Beider, Daniel
Fr	wöchentl.	14:30 - 16:00	22.10.2021 - 29.01.2022	1507 - 201		

Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Kommentar Die Veranstaltung behandelt die aktuellen rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union, wobei vor allem institutionelle Fragen erörtert werden. Gegenstand der Vorlesung sind somit die Prinzipien und Ziele der Union, das Verhältnis zwischen der Union und ihren Mitgliedstaaten, die rechtliche Stellung des Einzelnen, die Organe, das Rechtsetzungsverfahren, die Handlungsformen und schließlich das Rechtsschutzsystem der Union.

Literatur Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

Europäisches Verfassungs- und Wirtschaftsrecht

61503, Seminar, SWS: 2, ECTS: 4
Parashu, Dimitrios

Mo wöchentl. 09:45 - 11:15 11.10.2021 - 29.01.2022 Online -
Online

Bemerkung zur synchron
Gruppe

Jugendstrafrecht

Sanktionenrecht

61402, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Meier, Bernd-Dieter

Mo wöchentl. 09:45 - 11:15 18.10.2021 - 29.01.2022 1502 - 1209

Kommentar Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Rechtsfolgen des allgemeinen Strafrechts (§§ 38 bis 76a StGB) einschließlich ihres kriminologischen Gehalts. Im Mittelpunkt stehen die Strafen (Geldstrafe und Freiheitsstrafe) einschließlich der Grundsätze der Strafzumessung sowie die Maßregeln der Besserung und Sicherung. Darüber hinaus werden alternative Sanktionsformen (Täter-Opfer-Ausgleich, Wiedergutmachung) sowie die sonstigen Maßnahmen des strafrechtlichen Sanktionskatalogs besprochen.

Zielgruppe sind die Studierenden der Schwerpunktgruppe 4 (Strafverfolgung und Strafverteidigung) und 8 (Anwaltliche Rechtsberatung und Anwaltsrecht mit Vertiefung im Bereich des Strafrechts) sowie die Studierenden im Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften und im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (Wahlpflichtbereich Rechtswissenschaften).

Leistungsnachweis: Angeboten wird eine Themenklausur im Umfang von 60 Minuten.

Literatur *Meier*,
Strafrechtliche Sanktionen, 3. Aufl., Berlin u.a.: Springer, 2009.
Streng,
Strafrechtliche Sanktionen, 3. Aufl., Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 2012.

Sozialrecht

Einführung in das Sozialrecht

61205, Vorlesung, SWS: 1, ECTS: 2
Butzer, Hermann

Mo Einzel 15:30 - 18:00 11.10.2021 - 11.10.2021 1502 - 909
Mo wöchentl. 14:30 - 17:00 01.11.2021 - 29.11.2021 1502 - 909
Ausfalltermin(e): 01.11.2021

Rechtsschutz im Sozialrecht

61207, Vorlesung, SWS: 1, ECTS: 2
Köster, Philipp

Fr Einzel 09:00 - 14:00 03.12.2021 - 03.12.2021 1502 - 1316
Fr Einzel 09:00 - 14:00 10.12.2021 - 10.12.2021 1502 - 1316
Bemerkung Die genauen Zeiten für einen dritten Termin werden noch bekannt gegeben.

Sozialrecht - Steuerfinanzierte Leistungen

61209, Vorlesung, SWS: 1, ECTS: 2
Butzer, Hermann

Mo wöchentl. 14:30 - 17:00 06.12.2021 - 17.01.2022 1502 - 909
Bemerkung Die genauen Zeiten zu den Terminen werden noch bekannt gegeben.

Völkerrecht

Völkerrecht I

61504, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Birkner, Stefan | Widdig, Vincent

Mi wöchentl. 10:15 - 11:45 20.10.2021 - 29.01.2022 1502 - 1214

Völkerrecht II

61505, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Birkner, Stefan | Widdig, Vincent

Mi wöchentl. 12:45 - 14:15 20.10.2021 - 26.01.2022 1502 - 1214

IT-Recht und geistiges Eigentum

Einführung in das IT-/IP-Recht

60401, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Sendzikowski, Jannik

Di wöchentl. 18:00 - 19:30 19.10.2021 - 28.01.2022 1507 - 003

Datenschutz (und Normen des e-Government)

61610, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Hiller, Jonas

Do wöchentl. 08:00 - 09:30 21.10.2021 - 29.01.2022 Online -
Online

Bemerkung zur asynchron
Gruppe

Urheberrecht

61702, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Eichelberger, Jan

Di wöchentl. 11:30 - 13:00 19.10.2021 - 29.01.2022 1502 - 909

Arbeitsrecht

Religionswissenschaft

Basismodul Religionswissenschaft

Einführung in den Islam

Vorlesung, SWS: 2
Becker, Carmen (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1208 - A001

Kommentar In dieser einführenden Vorlesung erwerben Studierende kritisch-reflektiertes Grundwissen über die Dynamiken der Entstehung des Islam, der Herausbildung von Orthodoxien und Identitäten sowie dem Themenkomplex Islam und Moderne. Diese Lehrveranstaltung nähert sich dem Thema aus einer kritischen sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektive. Dazu gehört unter anderem, dass scheinbar selbstverständliche Kategorien wie „Islam“, „Moderne“, „Muslim“ und „Orient“ dekonstruiert und die Vorannahmen, die in der gegenwärtigen Debatte eng mit „dem Islam“ verbunden sind, kritisch hinterfragt werden.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP

Module: EF2

Literatur Asad, Talal. 2012. „The idea of an anthropology of Islam“. In The Anthropology of Islam Reader, herausgegeben von Jens Kreinath, 93–110. Oxon & New York: Routledge.

Hughes, Aaron W. 2013. Muslim Identities. An Introduction to Islam. New York & Chichester: Columbia University Press.

Schulze, Reinhard. 2015. Der Koran und die Genealogie des Islam. Schwabe interdisziplinär. Basel: Schwabe Verlag.

Einführung in die Religionswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 70
Alberts, Wanda (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 1211 - 105

Kommentar Diese Vorlesung führt in die Theorien und Methoden der akademischen Disziplin der Religionswissenschaft ein. Zentral ist dabei die Beschäftigung mit dem Religionsbegriff und unterschiedlichen Religionsdefinitionen. Mithilfe eines Rückblicks in die Fachgeschichte der Religionswissenschaft wird verdeutlicht, wie Religionsbegriff und Methodenauswahl zusammenhängen. Ein wichtiges Anliegen der Vorlesung ist es, den Unterschied zwischen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Religion und anderen Arten der Beschäftigung mit Religion aufzuzeigen. Die religionswissenschaftliche Arbeitsweise wird im zweiten Teil der Vorlesung anhand exemplarischer Themen verdeutlicht und in neuere theoretische Diskussionen sowie den wissenschaftspolitischen Kontext eingeordnet.

Bemerkung Module: EF1

Einführung in die Religionswissenschaft. Geschichte und Theorien. Gruppe 1

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25
Führding, Steffen (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3403 - A401

Kommentar Ziel des Kurses ist es, anhand der Auseinandersetzung mit Klassikern der Religionswissenschaft einen Einblick in die Geschichte, Theorien und Themen des Faches zu geben. Ein besonderer Fokus wird auf die Problematik gelegt Religion zu definieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Definitionsansätzen ermöglicht es nicht nur Religionstheorien zu identifizieren, sondern auch nach den Methoden und Aufgaben von Religionswissenschaft zu fragen.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf max. 35 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) bitte bis zum 15.10.2021 (12.00 Uhr) über Stud.IP

Module: EF1; E1BM

Literatur McCutcheon, Russell T.: Religionswissenschaft. Einführung und Grundlagen, Frankfurt am Main 2014.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Einführung in die Religionswissenschaft. Geschichte und Theorien. Gruppe 2

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 35
Führding, Steffen (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3403 - A401

Kommentar Ziel des Kurses ist es, anhand der Auseinandersetzung mit Klassikern der Religionswissenschaft einen Einblick in die Geschichte, Theorien und Themen des Faches zu geben. Ein besonderer Fokus wird auf die Problematik gelegt Religion zu definieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Definitionsansätzen ermöglicht es nicht nur Religionstheorien zu identifizieren, sondern auch nach den Methoden und Aufgaben von Religionswissenschaft zu fragen.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf max. 35 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) bitte bis zum 15.10.2021 (12.00 Uhr) über Stud.IP

Module: EF1; E1BM

Literatur McCutcheon, Russell T.: Religionswissenschaft. Einführung und Grundlagen, Frankfurt am Main 2014.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Religion und Gesellschaft
Comparative Religious Education

Seminar, SWS: 2
 Barb, Amandine (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022

Kommentar The course seeks to analyze the complex relationship between religion and public education in a comparative perspective. Focusing on Canada, Russia, Indonesia, Israel, Ireland, the United States, France, Germany, and South Africa, the course will look at how religion is taught in these countries, and how different institutional models of religion/state relations (separation, establishment, etc.), have impacted public policies towards education and religion over time. More particularly, the course aims to understand how globalization and a growing religious diversity are transforming the place and role traditionally occupied by religion in public schools.

Bemerkung Module: VT2; T1; VTTT; E2RG; E3RP

Bitte beachten Sie:

Das Seminar wird als synchrone Online-Veranstaltung angeboten. Die Treffen erfolgen über BigBlueButton.

Literatur Müller, Stefan/Sander, Wolfgang (eds). Bildung in der postsäkularen Gesellschaft. Weinheim: Beltz Juventa, 2018.

Seligman, Adam B. (ed). Religious Education and the Challenge of Pluralism. New York: Oxford University Press, 2014.

Das Mittelalter als Gegenideal der Moderne: Heterotopie, Alterität, "religiöse" Konstrukte

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1502 - 113

Kommentar Der Beginn der modernen Verklärung des Mittelalters als Gegenideal einer zuweilen als bedrohlich empfundenen, weil zunehmend technisierten Moderne wird heute in der Romantik, vor allem in ihren literarischen und architektonischen Werken, gesehen. Als prominente Beispiele dafür seien Gothic Novel und Burgenromantik (besonders am Mittelrhein) genannt. Jedoch markierte diese frühe Reaktion auf allgegenwärtigen Fortschritt nur den Anfang der modernen Mittelalterrezeption, zu deren jüngsten Produkten Mittelaltermärkte und Szenarien für online/Video-Spiele gehören, die fortdauernde filmische Medialisierung besonders des Mythos von König Artus sowie die Vermarktung und (Re-)Konstruktion der historischen Figur Hildegard von Bingen. Im Seminar wird anhand ausgewählter Beispiele gefragt, welche Funktionen solche Mittelalterkonstruktionen in ihren impliziten Bezugnahmen auf Moderne haben; die Basis der Analysen wird jeweils Foucaults Konzept der Heterotopien sein. Zudem wird die Frage thematisiert, ob es sich bei den Mittelalter- zugleich um Religions-Konstrukte handelt bzw. welche Religionskonzepte ihnen zugrunde liegen.

Das Seminar ist nicht für Studienanfänger geeignet.

Voraussetzung für die Teilnahme sind abgeschlossene Einführungsmodule.

Bemerkung Module:

VT2; VT3

Literatur 1) Michel Foucault: Die Heterotopien (Radiovortrag, Französisch, 1966), deutsche Übersetzung Frankfurt/M. 20142

2) Hanna-Myriam Häger: Fiktionalität trans- und intermedial: Arthurische Möglichkeitsräume in Mittelalter und Moderne, Wiesbaden 2019

3) Harald Müller: Mittelalter, Berlin 2008

Interdisziplinäres Projektseminar Religion und Migration

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45
Bultmann, Ingo | Führding, Steffen

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 25.01.2022 3403 - A401

Kommentar Religion und Migration sind zwei zentrale Themen der Tagespolitik ganz gleich, ob der Zusammenhang zwischen beiden als Folie für Bedrohungsszenarien genutzt oder als zu berücksichtigender Aspekt eines wie auch immer gearteten Integrationsauftrags gedeutet wird. Religiöse Orientierungen werden dabei als prägende kulturelle Muster aufgefasst, die mit den Migranten in die Zielgesellschaften gelangen und dort soziale Wirkung entfalten.

Auf die Frage nach der Wirkung von Religion im Migrationsprozess hat die Forschung verschiedene zum Teil widersprüchliche Antworten gefunden. Steht beispielsweise die Religion der Integration im Wege oder ist sie hilfreich? Spielt sie überhaupt eine Rolle und wenn ja, welche Parameter sind entscheidend? Inwiefern verändern sich religiöse Haltungen und Auslegungen in der Diaspora und wie flexibel sind die so erzeugten Narrative? Und wie wirken diese Prozesse auf die Herkunftsländer zurück?

Diesen und anderen Fragen möchten wir im Seminar mit kritischem Blick nachgehen und zudem einen Blick auf die Berichterstattung über das Themenfeld im Mediendiskurs werfen. Dabei führen wir soziologische wie religionswissenschaftliche Perspektiven zusammen. In einem ersten Seminarteil werden wir uns mit unterschiedlichen Theoriebeständen auseinandersetzen und klären, was unter Konzepten wie Migration, Integration und Religion in der wissenschaftlichen Forschung verstanden wird. Ein Blick in ausgewählte empirische Studien wird im Folgenden Auskunft darüber geben, wie die theoretischen Überlegungen operationalisiert und in der empirischen Forschung verwendet werden. Vor diesem Hintergrund werden wir die Fragestellung des Seminars präzisieren und ein eigens kleines Forschungsprojekt generieren, das im letzten Teil des Seminars selbständig abgearbeitet und präsentiert werden kann. Hierbei wird unser Fokus darauf liegen, inwiefern das Thema Religion und Migration im medialen Diskurs verhandelt wird und inwiefern sich die Überlegungen aus der akademischen Diskursebene dort wiederfinden bzw. anwenden lassen.

Bemerkung:

Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Studierende des BA. Voraussetzung für Studierende des Fachs Religionswissenschaft / Werte und Normen ist, dass sie die beiden Einführungsmodule der Religionswissenschaft erfolgreich abgeschlossen haben.

Bemerkung Bis zum 17.10.2021 über StudIP

Module: VT2; VTTT; T2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

"Religion" and "the Public Sphere": A genealogical approach to contested concepts

Seminar, SWS: 2
Becker, Carmen

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1507 - 004

Kommentar The notion of the public sphere is intimately linked to concepts and ideas that have left their marks on contemporary imaginations, narratives and material structures of society: religion, secularity, private/public, gender, rationality and more. In this course, we will unfold the notion of the public sphere and its entanglements with other concepts, mainly religion. We will follow a genealogical approach in trying to understand how different historical trajectories converge and diverge in order to understand the current imaginations and effects of the public sphere. Furthermore, we will look at different moments in which conflict and power over the meaning and constitution of the public sphere have challenged established relations.

This course is designed for master students and advanced bachelor students. Students studying in the BA programme "Religionswissenschaft/Werte und Normen" are required to have successfully completed the two introductory modules.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP

Literatur Module: VT2, T2, VTTT, E2RG
Calhoun, Craig. 2010. „The Public Sphere in the Field of Power“. *Social Science History* 34 (3): 301–35.

Salvatore, Armando. 2008. *The Public Sphere. Liberal Modernity, Catholicism, Islam*. Palgrave MacMillan.

Religion in the Public Sphere: Topics, Theories and Methods

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Bultmann, Ingo | Führding, Steffen (verantwortlich)

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 111

Kommentar The lecture provides an interdisciplinary introduction to the master programme from the perspective of the disciplines involved, namely the Study of Religion and Sociology. It presents an overview of the central topics, theories and methods that will be touched upon in the courses in more depth. On the one hand, the examination of different ideas and imaginations linked to the concept of the public sphere is at the centre of the lecture. On the other hand, the role of "religion" (and related concepts such as secularity and culture) in the constitution and the (re-)production of the public sphere will be analyzed and discussed. This is done using examples from the research of people centrally involved in the master programme or acknowledged experts in the field. In addition to addressing theoretical questions, the approach via examples from different research contexts also enables an insight into the operationalization of theory in empirical research.

Students are enabled to reflect on the research areas of the programme and its foci and are introduced to the relevant theories in the Study of Religion and the social and cultural sciences, including the history of these theories. In addition, the lecture intends to raise the students' awareness for interdisciplinary challenges and methods.

Bemerkung Module: IN, VT2, E2RG, E3RP

Literatur To be announced

The Negotiation of Religion and Secularity in the Public Sphere

Seminar, SWS: 2
Alberts, Wanda

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3403 - A401

Kommentar In this seminar, we analyse the negotiation of religion and secularity in the public sphere, with a focus on examples from different European countries. In the study of individual cases, the perspective of the academic Study of Religion is discussed and applied, including a reflection on its theoretical and methodological presuppositions. The cases studies include topics like the headscarf debate, the place of religion in education, religion in the international human rights debate, so-called "invented religion" (such as The Church of the Flying Spaghetti Monster) and the debate about religious symbols in the public sphere. Students will learn how this field is approached in the Study of Religion and how to develop research designs themselves.

Bemerkung Module: VT3, IN, E2RG, E3RP

Literatur The reading list will be discussed in the beginning of the semester in the seminar.

Religion und Politik

Comparative Religious Education

Seminar, SWS: 2
Barb, Amandine (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022

Kommentar The course seeks to analyze the complex relationship between religion and public education in a comparative perspective. Focusing on Canada, Russia, Indonesia, Israel, Ireland, the United States, France, Germany, and South Africa, the course will look at how religion is taught in these countries, and how different institutional models of religion/state relations (separation, establishment, etc.), have impacted public policies towards education and religion over time. More particularly, the course aims to understand how globalization and a growing religious diversity are transforming the place and role traditionally occupied by religion in public schools.

Bemerkung Module: VT2; T1; VTTT; E2RG; E3RP

Bitte beachten Sie:

Das Seminar wird als synchrone Online-Veranstaltung angeboten. Die Treffen erfolgen über BigBlueButton.

Literatur Müller, Stefan/Sander, Wolfgang (eds). Bildung in der postsäkularen Gesellschaft. Weinheim: Beltz Juventa, 2018.

Seligman, Adam B. (ed). Religious Education and the Challenge of Pluralism. New York: Oxford University Press, 2014.

Integration von Muslim*innen - Eine kritische Machtanalyse

Seminar, SWS: 2
Lütge, Rosa

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3403 - A401

Kommentar Das Thema Islam in Europa ist seit vielen Jahren medial immer wieder präsent und wird Zielscheibe politischer Maßnahmen. So gab es verschiedenste öffentliche Debatten, zum Beispiel über Kopftücher, ob der Islam zu Deutschland gehört oder die öffentliche Sicherheit gefährdet, und mit der Deutschen Islamkonferenz wurde ein sogenanntes Dialogforum zu muslimischem Leben in Deutschland etabliert. Auf Grundlage theoretischer Konzepte – besonders Michel Foucaults Konzeptionen von Macht – setzen wir uns in diesem Seminar kritisch mit Integrationsdiskursen und Debatten über Islam in Deutschland und Europa auseinander. Ziel ist es dabei einerseits theoretische Konzepte gemeinsam zu erarbeiten und andererseits den analytischen Blick für aktuelle Debatten in postmigrantischen Gesellschaften zu schärfen.

Bemerkung Module: VT2

Literatur Schirin Amir-Moazami (Hg.) (2018): Der inspizierte Muslim. Zur Politisierung der Islamforschung in Europa. Bielefeld: transcript

Interdisziplinäres Projektseminar Religion und Migration

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45
Bultmann, Ingo | Führding, Steffen

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 25.01.2022 3403 - A401

Kommentar Religion und Migration sind zwei zentrale Themen der Tagespolitik ganz gleich, ob der Zusammenhang zwischen beiden als Folie für Bedrohungsszenarien genutzt oder als zu berücksichtigender Aspekt eines wie auch immer gearteten Integrationsauftrags gedeutet wird. Religiöse Orientierungen werden dabei als prägende kulturelle Muster aufgefasst, die mit den Migranten in die Zielgesellschaften gelangen und dort soziale Wirkung entfalten.

Auf die Frage nach der Wirkung von Religion im Migrationsprozess hat die Forschung verschiedene zum Teil widersprüchliche Antworten gefunden. Steht beispielsweise die Religion der Integration im Wege oder ist sie hilfreich? Spielt sie überhaupt eine Rolle und wenn ja, welche Parameter sind entscheidend? Inwiefern verändern sich religiöse Haltungen und Auslegungen in der Diaspora und wie flexibel sind die so erzeugten Narrative? Und wie wirken diese Prozesse auf die Herkunftsländer zurück?

Diesen und anderen Fragen möchten wir im Seminar mit kritischem Blick nachgehen und zudem einen Blick auf die Berichterstattung über das Themenfeld im Mediendiskurs werfen. Dabei führen wir soziologische wie religionswissenschaftliche Perspektiven zusammen. In einem ersten Seminarteil werden wir uns mit unterschiedlichen Theoriebeständen auseinandersetzen und klären, was unter Konzepten wie Migration, Integration und Religion in der wissenschaftlichen Forschung verstanden wird. Ein Blick in ausgewählte empirische Studien wird im Folgenden Auskunft darüber geben, wie die theoretischen Überlegungen operationalisiert und in der empirischen Forschung verwendet werden. Vor diesem Hintergrund werden wir die Fragestellung des Seminars präzisieren und ein eigens kleines Forschungsprojekt generieren, das im letzten Teil des Seminars selbständig abgearbeitet und präsentiert werden kann. Hierbei wird unser Fokus darauf liegen, inwiefern das Thema Religion und Migration im medialen Diskurs verhandelt wird und inwiefern sich die Überlegungen aus der akademischen Diskursebene dort wiederfinden bzw. anwenden lassen.

Bemerkung:

Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Studierende des BA. Voraussetzung für Studierende des Fachs Religionswissenschaft / Werte und Normen ist, dass sie die beiden Einführungsmodule der Religionswissenschaft erfolgreich abgeschlossen haben.

Bemerkung Bis zum 17.10.2021 über StudIP

Literatur Module: VT2; VTTT; T2
Wird im Seminar bekannt gegeben

Muslimische Subjekte: Subjektivierung im Kontext von Islampolitik und Emanzipation

Seminar, SWS: 2
Becker, Carmen

Fr wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1211 - 105

Kommentar Der Diskurs über Muslime und Islam in Deutschland fördert bestimmte Subjektpositionen zu Tage, die unterschiedliche Aspekte des Muslimseins artikulieren und durchsetzen. Dazu gehören sowohl, aus muslimischer Sicht, etische als auch emische Artikulationen. Die als muslimisch kategorisierten und angesprochenen Individuen können sich diesen herrschenden Artikulationen des Muslimseins nicht entziehen und müssen sich dazu verhalten. In diesem Seminar werden wir uns zunächst theoretisch mit Diskursmacht und Subjektbildung auseinandersetzen, um dann im zweiten Schritt herrschende Ideen darüber, was ein Muslim/eine Muslimin ist, zu analysieren. Im dritten Teil setzen wir uns dann mit der Bedeutung dieser vorherrschenden Subjektpositionen bzgl. des Muslimseins für die konkrete Lebenswirklichkeit auseinander.

Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Studierende des BA. Voraussetzung für Studierende des Fachs Religionswissenschaft / Werte und Normen ist, dass sie die beiden Einführungsmodule der Religionswissenschaft erfolgreich abgeschlossen haben.

Bemerkung Module: VT2; T2; VTTT

Literatur Bracke, Sarah. 2011. „Subjects of debate: secular and sexual exceptionalism, and Muslim women in the Netherlands“. *Feminist Review*, Nr. 98 (Januar): 28–46.

Keller, Reiner, Werner Schneider, und Willy Viehöver, Hrsg. 2012. *Diskurs – Macht – Subjekt. Theorie und Empirie von Subjektivierung in der Diskursforschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-93108-1>.

Tezcan, Levent. 2014. „Das Subjekt im Migrationsdiskurs“. In *Subjektbildung*, herausgegeben von Paul Mecheril, 199–220. Bielefeld: transcript.

Religion in the Public Sphere: Topics, Theories and Methods

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Bultmann, Ingo | Führding, Steffen (verantwortlich)

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 111

Kommentar	<p>The lecture provides an interdisciplinary introduction to the master programme from the perspective of the disciplines involved, namely the Study of Religion and Sociology. It presents an overview of the central topics, theories and methods that will be touched upon in the courses in more depth. On the one hand, the examination of different ideas and imaginations linked to the concept of the public sphere is at the centre of the lecture. On the other hand, the role of "religion" (and related concepts such as secularity and culture) in the constitution and the (re-)production of the public sphere will be analyzed and discussed. This is done using examples from the research of people centrally involved in the master programme or acknowledged experts in the field. In addition to addressing theoretical questions, the approach via examples from different research contexts also enables an insight into the operationalization of theory in empirical research.</p> <p>Students are enabled to reflect on the research areas of the programme and its foci and are introduced to the relevant theories in the Study of Religion and the social and cultural sciences, including the history of these theories. In addition, the lecture intends to raise the students' awareness for interdisciplinary challenges and methods.</p>
Bemerkung	Module: IN, VT2, E2RG, E3RP
Literatur	To be announced

The Negotiation of Religion and Secularity in the Public Sphere

Seminar, SWS: 2
Alberts, Wanda

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3403 - A401

Kommentar In this seminar, we analyse the negotiation of religion and secularity in the public sphere, with a focus on examples from different European countries. In the study of individual cases, the perspective of the academic Study of Religion is discussed and applied, including a reflection on its theoretical and methodological presuppositions. The cases studies include topics like the headscarf debate, the place of religion in education, religion in the international human rights debate, so-called "invented religion" (such as The Church of the Flying Spaghetti Monster) and the debate about religious symbols in the public sphere. Students will learn how this field is approached in the Study of Religion and how to develop research designs themselves.

Bemerkung Module: VT3, IN, E2RG, E3RP

Literatur The reading list will be discussed in the beginning of the semester in the seminar.

Soziologie

Arbeit und Organisation (AO)

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 005

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt der Veranstaltung

Zentrale Debatten der Arbeitssoziologie -Gruppe A

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - A210

Kommentar Die Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Themen und aktuelle Diskussionen der Arbeitssoziologie.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt des Seminars

Studienleistung (5 LP):

über das Semester verteilt werden zwei aktive Rollen übernommen:

1. Moderation: auf der Grundlage eines kurzen selbstständig verfassten Papiers führt man die Seminargruppe durch den Text der Sitzung (Problemstellung / Herangehensweise / zentrale Ergebnisse). Es geht um eine fokussierte Darstellung der jeweiligen Problemstellungen, nicht um eine reine Textnacherzählung.

2. Brücke: Verfassen und zur Diskussion stellen eines 0,5 oder 1-seitigen Textes, der mögliche Verbindungslinien zwischen den Texten für die jeweils kommende Sitzung und jenen Texten bzw. genauer Argumenten zieht, die im Seminar bereits diskutiert wurden. Diese Rolle setzt also voraus, dass man sich intensiv mit den Texten beschäftigt hat, die in vorherigen Sitzungen im Seminar diskutiert wurden. Die Rolle erfordert es, dass man eine sinnvolle Linie zwischen den Texten der Sitzung, in der man die Rolle übernimmt und bereits diskutierten Argumenten, Konzepten, Ideen oder Einichten zieht. Es geht also darum, dass man aus den im Seminar bereits diskutierten Themen, Problemen oder Konzepten heraus eine *eigene These* entwickelt, die übergreifenden Charakter hat. Das bedeutet nicht, dass man Linien zu allen bis dahin diskutierten Texten zieht, sondern sich einen ausgewählten, wissenschaftlich plausiblen Aspekt herausgreift und diesen nachvollziehbar darstellt.

Zentrale Debatten der Arbeitssoziologie -Gruppe B

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - A416

Kommentar Die Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Themen und aktuelle Diskussionen der Arbeitssoziologie.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt des Seminars

Studienleistung (5 LP):

über das Semester verteilt werden zwei aktive Rollen übernommen:

1. Moderation: auf der Grundlage eines kurzen selbstständig verfassten Papiers führt man die Seminargruppe durch den Text der Sitzung (Problemstellung / Herangehensweise / zentrale Ergebnisse). Es geht um eine fokussierte Darstellung der jeweiligen Problemstellungen, nicht um eine reine Textnacherzählung.

2. Brücke: Verfassen und zur Diskussion stellen eines 0,5 oder 1-seitigen Textes, der mögliche Verbindungslinien zwischen den Texten für die jeweils kommende Sitzung und jenen Texten bzw. genauer Argumenten zieht, die im Seminar bereits diskutiert wurden. Diese Rolle setzt also voraus, dass man sich intensiv mit den Texten beschäftigt hat, die in vorherigen Sitzungen im Seminar diskutiert wurden. Die Rolle erfordert es, dass man eine sinnvolle Linie zwischen den Texten der Sitzung, in der man die Rolle übernimmt und bereits diskutierten Argumenten, Konzepten, Ideen oder Einichten zieht. Es geht also darum, dass man aus den im Seminar bereits diskutierten Themen, Problemen oder Konzepten heraus eine *eigene These* entwickelt, die übergreifenden Charakter hat. Das bedeutet nicht, dass man Linien zu allen bis dahin diskutierten Texten zieht, sondern

sich einen ausgewählten, wissenschaftlich plausiblen Aspekt herausgreift und diesen nachvollziehbar darstellt.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme auf dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit (online)

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 410

Kommentar In der online angebotenen Vorlesung werden die Grundlagen zu Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht vermittelt. Die Studierenden lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven und Konzepte zur Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb kennen. Die theoretischen Grundlagen werden mit aktuellen empirischen Forschungsarbeiten verknüpft. Als Einführungsveranstaltung richtet sich die Vorlesung an Studierende ohne entsprechende thematische Vorkenntnisse. Erwartet wird eine aktive Vorbereitung und Teilnahme. In der Veranstaltung wird der kritischen Reflexion und Diskussion der Texte und Materialien im Rahmen von Übungen Raum gegeben.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung. (online)

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Mi Einzel 09:00 - 12:00 26.01.2022 - 26.01.2022 3109 - 009

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, strukturfunktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung werden diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und nach ihren jeweiligen Analyseebenen, Struktur-

Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen voneinander abgegrenzt sowie miteinander in Bezug gebracht.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Online-Klausur 60 Minuten

Gesellschaftstheorie (GT)

Die Stigma-Konzeption des Erving Goffman: Eine soziologische Betrachtung des Zusammenhangs zwischen Individuum, Identität und Gesellschaft

Seminar
Werther, Judith

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1146 - A210

Kommentar *„Die Gesellschaft schafft die Mittel zur Kategorisierung von Personen und den kompletten Satz von Attributen, die man für die Mitglieder jeder dieser Kategorien als gewöhnlich und natürlich empfindet. Die sozialen Einrichtungen etablieren die Personenkategorien, die man dort vermutlich antreffen wird. Die Routine sozialen Verkehrs in bestehenden Einrichtungen erlaubt es uns, mit antizipierten Anderen ohne besondere Aufmerksamkeit oder Gedanken umzugehen. Wenn ein Fremder uns vor Augen tritt, dürfte uns der erste Anblick befähigen, seine Kategorie und seine Eigenschaften, seine ‚soziale Identität‘ zu antizipieren [...]“ (Goffman, 1963/1975, S. 9 ff.).*

Basierend auf dem Ansatz des Symbolischen Interaktionismus untersucht Erving Goffman die wechselseitigen komplexen Zusammenhänge von Individuum, deren Identitätsentwürfe und Gesellschaft, bestehend aus fortwährenden Interaktionen und damit einhergehenden Interpretations- und Definitionsleistungen.

In Bezug auf die Relationen zwischen Individuum und Gesellschaft führt der kanadische Soziologe Erving Goffmann mit seinem 1963 veröffentlichten Essay „Stigma. Notes on the management of spoiled identity“ den Begriff Stigma in den soziologischen Diskurs ein.

Neben einer Sensibilisierung für Stigmatisierungsprozesse hat Goffman mit seinem Werk über das Feld der Soziologie hinaus damit interdisziplinär, fachliche und wissenschaftliche Diskurse und politische Wirkungskraft entfacht (z.B. im Bereich der Disability Studies).

Unter Stigma versteht Goffman, dass das Individuum „[...] ein Merkmal [besitzt], das sich der Aufmerksamkeit aufdrängen und bewirken kann, dass wir uns bei der Begegnung mit diesem Individuum von ihm abwenden. [...] Es hat ein Stigma, das heißt, es ist in unerwünschter Weise anders, als wir es antizipiert hatten“ (Goffmann, 1975, S. 13).

Innerhalb des Seminars wenden wir uns folgenden Leitfragen zu:

Welche individuellen Handlungen unternehmen diskreditierte bzw. diskreditierbare Individuen, um die scheinbar stabilen Routinen der mikrosozialen Ordnung aufrechtzuerhalten und damit letztlich eine gelungene Interaktion garantieren zu können?

Welche Rollen spielen das Individuum und die Gesellschaft in diesem Prozess?

Inwieweit nimmt das Werk des Erving Goffman eine methodologische Schlüsselstellung ein genauer, welchen Beitrag leistet die Studie zur Analyse der Reproduktion von face-to-face Interaktion auf der Mikroebene?

Zielsetzung des Seminars ist es, den soziologischen Blick mittels einschlägiger Theoriearbeit zu schärfen. Mittels intensiver Textarbeit wollen wir darüber hinaus auch kritische Punkte hinsichtlich der Methodik, der theoretischen Grundlage, sowie der soziologischen Perspektive herausarbeiten.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

- Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft intensiver Lektüre des Goffmanschen Werkes. Diesbezüglich sei darauf hingewiesen, dass sich seine Wortwahl stark vom heutigen Verständnis über stigmatisierte Menschen zu unterscheiden, unterscheidet.
- Literatur Goffman, E. (1963/1975). *Stigma. Über die Techniken der Bewältigung beschädigter Identität*. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Kapitalistische Naturverhältnisse

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Kommentar Wenn von Naturzerstörungen, vom Klimawandel oder Umweltschutz die Rede ist, geht es sowohl in öffentlichen als auch in wissenschaftlichen Diskursen zumeist um Fragen der technischen „Beherrschbarkeit“ von Natur, wobei insbesondere die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz thematisiert wird, um politische Forderungen oder um normative und moralische Leitbilder, aus denen die Schonung der Natur folgen soll.

Eine zumeist ausgeblendete oder verkürzt gestellte, aber unerlässliche Frage, die in dieser Veranstaltung zentral thematisiert werden soll, ist die nach den politisch-ökonomischen Ursachen bisheriger Naturzerstörungen oder anders gefragt: In welchem Zusammenhang steht die Praxis des kapitalistischen Systems und die ihr zu Grunde liegenden Logiken mit den gegenwärtigen Prozessen des Naturraubbaus und der Vernichtung der natürlichen Lebensgrundlagen?

Kritische Theorie der Technologie: Das Verhältnis von Technik und Gesellschaft

Seminar
Schneider, Gregor-Sönke

Fr Einzel 14:00 - 16:00 22.10.2021 - 22.10.2021 1146 - A210
Sa Einzel 10:00 - 18:00 06.11.2021 - 06.11.2021 1146 - A210
Sa Einzel 10:00 - 18:00 27.11.2021 - 27.11.2021 1146 - A210
Sa Einzel 10:00 - 18:00 11.12.2021 - 11.12.2021 1146 - A210

Kommentar Die Mitarbeiter des Instituts für Sozialforschung haben sich immer wieder mit dem Verhältnis von Technik und Gesellschaft befasst. Angefangen in den 30er Jahren, als die Kritische Theorie von Max Horkheimer und seinen Kollegen entwickelt wurde, bis hin zu Herbert Marcuses letzten Schriften in den 70er Jahren. Diese Auseinandersetzung fand statt in den kollektiven Arbeiten in der Zeitschrift für Sozialforschung, in der Technologie als Hilfswissenschaft der Kritischen Theorie beschrieben wurde, in Horkheimers und Adornos Überlegungen zum Verhältnis von Technik und Gesellschaft nach Auschwitz sowie in Marcuses Analysen, die in und um "Der eindimensionale Mensch" entstanden sind.

Ziel dieses (Lektüre-)Seminars ist es, die verschiedenen Arbeiten von Horkheimer, Adorno, Marcuse, Löwenthal und Benjamin mit doppeltem Bewusstsein (Detlev Claussen) zu lesen und zu diskutieren - d.h. sowohl im historischen Kontext als auch im aktuellen Bezug.

Literatur Theodor W. Adorno, Über Technik und Humanismus [1953], in: ders., Gesammelte Schriften Band 20.1: Vermischte Schriften 1, Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1997, S.310-317

Walter Benjamin, Kleine Geschichte der Photographie [1931], in: ders., Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Drei Studien zur Kunstsoziologie, Suhrkamp 1976, S.65-94

Max Horkheimer, Aufstieg und Niedergang des Individuums, in: ders., Zur Kritik der instrumentellen Vernunft [1947], Fischer Taschenbuch Verlag 2007, S.146-180

Leo Löwenthal, Zugtier und Sklaverei [1933], in: Max Horkheimer (Hrsg.), Zeitschrift für Sozialforschung. Jahrgang 2: 1933, Deutscher Taschenbuch Verlag 1980, S. 198-212

Herbert Marcuse, Einige gesellschaftliche Folgen moderner Technologie [1941], in: ders., Schriften Band 3: Aufsätze aus der Zeitschrift für Sozialforschung 1934-1941, zu Klampen Verlag 2004, S.286-319

Herbert Marcuse, From Ontology to Technology. Fundamental Tendencies of Industrial Society [1960], in: ders., Philosophy, Psychoanalysis and Emancipation. Collected Papers of Herbert Marcuse Vol. 5, edited by D. Kellner & C. Pierce, Routledge 2011, S.132-140

Herbert Marcuse, Industrialisierung und Kapitalismus im Werk Max Webers [1964], in: ders., Kultur und Gesellschaft 2, Suhrkamp 1965, S.107-129

Herbert Marcuse, Vom negativen zum positiven Denken: technologische Rationalität und die Logik der Herrschaft, in: ders., Der eindimensionale Mensch. Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft [1964], Deutscher Taschenbuch Verlag 2004, S.159-183

Herbert Marcuse, Die Katastrophe der Befreiung, in: ders., Der eindimensionale Mensch. Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft [1964], Deutscher Taschenbuch Verlag 2004, S.236-257

Herbert Marcuse, Kinder des Prometheus. Thesen zu Technik und Gesellschaft [1979], in: ders., Nachgelassene Schriften Band 6: Ökologie und Gesellschaftskritik, herausgegeben von P.-E. Jansen, zu Klampen Verlag 2009, S.157-164

Was heisst Gesellschaft? Zum Begriff der Gesellschaft bei den Klassikern bis heute

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2021 - 26.01.2022 1146 - A310

Kommentar Gesellschaft ist das zentrale Forschungsgebiet der Soziologie - doch was heißt Gesellschaft eigentlich? Vordergründig erscheint es ganz selbstverständlich: Gesellschaft bezeichnet die Menschheit samt den Gruppen verschiedenster Größenordnung und verschiedenster Bedeutung, aus denen sie sich zusammensetzt. Tatsächlich ist es mit einem solchen Substrat aber nicht getan. Eher kommt man dem Begriff der Gesellschaft näher, wenn man ihn ´auf das zentriert was sich auf den Zusammenschluss und die Trennung der biologischen Einzelwesen ´Mensch´ bezieht; wodurch sie ihr Leben reproduzieren, die äußere innere Natur beherrschen, und woraus auch Herrschaftsformen und Konflikte in ihrem eigenen Leben folgen´ (Adorno). Aber auch unter solchen Fragestellungen wird es einem nicht leicht gemacht, denn Gesellschaft ist etwas Historisches, Veränderliches und ´definierbar ist nur Das, was keine Geschichte hat´ (Nietzsche).

In diesem Seminar werden ergo Texte zum Gesellschaftsbegriff verschiedener soziologischer Denker_innen besprochen, die diesen in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen gedacht und entwickelt haben - von den Klassiker_innen bis zur Gegenwart, aus der Amerikanischen Soziologie, der französischen, der deutschen, etc. .

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind die regelmäßige Vor- und Nachbereitung und aktive Mitarbeit.

Literatur

Adorno, Theodor W. (1986), Soziologische Schriften I & II, in R. Tiedemann (Hg.), Theodor W. Adorno. Gesammelte Schriften. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Bd. 8 & 9.

Becker-Schmidt, Regina (2003), Zur doppelten Vergesellschaftung von Frauen. In: gender...politik...online.

Claussen, Detlev (2013), „Im Zeitalter Globaler Gleichzeitigkeit. Kritische Theorie der Gegenwart“, Vortrag zur Eröffnung der Konferenz „Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft“, Humboldt Universität, Berlin am 29. November 2013

Elias, Norbert (1970), Was ist Soziologie? Juventa, München.

Institut für Sozialforschung (1991 [1956]), Soziologische Exkurse. Hamburg: Europäische Verlagsgesellschaft.

Luhmann, Niklas (1997), Die Gesellschaft der Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Lukács, Georg ([1923] 1970), Geschichte und Klassenbewußtsein. Berlin: Sammlung Luchterhand.

Marx, Karl [1875], Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie.

Julius Morel (1992), Soziologische Theorie. Abriss der Ansätze ihrer Hauptvertreter. München, Wien: R. Oldenbourg Verlag.

Parsons, Talcott (1985), Das System moderner Gesellschaften. Weinheim, München.

Weber, Max (1922), Wirtschaft und Gesellschaft. Studienausgabe. Tübingen: Mohr.

Simmel, Georg (2006 [1908]), „Das Problem der Soziologie“, in: ders.: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Gesammelte Werke. Band 11: Soziologie: Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2006, S. 13-41.

Tönnies, Ferdinand (2005 [1887]), Gemeinschaft und Gesellschaft. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.

Was heißt Solidarität? Geschichte, Bedeutung und Anwendung eines populären Begriffs

Seminar
Grimpe, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 110

Literatur Einführende Literatur:
Bayertz, Kurt (1998): Begriff und Problem der Solidarität. In: (ders.) (Hrsg.): Solidarität. Begriff und Problem. Suhrkamp Verlag, Frankfurt
Titel der

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 20.10.2021 1146 - B112

Bemerkung zur
Gruppe Vorbesprechung

Block 10:00 - 19:00 20.11.2021 - 21.11.2021 1146 - B108

+SaSo

Block 10:00 - 19:00 11.12.2021 - 12.12.2021 1146 - B108

+SaSo

Kommentar Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte. Die Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Studenten der Soziologie/ Sozialwissenschaften wie an solche der Geschichte.

Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.

Kulturanthropologie

Seminar

Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 29.01.2022 1146 - A210

Kommentar

Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur

Einführende Literatur:

Beer, Bettina; Fischer, Hans und Julia Pauli (Hrsg) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. (Neunte Auflage, erweiterte und aktualisierte Neufassung) Berlin: Dietrich-Reimer-Verlag.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Soziale Ungleichheiten in Lateinamerika

Seminar

Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1146 - A310

Kommentar

Zu Beginn des neuen Millenniums verzeichnete Lateinamerika den traurigen Titel als Weltregion mit den höchsten sozialen Ungleichheiten. Diese manifestierten bzw. manifestieren sich weiterhin in Verteilungs- und Zugangsasymmetrien, u.a. beim Landbesitz oder auf dem Arbeitsmarkt sowie bei zentralen öffentlichen Gütern wie Bildung, sozialer Sicherung und Gesundheit. Als charakteristisch für die Region gilt dabei die Persistenz strukturierter, langfristig über Generationen wirksamer Ungleichheitsverhältnisse. So sehen sich auch über zwei Jahrhunderte nach dem Ende der Kolonialzeit große Teile der Bevölkerung auf dem Subkontinent dauerhaften Einschränkungen der Möglichkeiten und Lebenschancen ausgesetzt.

Im Seminar werden wir anhand ausgewählter theoretisch und empirisch orientierter Texte zentrale Dimensionen sozialer Ungleichheit für die Region Lateinamerika herausarbeiten und ihre Bedeutung in unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen (u.a. Arbeit, Bildung, Wohlfahrt) diskutieren.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 005

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (von Occupy bis zum Arabischen Frühling) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Studienleistung und Prüfungsleistung: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

There and back again – everyday realities of migrant farmworkers. Case study of Polish migrant farmworkers in Germany.

Seminar

Mi Einzel 16:00 - 18:00 19.01.2022 - 19.01.2022 3109 - 208
Block 10:00 - 18:00 21.01.2022 - 22.01.2022 3109 - 208
+SaSo

Kommentar Farm work in much of the EU member states rely on migrant farmworkers. Much of this work, until the signing of bilateral agreements with then non-EU member states have been irregular (such as the case of Poland until 2004). Bilateral agreements, frequently used to regulate the employment of foreign workers, has been heralded as a triple win – for the employers, for the states (both sending and receiving) and for the workers. In this seminar I would like to carefully and critically revisit this notion and look at it especially from the perspective of the migrant farmworkers from Poland – for many decades one of the major sending country.

This seminar will discuss several issues related to permanent temporality of the migrant farmworkers working life of seasonal migrants and how the legal regulations impact on it. Based on the ethnographic research I will present the everyday realities of the migrant farmworkers and discuss the methodology as well as ethical aspects of it. We will discuss the complex relationship between migration, inequalities and social change in the context of migration between Poland and Germany. While migration was often viewed from the genderless perspective, I would like to provide an insight into the experiences of men and women whom I met during my research. I will also provide a gender context of the sending country and touch upon how this is changing and adapting to realities of living-apart-together. Finally, I would like to take a look on the most recent developments in the sector and how the farmworkers has been labelled essential during the COVID-19 pandemic and whether this bettered their position in the receiving context.

Dozentin:

Kamila Fialkowska, Centre of Migration Research, University of Warsaw

Volkswirtschaftslehre

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I (Einführung)

76300, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Mo wöchentl. 11:00 - 12:30 ab 18.10.2021 1507 - 002 01. Gruppe
Mo wöchentl. 12:45 - 14:15 ab 18.10.2021 1507 - 002 02. Gruppe

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III (Mikroökonomische Theorie I)

76318, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Mi wöchentl. 16:15 - 17:45 20.10.2021 - 29.01.2022 1501 - 401

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre IV

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre V

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre V (Makroökonomische Theorie II)

76315, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 19.10.2021 - 29.01.2022 1502 - 013

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre VI

Schlüsselkompetenzen / berufsfeldbezogene Qualifikationen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EDV I

Bitte beachten Sie hier die Angebote des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (A)

Übung, SWS: 2
Schüttlöffel, Philipp

Fr Einzel 10:00 - 12:00 15.10.2021 - 15.10.2021 3109 - 009
Fr Einzel 10:00 - 18:00 22.10.2021 - 22.10.2021 3109 - 009
Sa Einzel 12:00 - 16:00 23.10.2021 - 23.10.2021 3109 - 009
Fr Einzel 10:00 - 18:00 29.10.2021 - 29.10.2021 3109 - 009
Sa Einzel 12:00 - 16:00 30.10.2021 - 30.10.2021 3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.09.2021 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung

SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (B)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	12:00 - 14:00	15.10.2021 - 15.10.2021	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	03.12.2021 - 03.12.2021	3109 - 009
Sa Einzel	12:00 - 16:00	04.12.2021 - 04.12.2021	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	10.12.2021 - 10.12.2021	3109 - 009
Sa Einzel	12:00 - 16:00	11.12.2021 - 11.12.2021	3109 - 009

Kommentar

Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.09.2021 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung

SK

EDV II

Bitte beachten Sie hier die Angebote des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (A)

Übung, SWS: 2
Schüttlöffel, Philipp

Fr Einzel	10:00 - 12:00	15.10.2021 - 15.10.2021	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	22.10.2021 - 22.10.2021	3109 - 009
Sa Einzel	12:00 - 16:00	23.10.2021 - 23.10.2021	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	29.10.2021 - 29.10.2021	3109 - 009
Sa Einzel	12:00 - 16:00	30.10.2021 - 30.10.2021	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.09.2021 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (B)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	12:00 - 14:00	15.10.2021 - 15.10.2021	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	03.12.2021 - 03.12.2021	3109 - 009
Sa Einzel	12:00 - 16:00	04.12.2021 - 04.12.2021	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	10.12.2021 - 10.12.2021	3109 - 009
Sa Einzel	12:00 - 16:00	11.12.2021 - 11.12.2021	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.09.2021 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung

SK

Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium I

Aktuelle Politische Debatten: Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 10
Radke, Lea Maria

Fr Einzel	13:00 - 17:00	29.10.2021 - 29.10.2021	3109 - 015
Fr Einzel	13:00 - 17:00	12.11.2021 - 12.11.2021	3109 - 015
Fr Einzel	13:00 - 17:00	26.11.2021 - 26.11.2021	3109 - 015
Fr Einzel	13:00 - 17:00	10.12.2021 - 10.12.2021	3109 - 015
Fr Einzel	13:00 - 19:00	07.01.2022 - 07.01.2022	3109 - 015
Fr Einzel	13:00 - 19:00	21.01.2022 - 21.01.2022	3109 - 015

Kommentar Hilft uns Kant dabei, aktuelle politische Debatten zu verstehen und zu analysieren? Und können wir auf der Basis von John Stuart Mill selbst gute Argumente für politische Debatten formulieren?

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.09.2021** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung

SK

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage; Gruppe A

Übung, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	10.11.2021 - 10.11.2021	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	17.11.2021 - 17.11.2021	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	01.12.2021 - 01.12.2021	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 18:00	15.12.2021 - 15.12.2021	3109 - 407

Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.
 Mi, 14:00-16:00 Uhr (10.11., 17.11., 01.12.2021) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (15.12.2021)

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 14.09.2021 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail beibama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Sofern die Lehre im WS 21/22 wieder nur online stattfinden kann, ist zusätzlich eine Anmeldung bei stud.ip notwendig, dazu erhalten Sie dann gesondert eine Nachricht.

Bemerkung SK

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage; Gruppe B

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 10
 Pläß, Stefan

Mi Einzel 14:00 - 16:00 24.11.2021 - 24.11.2021 3109 - 407
 Mi Einzel 14:00 - 16:00 08.12.2021 - 08.12.2021 3109 - 407
 Mi Einzel 14:00 - 16:00 12.01.2022 - 12.01.2022 3109 - 407
 Mi Einzel 14:00 - 18:00 19.01.2022 - 19.01.2022 3109 - 407

Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.
 Mi, 14:00-16:00 Uhr (24.11.21, 08.12.21, 12.01.22) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (19.02.22)

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 30.09.2021 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail beibama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Sofern die Lehre im WS 21/22 wieder nur online stattfinden kann, ist zusätzlich eine Anmeldung bei stud.ip notwendig, dazu erhalten Sie dann gesondert eine Nachricht.

Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium II
Aktuelle Politische Debatten: Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 10
 Radke, Lea Maria

Fr Einzel 13:00 - 17:00 29.10.2021 - 29.10.2021 3109 - 015

Fr Einzel	13:00 - 17:00	12.11.2021 - 12.11.2021	3109 - 015
Fr Einzel	13:00 - 17:00	26.11.2021 - 26.11.2021	3109 - 015
Fr Einzel	13:00 - 17:00	10.12.2021 - 10.12.2021	3109 - 015
Fr Einzel	13:00 - 19:00	07.01.2022 - 07.01.2022	3109 - 015
Fr Einzel	13:00 - 19:00	21.01.2022 - 21.01.2022	3109 - 015

Kommentar Hilft uns Kant dabei, aktuelle politische Debatten zu verstehen und zu analysieren? Und können wir auf der Basis von John Stuart Mill selbst gute Argumente für politische Debatten formulieren?

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.09.2021** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage; Gruppe A

Übung, SWS: 2
Pläß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	10.11.2021 - 10.11.2021	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	17.11.2021 - 17.11.2021	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	01.12.2021 - 01.12.2021	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 18:00	15.12.2021 - 15.12.2021	3109 - 407

Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.
Mi, 14:00-16:00 Uhr (10.11., 17.11., 01.12.2021) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (15.12.2021)

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 14.09.2021 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **beibama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Sofern die Lehre im WS 21/22 wieder nur online stattfinden kann, ist zusätzlich eine Anmeldung bei stud.ip notwendig, dazu erhalten Sie dann gesondert eine Nachricht.

Bemerkung SK

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage; Gruppe B

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 10
Pläß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	24.11.2021 - 24.11.2021	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	08.12.2021 - 08.12.2021	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	12.01.2022 - 12.01.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 18:00	19.01.2022 - 19.01.2022	3109 - 407

Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.
Mi, 14:00-16:00 Uhr (24.11.21, 08.12.21, 12.01.22) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (19.02.22)

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 30.09.2021 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail beibama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Sofern die Lehre im WS 21/22 wieder nur online stattfinden kann, ist zusätzlich eine Anmeldung bei stud.ip notwendig, dazu erhalten Sie dann gesondert eine Nachricht.

Fremdsprachen

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2)

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kusube, Chisako

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 20.10.2021 - 26.01.2022 1101 - F023

Kommentar Kommentar/Beschreibung:

This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills.

In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt.

Kursart:

Allgemeinsprachlich

Zielgruppe:

Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät.

Voraussetzungen:

Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten

Lernziele und Lerninhalte:
englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die
Leitung der Diskussionen.

Fächerübergreifender Bachelor Politik

Übung zum Berufsfeldpraktikum

Übung, SWS: 2
Platz, Stefan

Mo 18.10.2021 - 24.01.2022

Bemerkung zur n. V., Raum 121
Gruppe

Kommentar Das Berufsfeldpraktikum dient dazu, sich allgemeine Einblicke in außeruniversitäre Berufsfelder zu verschaffen und ggf. Kontakte zu späteren potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen. Neben Informationsveranstaltungen (Termin und Ort siehe Aushang), die sich an alle Studierende richten, können Sie mit mir individuelle oder Sprechstundentermine vereinbaren, um Ihr Praktikum vor- und nachzubereiten. Bitte melden Sie sich auch, falls es aufgrund anhaltender Einschränkungen die Corona-Pandemie betreffend Probleme für Sie gibt, ein (Auslands-)Praktikum zu absolvieren.

Bemerkung SK

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft in didaktischer Perspektive

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25
Fischer, Sebastian

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 015

Di wöchentl. 16:00 - 17:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 015

Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung) thematisiert.

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Eberl, Oliver

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 108

Di wöchentl. 18:00 - 19:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 108

Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Springer, Frederik

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 019

Do wöchentl. 18:00 - 19:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 019

Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Garwe, Christoph

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2021 - 28.01.2022 3109 - 013
Fr wöchentl. 12:00 - 13:00 22.10.2021 - 28.01.2022 3109 - 013
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Jakubowitz, Fabian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 019
Mi wöchentl. 12:00 - 13:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 019
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Weiher, Nele

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 015
Mi wöchentl. 12:00 - 13:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 015
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Pläß, Stefan

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2021 - 28.01.2022 3109 - 019
Fr wöchentl. 12:00 - 13:00 22.10.2021 - 28.01.2022 3109 - 019
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Bemerkung EM

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)
Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Huhnholz, Sebastian

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 18.10.2021 - 24.01.2022 1208 - A001
Kommentar Die Vorlesung „Einführung in die politische Ideengeschichte“ vermittelt einen chronologischen Überblick über die Geschichte des politischen Denkens in autor_innenbezogenen Einzeldarstellungen und geht der Vorlesung „Moderne politische Theorie“ voran, die sich im Folgesemester vertiefend mit den wichtigsten Strömungen und Ansätzen der politischen Theorie der Gegenwart befassen wird.

Bemerkung	BM1
Literatur	<i>Literatur (Einführung und Überblicke):</i> Manfred Brocker (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens: Ein Handbuch, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006. Marcus Llanque: Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München: Oldenburg 2008. Jürgen Miethke: Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm von Ockham, Tübingen: Mohr Siebeck 2008. Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, 4 Bde. in 9 Teilbdn., Stuttgart, Weimar: Metzler 2001ff. John Rawls: Geschichte der politischen Philosophie, Berlin: Suhrkamp 2012 (posthum). Quentin Skinner: The Foundations of Modern Political Thought, 2 Bde., Cambridge: Cambridge UP 1978.

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi	wöchentl.	14:15 - 15:45	20.10.2021 - 26.01.2022	1208 - A001
Kommentar	Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung. Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.			
Bemerkung	BM 2			

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 1.5
Klein, Markus

Mi	wöchentl.	16:00 - 17:30	20.10.2021 - 26.01.2022	1208 - A001
Kommentar	Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können. Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.			
Bemerkung	BM 2			

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do	wöchentl.	08:15 - 09:45	21.10.2021 - 27.01.2022	Astor Grand Cinema - Kinosaal 2
Kommentar	Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen,			

Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60 min)

Bemerkung

BM 3, SUP

Literatur

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 22.10.2021 - 28.01.2022 1208 - A001

Kommentar

Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60 min.)

Bemerkung

BM 3

Literatur

Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1208 - A001

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die sich einen ersten Überblick über die wesentlichen Charakteristika der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik verschaffen wollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema in drei Schritten vorzustellen. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise der Landes- oder Kommunalverwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung

BM 4

Politikberatung - Institutionen, Akteure und Politikfelder

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 019

Kommentar	Politikberatung spielt eine zentrale Rolle in fast allen Phasen der Politikgestaltung. Politikberatung zielt auf eine problemlösungsfähige Politik ab, die sich allerdings aufgrund einer immer stärker funktional differenzierten Gesellschaft und komplexeren Herausforderungen für den Staat gewandelt hat. Beispielsweise kam es zu einer Veränderung der Akteure und deren Selbstverständnis. Wurde früher klassisch durch Beiräte oder Ressortforschungseinrichtungen beraten, nehmen Politiker*innen und Ministeriale heute ebenso Think Tanks oder Unternehmensberatungen in Anspruch. In dem Seminar werden zu Beginn verschiedene theoretische Ansätze der Politikberatung vermittelt und anschließend ein Überblick über Institutionen und Akteure der Politikberatung gegeben. Im letzten Teil des Seminars werden einzelne Politikfelder mit ihren verschiedenen Beratungskulturen vertiefend betrachtet.
Bemerkung	BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Lambach, Daniel

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1208 - A001

Kommentar Einführung behandelt die Vorlesung Grundbegriffe der Internationalen Beziehungen, um anschließend zentrale Entwicklungslinien des internationalen Systems nach 1945 darzulegen- Ausführlich lernen die Studierenden die wichtigsten Theorien der internationalen Beziehungen und Konzepte der Global Governance kennen. Diese werden mit ausgewählten Politikfeldern und Beispielen illustriert. Die Veranstaltung verwendet das Modell des Inverted Classroom. Dabei findet das passive Lernen außerhalb der Vorlesungssitzungen statt, welche stattdessen für Anwendungsübungen verwendet werden. Studierende erarbeiten sich mittels kurzer Videovorlesungen, Textlektüre und Übungsfragen ein Grundwissen, das in der Präsenzsitzung in Handlungskompetenz umgesetzt wird. Um die Übungen durchführen zu können, ist eine konzentrierte Vorbereitung auf jede Sitzung notwendig.

Bemerkung BM 5

Gesellschaftstheorie (GT)

Die Stigma-Konzeption des Erving Goffman: Eine soziologische Betrachtung des Zusammenhangs zwischen Individuum, Identität und Gesellschaft

Seminar
Werther, Judith

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1146 - A210

Kommentar *„Die Gesellschaft schafft die Mittel zur Kategorisierung von Personen und den kompletten Satz von Attributen, die man für die Mitglieder jeder dieser Kategorien als gewöhnlich und natürlich empfindet. Die sozialen Einrichtungen etablieren die Personenkategorien, die man dort vermutlich antreffen wird. Die Routine sozialen Verkehrs in bestehenden Einrichtungen erlaubt es uns, mit antizipierten Anderen ohne besondere Aufmerksamkeit oder Gedanken umzugehen. Wenn ein Fremder uns vor Augen tritt, dürfte uns der erste Anblick befähigen, seine Kategorie und seine Eigenschaften, seine ‚soziale Identität‘ zu antizipieren [...]“ (Goffman, 1963/1975, S. 9 ff.).*

Basierend auf dem Ansatz des Symbolischen Interaktionismus untersucht Erving Goffman die wechselseitigen komplexen Zusammenhänge von Individuum, deren Identitätsentwürfe und Gesellschaft, bestehend aus fortwährenden Interaktionen und damit einhergehenden Interpretations- und Definitionsleistungen.

In Bezug auf die Relationen zwischen Individuum und Gesellschaft führt der kanadische Soziologe Erving Goffmann mit seinem 1963 veröffentlichten Essay „Stigma. Notes on the management of spoiled identity“ den Begriff Stigma in den soziologischen Diskurs ein.

Neben einer Sensibilisierung für Stigmatisierungsprozesse hat Goffman mit seinem Werk über das Feld der Soziologie hinaus damit interdisziplinär, fachliche und wissenschaftliche Diskurse und politische Wirkungskraft entfacht (z.B. im Bereich der Disability Studies).

Unter Stigma versteht Goffman, dass das Individuum „[...] ein Merkmal [besitzt], das sich der Aufmerksamkeit aufdrängen und bewirken kann, dass wir uns bei der Begegnung mit diesem Individuum von ihm abwenden. [...] Es hat ein Stigma, das heißt, es ist in unerwünschter Weise anders, als wir es antizipiert hatten“ (Goffmann, 1975, S. 13).

Innerhalb des Seminars wenden wir uns folgenden Leitfragen zu:

Welche individuellen Handlungen unternehmen diskreditierte bzw. diskreditierbare Individuen, um die scheinbar stabilen Routinen der mikrosozialen Ordnung aufrechtzuerhalten und damit letztlich eine gelungene Interaktion garantieren zu können?

Welche Rollen spielen das Individuum und die Gesellschaft in diesem Prozess?

Inwieweit nimmt das Werk des Erving Goffman eine methodologische Schlüsselstellung ein genauer, welchen Beitrag leistet die Studie zur Analyse der Reproduktion von face-to-face Interaktion auf der Mikroebene?

Zielsetzung des Seminars ist es, den soziologischen Blick mittels einschlägiger Theoriearbeit zu schärfen. Mittels intensiver Textarbeit wollen wir darüber hinaus auch kritische Punkte hinsichtlich der Methodik, der theoretischen Grundlage, sowie der soziologischen Perspektive herausarbeiten.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft intensiver Lektüre des Goffmanschen Werkes. Diesbezüglich sei darauf hingewiesen, dass sich seine Wortwahl stark vom heutigen Verständnis über stigmatisierte Menschen zu unterscheiden.

Literatur

Goffman, E. (1963/1975). *Stigma. Über die Techniken der Bewältigung beschädigter Identität*. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Kapitalistische Naturverhältnisse

Seminar

Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Kommentar

Wenn von Naturzerstörungen, vom Klimawandel oder Umweltschutz die Rede ist, geht es sowohl in öffentlichen als auch in wissenschaftlichen Diskursen zumeist um Fragen der technischen „Beherrschbarkeit“ von Natur, wobei insbesondere die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz thematisiert wird, um politische Forderungen oder um normative und moralische Leitbilder, aus denen die Schonung der Natur folgen soll.

Eine zumeist ausgeblendete oder verkürzt gestellte, aber unerlässliche Frage, die in dieser Veranstaltung zentral thematisiert werden soll, ist die nach den politisch-ökonomischen Ursachen bisheriger Naturzerstörungen oder anders gefragt: In welchem Zusammenhang steht die Praxis des kapitalistischen Systems und die ihr zu Grunde liegenden Logiken mit den gegenwärtigen Prozessen des Naturraubbaus und der Vernichtung der natürlichen Lebensgrundlagen?

Kritische Theorie der Technologie: Das Verhältnis von Technik und Gesellschaft

Seminar

Schneider, Gregor-Sönke

Fr Einzel	14:00 - 16:00	22.10.2021 - 22.10.2021	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 18:00	06.11.2021 - 06.11.2021	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 18:00	27.11.2021 - 27.11.2021	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 18:00	11.12.2021 - 11.12.2021	1146 - A210

- Kommentar** Die Mitarbeiter des Instituts für Sozialforschung haben sich immer wieder mit dem Verhältnis von Technik und Gesellschaft befasst. Angefangen in den 30er Jahren, als die Kritische Theorie von Max Horkheimer und seinen Kollegen entwickelt wurde, bis hin zu Herbert Marcuses letzten Schriften in den 70er Jahren. Diese Auseinandersetzung fand statt in den kollektiven Arbeiten in der Zeitschrift für Sozialforschung, in der Technologie als Hilfswissenschaft der Kritischen Theorie beschrieben wurde, in Horkheimers und Adornos Überlegungen zum Verhältnis von Technik und Gesellschaft nach Auschwitz sowie in Marcuses Analysen, die in und um "Der eindimensionale Mensch" entstanden sind.
- Ziel dieses (Lektüre-)Seminars ist es, die verschiedenen Arbeiten von Horkheimer, Adorno, Marcuse, Löwenthal und Benjamin mit doppeltem Bewusstsein (Detlev Claussen) zu lesen und zu diskutieren - d.h. sowohl im historischen Kontext als auch im aktuellen Bezug.
- Literatur**
- Theodor W. Adorno, Über Technik und Humanismus [1953], in: ders., Gesammelte Schriften Band 20.1: Vermischte Schriften 1, Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1997, S.310-317
- Walter Benjamin, Kleine Geschichte der Photographie [1931], in: ders., Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Drei Studien zur Kunstsoziologie, Suhrkamp 1976, S.65-94
- Max Horkheimer, Aufstieg und Niedergang des Individuums, in: ders., Zur Kritik der instrumentellen Vernunft [1947], Fischer Taschenbuch Verlag 2007, S.146-180
- Leo Löwenthal, Zugtier und Sklaverei [1933], in: Max Horkheimer (Hrsg.), Zeitschrift für Sozialforschung. Jahrgang 2: 1933, Deutscher Taschenbuch Verlag 1980, S. 198-212
- Herbert Marcuse, Einige gesellschaftliche Folgen moderner Technologie [1941], in: ders., Schriften Band 3: Aufsätze aus der Zeitschrift für Sozialforschung 1934-1941, zu Klampen Verlag 2004, S.286-319
- Herbert Marcuse, From Ontology to Technology. Fundamental Tendencies of Industrial Society [1960], in: ders., Philosophy, Psychoanalysis and Emancipation. Collected Papers of Herbert Marcuse Vol. 5, edited by D. Kellner & C. Pierce, Routledge 2011, S.132-140
- Herbert Marcuse, Industrialisierung und Kapitalismus im Werk Max Webers [1964], in: ders., Kultur und Gesellschaft 2, Suhrkamp 1965, S.107-129
- Herbert Marcuse, Vom negativen zum positiven Denken: technologische Rationalität und die Logik der Herrschaft, in: ders., Der eindimensionale Mensch. Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft [1964], Deutscher Taschenbuch Verlag 2004, S.159-183
- Herbert Marcuse, Die Katastrophe der Befreiung, in: ders., Der eindimensionale Mensch. Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft [1964], Deutscher Taschenbuch Verlag 2004, S.236-257
- Herbert Marcuse, Kinder des Prometheus. Thesen zu Technik und Gesellschaft [1979], in: ders., Nachgelassene Schriften Band 6: Ökologie und Gesellschaftskritik, herausgegeben von P.-E. Jansen, zu Klampen Verlag 2009, S.157-164

Was heisst Gesellschaft? Zum Begriff der Gesellschaft bei den Klassikern bis heute

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2021 - 26.01.2022 1146 - A310

Kommentar Gesellschaft ist das zentrale Forschungsgebiet der Soziologie - doch was heißt Gesellschaft eigentlich? Vordergründig erscheint es ganz selbstverständlich: Gesellschaft bezeichnet die Menschheit samt den Gruppen verschiedenster Größenordnung und verschiedenster Bedeutung, aus denen sie sich zusammensetzt. Tatsächlich ist es mit einem solchen Substrat aber nicht getan. Eher kommt man dem Begriff der Gesellschaft näher, wenn man ihn ´auf das zentriert was sich auf den Zusammenschluss und die Trennung der biologischen Einzelwesen ´Mensch´ bezieht; wodurch sie

ihr Leben reproduzieren, die äußere innere Natur beherrschen, und woraus auch Herrschaftsformen und Konflikte in ihrem eigenen Leben folgen´ (Adorno). Aber auch unter solchen Fragestellungen wird es einem nicht leicht gemacht, denn Gesellschaft ist etwas Historisches, Veränderliches und ´definierbar ist nur Das, was keine Geschichte hat´ (Nietzsche).

In diesem Seminar werden ergo Texte zum Gesellschaftsbegriff verschiedener soziologischer Denker_innen besprochen, die diesen in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen gedacht und entwickelt haben - von den Klassiker_innen bis zur Gegenwart, aus der Amerikanischen Soziologie, der französischen, der deutschen, etc. .

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind die regelmäßige Vor- und Nachbereitung und aktive Mitarbeit.

Literatur

Adorno, Theodor W. (1986), Soziologische Schriften I & II, in R. Tiedemann (Hg.), Theodor W. Adorno. Gesammelte Schriften. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Bd. 8 & 9.

Becker-Schmidt, Regina (2003), Zur doppelten Vergesellschaftung von Frauen. In: gender...politik...online.

Claussen, Detlev (2013), „Im Zeitalter Globaler Gleichzeitigkeit. Kritische Theorie der Gegenwart“, Vortrag zur Eröffnung der Konferenz „Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft“, Humboldt Universität, Berlin am 29. November 2013

Elias, Norbert (1970), Was ist Soziologie? Juventa, München.

Institut für Sozialforschung (1991 [1956]), Soziologische Exkurse. Hamburg: Europäische Verlagsgesellschaft.

Luhmann, Niklas (1997), Die Gesellschaft der Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Lukács, Georg ([1923] 1970), Geschichte und Klassenbewußtsein. Berlin: Sammlung Luchterhand.

Marx, Karl [1875], Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie.

Julius Morel (1992), Soziologische Theorie. Abriss der Ansätze ihrer Hauptvertreter. München, Wien: R. Oldenbourg Verlag.

Parsons, Talcott (1985), Das System moderner Gesellschaften. Weinheim, München.

Weber, Max (1922), Wirtschaft und Gesellschaft. Studienausgabe. Tübingen: Mohr.

Simmel, Georg (2006 [1908]), „Das Problem der Soziologie“, in: ders.: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Gesammelte Werke. Band 11: Soziologie: Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2006, S. 13-41.

Tönnies, Ferdinand (2005 [1887]), Gemeinschaft und Gesellschaft. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.

Was heißt Solidarität? Geschichte, Bedeutung und Anwendung eines populären Begriffs

Seminar
Grimpe, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 110

Literatur Einführende Literatur:
Bayertz, Kurt (1998): Begriff und Problem der Solidarität. In: (ders.) (Hrsg.): Solidarität. Begriff und Problem. Suhrkamp Verlag, Frankfurt
Titel der

Arbeit und Organisation (AO)

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar

Wagner, Gabriele

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 005

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt der Veranstaltung

Zentrale Debatten der Arbeitssoziologie -Gruppe A

Seminar

Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - A210

Kommentar Die Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Themen und aktuelle Diskussionen der Arbeitssoziologie.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt des Seminars

Studienleistung (5 LP):

über das Semester verteilt werden zwei aktive Rollen übernommen:

1. Moderation: auf der Grundlage eines kurzen selbstständig verfassten Papiers führt man die Seminargruppe durch den Text der Sitzung (Problemstellung / Herangehensweise / zentrale Ergebnisse). Es geht um eine fokussierte Darstellung der jeweiligen Problemstellungen, nicht um eine reine Textnacherzählung.
2. Brücke: Verfassen und zur Diskussion stellen eines 0,5 oder 1-seitigen Textes, der mögliche Verbindungslinien zwischen den Texten für die jeweils kommende Sitzung und jenen Texten bzw. genauer Argumenten zieht, die im Seminar bereits diskutiert wurden. Diese Rolle setzt also voraus, dass man sich intensiv mit den Texten beschäftigt hat, die in vorherigen Sitzungen im Seminar diskutiert wurden. Die Rolle erfordert es, dass man eine sinnvolle Linie zwischen den Texten der Sitzung, in der man die Rolle übernimmt und bereits diskutierten Argumenten, Konzepten, Ideen oder Einichten zieht. Es geht also darum, dass man aus den im Seminar bereits diskutierten Themen, Problemen oder Konzepten heraus eine *eigene These* entwickelt, die übergreifenden Charakter hat. Das bedeutet nicht, dass man Linien zu allen bis dahin diskutierten Texten zieht, sondern sich einen ausgewählten, wissenschaftlich plausiblen Aspekt herausgreift und diesen nachvollziehbar darstellt.

Zentrale Debatten der Arbeitssoziologie -Gruppe B

Seminar

Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - A416

Kommentar Die Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Themen und aktuelle Diskussionen der Arbeitssoziologie.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt des Seminars

Studienleistung (5 LP):

über das Semester verteilt werden zwei aktive Rollen übernommen:

1. Moderation: auf der Grundlage eines kurzen selbstständig verfassten Papiers führt man die Seminargruppe durch den Text der Sitzung (Problemstellung / Herangehensweise / zentrale Ergebnisse). Es geht um eine fokussierte Darstellung der jeweiligen Problemstellungen, nicht um eine reine Textnacherzählung.

2. Brücke: Verfassen und zur Diskussion stellen eines 0,5 oder 1-seitigen Textes, der mögliche Verbindungslinien zwischen den Texten für die jeweils kommende Sitzung und jenen Texten bzw. genauer Argumenten zieht, die im Seminar bereits diskutiert wurden. Diese Rolle setzt also voraus, dass man sich intensiv mit den Texten beschäftigt hat, die in vorherigen Sitzungen im Seminar diskutiert wurden. Die Rolle erfordert es, dass man eine sinnvolle Linie zwischen den Texten der Sitzung, in der man die Rolle übernimmt und bereits diskutierten Argumenten, Konzepten, Ideen oder Einichten zieht. Es geht also darum, dass man aus den im Seminar bereits diskutierten Themen, Problemen oder Konzepten heraus eine *eigene These* entwickelt, die übergreifenden Charakter hat. Das bedeutet nicht, dass man Linien zu allen bis dahin diskutierten Texten zieht, sondern sich einen ausgewählten, wissenschaftlich plausiblen Aspekt herausgreift und diesen nachvollziehbar darstellt.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme auf dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit (online)

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 410

Kommentar In der online angebotenen Vorlesung werden die Grundlagen zu Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht vermittelt. Die Studierenden lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven und Konzepte zur Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb kennen. Die theoretischen Grundlagen werden mit aktuellen empirischen Forschungsarbeiten verknüpft. Als Einführungsveranstaltung richtet sich die Vorlesung an Studierende ohne entsprechende thematische Vorkenntnisse. Erwartet wird eine aktive Vorbereitung und Teilnahme. In der Veranstaltung wird der kritischen Reflexion und Diskussion der Texte und Materialien im Rahmen von Übungen Raum gegeben.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung. (online)

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl.	10:00 - 12:00	20.10.2021 - 26.01.2022	3109 - 005
Mi Einzel	09:00 - 12:00	26.01.2022 - 26.01.2022	3109 - 009
Kommentar	<p>Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, strukturfunktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung werden diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und nach ihren jeweiligen Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen voneinander abgegrenzt sowie miteinander in Bezug gebracht.</p> <p>Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)</p> <p>Prüfung: Online-Klausur 60 Minuten</p>		

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel	10:00 - 12:00	20.10.2021 - 20.10.2021	1146 - B112
Bemerkung zur Gruppe	Vorbesprechung		
Block +SaSo	10:00 - 19:00	20.11.2021 - 21.11.2021	1146 - B108
Block +SaSo	10:00 - 19:00	11.12.2021 - 12.12.2021	1146 - B108
Kommentar	<p>Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte. Die Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Studenten der Soziologie/ Sozialwissenschaften wie an solche der Geschichte.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.</p>		
Bemerkung	Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.		

Kulturanthropologie

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl.	14:00 - 16:00	19.10.2021 - 29.01.2022	1146 - A210
Kommentar	<p>Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern</p>		

auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur

Einführende Literatur:

Beer, Bettina; Fischer, Hans und Julia Pauli (Hrsg.) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. (Neunte Auflage, erweiterte und aktualisierte Neufassung) Berlin: Dietrich-Reimer-Verlag.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Soziale Ungleichheiten in Lateinamerika

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1146 - A310

Kommentar Zu Beginn des neuen Millenniums verzeichnete Lateinamerika den traurigen Titel als Weltregion mit den höchsten sozialen Ungleichheiten. Diese manifestierten bzw. manifestieren sich weiterhin in Verteilungs- und Zugangsasymmetrien, u.a. beim Landbesitz oder auf dem Arbeitsmarkt sowie bei zentralen öffentlichen Gütern wie Bildung, sozialer Sicherung und Gesundheit. Als charakteristisch für die Region gilt dabei die Persistenz strukturierter, langfristig über Generationen wirksamer Ungleichheitsverhältnisse. So sehen sich auch über zwei Jahrhunderte nach dem Ende der Kolonialzeit große Teile der Bevölkerung auf dem Subkontinent dauerhaften Einschränkungen der Möglichkeiten und Lebenschancen ausgesetzt.

Im Seminar werden wir anhand ausgewählter theoretisch und empirisch orientierter Texte zentrale Dimensionen sozialer Ungleichheit für die Region Lateinamerika herausarbeiten und ihre Bedeutung in unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen (u.a. Arbeit, Bildung, Wohlfahrt) diskutieren.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar

Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 005

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (von Occupy bis zum Arabischen Frühling) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Studienleistung und Prüfungsleistung: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

There and back again – everyday realities of migrant farmworkers. Case study of Polish migrant farmworkers in Germany.

Seminar

Mi Einzel 16:00 - 18:00 19.01.2022 - 19.01.2022 3109 - 208
 Block 10:00 - 18:00 21.01.2022 - 22.01.2022 3109 - 208
 +SaSo

Kommentar Farm work in much of the EU member states rely on migrant farmworkers. Much of this work, until the signing of bilateral agreements with then non-EU member states have been irregular (such was the case of Poland until 2004). Bilateral agreements, frequently used to regulate the employment of foreign workers, has been heralded as a triple win – for the employers, for the states (both sending and receiving) and for the workers. In this seminar I would like to carefully and critically revisit this notion and look at it especially from the perspective of the migrant farmworkers from Poland – for many decades one of the major sending country.

This seminar will discuss several issues related to permanent temporality of the migrant farmworkers working life of seasonal migrants and how the legal regulations impact on it. Based on the ethnographic research I will present the everyday realities of the migrant farmworkers and discuss the methodology as well as ethical aspects of it. We will discuss the complex relationship between migration, inequalities and social change in the context of migration between Poland and Germany. While migration was often viewed from the genderless perspective, I would like to provide an insight into the experiences of men and women whom I met during my research. I will also provide a gender context of the sending country and touch upon how this is changing and adapting to realities of living-apart-together. Finally, I would like to take a look on the most recent developments in the sector and how the farmworkers has been labelled essential during the COVID-19 pandemic and whether this bettered their position in the receiving context.

Dozentin:

Kamila Fialkowska, Centre of Migration Research, University of Warsaw

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Selbst(-Verständnisse), Konzepte und Themenfelder außerschulischer politischer Bildung

Seminar, SWS: 2
 Wolf, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 013

Kommentar Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächstursorisch einer historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um

daran anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben. Im Zentrum der Betrachtungen stehen diskriminierungskritische Bildungsansätze zu Rassismus, Antiziganismus und Antisemitismus.

Bemerkung VM PB

Fachdidaktik (FD)

Dekoloniale Politische Bildung

Seminar, SWS: 2
Kleinschmidt, Malte

Mo wöchentl. 14:00 - 18:00 18.10.2021 - 20.12.2021 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Wie kann politische Bildung der postkolonialen Gegenwart gerecht werden? Im Feld der dekolonialen politischen Bildung werden verschiedene Ansätze, wie etwa postkoloniale Theorien, Dekolonialität und Rassismuskritik, als Ausgangspunkte herangezogen, um einen Ansatz von politischer Bildung zu entwickeln, der der postkolonialen Verfasstheit der gegenwärtigen Gesellschaft und damit auch der Lebensrealität der Schüler*innen Rechnung trägt. Im Seminar wird diesen Fragen in Bezug auf postkoloniale Erinnerungskultur (historisch-politische Bildung), globale Ungleichheitsverhältnisse (Global Citizenship Education) und migrationsgesellschaftliche Zugehörigkeitsordnungen (rassismuskritische Bildung) nachgegangen.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Kenner, Steve

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Bechtel, Theresa| Lange, Dirk

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweiger als Gastdozent begleitet.

Bemerkung

FD

Literatur

Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Schrader, Arne

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 110

Kommentar

Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen.

Bemerkung

FD

Politikunterricht planen II - Themenfelder Nachhaltige Entwicklung

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 019

Kommentar

Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A, der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung, die die Grundlagen der Unterrichtsplanung bilden. Vermittelt werden die Grundzüge der Unterrichtsplanung; nach Auflagen des Referendariats werden erste Unterrichtsskizzen erstellt. Übungen, der Umgang und die Auswahl funktionaler Methoden werden zur Routine auf der Basis tagespolitischer Themen im Kontext von Nachhaltiger Entwicklung. Aktive Teilnahme und damit Anwesenheit sind Voraussetzung, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen verpflichtend.

Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt.

Bemerkung

FD

Politikunterricht planen I - Themenfelder Nachhaltige Entwicklung

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 019

Kommentar	<p>Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.</p> <p>Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A, der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung, die die Grundlagen der Unterrichtsplanung bilden. Vermittelt werden die Grundzüge der Unterrichtsplanung; nach Auflagen des Referendariats werden erste Unterrichtsskizzen erstellt. Regelmäßige Übungen, der Umgang und die Auswahl funktionaler Methoden werden zur Routine auf der Basis tagespolitischer Themen im Kontext von Nachhaltiger Entwicklung. Aktive Teilnahme und damit Anwesenheit sind Voraussetzung, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen verpflichtend. Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt.</p>
Bemerkung	FD

Politische Bildung im anderen Fach

Seminar, SWS: 2
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 015

Kommentar	<p>Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.</p> <p>Nicht nur in der Schultheorie, den Forschungen zur politischen Sozialisation und in der verfassten Schule mit ihren Partizipationsstrukturen wird thematisiert, dass Politische Bildung und demokratische Handlungskompetenzen nicht alleine im Unterricht des direkten Bezugsfaches „Wirtschaft – Politik“ und seinen Äquivalenten erreicht wird. Neben den Fächern des sozialwissenschaftlichen Bereichs (Politik, Geschichte, Geographie) sowie sprachlich-ästhetischer und wertebezogener Bildung (Deutsch, Fremdsprachen, Kunst, Religion und Philosophie) stellt sich seit längerem auch die Frage, welche Beiträge die anderen Fachbereiche und Fächer der Schule zur politischen Bildung leisten.</p> <p>In diesem Seminar werden entsprechende didaktische Ansätze, Forschungsarbeiten und Projekte vorgestellt und in Blick auf ihren Gehalt für die den Bildungszielen der Mündigkeit und der demokratischen Handlungskompetenz verbundenen Aspekte und Lernmöglichkeiten diskutiert.</p>
Bemerkung	FD
Literatur	<p><i>Baldauf, Dominique/Jochmann, Kevin/Menger, Paul/May Michael (2020): Politische Bildung in den Fächern Deutsch, Ethik, Geschichte, Geografie und Wirtschaft/Recht. Ein Blick in die Curricula. Jena; Online: https://www.powi.uni-jena.de/pol_femedi/arbetsbereiche/professur+didaktik+der+politik/literatur/working+papers/wp-1-politische+bildung+in+den+f%C3%A4chern++curricula.pdf</i></p> <p><i>Beutel, Wolfgang/Fauser, Peter (2013): Demokratie erfahren. Analysen, Berichte und Anstöße aus dem Wettbewerb „Förderprogramm Demokratisch Handeln“. Schwalbach/Ts.</i></p> <p><i>Lengnink, Katja/Meyerhöfer, Wolfram/Vohns, Andreass (2013): Mathematische Bildung als staatsbürgerliche Erziehung? In: Der Mathematikunterricht, 59 Jg., H. 4, S. 2-7.</i></p> <p><i>Vajen, Bastian / Gildehaus, Lara / Liebendörfer, Michael / Wolf, Christoph (2021): Mathematisierung als Herausforderung für die politische Bildung. (im Druck)</i></p>

Politikwissenschaftliche Methoden (ME) Einführung in die induktive Statistik (Statistik II)

Vorlesung
Bühler, Christoph

Mi	wöchentl.	08:15 - 09:45	20.10.2021 - 26.01.2022	1208 - A001	
Di	wöchentl.	12:00 - 14:00	26.10.2021 - 25.01.2022	3109 - 108	Nehls, Marco
Do	wöchentl.	12:00 - 14:00	28.10.2021 - 27.01.2022	3109 - 108	Nehls, Marco
Di	Einzel	12:00 - 14:00	01.02.2022 - 01.02.2022	1101 - E415	
Bemerkung zur Gruppe		Klausur			

Kommentar	<p>In der Vorlesung werden grundlegende Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung und zentrale Verfahren der induktiven (schließenden) Statistik behandelt. Die induktive Statistik ist ein wichtiger Bestandteil der quantitativen empirischen Sozialforschung. Mit ihrer Hilfe können anhand von Stichproben Aussagen über eine Grundgesamtheit gemacht werden. Ebenso werden mit ihr Tests zur Überprüfung von Hypothesen durchgeführt. Nach der Behandlung wahrscheinlichkeits- und stichprobentheoretischer Grundlagen, konzentriert sich die Vorlesung auf verschiedene statistische Schätz- und Testverfahren.</p> <p>Kenntnisse aus der deskriptiven Statistik sind hilfreich für das Verständnis der Inhalte. Der Besuch der Vorlesung zur deskriptiven Statistik ist jedoch keine Voraussetzung, um die Veranstaltung zu besuchen.</p>
Literatur	<p>Jann, Ben (2005): <i>Einführung in die Statistik</i>. München: Oldenbourg.</p> <p>Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang, Uta Liebeskind und Ferdinand Geißler (2014): <i>Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler</i>. Weinheim und Basel: Beltz Juventa</p> <p>Toutenburg, Helge und Christian Heumann (2008): <i>Induktive Statistik. Eine Einführung mit R und SPSS</i>. Dodrecht u.a.: Springer.</p>

Einführung in die Methoden der Politikwissenschaft

Vorlesung
Hönnige, Christoph

Do	wöchentl.	10:15 - 11:45	21.10.2021 - 27.01.2022	Astor Grand Cinema - Kinosaal 2
Kommentar	<p>Die Vorlesung führt in die Logik politikwissenschaftlicher Forschung ein und stellt grundlegende quantitative und qualitative Methoden zur Durchführung theoriegeleiteter empirischer Forschung vor. Dabei geht es insbesondere um die Formulierung der Forschungsfrage, Herleitung und Spezifikation theoretischer Erwartungen, Operationalisierung und Messung von Konzepten, Daten- und Fallauswahl sowie die Wahl einer angemessenen Methodik. Ebenso werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt. Anhand dieser Aspekte werden auf Grundlage des Lehrbuchs die Vorzüge und Nachteile verschiedener politikwissenschaftlicher Beispieltexthe besprochen. Die Vorlesung ist die methodisch-technische Grundlage für das gesamte politikwissenschaftliche Studium und die fachliche Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums. Sie ist konzeptionell mit den Seminaren des Einführungsmoduls und deren Tutorate verzahnt. Von den Teilnehmer/-innen wird deshalb das systematische Lesen des Lehrbuchs zur Vorbereitung sowie zur Nachbereitung das Lösen der Übungsaufgaben erwartet. Die Anschaffung des Lehrbuchs oder eine vollständige Kopie dringend wird empfohlen.</p> <p>Studienleistung: Studienleistungsklausur (45 min.)</p> <p>Prüfungsleistung: keine</p>			
Bemerkung	ME			
Literatur	Panke, Diana (2018): <i>Research Design and Method Selection, Making Good Choices in the Social Sciences</i> , Sage VS, 33€			

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden (FüBa) Politikwissenschaftliche Statistik mit R

Seminar, SWS: 2

Hönnige, Christoph

Kommentar	<p>Dieser Kurs führt in die Nutzung des Programmes R für die politikwissenschaftliche Statistik ein. Dabei wird in 13 Sitzungen die Nutzung des Programmes selbst erklärt, sowie die Nutzung deskriptiver und gängiger inferenzstatistischer Verfahren.</p> <p>Folgende Themen werden konkret behandelt: (1) Einleitung und Grundlagen, (2) Faktoren und zweidimensionale Objekte, (3) Datensätze einladen, (4) Variablen um-/kodieren (5) Univariate Maße, (6) Visualisierung 1: Univariate Verteilungen, (7) Bivariate Zusammenhänge, (8) Bivariate lineare Regression, (9) Visualisierung 2: Zusammenhangsmaße & Regression, (10) Multiple lineare Regression, (11) Logistische Regression, (12) Faktoranalyse, (13) Visualisierung 3: Übersichtliche Regressionstabellen.</p> <p>Im Rahmen des Kurses werden diese Verfahren an folgenden zwei Datensätzen erlernt: GLES (2019). Nachwahl-Querschnitt (GLES 2017). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA6801 Datenfile Version 4.0.1, https://doi.org/10.4232/1.13235. Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries. 2nd Edition. New Haven/London: Yale University Press.</p> <p>Voraussetzung ist der Besuch von Statistik I und II und die Bereitschaft etwaige Lücken durch Nacharbeit zu schließen. Eine ideale Ergänzung dieses Kurses ist z.B. der Kurs „Regressionsmodelle in der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung“ von Christoph Kühling, um das Modul VM ME oder Methoden B im Master abzuschließen.</p> <p>Der Kurs ist als Online Selbstlernkurs konzipiert. Er wird durch Tutorinnen und Tutoren begleitet. Mehr Informationen zum Kurs wie auch die Inhalte finden Sie hier:https://politikwissenschaftliche-statistik-mit-r.netlify.app/index.html</p> <p>Die Konzeption dieses Kurses wurde gefördert durch das Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (MWK) durch das Projekt "Digitalisierung in einer Massenveranstaltung: Peer-begleitetes E-Learning in der politikwissenschaftlichen Statistikausbildung mit der Programmiersprache R" aus dem Programm "Innovative Lehr- und Lernkonzepte: Innovation plus (2020/21).</p> <p>Dieser Kurs wird auch genutzt, um Tutorinnen und Tutoren für das neu eingeführte R Tutorat auszubilden, das ab Winter 2022/23 die Statistikvorlesungen begleiten wird. Weiterhin ist die Fähigkeit zur Nutzung von R hilfreich bei der Bewerbung um studentische Hilfskraftstellen. Die Teilnahme bietet also eine universitätsinterne Jobperspektive, aber auch für außeruniversitäre Arbeitsmärkte, in denen das Thema „Social Data“ immer wichtiger wird.</p> <p>Der exakte Startzeitpunkt des Kurses wird Mitte November sein und noch bekannt gegeben werden.</p> <p>Studienleistung: Aufgaben zu den einzelnen Sitzungen</p> <p>Prüfungsleistung: keine</p> <p>Raum und Termin: Raum 009; Tutorengruppe 1: Di 16:00 -18:00 Uhr, Tutorengruppen 2: Do 16:00 -18:00 Uhr.</p>
Bemerkung	VM ME, M III, VM 2, VM 3

Regressionsmodelle in der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 019

Kommentar	<p>Welche Faktoren beeinflussen die Demokratiezufriedenheit der Bürger*innen? Warum beteiligen sich Menschen nicht an Wahlen? Wer wählt rechtsradikale Parteien und warum? Zur Beantwortung dieser und anderer Fragen der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung werden meist Regressionsverfahren herangezogen. In diesem Seminar werden wir uns sowohl mit der Logik verschiedener Regressionsverfahren als auch mit empirischen Studien, in denen diese Verfahren zur</p>
-----------	---

Anwendung kommen, beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen Sie dazu in der Lage sein, die Ergebnisse von Regressionsmodellen inhaltlich korrekt interpretieren zu können.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Moduls Politikwissenschaftliche Methoden.

Bemerkung VM2
VM ME
M III

Vertiefungsmodul (VM)

Becoming Experts: The Role and Relevance of Knowledge in International Organizations

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Dalmer, Natalia

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 015

Kommentar The fact that international organizations owe much of their legitimacy and influence in world politics to their expertise has been well-established in International Relations. However, the work of IOs has become more challenging over the past decades. This is mainly due to more complex organizational realities and the increasing complexity of policy issues that demand comprehensive and dynamic approaches. Against this background, questions surrounding the use of knowledge within and between IOs become more relevant, and – at the same time – we know only little about how IOs create, widen, and maintain their expertise. In this seminar, we will look at the role and relevance of knowledge in international organizations and aim to understand strategies to widen their expertise.

Bemerkung This seminar will be taught in English. The number of participants is limited to 20
VM 5

Demokratie und Gerechtigkeit in der modernen politischen Theorie

Seminar, SWS: 2
Weiher, Nele

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 110

Kommentar Eine der zentralen Fragen in der modernen politischen Theorie ist die nach einer gerechten demokratischen Ordnung, genauer die Frage nach gleichberechtigter Teilhabe und (politischer) Inklusion an demokratischen Entscheidungsprozessen. Der Anspruch auf gleiche Teilhabe, Vielfalt und Differenz, Bedürfnisse – die als partikular erscheinen – und Identitäten werfen Fragen auf, wie mit diesen umzugehen ist. Neben der Analyse zentraler Begriffe und Konzepte der politischen Theorie wie dem Gesellschaftsvertrag, die Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit – und ihre Auswirkung auf politische Inklusion -, Demokratie und Partizipation, wird im Seminar der Frage nachgegangen wie Vielfalt in Demokratien gelebt wird.

Bemerkung VM 1

Die EU im Vergleich

Seminar, SWS: 2
Lambach, Daniel

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 111

Kommentar Die Europäische Union ist ein Modellbeispiel für eine hoch institutionalisierte, stark verregelte Regionalorganisation. Andere Regionalorganisationen haben demgegenüber einen sehr viel „dünnere“ und informelleren Charakter. Warum ist das so? In diesem Seminar soll die EU im Vergleich zu zwei anderen Regionalorganisationen gesetzt werden: der Afrikanischen Union (AU) sowie dem Verband südostasiatischer Staaten (ASEAN). Die AU und ASEAN haben unterschiedliche Entwicklungsgeschichten und weisen mehr oder weniger deutliche Unterschiede gegenüber der EU auf.

Durch eine Beschäftigung mit Theorien der vergleichenden Regionalforschung (*comparative regionalism*) soll im Seminarverlauf ein systematischer Vergleich dieser drei Regionalorganisationen sowie eine Erklärung ihrer unterschiedlichen Entwicklungsgeschichten ermöglicht werden.

Bemerkung VM 5

Die Wählerinnen und Wähler von Bündnis90/Die Grünen

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 019

Kommentar Die Partei Bündnis90/Die Grünen wird angesichts ihres wachsenden Rückhalts bei den Wählerinnen und Wählern zuweilen als „neue Volkspartei“ bezeichnet. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar der Entwicklung des Elektorats von Bündnis90/Die Grünen seit ihrer Gründung im Jahr 1980 bis hin zur Bundestagswahl 2021. Im Zentrum steht dabei die gemeinsame Lektüre einschlägiger empirischer Untersuchungen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit quantitativer Sozialforschung und sozialwissenschaftlicher Statistik wird daher auf Seiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorausgesetzt.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung VM 2

Internationale Cyberpolitik

Seminar, SWS: 2
Lambach, Daniel

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 111

Kommentar Dieses Seminar befasst sich mit der internationalen politischen Steuerung von digitalen Technologien. War dies lange nur ein Nischenthema, ist „Cyber“ heute weit oben auf der politischen Agenda, wie die digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft sowie der US-chinesische „Tech War“ und damit einhergehende Neubewertung von internationaler Interdependenz illustrieren. Mit der zunehmenden Bedeutung technischer Infrastrukturen für moderne Gesellschaften wird die Beschäftigung mit deren Steuerung wichtiger. Das Seminar soll einen Überblick über die Gesamtheit dieses Felds mittels eines problemzentrierten Zugangs bieten und dies mit Theorien der Internationalen Beziehungen und der Global Governance verknüpfen. Die Auswahl der genauen Themen erfolgt in Zusammenarbeit mit den Studierenden. Mögliche Themenfelder wären z.B. Internet Governance, kritische Infrastrukturen, künstliche Intelligenz und autonome Waffensysteme, Kryptografie, Cyberkriminalität, Cyberwar und Cyberdefense, oder Industrie- und Handelspolitik im Bereich Hochtechnologie.

Multilateralism in Uncertain Times - Challenges and Opportunities in Transatlantic Relations

Seminar, SWS: 2
Wiedekind, Jakob

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 019

Kommentar Where are transatlantic relations headed in the face of a seemingly faltering liberal international order that faces domestic challenges on both sides of the Atlantic and that has to address rising competition from China and Russia? How has American engagement in world affairs evolved in recent history and what role do European countries see for themselves in a multipolar world? We will take into account different theoretical perspectives on transatlantic relations in flux set in an ever-changing international context, before moving on to explore explanatory factors for transatlantic turbulences as discussed in selected empirical studies. From there, we will move on to review and assess different policy areas aiming to carve out challenges as well as opportunities for a strained partnership that is trying to recover from the impact of the

Trump-Administration. Overall, this class aims to account for different perspectives on transatlantic multilateralism in order to prepare students to explore their own research interests pertaining to these broad topics. Hence, the course is set up as a research seminar aiming to foster and enhance the student's own research agendas by teaching the principles of working research designs in political science.

Requirements for Participation: Completed BM5; Extensive grasp of the English and German language; IR-background in previous studies is mandatory; knowledge of US politics preferable but not mandatory (see the recommended literature below).

Bemerkung
Literatur

VM 5
Lemke, Christiane, und Jakob Wiedekind(2021): Der Kampf um das Weiße Haus – Die US Präsidentschaftswahl 2020 im Zeichen von Polarisierung, Corona-Pandemie und gesellschaftlichen Spannungen. Wiesbaden: Springer VS. (Insb. Kapitel 10).

Patterns of Democracy

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2021 - 28.01.2022 3109 - 015

Kommentar Das Seminar analysiert in theoriegeleiteter und quantitativer Hinsicht die institutionellen Strukturen der von 36 Demokratien basierend auf dem Konzept der Mehrheits- und Konsensdemokratie. Das Modul kann nur durch den Besuch beider Teilseminare abgeschlossen werden. Das Seminar bietet einen Gesamtüberblick über moderne Demokratien und vertieft einzelnen Aspekte durch ergänzende Literatur. Das Lehrbuch wird zum Kauf empfohlen und wird komplett gelesen und durchgearbeitet.

Bemerkung
Literatur

VM 3
Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy: Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, Yale: Yale University Press, ca. 16€

Politikfeldanalyse am Beispiel der Umweltpolitik

Seminar, SWS: 2
Jakubowitz, Fabian

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 108

Kommentar Das Politikfeld Umwelt etablierte sich in Deutschland Anfang der 1970er Jahre und gilt seit jeher als stark regulativ und technikorientiert. Es zeichnet sich durch spezifische Akteurkonstellationen, Leitbilder und institutionelle Arrangements aus, welche in jüngerer Zeit einigen Wandlungsprozessen unterliegen. Wie kommen politische Inhalte (policies) in diesem Politikfeld zustande, wie vollziehen sich Entscheidungsprozesse und mit welchen Konzepten können wir sie erklären? Diesen und weiteren Fragen soll sich mithilfe der Politikfeldanalyse in diesem Seminar gewidmet werden. Neben einer grundlegenden Einführung werden wir empirische Arbeiten zur Umweltpolitik diskutieren und uns mit dem methodischen Vorgehen in eigenen Analysen befassen.

Bemerkung
Literatur

VM 4
Böcher, Michael; Töller, Annette Elisabeth (2012): Umweltpolitik in Deutschland. Eine politikfeldanalytische Einführung. Wiesbaden: Springer VS.
Blum, Sonja; Schubert, Klaus 2018: Politikfeldanalyse. Wiesbaden: Springer Fachmedien Verlag.
Cairney, Paul (2020): Understanding Public Policy. Zweite Aufl. London: Red Globe Press.

Regressionsmodelle in der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 019

Kommentar	<p>Welche Faktoren beeinflussen die Demokratiezufriedenheit der Bürger*innen? Warum beteiligen sich Menschen nicht an Wahlen? Wer wählt rechtsradikale Parteien und warum? Zur Beantwortung dieser und anderer Fragen der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung werden meist Regressionsverfahren herangezogen. In diesem Seminar werden wir uns sowohl mit der Logik verschiedener Regressionsverfahren als auch mit empirischen Studien, in denen diese Verfahren zur Anwendung kommen, beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen Sie dazu in der Lage sein, die Ergebnisse von Regressionsmodellen inhaltlich korrekt interpretieren zu können.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Moduls Politikwissenschaftliche Methoden.</p>
Bemerkung	<p>VM2</p> <p>VM ME</p> <p>M III</p>

Systemtransformation

Seminar, SWS: 2
Platz, Stefan

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 019

Kommentar	<p>Die Umbrüche in der arabischen Welt zeigten kurzfristig eine neue Welle von Systemtransformationsprozessen an. Doch was genau ist eine Systemtransformation? In diesem Seminar sollen die Auslöser, die zu Transformationsprozessen führen, die Rolle der einzelnen Akteure und die Transformationsphasen untersucht werden. Anhand der Betrachtung ausgewählter Demokratisierungswellen im 20. Jahrhundert können Probleme, Auswirkungen, äußere Faktoren und die Beständigkeit der neuen Systeme untersucht werden.</p> <p>Im Sommersemester wird die Thematik weitergeführt, d.h. es wird danach gefragt, was Autokratien stabilisiert (vgl. PVS Sonderheft 47/2012).</p> <p>Grundlagenliteratur für das Wintersemester: Wolfgang Merkel: Systemtransformation: Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2010. Ergänzende Literatur: aktuelle Überblicksdarstellungen und aktuelle Fachzeitschriftenaufsätze (werden im Seminar bekanntgegeben).</p> <p>Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.</p>
-----------	---

Bemerkung VM 3

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50 und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Sprach-, Medien und Darstellungskompetenzen

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2)

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kusube, Chisako

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 20.10.2021 - 26.01.2022 1101 - F023	
Kommentar	Kommentar/Beschreibung:

This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills.

In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt.

Kursart:

Allgemeinsprachlich

Zielgruppe:

Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät.

Voraussetzungen:

Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten

Lernziele und Lerninhalte:

englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.

Aktuelle Politische Debatten: Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 10
Radke, Lea Maria

Fr Einzel	13:00 - 17:00	29.10.2021 - 29.10.2021	3109 - 015
Fr Einzel	13:00 - 17:00	12.11.2021 - 12.11.2021	3109 - 015
Fr Einzel	13:00 - 17:00	26.11.2021 - 26.11.2021	3109 - 015
Fr Einzel	13:00 - 17:00	10.12.2021 - 10.12.2021	3109 - 015
Fr Einzel	13:00 - 19:00	07.01.2022 - 07.01.2022	3109 - 015
Fr Einzel	13:00 - 19:00	21.01.2022 - 21.01.2022	3109 - 015

Kommentar Hilft uns Kant dabei, aktuelle politische Debatten zu verstehen und zu analysieren? Und können wir auf der Basis von John Stuart Mill selbst gute Argumente für politische Debatten formulieren?

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.09.2021** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage; Gruppe A

Übung, SWS: 2

Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	10.11.2021 - 10.11.2021	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	17.11.2021 - 17.11.2021	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	01.12.2021 - 01.12.2021	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 18:00	15.12.2021 - 15.12.2021	3109 - 407

Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.
 Mi, 14:00-16:00 Uhr (10.11., 17.11., 01.12.2021) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (15.12.2021)

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 14.09.2021 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail beibama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Sofern die Lehre im WS 21/22 wieder nur online stattfinden kann, ist zusätzlich eine Anmeldung bei stud.ip notwendig, dazu erhalten Sie dann gesondert eine Nachricht.

Bemerkung SK

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage; Gruppe B

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 10
 Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	24.11.2021 - 24.11.2021	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	08.12.2021 - 08.12.2021	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 16:00	12.01.2022 - 12.01.2022	3109 - 407
Mi Einzel	14:00 - 18:00	19.01.2022 - 19.01.2022	3109 - 407

Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.
 Mi, 14:00-16:00 Uhr (24.11.21, 08.12.21, 12.01.22) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (19.02.22)

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 30.09.2021 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail beibama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Sofern die Lehre im WS 21/22 wieder nur online stattfinden kann, ist zusätzlich eine Anmeldung bei stud.ip notwendig, dazu erhalten Sie dann gesondert eine Nachricht.

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (A)

Übung, SWS: 2

Schüttlöffel, Philipp

Fr Einzel	10:00 - 12:00	15.10.2021 - 15.10.2021	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	22.10.2021 - 22.10.2021	3109 - 009
Sa Einzel	12:00 - 16:00	23.10.2021 - 23.10.2021	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	29.10.2021 - 29.10.2021	3109 - 009
Sa Einzel	12:00 - 16:00	30.10.2021 - 30.10.2021	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.09.2021 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (B)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	12:00 - 14:00	15.10.2021 - 15.10.2021	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	03.12.2021 - 03.12.2021	3109 - 009
Sa Einzel	12:00 - 16:00	04.12.2021 - 04.12.2021	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	10.12.2021 - 10.12.2021	3109 - 009
Sa Einzel	12:00 - 16:00	11.12.2021 - 11.12.2021	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen,

wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.09.2021 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Bereich B: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Bachelorarbeit

Forschungs- und Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Huhnholz, Sebastian

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 106

Kommentar Im Rahmen dieser Veranstaltung werden praktische, theoretische und methodische Herausforderungen laufender oder angestrebter Forschungs- und Qualifikationsarbeiten im Bereich der Politischen Theorie und Ideengeschichte behandelt. Überdies wird regelmäßig aktuelle Forschungsliteratur besprochen. Für Studierende bestehen strukturierte Möglichkeiten, ihre Vorhaben vorzustellen, zu entwickeln, zu vergleichen und zu diskutieren.

Für eine Teilnahme ist eine Anmeldung bis zum 10. Oktober 2021 erforderlich sowie die rechtzeitige (ggf. colloquiums begleitende) Erarbeitung und Präsentation eines Exposés nach Maßgabe der auf der Website des Arbeitsbereichs 1 hinterlegten Anforderungen.

Bemerkung M VII, CO

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium
Plaß, Stefan

Mi Einzel 10:00 - 12:00 06.10.2021 - 06.10.2021 3109 - 019

Bemerkung zur Gruppe Gruppe A

Do Einzel 10:00 - 13:00 07.10.2021 - 07.10.2021 3109 - 019

Bemerkung zur Gruppe Gruppe A

Do Einzel 15:00 - 17:00 21.10.2021 - 21.10.2021 3109 - 407

Bemerkung zur Gruppe Gruppe B

Fr Einzel 14:00 - 17:00 22.10.2021 - 22.10.2021 3109 - 407

Bemerkung zur Gruppe Gruppe B

Do Einzel 15:00 - 17:00 18.11.2021 - 18.11.2021 3109 - 407

Bemerkung zur Gruppe Gruppe C

Fr Einzel 14:00 - 17:00 19.11.2021 - 19.11.2021 3109 - 407

Bemerkung zur Gruppe Gruppe C

Do Einzel 15:00 - 17:00 02.12.2021 - 02.12.2021 3109 - 407
 Bemerkung zur Gruppe D
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 03.12.2021 - 03.12.2021 3109 - 407
 Bemerkung zur Gruppe D
 Gruppe

Kommentar Das Kolloquium ist, was den allgemeinen Teil betrifft, eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politik/Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin bzw. einem Arbeitsbereichskolloquium). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für vier Gruppen angeboten.
Termine (alle Zeiten s.t. !):
 Gruppe A: Mittwoch, 6. Oktober 2021, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 7. Oktober 2021, 10:00-13:00 Uhr Gruppe B: Donnerstag, 21. Oktober 2021, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 22. Oktober 2021, 14:00-17:00 Uhr Gruppe C: Donnerstag, 18. November 2021, 15:00-17:00 Uhr und Freitag 19. November 2021, 14:00-17:00 Uhr Gruppe D: Donnerstag, 2. Dezember 2021, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 3. Dezember 2021, 14:00-17:00 Uhr
 Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 14. September 2021, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt): bama@ipw.uni-hannover.de. Sofern die Lehre im WS 21/22 wieder nur online stattfinden kann, ist zusätzlich eine Anmeldung bei stud.ip notwendig. Dazu erhalten Sie dann weitere Informationen.

Kolloquium zur Bachelorarbeit- und Masterarbeit

Kolloquium, SWS: 2
 Klein, Markus

Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 18.10.2021 - 24.01.2022
 Bemerkung zur Gruppe Raum V101
 Gruppe

Kommentar Das Kolloquium dient der gemeinsamen Entwicklung von Themen für Bachelor- und Masterarbeiten, der Diskussion entsprechender Exposés sowie der Betreuung aktuell bearbeiteter Abschlussarbeiten. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung.
Bemerkung M VII

Bachelorstudiengang Technical Education - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft in didaktischer Perspektive

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25
 Fischer, Sebastian

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 015
 Di wöchentl. 16:00 - 17:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 015
 Bemerkung zur Gruppe Tutorium
 Gruppe

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden

insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung) thematisiert.
Bemerkung EM

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Huhnholz, Sebastian

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 18.10.2021 - 24.01.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung „Einführung in die politische Ideengeschichte“ vermittelt einen chronologischen Überblick über die Geschichte des politischen Denkens in autor_innenbezogenen Einzeldarstellungen und geht der Vorlesung „Moderne politische Theorie“ voran, die sich im Folgesemester vertiefend mit den wichtigsten Strömungen und Ansätzen der politischen Theorie der Gegenwart befassen wird.

Bemerkung BM1

Literatur *Literatur (Einführung und Überblicke):*

Manfred Brocker (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens: Ein Handbuch, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006.

Marcus Llanque: Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München: Oldenburg 2008.

Jürgen Miethke: Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm von Ockham, Tübingen: Mohr Siebeck 2008.

Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, 4 Bde. in 9 Teilbdn., Stuttgart, Weimar: Metzler 2001ff.

John Rawls: Geschichte der politischen Philosophie, Berlin: Suhrkamp 2012 (posthum).

Quentin Skinner: The Foundations of Modern Political Thought, 2 Bde., Cambridge: Cambridge UP 1978.

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 20.10.2021 - 26.01.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 1.5
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 20.10.2021 - 26.01.2022 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Bemerkung Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.
BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 21.10.2021 - 27.01.2022 Astor Grand
Cinema -
Kinosaal 2

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60 min)

Bemerkung

BM 3, SUP

Literatur

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 22.10.2021 - 28.01.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60 min.)

Bemerkung

BM 3

Literatur

Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1208 - A001

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die sich einen ersten Überblick über die wesentlichen Charakteristika der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik verschaffen wollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung,

ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema in drei Schritten vorzustellen. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise der Landes- oder Kommunalverwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Politikberatung - Institutionen, Akteure und Politikfelder

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 019

Kommentar Politikberatung spielt eine zentrale Rolle in fast allen Phasen der Politikgestaltung. Politikberatung zielt auf eine problemlösungsfähige Politik ab, die sich allerdings aufgrund einer immer stärker funktional differenzierten Gesellschaft und komplexeren Herausforderungen für den Staat gewandelt hat. Beispielsweise kam es zu einer Veränderung der Akteure und deren Selbstverständnis. Wurde früher klassisch durch Beiräte oder Ressortforschungseinrichtungen beraten, nehmen Politiker*innen und Ministeriale heute ebenso Think Tanks oder Unternehmensberatungen in Anspruch. In dem Seminar werden zu Beginn verschiedene theoretische Ansätze der Politikberatung vermittelt und anschließend ein Überblick über Institutionen und Akteure der Politikberatung gegeben. Im letzten Teil des Seminars werden einzelne Politikfelder mit ihren verschiedenen Beratungskulturen vertiefend betrachtet.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Lambach, Daniel

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1208 - A001

Kommentar Einführend behandelt die Vorlesung Grundbegriffe der Internationalen Beziehungen, um anschließend zentrale Entwicklungslinien des internationalen Systems nach 1945 darzulegen- Ausführlich lernen die Studierenden die wichtigsten Theorien der internationalen Beziehungen und Konzepte der Global Governance kennen. Diese werden mit ausgewählten Politikfeldern und Beispielen illustriert. Die Veranstaltung verwendet das Modell des Inverted Classroom. Dabei findet das passive Lernen außerhalb der Vorlesungssitzungen statt, welche stattdessen für Anwendungsübungen verwendet werden. Studierende erarbeiten sich mittels kurzer Videovorlesungen, Textlektüre und Übungsfragen ein Grundwissen, das in der Präsenzsitzung in Handlungskompetenz umgesetzt wird. Um die Übungen durchführen zu können, ist eine konzentrierte Vorbereitung auf jede Sitzung notwendig.

Bemerkung BM 5

Gesellschaftstheorie (GT)

Die Stigma-Konzeption des Erving Goffman: Eine soziologische Betrachtung des Zusammenhangs zwischen Individuum, Identität und Gesellschaft

Seminar
Werther, Judith

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1146 - A210

Kommentar *„Die Gesellschaft schafft die Mittel zur Kategorisierung von Personen und den kompletten Satz von Attributen, die man für die Mitglieder jeder dieser Kategorien als gewöhnlich und natürlich empfindet. Die sozialen Einrichtungen etablieren die Personenkategorien,*

die man dort vermutlich antreffen wird. Die Routine sozialen Verkehrs in bestehenden Einrichtungen erlaubt es uns, mit antizipierten Anderen ohne besondere Aufmerksamkeit oder Gedanken umzugehen. Wenn ein Fremder uns vor Augen tritt, dürfte uns der erste Anblick befähigen, seine Kategorie und seine Eigenschaften, seine ‚soziale Identität‘ zu antizipieren [...]“ (Goffman, 1963/1975, S. 9 ff.).

Basierend auf dem Ansatz des Symbolischen Interaktionismus untersucht Erving Goffman die wechselseitigen komplexen Zusammenhänge von Individuum, deren Identitätsentwürfe und Gesellschaft, bestehend aus fortwährenden Interaktionen und damit einhergehenden Interpretations- und Definitionsleistungen.

In Bezug auf die Relationen zwischen Individuum und Gesellschaft führt der kanadische Soziologe Erving Goffmann mit seinem 1963 veröffentlichten Essay „Stigma. Notes on the management of spoiled identity“ den Begriff Stigma in den soziologischen Diskurs ein.

Neben einer Sensibilisierung für Stigmatisierungsprozesse hat Goffman mit seinem Werk über das Feld der Soziologie hinaus damit interdisziplinär, fachliche und wissenschaftliche Diskurse und politische Wirkungskraft entfacht (z.B. im Bereich der Disability Studies).

Unter Stigma versteht Goffman, dass das Individuum „[...] ein Merkmal [besitzt], das sich der Aufmerksamkeit aufdrängen und bewirken kann, dass wir uns bei der Begegnung mit diesem Individuum von ihm abwenden. [...] Es hat ein Stigma, das heißt, es ist in unerwünschter Weise anders, als wir es antizipiert hatten“ (Goffmann, 1975, S. 13).

Innerhalb des Seminars wenden wir uns folgenden Leitfragen zu:

Welche individuellen Handlungen unternehmen diskreditierte bzw. diskreditierbare Individuen, um die scheinbar stabilen Routinen der mikrosozialen Ordnung aufrechtzuerhalten und damit letztlich eine gelungene Interaktion garantieren zu können?

Welche Rollen spielen das Individuum und die Gesellschaft in diesem Prozess?

Inwieweit nimmt das Werk des Erving Goffman eine methodologische Schlüsselstellung ein genauer, welchen Beitrag leistet die Studie zur Analyse der Reproduktion von face-to-face Interaktion auf der Mikroebene?

Zielsetzung des Seminars ist es, den soziologischen Blick mittels einschlägiger Theoriearbeit zu schärfen. Mittels intensiver Textarbeit wollen wir darüber hinaus auch kritische Punkte hinsichtlich der Methodik, der theoretischen Grundlage, sowie der soziologischen Perspektive herausarbeiten.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft intensiver Lektüre des Goffmanschen Werkes. Diesbezüglich sei darauf hingewiesen, dass sich seine Wortwahl stark vom heutigen Verständnis über stigmatisierte Menschen zu unterscheiden.

Literatur

Goffman, E. (1963/1975). *Stigma. Über die Techniken der Bewältigung beschädigter Identität*. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Kapitalistische Naturverhältnisse

Seminar

Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Kommentar

Wenn von Naturzerstörungen, vom Klimawandel oder Umweltschutz die Rede ist, geht es sowohl in öffentlichen als auch in wissenschaftlichen Diskursen zumeist um Fragen der technischen „Beherrschbarkeit“ von Natur, wobei insbesondere die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz thematisiert wird, um politische Forderungen oder um normative und moralische Leitbilder, aus denen die Schonung der Natur folgen soll.

Eine zumeist ausgeblendete oder verkürzt gestellte, aber unerlässliche Frage, die in dieser Veranstaltung zentral thematisiert werden soll, ist die nach den politisch-ökonomischen Ursachen bisheriger Naturzerstörungen oder anders gefragt: In welchem

Zusammenhang steht die Praxis des kapitalistischen Systems und die ihr zu Grunde liegenden Logiken mit den gegenwärtigen Prozessen des Naturreichsbaus und der Vernichtung der natürlichen Lebensgrundlagen?

Kritische Theorie der Technologie: Das Verhältnis von Technik und Gesellschaft

Seminar
Schneider, Gregor-Sönke

Fr Einzel	14:00 - 16:00	22.10.2021 - 22.10.2021	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 18:00	06.11.2021 - 06.11.2021	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 18:00	27.11.2021 - 27.11.2021	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 18:00	11.12.2021 - 11.12.2021	1146 - A210

Kommentar Die Mitarbeiter des Instituts für Sozialforschung haben sich immer wieder mit dem Verhältnis von Technik und Gesellschaft befasst. Angefangen in den 30er Jahren, als die Kritische Theorie von Max Horkheimer und seinen Kollegen entwickelt wurde, bis hin zu Herbert Marcuses letzten Schriften in den 70er Jahren. Diese Auseinandersetzung fand statt in den kollektiven Arbeiten in der Zeitschrift für Sozialforschung, in der Technologie als Hilfswissenschaft der Kritischen Theorie beschrieben wurde, in Horkheimers und Adornos Überlegungen zum Verhältnis von Technik und Gesellschaft nach Auschwitz sowie in Marcuses Analysen, die in und um "Der eindimensionale Mensch" entstanden sind.

Ziel dieses (Lektüre-)Seminars ist es, die verschiedenen Arbeiten von Horkheimer, Adorno, Marcuse, Löwenthal und Benjamin mit doppeltem Bewusstsein (Detlev Claussen) zu lesen und zu diskutieren - d.h. sowohl im historischen Kontext als auch im aktuellen Bezug.

Literatur Theodor W. Adorno, Über Technik und Humanismus [1953], in: ders., Gesammelte Schriften Band 20.1: Vermischte Schriften 1, Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1997, S.310-317

Walter Benjamin, Kleine Geschichte der Photographie [1931], in: ders., Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Drei Studien zur Kunstsoziologie, Suhrkamp 1976, S.65-94

Max Horkheimer, Aufstieg und Niedergang des Individuums, in: ders., Zur Kritik der instrumentellen Vernunft [1947], Fischer Taschenbuch Verlag 2007, S.146-180

Leo Löwenthal, Zugtier und Sklaverei [1933], in: Max Horkheimer (Hrsg.), Zeitschrift für Sozialforschung. Jahrgang 2: 1933, Deutscher Taschenbuch Verlag 1980, S. 198-212

Herbert Marcuse, Einige gesellschaftliche Folgen moderner Technologie [1941], in: ders., Schriften Band 3: Aufsätze aus der Zeitschrift für Sozialforschung 1934-1941, zu Klampen Verlag 2004, S.286-319

Herbert Marcuse, From Ontology to Technology. Fundamental Tendencies of Industrial Society [1960], in: ders., Philosophy, Psychoanalysis and Emancipation. Collected Papers of Herbert Marcuse Vol. 5, edited by D. Kellner & C. Pierce, Routledge 2011, S.132-140

Herbert Marcuse, Industrialisierung und Kapitalismus im Werk Max Webers [1964], in: ders., Kultur und Gesellschaft 2, Suhrkamp 1965, S.107-129

Herbert Marcuse, Vom negativen zum positiven Denken: technologische Rationalität und die Logik der Herrschaft, in: ders., Der eindimensionale Mensch. Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft [1964], Deutscher Taschenbuch Verlag 2004, S.159-183

Herbert Marcuse, Die Katastrophe der Befreiung, in: ders., Der eindimensionale Mensch. Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft [1964], Deutscher Taschenbuch Verlag 2004, S.236-257

Herbert Marcuse, Kinder des Prometheus. Thesen zu Technik und Gesellschaft [1979], in: ders., Nachgelassene Schriften Band 6: Ökologie und Gesellschaftskritik, herausgegeben von P.-E. Jansen, zu Klampen Verlag 2009, S.157-164

Was heisst Gesellschaft? Zum Begriff der Gesellschaft bei den Klassikern bis heute

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2021 - 26.01.2022 1146 - A310

Kommentar Gesellschaft ist das zentrale Forschungsgebiet der Soziologie - doch was heißt Gesellschaft eigentlich? Vordergründig erscheint es ganz selbstverständlich: Gesellschaft bezeichnet die Menschheit samt den Gruppen verschiedenster Größenordnung und verschiedenster Bedeutung, aus denen sie sich zusammensetzt. Tatsächlich ist es mit einem solchen Substrat aber nicht getan. Eher kommt man dem Begriff der Gesellschaft näher, wenn man ihn ´auf das zentriert was sich auf den Zusammenschluss und die Trennung der biologischen Einzelwesen ´Mensch´ bezieht; wodurch sie ihr Leben reproduzieren, die äußere innere Natur beherrschen, und woraus auch Herrschaftsformen und Konflikte in ihrem eigenen Leben folgen´ (Adorno). Aber auch unter solchen Fragestellungen wird es einem nicht leicht gemacht, denn Gesellschaft ist etwas Historisches, Veränderliches und ´definierbar ist nur Das, was keine Geschichte hat´ (Nietzsche).

In diesem Seminar werden ergo Texte zum Gesellschaftsbegriff verschiedener soziologischer Denker_innen besprochen, die diesen in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen gedacht und entwickelt haben - von den Klassiker_innen bis zur Gegenwart, aus der Amerikanischen Soziologie, der französischen, der deutschen, etc. .

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind die regelmäßige Vor- und Nachbereitung und aktive Mitarbeit.

Literatur

Adorno, Theodor W. (1986), Soziologische Schriften I & II, in R. Tiedemann (Hg.), Theodor W. Adorno. Gesammelte Schriften. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Bd. 8 & 9.

Becker-Schmidt, Regina (2003), Zur doppelten Vergesellschaftung von Frauen. In: gender...politik...online.

Claussen, Detlev (2013), „Im Zeitalter Globaler Gleichzeitigkeit. Kritische Theorie der Gegen-wart“, Vortrag zur Eröffnung der Konferenz „Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft“, Humboldt Universität, Berlin am 29. November 2013

Elias, Norbert (1970), Was ist Soziologie? Juventa, München.

Institut für Sozialforschung (1991 [1956]), Soziologische Exkurse. Hamburg: Europäische Verlagsgesellschaft.

Luhmann, Niklas (1997), Die Gesellschaft der Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Lukács, Georg ([1923] 1970), Geschichte und Klassenbewußtsein. Berlin: Sammlung Luchterhand.

Marx, Karl [1875], Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie.

Julius Morel (1992), Soziologische Theorie. Abriss der Ansätze ihrer Hauptvertreter. München, Wien: R. Oldenbourg Verlag.

Parsons, Talcott (1985), Das System moderner Gesellschaften. Weinheim, München.

Weber, Max (1922), Wirtschaft und Gesellschaft. Studienausgabe. Tübingen: Mohr.

Simmel, Georg (2006 [1908]), „Das Problem der Soziologie“, in: ders.: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Gesammelte Werke. Band 11: Soziologie: Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2006, S. 13-41.

Tönnies, Ferdinand (2005 [1887]), Gemeinschaft und Gesellschaft. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.

Was heißt Solidarität? Geschichte, Bedeutung und Anwendung eines populären Begriffs

Seminar
Grimpe, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 110

Literatur Einführende Literatur:
Bayertz, Kurt (1998): Begriff und Problem der Solidarität. In: (ders.) (Hrsg.): Solidarität. Begriff und Problem. Suhrkamp Verlag, Frankfurt
Titel der

Arbeit und Organisation (AO)

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 005

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt der Veranstaltung

Zentrale Debatten der Arbeitssoziologie -Gruppe A

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - A210

Kommentar Die Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Themen und aktuelle Diskussionen der Arbeitssoziologie.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt des Seminars

Studienleistung (5 LP):

über das Semester verteilt werden zwei aktive Rollen übernommen:

1. Moderation: auf der Grundlage eines kurzen selbstständig verfassten Papiers führt man die Seminargruppe durch den Text der Sitzung (Problemstellung / Herangehensweise / zentrale Ergebnisse). Es geht um eine fokussierte Darstellung der jeweiligen Problemstellungen, nicht um eine reine Textnacherzählung.
2. Brücke: Verfassen und zur Diskussion stellen eines 0,5 oder 1-seitigen Textes, der mögliche Verbindungslinien zwischen den Texten für die jeweils kommende Sitzung und jenen Texten bzw. genauer Argumenten zieht, die im Seminar bereits diskutiert wurden. Diese Rolle setzt also voraus, dass man sich intensiv mit den Texten beschäftigt hat, die in vorherigen Sitzungen im Seminar diskutiert wurden. Die Rolle erfordert es, dass man eine sinnvolle Linie zwischen den Texten der Sitzung, in der man die Rolle übernimmt und bereits diskutierten Argumenten, Konzepten, Ideen oder Einichten zieht. Es geht also darum, dass man aus den im Seminar bereits diskutierten Themen, Problemen oder Konzepten heraus eine *eigene These* entwickelt, die übergreifenden Charakter hat. Das bedeutet nicht, dass man Linien zu allen bis dahin diskutierten Texten zieht, sondern sich einen ausgewählten, wissenschaftlich plausiblen Aspekt herausgreift und diesen nachvollziehbar darstellt.

Zentrale Debatten der Arbeitssoziologie -Gruppe B

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - A416

Kommentar Die Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Themen und aktuelle Diskussionen der Arbeitssoziologie.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt des Seminars

Studienleistung (5 LP):

über das Semester verteilt werden zwei aktive Rollen übernommen:

1. Moderation: auf der Grundlage eines kurzen selbstständig verfassten Papiers führt man die Seminargruppe durch den Text der Sitzung (Problemstellung / Herangehensweise / zentrale Ergebnisse). Es geht um eine fokussierte Darstellung der jeweiligen Problemstellungen, nicht um eine reine Textnacherzählung.

2. Brücke: Verfassen und zur Diskussion stellen eines 0,5 oder 1-seitigen Textes, der mögliche Verbindungslinien zwischen den Texten für die jeweils kommende Sitzung und jenen Texten bzw. genauer Argumenten zieht, die im Seminar bereits diskutiert wurden. Diese Rolle setzt also voraus, dass man sich intensiv mit den Texten beschäftigt hat, die in vorherigen Sitzungen im Seminar diskutiert wurden. Die Rolle erfordert es, dass man eine sinnvolle Linie zwischen den Texten der Sitzung, in der man die Rolle übernimmt und bereits diskutierten Argumenten, Konzepten, Ideen oder Einichten zieht. Es geht also darum, dass man aus den im Seminar bereits diskutierten Themen, Problemen oder Konzepten heraus eine *eigene These* entwickelt, die übergreifenden Charakter hat. Das bedeutet nicht, dass man Linien zu allen bis dahin diskutierten Texten zieht, sondern sich einen ausgewählten, wissenschaftlich plausiblen Aspekt herausgreift und diesen nachvollziehbar darstellt.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme auf dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS) Bildung und soziale Ungleichheit (online)

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 410

Kommentar In der online angebotenen Vorlesung werden die Grundlagen zu Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht vermittelt. Die Studierenden lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven und Konzepte zur

Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb kennen. Die theoretischen Grundlagen werden mit aktuellen empirischen Forschungsarbeiten verknüpft. Als Einführungsveranstaltung richtet sich die Vorlesung an Studierende ohne entsprechende thematische Vorkenntnisse. Erwartet wird eine aktive Vorbereitung und Teilnahme. In der Veranstaltung wird der kritischen Reflexion und Diskussion der Texte und Materialien im Rahmen von Übungen Raum gegeben.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung. (online)

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Mi Einzel 09:00 - 12:00 26.01.2022 - 26.01.2022 3109 - 009

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, strukturfunktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung werden diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und nach ihren jeweiligen Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen voneinander abgegrenzt sowie miteinander in Bezug gebracht.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Online-Klausur 60 Minuten

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 20.10.2021 1146 - B112

Bemerkung zur
Gruppe Vorbesprechung

Block 10:00 - 19:00 20.11.2021 - 21.11.2021 1146 - B108

+SaSo

Block 10:00 - 19:00 11.12.2021 - 12.12.2021 1146 - B108

+SaSo

Kommentar Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte. Die Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Studenten der Soziologie/ Sozialwissenschaften wie an solche der Geschichte. Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.

Kulturanthropologie

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 29.01.2022 1146 - A210

Kommentar Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur

Einführende Literatur:

Beer, Bettina; Fischer, Hans und Julia Pauli (Hrsg) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. (Neunte Auflage, erweiterte und aktualisierte Neufassung) Berlin: Dietrich-Reimer-Verlag.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Soziale Ungleichheiten in Lateinamerika

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1146 - A310

Kommentar Zu Beginn des neuen Millenniums verzeichnete Lateinamerika den traurigen Titel als Weltregion mit den höchsten sozialen Ungleichheiten. Diese manifestierten bzw. manifestieren sich weiterhin in Verteilungs- und Zugangsasymmetrien, u.a. beim Landbesitz oder auf dem Arbeitsmarkt sowie bei zentralen öffentlichen Gütern wie

Bildung, sozialer Sicherung und Gesundheit. Als charakteristisch für die Region gilt dabei die Persistenz strukturierter, langfristig über Generationen wirksamer Ungleichheitsverhältnisse. So sehen sich auch über zwei Jahrhunderte nach dem Ende der Kolonialzeit große Teile der Bevölkerung auf dem Subkontinent dauerhaften Einschränkungen der Möglichkeiten und Lebenschancen ausgesetzt.

Im Seminar werden wir anhand ausgewählter theoretisch und empirisch orientierter Texte zentrale Dimensionen sozialer Ungleichheit für die Region Lateinamerika herausarbeiten und ihre Bedeutung in unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen (u.a. Arbeit, Bildung, Wohlfahrt) diskutieren.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 005

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (von Occupy bis zum Arabischen Frühling) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Studienleistung und Prüfungsleistung: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

There and back again – everyday realities of migrant farmworkers. Case study of Polish migrant farmworkers in Germany.

Seminar

Mi Einzel 16:00 - 18:00 19.01.2022 - 19.01.2022 3109 - 208

Block 10:00 - 18:00 21.01.2022 - 22.01.2022 3109 - 208

+SaSo

Kommentar Farm work in much of the EU member states rely on migrant farmworkers. Much of this work, until the signing of bilateral agreements with then non-EU member states have been irregular (such as the case of Poland until 2004). Bilateral agreements, frequently used to regulate the employment of foreign workers, has been heralded as a triple win – for the employers, for the states (both sending and receiving) and for the workers. In this seminar I would like to carefully and critically revisit this notion and look at it especially from the perspective of the migrant farmworkers from Poland – for many decades one of the major sending country.

This seminar will discuss several issues related to permanent temporality of the migrant farmworkers working life of seasonal migrants and how the legal regulations impact on it. Based on the ethnographic research I will present the everyday realities of the migrant farmworkers and discuss the methodology as well as ethical aspects of it. We will discuss the complex relationship between migration, inequalities and social change in the context of migration between Poland and Germany. While migration was often viewed from the genderless perspective, I would like to provide an insight into the experiences of men and women whom I met during my research. I will also provide a gender context of the sending country and touch upon how this is changing and adapting to realities of living-apart-together. Finally, I would like to take a look on the most recent developments in the sector and how the farmworkers has been labelled essential during the COVID-19 pandemic and whether this bettered their position in the receiving context.

Dozentin:

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Selbst(-Verständnisse), Konzepte und Themenfelder außerschulischer politischer Bildung

Seminar, SWS: 2
Wolf, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 013

Kommentar Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächst cursorisch einer historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um daran anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben. Im Zentrum der Betrachtungen stehen diskriminierungskritische Bildungsansätze zu Rassismus, Antiziganismus und Antisemitismus.

Bemerkung VM PB

Fachdidaktik (FD)

Dekoloniale Politische Bildung

Seminar, SWS: 2
Kleinschmidt, Malte

Mo wöchentl. 14:00 - 18:00 18.10.2021 - 20.12.2021 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Wie kann politische Bildung der postkolonialen Gegenwart gerecht werden? Im Feld der dekolonialen politischen Bildung werden verschiedene Ansätze, wie etwa postkoloniale Theorien, Dekolonialität und Rassismuskritik, als Ausgangspunkte herangezogen, um einen Ansatz von politischer Bildung zu entwickeln, der der postkolonialen Verfasstheit der gegenwärtigen Gesellschaft und damit auch der Lebensrealität der Schüler*innen Rechnung trägt. Im Seminar wird diesen Fragen in Bezug auf postkoloniale Erinnerungskultur (historisch-politische Bildung), globale Ungleichheitsverhältnisse (Global Citizenship Education) und migrationsgesellschaftliche Zugehörigkeitsordnungen (rassismuskritische Bildung) nachgegangen.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Kenner, Steve

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Bechtel, Theresa| Lange, Dirk

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweiger als Gastdozent begleitet.

Bemerkung

FD

Literatur

Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Schrader, Arne

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen.

Bemerkung

FD

Fachpraktikum III (in Blockform), Vorbereitungsseminar Fachpraktikum Politik-Wirtschaft, Politik, Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2
Lammers, Ann Kristin| Schulze, Annette

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 015

Kommentar Vorbereitungs- und Planungsseminar für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre und Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Master sollte von Ihnen so geplant sein, dass Sie im Folgesemester das Praktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren werden. Bitte bewerben Sie sich persönlich um einen Praktikumsplatz von 5 Wochen (bzw. Sprinting 2 Wochen). Es ist möglich, in Ihrem Heimatort eine Schule auszuwählen.

Nähere Erläuterungen finden Sie auf meiner Seite auf Stud.IP. Die Teilnahme an der ersten Sitzung des Seminars ist verpflichtend, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind obligatorisch.

Im Falle eines Präsenz-Seminars handelt es sich um eine Hybrid-Veranstaltung.

Politikunterricht planen II - Themenfelder Nachhaltige Entwicklung

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 019

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A, der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung, die die Grundlagen der Unterrichtsplanung bilden. Vermittelt werden die Grundzüge der Unterrichtsplanung; nach Auflagen des Referendariats werden erste Unterrichtsskizzen erstellt. Übungen, der Umgang und die Auswahl funktionaler Methoden werden zur Routine auf der Basis tagespolitischer Themen im Kontext von Nachhaltiger Entwicklung. Aktive Teilnahme und damit Anwesenheit sind Voraussetzung, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen verpflichtend.

Bemerkung Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt.
FD

Politikunterricht planen I - Themenfelder Nachhaltige Entwicklung

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 019

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A, der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung, die die Grundlagen der Unterrichtsplanung bilden. Vermittelt werden die Grundzüge der Unterrichtsplanung; nach Auflagen des Referendariats werden erste Unterrichtsskizzen erstellt. Regelmäßige Übungen, der Umgang und die Auswahl funktionaler Methoden werden zur Routine auf der Basis tagespolitischer Themen im Kontext von Nachhaltiger Entwicklung. Aktive Teilnahme und damit Anwesenheit sind Voraussetzung, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen verpflichtend. Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt.

Bemerkung FD

Politische Bildung im anderen Fach

Seminar, SWS: 2
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.
Nicht nur in der Schultheorie, den Forschungen zur politischen Sozialisation und in der verfassten Schule mit ihren Partizipationsstrukturen wird thematisiert, dass Politische

Bildung und demokratische Handlungskompetenzen nicht alleine im Unterricht des direkten Bezugsfaches „Wirtschaft – Politik“ und seinen Äquivalenten erreicht wird. Neben den Fächern des sozialwissenschaftlichen Bereichs (Politik, Geschichte, Geographie) sowie sprachlich-ästhetischer und wertebezogener Bildung (Deutsch, Fremdsprachen, Kunst, Religion und Philosophie) stellt sich seit längerem auch die Frage, welche Beiträge die anderen Fachbereiche und Fächer der Schule zur politischen Bildung leisten.

In diesem Seminar werden entsprechende didaktische Ansätze, Forschungsarbeiten und Projekte vorgestellt und in Blick auf ihren Gehalt für die den Bildungszielen der Mündigkeit und der demokratischen Handlungskompetenz verbundenen Aspekte und Lernmöglichkeiten diskutiert.

Bemerkung
Literatur

FD

Baldauf, Dominique/Jochmann, Kevin/Menger, Paul/May Michael (2020): Politische Bildung in den Fächern Deutsch, Ethik, Geschichte, Geografie und Wirtschaft/Recht. Ein Blick in die Curricula. Jena; Online: https://www.powi.uni-jena.de/pol_femedia/arbeitsbereiche/professur+didaktik+der+politik/literatur/working+papers/wp-1-politische+bildung+in+den+f%C3%A4chern+-+curricula.pdf

Beutel, Wolfgang/Fauser, Peter (2013): Demokratie erfahren. Analysen, Berichte und Anstöße aus dem Wettbewerb „Förderprogramm Demokratisch Handeln“. Schwalbach/Ts.

Lengnink, Katja/Meyerhöfer, Wolfram/Vohns, Andreass (2013): Mathematische Bildung als staatsbürgerliche Erziehung? In: Der Mathematikunterricht, 59 Jg., H. 4, S. 2-7.

Vajen, Bastian / Gildehaus, Lara / Liebendörfer, Michael / Wolf, Christoph (2021): Mathematisierung als Herausforderung für die politische Bildung. (im Druck)

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50 und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Bereich B: Grundlagen der modernen Kommunikation und ihrer Technik

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich C: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Bachelorarbeit

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium
Plaß, Stefan

Mi Einzel	10:00 - 12:00	06.10.2021 - 06.10.2021	3109 - 019
Bemerkung zur Gruppe		Gruppe A	

Do Einzel	10:00 - 13:00	07.10.2021 - 07.10.2021	3109 - 019
Bemerkung zur Gruppe		Gruppe A	

Do Einzel	15:00 - 17:00	21.10.2021 - 21.10.2021	3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe		Gruppe B	

Fr Einzel	14:00 - 17:00	22.10.2021 - 22.10.2021	3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe		Gruppe B	

Do Einzel 15:00 - 17:00 18.11.2021 - 18.11.2021 3109 - 407
 Bemerkung zur Gruppe C
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 19.11.2021 - 19.11.2021 3109 - 407
 Bemerkung zur Gruppe C
 Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 02.12.2021 - 02.12.2021 3109 - 407
 Bemerkung zur Gruppe D
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 03.12.2021 - 03.12.2021 3109 - 407
 Bemerkung zur Gruppe D
 Gruppe

Kommentar Das Kolloquium ist, was den allgemeinen Teil betrifft, eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politik/Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin bzw. einem Arbeitsbereichskolloquium). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für vier Gruppen angeboten.
 Termine (**alle Zeiten s.t.!**):
 Gruppe A: Mittwoch, 6. Oktober 2021, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 7. Oktober 2021, 10:00-13:00 Uhr Gruppe B: Donnerstag, 21. Oktober 2021, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 22. Oktober 2021, 14:00-17:00 Uhr Gruppe C: Donnerstag, 18. November 2021, 15:00-17:00 Uhr und Freitag 19. November 2021, 14:00-17:00 Uhr Gruppe D: Donnerstag, 2. Dezember 2021, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 3. Dezember 2021, 14:00-17:00 Uhr
 Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 14. September 2021, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt):bama@ipw.uni-hannover.de. Sofern die Lehre im WS 21/22 wieder nur online stattfinden kann, ist zusätzlich eine Anmeldung bei stud.ip notwendig. Dazu erhalten Sie dann weitere Informationen.

Masterstudiengang Politikwissenschaft

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Masterstudiengang Politikwissenschaft

Sonstige
 Pläß, Stefan

Mi Einzel 10:30 - 11:00 13.10.2021 - 13.10.2021 3109 - 015
 Mi Einzel 10:30 - 11:00 13.10.2021 - 13.10.2021 3109 - 019

Kommentar Die Begrüßungsveranstaltungen des Instituts finden ausschließlich online statt, bitte besuchen Sie die Webseite des Instituts für Politikwissenschaft. Ab dem 11.10.2021 werden Ihnen dort asynchron Informationen zu Ihrem Studium zur Verfügung gestellt.

Übung zum Berufsfeldpraktikum

Übung, SWS: 2
 Pläß, Stefan

Mo 18.10.2021 - 24.01.2022
 Bemerkung zur n. V., Raum 121
 Gruppe

Kommentar Das Berufsfeldpraktikum dient dazu, sich allgemeine Einblicke in außeruniversitäre Berufsfelder zu verschaffen und ggf. Kontakte zu späteren potentiellen Arbeitgebern zu

knüpfen. Neben Informationsveranstaltungen (Termin und Ort siehe Aushang), die sich an alle Studierende richten, können Sie mit mir individuelle oder Sprechstundentermine vereinbaren, um Ihr Praktikum vor- und nachzubereiten. Bitte melden Sie sich auch, falls es aufgrund anhaltender Einschränkungen die Corona-Pandemie betreffend Probleme für Sie gibt, ein (Auslands-)Praktikum zu absolvieren.

Bemerkung SK

M I: Modul Politikwissenschaftliche Methoden A

International vergleichende Sozialforschung- Methodologie, Methoden und Praxis

Seminar
Kosmützky, Anna

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1920 - 201

Kommentar Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler, die ein international vergleichendes Forschungsprojekt planen oder durchführen, stehen vor konzeptionellen Entscheidungen sowie methodischen und praktischen Fragen, die nicht-vergleichende Projekte nicht betreffen. Obwohl sich die international vergleichende Forschung in ihrer Logik nicht von der Forschung in einem Land unterscheidet, sind die Designs der international vergleichenden Forschung komplexer und methodologische und methodische Aspekte sind aufgrund der unterschiedlichen geographischen und kulturellen Kontexte, in denen die Daten erhoben werden, vielfach komplizierter. Zudem sind Gütekriterien von Forschung sind in der international vergleichenden Forschung schwieriger zu erreichen. Die besonderen Herausforderungen international vergleichender Forschung werden im Seminar entlang der Schritte des empirischen Forschungsprozesses behandelt. Das Seminar hat dabei einem Fokus auf international vergleichende qualitative und Mixed-Method Forschung.

Jugenddelinquenz – Entstehung, Formen und Folgen

Seminar
Krieg, Yvonne| Rook, Leonie

Do 14-täglich 12:00 - 16:00 28.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 111

Kommentar Das Seminar bietet einen Einblick in die Entstehungsbedingungen und Formen von Jugenddelinquenz. Da delinquentes Verhalten und Gewalt im Jugendalter sowohl Konsequenzen für die Täter*innen und Opfer, als auch für deren Familien haben, sollen ebenso die Folgen von Kriminalität betrachtet werden. Nach einer allgemeinen Einführung in das Thema Jugendkriminalität, die anhand verschiedener theoretischer Erklärungsansätze der Jugenddelinquenz erarbeitet wird, werden ebenso Sitzungen zu spezifischen Formen abweichenden Verhaltens wie z. B. (Cyber)-Mobbing, Gewalt gegen Eltern oder Rechtsextremismus durchgeführt.

Neben der Diskussion verschiedener empirischer Studien dieser Themenbereiche, werden die Befunde zu den Delinquenzformen mit Daten von Schüler*innenbefragungen, die durch das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) durchgeführt wurden, untermauert. Der Schwerpunkt dieser Erhebungen lag auf der Untersuchung des Dunkelfelds der Jugenddelinquenz und dabei vor allem auf der Jugendgewalt und anderen delinquenten Verhaltensweisen aus Opfer- und Täterperspektive sowie weiterem abweichenden Verhalten (Drogenkonsum, Schulschwänzen). Darauf aufbauend sollen die Studierenden selbst einschlägige empirische Studien des jeweiligen Themenbereichs vorstellen.

Mixed Methods in der kriminologischen Forschungspraxis

Seminar, Max. Teilnehmer: 18
Schüttler, Helena| Treskow, Laura

Mo 14-täglich 12:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 009

Kommentar Studierende erhalten einen Einblick in qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung und lernen unterschiedliche Auswertungsverfahren kennen. Ziel des Seminars ist es einerseits die methodischen Zugänge vorzustellen und zu diskutieren und andererseits selbständig einen praktisch orientierten Forschungsprozess am Beispiel partnerschaftlicher Gewalt und Kindeswohlgefährdung durchzuführen. Die zentralen Schritte eines Forschungsprozesses – von der Bildung einer Forschungsfrage bis hin zur Datenauswertung und -interpretation – werden aufgezeigt und selbstständig durchgeführt.

Quantitative Datenauswertung mit SPSS

Seminar
Bauer, Louisa

Block	10:00 - 14:00	16.10.2021 - 17.10.2021	3109 - 009
+SaSo			
Block	10:00 - 14:00	13.11.2021 - 14.11.2021	3109 - 009
+SaSo			
So Einzel	10:00 - 14:00	05.12.2021 - 05.12.2021	3109 - 009
So Einzel	10:00 - 11:30	12.12.2021 - 12.12.2021	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Klausur		

Kommentar Ziel ist es, Ihnen einen sicheren Umgang mit SPSS zu vermitteln. Sie werden mit den Grundlagen der quantitativen Datenauswertung und der Hypothesentestung vertraut gemacht. Dabei lernen Sie, gängige statistische Verfahren (t-Test, Regression, Varianzanalyse) zu verstehen und anzuwenden, den SPSS Output korrekt zu interpretieren und die Kennwerte wissenschaftlich zu berichten.

Soziale Netzwerkanalyse

Seminar
Vögtle-Köckeritz, Eva Maria

Fr Einzel	12:00 - 14:00	15.10.2021 - 15.10.2021	3109 - 108
Fr Einzel	12:00 - 16:00	05.11.2021 - 05.11.2021	3109 - 108
Fr Einzel	12:00 - 16:00	19.11.2021 - 19.11.2021	3109 - 108
Fr Einzel	12:00 - 14:00	26.11.2021 - 26.11.2021	3109 - 108
Fr Einzel	12:00 - 18:00	10.12.2021 - 10.12.2021	3109 - 108
Fr Einzel	12:00 - 16:00	14.01.2022 - 14.01.2022	3109 - 108
Fr Einzel	12:00 - 16:00	28.01.2022 - 28.01.2022	3109 - 108

Kommentar Lernziel dieser Veranstaltung ist das Verständnis von sowohl in der qualitativen als auch in der quantitativen Netzwerkforschung verwendeten Konzepten und deren Anwendung in netzwerkanalytischen Studien. Darüber hinaus sollen Schreib- und Präsentationsfertigkeiten gefestigt und ausgebaut werden.

Wie die Hochschul- und Wissenschaftsforschung ist die soziale Netzwerkanalyse ein interdisziplinäres akademisches Feld, das aus der Sozialpsychologie, der Soziologie, der Statistik und der Graphentheorie hervorgegangen ist. Somit ist die soziale Netzwerkanalyse (SNA) nicht mit spezifischen theoretischen Ansätzen verbunden, als relationaler Ansatz ist jedoch ein Axiom des sozialen Netzwerkansatzes, dass soziale Phänomene durch die Eigenschaften von Beziehungen zwischen und innerhalb von Einheiten konzipiert und untersucht werden. Obwohl auch die Untersuchung von Makro-Strukturen zum Kanon netzwerkanalytischer Studien zählt, sind in den meisten sozialwissenschaftlichen Studien die interessierenden Untersuchungseinheiten nicht Netzwerke, sondern Individuen oder Gruppen. Daher müssen netzwerkanalytische Ansätze in der Lage sein, das Verhalten auf der Mikroebene mit den Phänomenen auf der Meso- und Makroebene zu verknüpfen. Die soziale Netzwerkanalyse konzentriert sich also primär auf (die Struktur der) sozialen Beziehungen und weniger auf individuelle Attribute (z. B. Geschlecht, Alter, Beruf, Nationalität) oder a priori festgelegte Kategorien wie Lokalitäten, Solidaritäten oder Gruppenzugehörigkeiten. Beziehungsdaten werden systematisch gesammelt und durch den Einsatz von grafischen Darstellungen analysiert um strukturelle Muster aufzudecken und darzustellen.

Die Lehrveranstaltung wird die Teilnehmer*innen dabei unterstützen, einen theoretischen Rahmen und ein methodisches Design für eine netzwerkanalytische Studie zu entwickeln, die den Charakter und die Richtung sozialer Beziehungen adäquat berücksichtigt. Lehr- und Lernmaterialien werden (teilweise englischsprachige) Lehrbuchkapitel, Lehrvideos und empirische netzwerkanalytische Studien sein. Die schriftliche Leistung wird in Form einer Hausarbeit erbracht. In dieser wird eine Fragestellung erarbeitet, welche mit netzwerkanalytischen Methoden beantwortet werden kann. Es sollen jedoch keine eigenen Analysen durchgeführt, sondern ein Studiendesign für eine netzwerkanalytische Studie entwickelt werden. Weitere zu erbringende Leistungen sind ein Referat, aktive Teilnahme und die nachprüfbar Erledigung von Aufgaben zwischen den Veranstaltungsblocken.

Und plötzlich sind wir Online – Umbrüche in Zeiten der Corona Pandemie

Seminar
Paruschke, Laura

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 411

Kommentar Die Digitalisierung hat durch die Corona Pandemie neuen Aufschwung erfahren. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer arbeiten aus dem Home Office heraus, Schülerinnen und Schüler lernen im Home Schooling. Auch für Studierende wurde die Lehre in den digitalen Raum verlagert und Forschende finden sich in einer Vielzahl von Videokonferenzen wieder. Damit einher gehen neue Chancen, aber vor allem auch neue Herausforderungen.

Im Seminar werden die Veränderungen im Zuge der Corona Pandemie in unterschiedlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens betrachtet und mit sozialwissenschaftlichen Methoden verknüpft.

Wissenschaftliche Verwertungsmöglichkeiten von Forschungsergebnissen

Seminar
Möller, Björn| Walther, Lisa

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 411

Kommentar Im Rahmen des Seminars sollen die Studierenden einen Überblick über Möglichkeiten der wissenschaftlichen Verwertung von Forschungsergebnissen bekommen. Hierfür geben wir zunächst einen theoretischen Einblick in die Ergebnispräsentation von empirischen Forschungsergebnissen. Anschließend stellen wir in den einzelnen Sitzungen unterschiedliche Formate der Verwertung von Forschungsergebnissen vor. Hierbei gehen wir auf die jeweiligen Eigenschaften, Ziele und Fallstricke verschiedener Verwertungsmöglichkeiten ein und erörtern mögliche Anforderungen der Formate. Überdies erwerben die Studierenden während des Seminars die Kompetenz, verschiedene Verwertungsmöglichkeiten anzuwenden, diese anhand von Forschungsbeiträgen miteinander zu vergleichen und sich gegenseitig Rückmeldungen zu geben.

Durchführende Lehrpersonen: M.A. Björn Möller (b.moeller@his-he.de), M.A. Lisa Walther (Walther@dzhw.eu).

M II: Schlüsselqualifikationen

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2)

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kusube, Chisako

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 20.10.2021 - 26.01.2022 1101 - F023

Kommentar Kommentar/Beschreibung:
This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet,

podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills.

In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt.

Kursart:

Allgemeinsprachlich

Zielgruppe:

Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät.

Voraussetzungen:

Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten

Lernziele und Lerninhalte:

englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (A)

Übung, SWS: 2
Schüttlöffel, Philipp

Fr Einzel	10:00 - 12:00	15.10.2021 - 15.10.2021	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	22.10.2021 - 22.10.2021	3109 - 009
Sa Einzel	12:00 - 16:00	23.10.2021 - 23.10.2021	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	29.10.2021 - 29.10.2021	3109 - 009
Sa Einzel	12:00 - 16:00	30.10.2021 - 30.10.2021	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.09.2021 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.
 Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (B)

Übung, SWS: 2
 Fries, Tomke

Fr Einzel	12:00 - 14:00	15.10.2021 - 15.10.2021	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	03.12.2021 - 03.12.2021	3109 - 009
Sa Einzel	12:00 - 16:00	04.12.2021 - 04.12.2021	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	10.12.2021 - 10.12.2021	3109 - 009
Sa Einzel	12:00 - 16:00	11.12.2021 - 11.12.2021	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.09.2021 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.
 Bemerkung SK

M III: Modul Politikwissenschaftliche Methoden B

Politikwissenschaftliche Statistik mit R

Seminar, SWS: 2
 Hönnige, Christoph

Kommentar Dieser Kurs führt in die Nutzung des Programmes R für die politikwissenschaftliche Statistik ein. Dabei wird in 13 Sitzungen die Nutzung des Programmes selbst erklärt, sowie die Nutzung deskriptiver und gängiger inferenzstatistischer Verfahren.

Folgende Themen werden konkret behandelt: (1) Einleitung und Grundlagen, (2) Faktoren und zweidimensionale Objekte, (3) Datensätze einladen, (4) Variablen um-/kodieren (5) Univariate Maße, (6) Visualisierung 1: Univariate Verteilungen, (7) Bivariate Zusammenhänge, (8) Bivariate lineare Regression, (9) Visualisierung 2: Zusammenhangsmaße & Regression, (10) Multiple lineare Regression, (11) Logistische Regression, (12) Faktoranalyse, (13) Visualisierung 3: Übersichtliche Regressionstabellen.

Im Rahmen des Kurses werden diese Verfahren an folgenden zwei Datensätzen erlernt:

GLÉS (2019). Nachwahl-Querschnitt (GLÉS 2017). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA6801 Datenfile Version 4.0.1, <https://doi.org/10.4232/1.13235>. Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries. 2nd Edition. New Haven/London: Yale University Press.

Voraussetzung ist der Besuch von Statistik I und II und die Bereitschaft etwaige Lücken durch Nacharbeit zu schließen. Eine ideale Ergänzung dieses Kurses ist z.B. der Kurs „Regressionsmodelle in der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung“ von Christoph Kühling, um das Modul VM ME oder Methoden B im Master abzuschließen.

Der Kurs ist als Online Selbstlernkurs konzipiert. Er wird durch Tutorinnen und Tutoren begleitet. Mehr Informationen zum Kurs wie auch die Inhalte finden Sie hier: [https:// politikwissenschaftliche-statistik-mit-r.netlify.app/index.html](https://politikwissenschaftliche-statistik-mit-r.netlify.app/index.html)

Die Konzeption dieses Kurses wurde gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (MWK) durch das Projekt "Digitalisierung in einer Massenveranstaltung: Peer-begleitete E-Learning in der politikwissenschaftlichen Statistikausbildung mit der Programmiersprache R" aus dem Programm "Innovative Lehr- und Lernkonzepte: Innovation plus (2020/21).

Dieser Kurs wird auch genutzt, um Tutorinnen und Tutoren für das neu eingeführte R Tutorat auszubilden, das ab Winter 2022/23 die Statistikvorlesungen begleiten wird. Weiterhin ist die Fähigkeit zur Nutzung von R hilfreich bei der Bewerbung um studentische Hilfskraftstellen. Die Teilnahme bietet also eine universitätsinterne Jobperspektive, aber auch für außeruniversitäre Arbeitsmärkte, in denen das Thema „Social Data“ immer wichtiger wird.

Der exakte Startzeitpunkt des Kurses wird Mitte November sein und noch bekannt gegeben werden.

Studienleistung: Aufgaben zu den einzelnen Sitzungen

Prüfungsleistung: keine

Raum und Termin: Raum 009; Tutorengruppe 1: Di 16:00 -18:00 Uhr, Tutorengruppen 2: Do 16:00 -18:00 Uhr.

Bemerkung VM ME, M III, VM 2, VM 3

Regressionsmodelle in der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 019

Kommentar Welche Faktoren beeinflussen die Demokratiezufriedenheit der Bürger*innen? Warum beteiligen sich Menschen nicht an Wahlen? Wer wählt rechtsradikale Parteien und warum? Zur Beantwortung dieser und anderer Fragen der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung werden meist Regressionsverfahren herangezogen. In diesem Seminar werden wir uns sowohl mit der Logik verschiedener Regressionsverfahren als auch mit empirischen Studien, in denen diese Verfahren zur Anwendung kommen, beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen Sie dazu in der Lage sein, die Ergebnisse von Regressionsmodellen inhaltlich korrekt interpretieren zu können.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Moduls Politikwissenschaftliche Methoden.

Bemerkung VM2

VM ME

M III

Schwerpunkt: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

M IV: Grundlagenmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Das Politische Denken von Claude Lefort und Pierre Rosanvallon

Seminar, SWS: 2
Hofmann, Julian Nicolai

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 019

Kommentar Mit Claude Lefort und seinem Schüler Pierre Rosanvallon beschäftigt sich das Seminar mit zwei einflussreichen Stichwortgebern der französischen Theorielandschaft. Speziell die demokratietheoretischen Aspekte beider Autoren werden breit rezipiert und finden gegenwärtig in der „radikalen Demokratietheorie“ als auch bei liberalen Autor:innen breiten Anklang. Das Seminar möchte anhand zentraler (teils englischsprachiger) Texte der Autoren die argumentative Entwicklung der theoretischen Schwerpunkte nachverfolgen und zugleich die Koordinaten ihres Entstehungskontextes im Pariser Intellektuellenmilieu der 1970er/1980er Jahre rekonstruieren. Von besonderer politiktheoretischer Relevanz sind für das Seminar dabei die normativen und institutionellen Aspekte von Staatlichkeit und Demokratie.

Bemerkung M IV

Literatur Claude Lefort, *The Political Forms of Modern Society: Bureaucracy, Democracy, Totalitarianism*, MIT Press 1986.

Andreas Wagner (Hrsg.), *Am leeren Ort der Macht: Das Staats- und Politikverständnis Claude Leforts*, Nomos 2013.

Oliver Flügel-Martinsen, Franziska Martinsen, Stephen W. Sawyer, Daniel Schulz (Hrsg.), *Pierre Rosanvallon's Political Thought. Interdisciplinary Approaches*, Bielefeld University Press 2018.

M V: Vertiefungsmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Demokratie- und Institutionentheorie II - Menschenrechte in transkulturell vergleichender Perspektive

Seminar, SWS: 2
Weiß, Alexander

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2021 - 28.01.2022 3109 - 106

Kommentar Neben der ‚Unveräußerlichkeit‘ und der ‚Unteilbarkeit‘ wird die ‚Universalität‘ oft zu den Wesensmerkmalen der Menschenrechte gezählt, ohne die diese nicht denk- und begründbar seien. Dennoch wird im Kontext postkolonialer und nicht-westlicher Theorien genau dieser Universalitätsanspruch herausgefordert und zum Teil auch bestritten. Ob und wie Menschenrechte aber ohne oder mit eingeschränktem Universalitätsanspruch philosophisch begründet und politisch wirksam sein können, ist eine der großen Herausforderungen, mit denen sich postkoloniale Theorie und Vergleichende Politische Theorie befassen.

Im Seminar werden wir (1) zunächst klassische Positionen über Menschenrechte rekonstruieren, um anschließend (2) theoretische Kritik an ihnen aus nicht-westlicher oder vergleichender Perspektive einzuführen und (3) positive nicht-westliche Theorien und Verständnisse von Menschenrechten zu erarbeiten.

Die Veranstaltung findet voraussichtlich online statt.

Bemerkung M V

Literatur Barreto, José-Manuel: *Imperialism and Decolonization as Scenarios of Human Rights History*, in: ders. (Hrsg.): *Human Rights from a Third World perspective. Critique, history and international law*. Cambridge: Cambridge Scholars Publishing, 2013, S. 140-171.

Jenco, Leigh, 2013: *Revisiting Asian Values*, in: *Journal of the History of Ideas*, 74(2), 2013, S. 237-258.

Mende, Janne: *Are Human Rights Western – And Why Does it Matter? A Perspective from International Political Theory*, in: *Journal of International Political Theory*, 17(1), 2019, S. 38-57.

Mignolo, Walter D.: *Who Speaks for the ‚Human‘ in Human Rights?*, in: Barreto, José-Manuel (Hrsg.): *Human Rights from a Third World Perspective. Critique, History and International Law*. Cambridge: Cambridge University Press 2013, S. 44-64.

Pollmann, Arnd u. Georg Lohmann (Hrsg.): Menschenrechte. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart: J.B. Metzler 2012.

Weiß, Alexander (2016): Die Welt der Menschenrechte – die Menschenrechte der Welt. Zur Normalgeschichte der Menschenrechte und zur Möglichkeit ihrer transkulturellen Kritik, in: Sybille De La Rosa et al. (Hrsg.): Transkulturelle Politische Theorie. Eine Einführung, Springer 2015, S. 203-220.

M VI: Zusatzmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Politische Philosophie und Ideengeschichte - Die politische Philosophie des Liberalismus: Tocqueville und John Stuart Mill

Seminar, SWS: 2
Eberl, Oliver

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 013

Kommentar Alexis de Tocqueville und John Stuart Mill entwickeln in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine politische Philosophie, die in jeder Hinsicht beansprucht, auf der Höhe der Zeit zu sein: Sie ist sich der Unaufhaltsamkeit der Demokratie bewusst und versucht, die mit der demokratischen und der sozialen Frage verbundenen gesellschaftlichen Wandlungen in politischen Institutionen einzuhegen. Tocqueville liefert mit seinen Büchern „Über die Demokratie in Amerika“ eine wichtige Anregung für Mills „Betrachtungen über die Repräsentativregierung“. Beide sind Klassiker des Liberalismus. Dabei sind sie auch in anderer Hinsicht auf Höhe der Zeit, wie ihre Schriften zum Kolonialismus zeigen, die stellvertretend für die liberale Zivilisierungsmission stehen. Das Seminar behandelt grundlegende Texte der beiden Autoren zur Frage der Demokratie, dem Kolonialismus und der sozialen Frage und im Falle Mills auch zum Frauenwahlrecht. Es will damit ein vertieftes Verständnis der Grundlagen des Liberalismus des 19. Jahrhunderts sowie seiner Leistungen und Grenzen schaffen.

Bemerkung M VI

Literatur Alan Kahan, Aristocratic Liberalism: The Social and Political Thought of Jacob Burckhardt, John Stuart Mill, and Alexis De Tocqueville, Routledge 2001.

Skadi Krause, Eine neue politische Wissenschaft für eine neue Welt: Alexis de Tocqueville im Spiegel seiner Zeit, Suhrkamp 2017.

Dominique Kuenzle, Michael Schefczyk, John Stuart Mill zur Einführung, 2. Aufl. Junius Verlag 2020.

Schwerpunkt: Politische Soziologie

M IV: Grundlagenmodul: Politische Soziologie

Forschungswerkstatt I

Seminar, SWS: 2
Springer, Frederik

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 015

Kommentar In der Forschungswerkstatt wird über drei Semester hinweg ein empirisches Forschungsprojekt auf dem Feld der Politischen Soziologie gemeinsam durchgeführt. Dadurch soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Fähigkeit zur eigenständigen empirischen Forschung vermittelt werden. Das Thema der im WS 2021/22 beginnenden Forschungswerkstatt werden Parteimitglieder sein. Im ersten Teil der Forschungswerkstatt stehen die Erarbeitung des Forschungsstandes sowie die Formulierung der Forschungsfrage und der empirisch zu prüfenden Hypothesen im Mittelpunkt. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistung werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul: Politische Soziologie

Forschungswerkstatt III

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 013

Kommentar In der Forschungswerkstatt wird über drei Semester hinweg ein empirisches Forschungsprojekt auf dem Feld der Politischen Soziologie gemeinsam durchgeführt. Dadurch soll den Teilnehmer*innen die Fähigkeit zur eigenständigen empirischen Forschung vermittelt werden. Das Thema der im WS 2020/21 gestarteten Forschungswerkstatt ist die Wählerschaft rechtsradikaler Parteien. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt den Besuch meiner Veranstaltung „Forschungswerkstatt II“ aus dem SoSe 2021 voraus.

Bemerkung M V

M VI: Zusatzmodul: Politische Soziologie, Praktikum

Schwerpunkt: Politische Systeme und Regierungslehre

M IV: Grundlagenmodul: Politische Systeme und Regierungslehre

Theoretische Grundlagen der Vergleichenden Institutionenforschung

Seminar, SWS: 2
Köker, Philipp

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 019

Kommentar Das Seminar führt Studierende in grundlegende Ansätze erklärender Theorie in der Vergleichenden Politikwissenschaft ein und legt dabei die Grundlage für theoriegeleitete empirische Analysen im weiteren Verlauf des Masterstudiums. Der Fokus liegt dabei neo-institutionalistischen Ansätzen sowie räumlichen Modellen und ihrer Anwendung auf politische Phänomene in demokratischen und autoritären Systemen. Insbesondere behandelt das Seminar Entstehung, Wandel, Funktionen und Effekte politischer Institutionen. Zudem erlernen Studierende wichtige handwerkliche Fähigkeiten, indem sie selbst kleinere Theoriemodelle in mehreren Themenbereichen entwerfen und Kausalmechanismen formulieren.

Bitte beachten: In diesem Seminar wird keine Prüfungsleistung angeboten.

Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul: Politische Systeme und Regierungslehre

Neo-Institutionalistische Theorie in der Vergleichenden Regierungslehre

Seminar, SWS: 2
Köker, Philipp

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 015

Kommentar „Institutions do matter [...] and they matter more than anything else that could be used to explain political decisions.“ (Peters 2019, 264) – das ist das Hauptargument des so genannten “New Institutionalism”. Doch was genau sind Institutionen und wie entstehen sie? Wie können wir Stabilität und Wandel von Institutionen erklären? Und wie genau beeinflussen sie politische Entscheidungen? Um diese Fragen zu beantworten, beschäftigt sich dieses Seminar mit verschiedenen neo-institutionalistischen Ansätzen sowie mit ihrer praktischen Anwendung in der politikwissenschaftlichen Forschung. Ziel des Seminars ist es, Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den Funktionen und Effekten politischer Institutionen in demokratischen und autoritären Systemen zu vermitteln. Im Seminarverlauf entwickeln die Studierenden eigenständig neue theoretische Rahmengerüste in mehreren Themenbereichen und werden so auf die Planung und

Durchführung theoriegeleiteter empirischer Analysen im Rahmen der Masterarbeit vorbereitet.

Bitte beachten: Dieses Seminar kann nur belegt werden wenn das Grundlagenmodul im Schwerpunkt „Politische Systeme und Regierungslehre“ erfolgreich abgeschlossen wurde.

Bemerkung M V
 Literatur Peters, Guy P. 2019. *Institutional Theory in Political Science: The New Institutionalism* . 4th edition . London: Edward Elgar.

M VI: Zusatzmodul: Politische Systeme und Regierungslehre, Praktikum

Schwerpunkt: Politikfelder und Politische Verwaltung

M IV: Grundlagenmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

Politik und Wissenschaft

Seminar, SWS: 2
 Döhler, Marian

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 015

Kommentar Einer klassischen Definition zufolge kann zwischen „policy for science“ und „science for policy“ unterschieden werden. Das bedeutet, dass der Staat einerseits erhebliche Teile der Wissenschaft finanziert, die an Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen beheimatet ist. Dies eröffnet politische Zugriffsmöglichkeiten, die u.a. die Frage nach der Wissenschaftsfreiheit aufwirft. Andererseits ist wissenschaftliche Expertise zentral bei der Vorbereitung politischer Entscheidungen, die ohne wissenschaftliche Begleitung und Beratung kaum noch vorstellbar sind. Hinzu kommt eine wachsende Zahl an Behörden, die entweder selbst wissenschaftliche Expertise produzieren oder diese im Gesetzesvollzug in Anspruch nehmen. Das Seminar verfolgt das Ziel, die diversen Spannungen und Interdependenzen zwischen Politik, Verwaltung und Wissenschaft auf der institutionellen und rechtlichen Ebene sowie anhand ausgewählter Fälle nachzuzeichnen und dabei den neueren Stand der sozialwissenschaftlichen Forschung zu rekapitulieren.

Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

Politikberatung - theoretische und methodische Perspektiven

Seminar, SWS: 2
 Beneke, Jasmin Theres

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 108

Kommentar Wissenschaftliche Politikberatung gilt mittlerweile als „eigenständige institutionelle Ebene zwischen Wissenschaft und Politik“ (Weingart/Lentsch 2008: 9). Doch auch nichtwissenschaftliche Beratungsformen haben sich in den letzten Jahren etabliert, sodass die Angebotsseite von Beratung zunehmend ausdifferenzierter ist und sich somit eine Vielzahl möglicher Beratungsarrangements ergibt. Um die Bedeutung von Politikberatung für den politischen Prozess herauszuarbeiten, werden in diesem Seminar theoretische und methodische Perspektiven diskutiert. Das Seminar richtet sich an Studierende am Ende ihres Studiums, die anhand des Gegenstands der Politikberatung wissenschaftliche Arbeitsformen in Vorbereitung auf ihren Abschluss üben und vertiefen möchten.

Bemerkung M V

M VI: Zusatzmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung, Praktikum

Schwerpunkt: Internationale Beziehungen

M IV: Grundlagenmodul: Internationale Beziehungen

International Model United Nations

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Lemke-Dämpfling, Christiane

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 25.10.2021 3109 - 405

Kommentar Requirements: Active participation and team work; very good English language skills

Would you like to step in the shoes of a diplomat, pretend to negotiate with other state representatives a resolution related to the environment, human, rights, or security, hone your debating skills, and improve on your knowledge of the UN system, specifically, and international law or policies, more generally? Then you should sign up for this seminar which prepares you to participate in the International Model United Nations Conference taking place in Geneva in March 2021, where you and other students from around the world will simulate UN negotiations and represent the political interests of a specific country in different UN bodies (e.g., Security Council, WHO, or UNHCR). Before the Geneva conference, students will participate in the national Model United Nations Conference in Hamburg. In this seminar, you will be in charge and responsible for acquiring the substantive expertise needed to exert influence on the negotiations as well as organizing and planning the trip. As every year, we will endeavour to get financial support for the trip to Geneva. To take part in the seminar and the conference, good English skills are required. If you want to participate in GIMUN, please apply until 31 October with a motivation letter (in English, approx. 500 words; to be uploaded on studIP). The precondition for financial support is the participation in Hamburg MUN, which will take place in winter 2020. Please note that you can acquire a "Studienleistung" and credit points for "Schlüsselkompetenzen" but no "Prüfungsleistung" in this seminar. The number of participants is limited to 25.

Please note: Due to the Corona-Pandemic regulations, plans for this seminar may change.

Bemerkung VM 5, M IV, M V

Qualitative Methoden in den internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Wiedekind, Jakob

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 108

Kommentar Wie lassen sich Machtkonzepte von außenpolitischen Akteuren erfassen oder die Relevanz von Normen in der internationalen Politik untersuchen? In diesem Seminar erarbeiten wir uns exemplarisch, welche qualitativen Methoden sich eignen, um Phänomene und Prozesse in den internationalen Beziehungen zu erklären und diskutieren die damit verbundenen Möglichkeiten und Herausforderungen. Dabei werden zudem die Grundlagen qualitativer Forschungsdesigns vertieft. Auf Basis intensiver Textlektüre werden wir uns unterschiedlichen Methoden und ihren Anwendungsregeln annähern und uns durch praktische Anwendungsbeispiele ihre Stärken und Schwächen erschließen. Die oftmals klaren Synergiepotenziale zu quantitativen Vorgehensweisen werden ebenfalls beleuchtet. Der Fokus liegt auf den folgenden drei Methoden: Process Tracing, Framing Analyse sowie qualitative Inhaltsanalyse. Das übergeordnete Ziel des Seminars ist es, eigenständige Forschungsprojekte in den IB auf der Basis eines qualitativen Forschungsdesigns gründlich vorzubereiten und sie anschließend methodisch sauber umzusetzen. An diesem praxisorientierten Seminar können maximal 20 Studierende teilnehmen.

Bemerkung M IV

Literatur Lamont, Christopher (2015): *Research Methods in International Relations*. London: Sage Publications.

Panke, Diana (2018): *Research Design and Method Selection – Making Good Choices in the Social Sciences*. London: Sage Publications.

Blatter, J., Langer, P. C., & Wagemann, C. (2018). *Qualitative Methoden in der Politikwissenschaft*. Wiesbaden: Springer VS.

M V: Vertiefungsmodul: Internationale Beziehungen

International Model United Nations

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Lemke-Dämpfling, Christiane

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 25.10.2021 3109 - 405

Kommentar Requirements: Active participation and team work; very good English language skills

Would you like to step in the shoes of a diplomat, pretend to negotiate with other state representatives a resolution related to the environment, human, rights, or security, hone your debating skills, and improve on your knowledge of the UN system, specifically, and international law or policies, more generally? Then you should sign up for this seminar which prepares you to participate in the International Model United Nations Conference taking place in Geneva in March 2021, where you and other students from around the world will simulate UN negotiations and represent the political interests of a specific country in different UN bodies (e.g., Security Council, WHO, or UNHCR). Before the Geneva conference, students will participate in the national Model United Nations Conference in Hamburg. In this seminar, you will be in charge and responsible for acquiring the substantive expertise needed to exert influence on the negotiations as well as organizing and planning the trip. As every year, we will endeavour to get financial support for the trip to Geneva. To take part in the seminar and the conference, good English skills are required. If you want to participate in GIMUN, please apply until 31 October with a motivation letter (in English, approx. 500 words; to be uploaded on studIP). The precondition for financial support is the participation in Hamburg MUN, which will take place in winter 2020. Please note that you can acquire a "Studienleistung" and credit points for "Schlüsselkompetenzen" but no "Prüfungsleistung" in this seminar. The number of participants is limited to 25.

Please note: Due to the Corona-Pandemic regulations, plans for this seminar may change.

Bemerkung VM 5, M IV, M V

Regimebildung und Regimedynamiken in den Global Commons

Seminar, SWS: 2
Lambach, Daniel

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 013

Kommentar Die Global Commons sind Gemeingüter auf globalem Maßstab: die Ozeane, der Meeresboden, die Antarktis, der Luftraum sowie der Weltraum. Alle sind durch globale Regime reguliert, die eine nachhaltige Nutzung dieser Güter herbeiführen sowie militärische und territoriale Konflikte vermeiden sollen. Allerdings unterschieden sich diese Regime stark in ihren Instrumenten und Raumordnungen. Manche Global Commons werden als Gemeingüter rechtlich festgeschrieben und verwaltet wie z.B. der Meeresboden außerhalb der Exklusiven Wirtschaftszonen der Küstenstaaten während andere in souveränes Territorium aufgeteilt wurde wie z.B. der Luftraum. Wie kommt es zu diesen unterschiedlichen Regimedynamiken? Studierende erarbeiten im Semesterverlauf nach der Methode des forschenden Lernens eine Forschungsstrategie zur Beantwortung dieser Leitfrage, von der Wahl des theoretischen Zugangs über die Entwicklung eines Forschungsdesigns bis zur Datenerhebung. Die Ergebnisse werden über Hausarbeiten dokumentiert, welche die Prüfungsleistung des Seminars darstellen.

Bemerkung M V

M VI : Zusatzmodul: Internationale Beziehungen, Auslandspraktikum

M VII: Masterarbeit

Colloquium für BA und MA

Kolloquium
Jakubowitz, Fabian

Fr Einzel 10:00 - 16:00 29.10.2021 - 29.10.2021 3109 - 110
Fr Einzel 10:00 - 16:00 03.12.2021 - 03.12.2021 3109 - 110
Fr Einzel 10:00 - 16:00 14.01.2022 - 14.01.2022 3109 - 110

Kommentar Das Colloquium wendet sich an alle Studierenden, die eine Abschlussarbeit aus dem Themenkreis des Lehrgebietes Politikfeldanalyse und Verwaltungswissenschaft durchführen (wollen). Sie erhalten die Gelegenheit, ihr Vorhaben vorzustellen und eventuell auftretende Probleme der Fragestellung, des Forschungsdesigns, des empirischen Zugangs u. ä. zu diskutieren. Da das Colloquium als Blockveranstaltung stattfindet, teilen Sie mir bitte bis zum 01.10.2021 mit, wie der Stand Ihrer Abschlussarbeit ist, damit die Termine für die Vorträge vergeben werden können.

Bemerkung M VII

Literatur Bachelorarbeit
Blatter, Joachim; Haverland, Markus (2012). Explanatory Approaches in Small-N Research. Basingstoke, Hampshire: Palgrave Macmillan.
Brady, Henry E.; Collier, David (Hg.) (2010): Rethinking Social Inquiry. Diverse Tools, Shared Standards. 2. Aufl. Lanham: Rowman & Littlefield.
Panke, Diana (2018): Research Design and Method Selection. Making Good Choices in the Social Sciences. Los Angeles u. a.: SAGE.
Plümper, Thomas (2012): Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten. 3., vollst. überarb. Aufl. München: Oldenbourg.
Powner, Leanne C. (2015): Empirical Research and Writing. A Political Science Student's Practical Guide. Los Angeles: Sage/CQ Press.

Forschungs- und Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Huhnholz, Sebastian

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 106

Kommentar Im Rahmen dieser Veranstaltung werden praktische, theoretische und methodische Herausforderungen laufender oder angestrebter Forschungs- und Qualifikationsarbeiten im Bereich der Politischen Theorie und Ideengeschichte behandelt. Überdies wird regelmäßig aktuelle Forschungsliteratur besprochen. Für Studierende bestehen strukturierte Möglichkeiten, ihre Vorhaben vorzustellen, zu entwickeln, zu vergleichen und zu diskutieren.

Für eine Teilnahme ist eine Anmeldung bis zum 10. Oktober 2021 erforderlich sowie die rechtzeitige (ggf. colloquiums begleitende) Erarbeitung und Präsentation eines Exposés nach Maßgabe der auf der Website des Arbeitsbereichs 1 hinterlegten Anforderungen.

Bemerkung M VII, CO

Kolloquium zur Bachelorarbeit- und Masterarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 18.10.2021 - 24.01.2022

Bemerkung zur Gruppe Raum V101

Kommentar Das Kolloquium dient der gemeinsamen Entwicklung von Themen für Bachelor- und Masterarbeiten, der Diskussion entsprechender Exposés sowie der Betreuung aktuell bearbeiteter Abschlussarbeiten. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung.

Bemerkung M VII

Kolloquium zur Bachelor- und Masterarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 019

Kommentar In diesem Kolloquium besteht für MA und BA Absolventen die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte vorzustellen und der Diskussion ihrer Kollegen auszusetzen. Andererseits geht es darum, auf Vorschlag der Teilnehmer neuere und neueste Theorieentwicklungen, die für bestimmte Forschungsprojekte wegweisend sein könnten, an Hand von Texten kennenzulernen und durchzudiskutieren.

Studienleistung: Präsentation des eigenen Designs

Bemerkung M VII

Literatur Plümper, T. (2012, 2008, 2003) Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten, München, Oldenbourg, ca. 27€

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 1
Lambach, Daniel

Mo 14-täglich 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 019

Kommentar Im Rahmen dieser Veranstaltung werden theoretische und methodische Probleme laufender Forschungs- und Abschlussarbeiten zur internationalen Politik behandelt. Die Teilnahme ist nur nach Rücksprache möglich.

Bemerkung M VII

Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien - Fach Politik-Wirtschaft

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fach Politik-Wirtschaft, Master Lehramt an Gymnasien/ Master Lehramt an berufsbildenden Schulen

Sonstige
Pläß, Stefan

Mi Einzel 10:00 - 10:30 13.10.2021 - 13.10.2021 3109 - 015

Mi Einzel 10:00 - 10:30 13.10.2021 - 13.10.2021 3109 - 019

Kommentar Die Begrüßungsveranstaltungen des Instituts finden ausschließlich online statt, bitte besuchen Sie die Webseite des Instituts für Politikwissenschaft. Ab dem 11.10.2021 werden Ihnen dort asynchron Informationen zu Ihrem Studium zur Verfügung gestellt.

Wirtschafts-, Arbeits- und Gesellschaftspolitik (WAG)

Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Kleinschmidt, Malte

Mo wöchentl. 10:00 - 14:00 18.10.2021 - 20.12.2021 3109 - 015

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung WAG

Politische Soziologie (Master LG) (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 20.10.2021 - 26.01.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 1.5
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 20.10.2021 - 26.01.2022 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Lambach, Daniel

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1208 - A001

Kommentar Einführend behandelt die Vorlesung Grundbegriffe der Internationalen Beziehungen, um anschließend zentrale Entwicklungslinien des internationalen Systems nach 1945 darzulegen- Ausführlich lernen die Studierenden die wichtigsten Theorien der internationalen Beziehungen und Konzepte der Global Governance kennen. Diese werden mit ausgewählten Politikfeldern und Beispielen illustriert. Die Veranstaltung verwendet das Modell des Inverted Classroom. Dabei findet das passive Lernen außerhalb der Vorlesungssitzungen statt, welche stattdessen für Anwendungsübungen verwendet werden. Studierende erarbeiten sich mittels kurzer Videovorlesungen, Textlektüre und Übungsfragen ein Grundwissen, das in der Präsenzsitzung in Handlungskompetenz umgesetzt wird. Um die Übungen durchführen zu können, ist eine konzentrierte Vorbereitung auf jede Sitzung notwendig.

Bemerkung BM 5

Arbeit und Organisation (Master LG) (AO)

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 005

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt der Veranstaltung

Zentrale Debatten der Arbeitssoziologie -Gruppe A

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - A210

Kommentar Die Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Themen und aktuelle Diskussionen der Arbeitssoziologie.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt des Seminars

Studienleistung (5 LP):

über das Semester verteilt werden zwei aktive Rollen übernommen:

1. Moderation: auf der Grundlage eines kurzen selbstständig verfassten Papiers führt man die Seminargruppe durch den Text der Sitzung (Problemstellung / Herangehensweise / zentrale Ergebnisse). Es geht um eine fokussierte Darstellung der jeweiligen Problemstellungen, nicht um eine reine Textnacherzählung.
2. Brücke: Verfassen und zur Diskussion stellen eines 0,5 oder 1-seitigen Textes, der mögliche Verbindungslinien zwischen den Texten für die jeweils kommende Sitzung und jenen Texten bzw. genauer Argumenten zieht, die im Seminar bereits diskutiert wurden. Diese Rolle setzt also voraus, dass man sich intensiv mit den Texten beschäftigt hat, die in vorherigen Sitzungen im Seminar diskutiert wurden. Die Rolle erfordert es, dass man eine sinnvolle Linie zwischen den Texten der Sitzung, in der man die Rolle übernimmt und bereits diskutierten Argumenten, Konzepten, Ideen oder Einichten zieht. Es geht also darum, dass man aus den im Seminar bereits diskutierten Themen, Problemen oder Konzepten heraus eine *eigene These* entwickelt, die übergreifenden Charakter hat. Das bedeutet nicht, dass man Linien zu allen bis dahin diskutierten Texten zieht, sondern sich einen ausgewählten, wissenschaftlich plausiblen Aspekt herausgreift und diesen nachvollziehbar darstellt.

Zentrale Debatten der Arbeitssoziologie -Gruppe B

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - A416

Kommentar Die Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Themen und aktuelle Diskussionen der Arbeitssoziologie.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt des Seminars

Studienleistung (5 LP):

über das Semester verteilt werden zwei aktive Rollen übernommen:

1. Moderation: auf der Grundlage eines kurzen selbstständig verfassten Papiers führt man die Seminargruppe durch den Text der Sitzung (Problemstellung / Herangehensweise / zentrale Ergebnisse). Es geht um eine fokussierte Darstellung der jeweiligen Problemstellungen, nicht um eine reine Textnacherzählung.

2. Brücke: Verfassen und zur Diskussion stellen eines 0,5 oder 1-seitigen Textes, der mögliche Verbindungslinien zwischen den Texten für die jeweils kommende Sitzung und jenen Texten bzw. genauer Argumenten zieht, die im Seminar bereits diskutiert wurden. Diese Rolle setzt also voraus, dass man sich intensiv mit den Texten beschäftigt hat, die in vorherigen Sitzungen im Seminar diskutiert wurden. Die Rolle erfordert es, dass man eine sinnvolle Linie zwischen den Texten der Sitzung, in der man die Rolle übernimmt und bereits diskutierten Argumenten, Konzepten, Ideen oder Einichten zieht. Es geht also darum, dass man aus den im Seminar bereits diskutierten Themen, Problemen oder Konzepten heraus eine *eigene These* entwickelt, die übergreifenden Charakter hat. Das bedeutet nicht, dass man Linien zu allen bis dahin diskutierten Texten zieht, sondern sich einen ausgewählten, wissenschaftlich plausiblen Aspekt herausgreift und diesen nachvollziehbar darstellt.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme auf dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (Master LG) (BS) Bildung und soziale Ungleichheit (online)

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 410

Kommentar In der online angebotenen Vorlesung werden die Grundlagen zu Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht vermittelt. Die Studierenden lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven und Konzepte zur Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb kennen. Die theoretischen Grundlagen werden mit aktuellen empirischen Forschungsarbeiten verknüpft. Als Einführungsveranstaltung richtet sich die Vorlesung an Studierende ohne entsprechende thematische Vorkenntnisse. Erwartet wird eine aktive Vorbereitung und Teilnahme. In der Veranstaltung wird der kritischen Reflexion und Diskussion der Texte und Materialien im Rahmen von Übungen Raum gegeben.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung. (online)

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Mi Einzel 09:00 - 12:00 26.01.2022 - 26.01.2022 3109 - 009

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, strukturfunktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung werden diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und nach ihren jeweiligen Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen voneinander abgegrenzt sowie miteinander in Bezug gebracht.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Online-Klausur 60 Minuten

Gesellschaftstheorie (Master LG) (GT)

Die Stigma-Konzeption des Erving Goffman: Eine soziologische Betrachtung des Zusammenhangs zwischen Individuum, Identität und Gesellschaft

Seminar
Werther, Judith

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1146 - A210

Kommentar *„Die Gesellschaft schafft die Mittel zur Kategorisierung von Personen und den kompletten Satz von Attributen, die man für die Mitglieder jeder dieser Kategorien als gewöhnlich und natürlich empfindet. Die sozialen Einrichtungen etablieren die Personenkategorien, die man dort vermutlich antreffen wird. Die Routine sozialen Verkehrs in bestehenden Einrichtungen erlaubt es uns, mit antizipierten Anderen ohne besondere Aufmerksamkeit oder Gedanken umzugehen. Wenn ein Fremder uns vor Augen tritt, dürfte uns der erste Anblick befähigen, seine Kategorie und seine Eigenschaften, seine ‚soziale Identität‘ zu antizipieren [...]“* (Goffman, 1963/1975, S. 9 ff.).

Basierend auf dem Ansatz des Symbolischen Interaktionismus untersucht Erving Goffman die wechselseitigen komplexen Zusammenhänge von Individuum, deren Identitätsentwürfe und Gesellschaft, bestehend aus fortwährenden Interaktionen und damit einhergehenden Interpretations- und Definitionsleistungen.

In Bezug auf die Relationen zwischen Individuum und Gesellschaft führt der kanadische Soziologe Erving Goffmann mit seinem 1963 veröffentlichten Essay „Stigma. Notes on the management of spoiled identity“ den Begriff Stigma in den soziologischen Diskurs ein.

Neben einer Sensibilisierung für Stigmatisierungsprozesse hat Goffman mit seinem Werk über das Feld der Soziologie hinaus damit interdisziplinär, fachliche und wissenschaftliche Diskurse und politische Wirkungskraft entfacht (z.B. im Bereich der Disability Studies).

Unter Stigma versteht Goffman, dass das Individuum *„[...] ein Merkmal [besitzt], das sich der Aufmerksamkeit aufdrängen und bewirken kann, dass wir uns bei der Begegnung mit diesem Individuum von ihm abwenden. [...] Es hat ein Stigma, das heißt, es ist in unerwünschter Weise anders, als wir es antizipiert hatten“* (Goffmann, 1975, S. 13).

Innerhalb des Seminars wenden wir uns folgenden Leitfragen zu:

Welche individuellen Handlungen unternehmen diskreditierte bzw. diskreditierbare Individuen, um die scheinbar stabilen Routinen der mikrosozialen Ordnung aufrechtzuerhalten und damit letztlich eine gelungene Interaktion garantieren zu können?

Welche Rollen spielen das Individuum und die Gesellschaft in diesem Prozess?

Inwieweit nimmt das Werk des Erving Goffman eine methodologische Schlüsselstellung ein genauer, welchen Beitrag leistet die Studie zur Analyse der Reproduktion von face-to-face Interaktion auf der Mikroebene?

Zielsetzung des Seminars ist es, den soziologischen Blick mittels einschlägiger Theoriearbeit zu schärfen. Mittels intensiver Textarbeit wollen wir darüber hinaus auch kritische Punkte hinsichtlich der Methodik, der theoretischen Grundlage, sowie der soziologischen Perspektive herausarbeiten.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft intensiver Lektüre des Goffmanschen Werkes. Diesbezüglich sei darauf hingewiesen, dass sich seine Wortwahl stark vom heutigen Verständnis über stigmatisierte Menschen zu unterscheiden.

Literatur

Goffman, E. (1963/1975). *Stigma. Über die Techniken der Bewältigung beschädigter Identität*. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Kapitalistische Naturverhältnisse

Seminar

Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Kommentar

Wenn von Naturzerstörungen, vom Klimawandel oder Umweltschutz die Rede ist, geht es sowohl in öffentlichen als auch in wissenschaftlichen Diskursen zumeist um Fragen der technischen „Beherrschbarkeit“ von Natur, wobei insbesondere die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz thematisiert wird, um politische Forderungen oder um normative und moralische Leitbilder, aus denen die Schonung der Natur folgen soll.

Eine zumeist ausgeblendete oder verkürzt gestellte, aber unerlässliche Frage, die in dieser Veranstaltung zentral thematisiert werden soll, ist die nach den politisch-ökonomischen Ursachen bisheriger Naturzerstörungen oder anders gefragt: In welchem Zusammenhang steht die Praxis des kapitalistischen Systems und die ihr zu Grunde liegenden Logiken mit den gegenwärtigen Prozessen des Naturraubbaus und der Vernichtung der natürlichen Lebensgrundlagen?

Kritische Theorie der Technologie: Das Verhältnis von Technik und Gesellschaft

Seminar

Schneider, Gregor-Sönke

Fr Einzel 14:00 - 16:00 22.10.2021 - 22.10.2021 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 06.11.2021 - 06.11.2021 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 27.11.2021 - 27.11.2021 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 11.12.2021 - 11.12.2021 1146 - A210

Kommentar

Die Mitarbeiter des Instituts für Sozialforschung haben sich immer wieder mit dem Verhältnis von Technik und Gesellschaft befasst. Angefangen in den 30er Jahren, als die Kritische Theorie von Max Horkheimer und seinen Kollegen entwickelt wurde, bis hin zu Herbert Marcuses letzten Schriften in den 70er Jahren. Diese Auseinandersetzung fand statt in den kollektiven Arbeiten in der Zeitschrift für Sozialforschung, in der Technologie als Hilfswissenschaft der Kritischen Theorie beschrieben wurde, in Horkheimers und Adornos Überlegungen zum Verhältnis von Technik und Gesellschaft nach Auschwitz sowie in Marcuses Analysen, die in und um "Der eindimensionale Mensch" entstanden sind.

Ziel dieses (Lektüre-)Seminars ist es, die verschiedenen Arbeiten von Horkheimer, Adorno, Marcuse, Löwenthal und Benjamin mit doppeltem Bewusstsein (Detlev

- Literatur
- Claussen) zu lesen und zu diskutieren - d.h. sowohl im historischen Kontext als auch im aktuellen Bezug.
- Theodor W. Adorno, Über Technik und Humanismus [1953], in: ders., Gesammelte Schriften Band 20.1: Vermischte Schriften 1, Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1997, S.310-317
- Walter Benjamin, Kleine Geschichte der Photographie [1931], in: ders., Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Drei Studien zur Kunstsoziologie, Suhrkamp 1976, S.65-94
- Max Horkheimer, Aufstieg und Niedergang des Individuums, in: ders., Zur Kritik der instrumentellen Vernunft [1947], Fischer Taschenbuch Verlag 2007, S.146-180
- Leo Löwenthal, Zugtier und Sklaverei [1933], in: Max Horkheimer (Hrsg.), Zeitschrift für Sozialforschung. Jahrgang 2: 1933, Deutscher Taschenbuch Verlag 1980, S. 198-212
- Herbert Marcuse, Einige gesellschaftliche Folgen moderner Technologie [1941], in: ders., Schriften Band 3: Aufsätze aus der Zeitschrift für Sozialforschung 1934-1941, zu Klampen Verlag 2004, S.286-319
- Herbert Marcuse, From Ontology to Technology. Fundamental Tendencies of Industrial Society [1960], in: ders., Philosophy, Psychoanalysis and Emancipation. Collected Papers of Herbert Marcuse Vol. 5, edited by D. Kellner & C. Pierce, Routledge 2011, S.132-140
- Herbert Marcuse, Industrialisierung und Kapitalismus im Werk Max Webers [1964], in: ders., Kultur und Gesellschaft 2, Suhrkamp 1965, S.107-129
- Herbert Marcuse, Vom negativen zum positiven Denken: technologische Rationalität und die Logik der Herrschaft, in: ders., Der eindimensionale Mensch. Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft [1964], Deutscher Taschenbuch Verlag 2004, S.159-183
- Herbert Marcuse, Die Katastrophe der Befreiung, in: ders., Der eindimensionale Mensch. Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft [1964], Deutscher Taschenbuch Verlag 2004, S.236-257
- Herbert Marcuse, Kinder des Prometheus. Thesen zu Technik und Gesellschaft [1979], in: ders., Nachgelassene Schriften Band 6: Ökologie und Gesellschaftskritik, herausgegeben von P.-E. Jansen, zu Klampen Verlag 2009, S.157-164

Was heisst Gesellschaft? Zum Begriff der Gesellschaft bei den Klassikern bis heute

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2021 - 26.01.2022 1146 - A310

Kommentar Gesellschaft ist das zentrale Forschungsgebiet der Soziologie - doch was heißt Gesellschaft eigentlich? Vordergründig erscheint es ganz selbstverständlich: Gesellschaft bezeichnet die Menschheit samt den Gruppen verschiedenster Größenordnung und verschiedenster Bedeutung, aus denen sie sich zusammensetzt. Tatsächlich ist es mit einem solchen Substrat aber nicht getan. Eher kommt man dem Begriff der Gesellschaft näher, wenn man ihn ´auf das zentriert was sich auf den Zusammenschluss und die Trennung der biologischen Einzelwesen ´Mensch´ bezieht; wodurch sie ihr Leben reproduzieren, die äußere innere Natur beherrschen, und woraus auch Herrschaftsformen und Konflikte in ihrem eigenen Leben folgen´ (Adorno). Aber auch unter solchen Fragestellungen wird es einem nicht leicht gemacht, denn Gesellschaft ist etwas Historisches, Veränderliches und ´definierbar ist nur Das, was keine Geschichte hat´ (Nietzsche).

In diesem Seminar werden ergo Texte zum Gesellschaftsbegriff verschiedener soziologischer Denker_innen besprochen, die diesen in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen gedacht und entwickelt haben - von den Klassiker_innen bis zur Gegenwart, aus der Amerikanischen Soziologie, der französischen, der deutschen, etc. .

- Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind die regelmäßige Vor- und Nachbereitung und aktive Mitarbeit.
- Literatur
- Adorno, Theodor W. (1986), Soziologische Schriften I & II, in R. Tiedemann (Hg.), Theodor W. Adorno. Gesammelte Schriften. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Bd. 8 & 9.
- Becker-Schmidt, Regina (2003), Zur doppelten Vergesellschaftung von Frauen. In: gender...politik...online.
- Claussen, Detlev (2013), „Im Zeitalter Globaler Gleichzeitigkeit. Kritische Theorie der Gegenwart“, Vortrag zur Eröffnung der Konferenz „Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft“, Humboldt Universität, Berlin am 29. November 2013
- Elias, Norbert (1970), Was ist Soziologie? Juventa, München.
- Institut für Sozialforschung (1991 [1956]), Soziologische Exkurse. Hamburg: Europäische Verlagsgesellschaft.
- Luhmann, Niklas (1997), Die Gesellschaft der Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Lukács, Georg ([1923] 1970), Geschichte und Klassenbewußtsein. Berlin: Sammlung Luchterhand.
- Marx, Karl [1875], Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie.
- Julius Morel (1992), Soziologische Theorie. Abriss der Ansätze ihrer Hauptvertreter. München, Wien: R. Oldenbourg Verlag.
- Parsons, Talcott (1985), Das System moderner Gesellschaften. Weinheim, München.
- Weber, Max (1922), Wirtschaft und Gesellschaft. Studienausgabe. Tübingen: Mohr.
- Simmel, Georg (2006 [1908]), „Das Problem der Soziologie“, in: ders.: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Gesammelte Werke. Band 11: Soziologie: Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2006, S. 13-41.
- Tönnies, Ferdinand (2005 [1887]), Gemeinschaft und Gesellschaft. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.

Was heißt Solidarität? Geschichte, Bedeutung und Anwendung eines populären Begriffs

Seminar
Grimpe, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 110

Literatur Einführende Literatur:
Bayertz, Kurt (1998): Begriff und Problem der Solidarität. In: (ders.) (Hrsg.): Solidarität. Begriff und Problem. Suhrkamp Verlag, Frankfurt
Titel der

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (Master LG) (WK)

Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 20.10.2021 1146 - B112

Bemerkung zur
Gruppe Vorbesprechung

Block 10:00 - 19:00 20.11.2021 - 21.11.2021 1146 - B108

+SaSo

Block 10:00 - 19:00 11.12.2021 - 12.12.2021 1146 - B108

+SaSo

Kommentar Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen

Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte. Die Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Studenten der Soziologie/ Sozialwissenschaften wie an solche der Geschichte.

Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.

Kulturanthropologie

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 29.01.2022 1146 - A210

Kommentar Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur

Einführende Literatur:

Beer, Bettina; Fischer, Hans und Julia Pauli (Hrsg.) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. (Neunte Auflage, erweiterte und aktualisierte Neufassung) Berlin: Dietrich-Reimer-Verlag.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Soziale Ungleichheiten in Lateinamerika

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1146 - A310

Kommentar Zu Beginn des neuen Millenniums verzeichnete Lateinamerika den traurigen Titel als Weltregion mit den höchsten sozialen Ungleichheiten. Diese manifestierten bzw. manifestieren sich weiterhin in Verteilungs- und Zugangsasymmetrien, u.a. beim Landbesitz oder auf dem Arbeitsmarkt sowie bei zentralen öffentlichen Gütern wie Bildung, sozialer Sicherung und Gesundheit. Als charakteristisch für die Region gilt dabei die Persistenz strukturierter, langfristig über Generationen wirksamer Ungleichheitsverhältnisse. So sehen sich auch über zwei Jahrhunderte nach dem Ende der Kolonialzeit große Teile der Bevölkerung auf dem Subkontinent dauerhaften Einschränkungen der Möglichkeiten und Lebenschancen ausgesetzt.

Im Seminar werden wir anhand ausgewählter theoretisch und empirisch orientierter Texte zentrale Dimensionen sozialer Ungleichheit für die Region Lateinamerika herausarbeiten und ihre Bedeutung in unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen (u.a. Arbeit, Bildung, Wohlfahrt) diskutieren.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 005

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (von Occupy bis zum Arabischen Frühling) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Studienleistung und Prüfungsleistung: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

There and back again – everyday realities of migrant farmworkers. Case study of Polish migrant farmworkers in Germany.

Seminar

Mi Einzel 16:00 - 18:00 19.01.2022 - 19.01.2022 3109 - 208

Block 10:00 - 18:00 21.01.2022 - 22.01.2022 3109 - 208

+SaSo

Kommentar Farm work in much of the EU member states rely on migrant farmworkers. Much of this work, until the signing of bilateral agreements with then non-EU member states have been irregular (such was the case of Poland until 2004). Bilateral agreements, frequently used to regulate the employment of foreign workers, has been heralded as a triple win – for the employers, for the states (both sending and receiving) and for the workers. In this seminar I would like to carefully and critically revisit this notion and look at it especially from the perspective of the migrant farmworkers from Poland – for many decades one of the major sending country.

This seminar will discuss several issues related to permanent temporality of the migrant farmworkers working life of seasonal migrants and how the legal regulations impact on it. Based on the ethnographic research I will present the everyday realities of the migrant farmworkers and discuss the methodology as well as ethical aspects of it. We will discuss the complex relationship between migration, inequalities and social change in the context

of migration between Poland and Germany. While migration was often viewed from the genderless perspective, I would like to provide an insight into the experiences of men and women whom I met during my research. I will also provide a gender context of the sending country and touch upon how this is changing and adapting to realities of living-apart-together. Finally, I would like to take a look on the most recent developments in the sector and how the farmworkers has been labelled essential during the COVID-19 pandemic and whether this bettered their position in the receiving context.

Dozentin:

Kamila Fialkowska, Centre of Migration Research, University of Warsaw

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden (Master LG)

Politikwissenschaftliche Statistik mit R

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Kommentar

Dieser Kurs führt in die Nutzung des Programmes R für die politikwissenschaftliche Statistik ein. Dabei wird in 13 Sitzungen die Nutzung des Programmes selbst erklärt, sowie die Nutzung deskriptiver und gängiger inferenzstatistischer Verfahren.

Folgende Themen werden konkret behandelt: (1) Einleitung und Grundlagen, (2) Faktoren und zweidimensionale Objekte, (3) Datensätze einladen, (4) Variablen um-/kodieren (5) Univariate Maße, (6) Visualisierung 1: Univariate Verteilungen, (7) Bivariate Zusammenhänge, (8) Bivariate lineare Regression, (9) Visualisierung 2: Zusammenhangsmaße & Regression, (10) Multiple lineare Regression, (11) Logistische Regression, (12) Faktoranalyse, (13) Visualisierung 3: Übersichtliche Regressionstabellen.

Im Rahmen des Kurses werden diese Verfahren an folgenden zwei Datensätzen erlernt: GLES (2019). Nachwahl-Querschnitt (GLES 2017). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA6801 Datenfile Version 4.0.1, <https://doi.org/10.4232/1.13235>. Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries. 2nd Edition. New Haven/London: Yale University Press.

Voraussetzung ist der Besuch von Statistik I und II und die Bereitschaft etwaige Lücken durch Nacharbeit zu schließen. Eine ideale Ergänzung dieses Kurses ist z.B. der Kurs „Regressionsmodelle in der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung“ von Christoph Kühling, um das Modul VM ME oder Methoden B im Master abzuschließen.

Der Kurs ist als Online Selbstlernkurs konzipiert. Er wird durch Tutorinnen und Tutoren begleitet. Mehr Informationen zum Kurs wie auch die Inhalte finden Sie hier:<https://politikwissenschaftliche-statistik-mit-r.netlify.app/index.html>

Die Konzeption dieses Kurses wurde gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (MWK) durch das Projekt "Digitalisierung in einer Massenveranstaltung: Peer-begleitetes E-Learning in der politikwissenschaftlichen Statistikausbildung mit der Programmiersprache R" aus dem Programm "Innovative Lehr- und Lernkonzepte: Innovation plus (2020/21).

Dieser Kurs wird auch genutzt, um Tutorinnen und Tutoren für das neu eingeführte R Tutorat auszubilden, das ab Winter 2022/23 die Statistikvorlesungen begleiten wird. Weiterhin ist die Fähigkeit zur Nutzung von R hilfreich bei der Bewerbung um studentische Hilfskraftstellen. Die Teilnahme bietet also eine universitätsinterne Jobperspektive, aber auch für außeruniversitäre Arbeitsmärkte, in denen das Thema „Social Data“ immer wichtiger wird.

Der exakte Startzeitpunkt des Kurses wird Mitte November sein und noch bekannt gegeben werden.

Studienleistung: Aufgaben zu den einzelnen Sitzungen

Prüfungsleistung: keine

Raum und Termin: Raum 009; Tutorengruppe 1: Di 16:00 -18:00 Uhr, Tutorengruppen 2:
Do 16:00 -18:00 Uhr.

Bemerkung VM ME, M III, VM 2, VM 3

Regressionsmodelle in der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 019

Kommentar Welche Faktoren beeinflussen die Demokratiezufriedenheit der Bürger*innen? Warum beteiligen sich Menschen nicht an Wahlen? Wer wählt rechtsradikale Parteien und warum? Zur Beantwortung dieser und anderer Fragen der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung werden meist Regressionsverfahren herangezogen. In diesem Seminar werden wir uns sowohl mit der Logik verschiedener Regressionsverfahren als auch mit empirischen Studien, in denen diese Verfahren zur Anwendung kommen, beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen Sie dazu in der Lage sein, die Ergebnisse von Regressionsmodellen inhaltlich korrekt interpretieren zu können.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Moduls Politikwissenschaftliche Methoden.

Bemerkung VM2

VM ME

M III

Fachpraktikum und Fachdidaktik (Master LG) (FP)

Begleitseminar Fachpraktikum I Politik-Wirtschaft-Gesellschaftslehre (semesterbegleitend - incl. Begleitende Lehrveranstaltung)

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Kommentar Informationen zu Fachpraktikum und Anmeldeverfahren entnehmen Sie bitte meiner Homepage unter MODUL FACHPRAKTIKUM

Der Besuch des semesterbegleitenden Fachpraktikums ist nur nach vorheriger Absprache und Platzvergabe möglich. Wartezeiten beachten!

Bemerkung FP

Begleitseminar Fachpraktikum Politik-Wirtschaft I

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 8
Schulze, Annette

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 411

Kommentar Das Seminar ist nur geöffnet für Studierende, die bereits einen Fachpraktikumsplatz erhalten haben.

Bemerkung Informationen zu Fachpraktikum und Anmeldeverfahren entnehmen Sie bitte meiner Homepage des IPW oder bei StudIP. Beachten Sie bitte die vorgegebenen Anmeldezeiten.

Fachpraktikum III (in Blockform), Vorbereitungsseminar Fachpraktikum Politik-Wirtschaft, Politik, Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2
Lammers, Ann Kristin| Schulze, Annette

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 015

Kommentar Vorbereitungs- und Planungsseminar für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre und Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Master sollte von Ihnen

so geplant sein, dass Sie im Folgesemester das Praktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren werden. Bitte bewerben Sie sich persönlich um einen Praktikumsplatz von 5 Wochen (bzw. Sprinting 2 Wochen). Es ist möglich, in Ihrem Heimatort eine Schule auszuwählen.

Nähere Erläuterungen finden Sie auf meiner Seite auf Stud.IP. Die Teilnahme an der ersten Sitzung des Seminars ist verpflichtend, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind obligatorisch.

Im Falle eines Präsenz-Seminars handelt es sich um eine Hybrid-Veranstaltung.

Vertiefungsmodul Fachdidaktik (VFD)

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Bechtel, Theresa

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 411

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung VM FD

Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre

Die „Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre“ bietet Lehramtsstudierenden im Masterstudiengang der Fächer Geographie, Geschichte, Politik sowie der Sonderpädagogik (Geschichte oder Sachunterricht) die Möglichkeit zu einer Vorbereitung auf die spätere Tätigkeit als Lehrkraft an einer Gesamtschule. Um die Zusatzqualifikation erfolgreich zu absolvieren, müssen im Wintersemester 2019/2020 zwei der folgenden Seminare besucht werden (jeweils die beiden Seminare zu den Fächern, die nicht als Erst-/Zweifach studiert werden):

Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Geographie für Studierende der Fächer Geschichte (LA Gym, Sonderpädagogik), Politik-Wirtschaft (LA Gym), Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr, Dr. Andreas Eberth*

Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung für Studierende der Fächer Erdkunde (LA Gym), Geschichte (LA Gym, Sonderpädagogik) und Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Dr. Moritz Peter Haarmann*

Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Geschichte für Studierende der Fächer Erdkunde (LA Gym), Politik-Wirtschaft (LA Gym, Sonderpädagogik) und Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Friedrich Huneke*

Nach Besuch der entsprechenden Lehrveranstaltungen und erfolgreichem Absolvieren von Studien- und Prüfungsleistungen erhalten die Studierenden eine von den beteiligten Fachdidaktiken ausgestellte Bescheinigung „Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre“, die bei späteren Bewerbungen an Gesamtschulen vorgelegt werden kann. Voraussetzung zum Erwerb der Bescheinigung ist, dass Studien- und Prüfungsleistungen der Grundlagenveranstaltungen der im Erst-/Zweifach studierten Fachdidaktik im Studiengang FÜBA bereits absolviert wurden. Studierenden im Studiengang Sonderpädagogik/Sachunterricht wird die Bescheinigung ausgestellt, wenn jene zwei Seminare des Angebots „Gesellschaftslehre unterrichten“ besucht werden, die außerhalb ihres Bezugsfachs liegen.

Aufgrund begrenzter Teilnahmeplätze unter einer gleichberechtigten Berücksichtigung von Studierenden aller vier beteiligten Lehramtsstudiengänge wird im Rahmen eines Vorbereitungstermins über die Aufnahme in das Seminar entschieden. Interessierte melden sich bitte bis zum 30.09. unter stud.ip an. Das Vorbereitungstreffen wird in der 41. KW (07.-11.10.) stattfinden, Termin und Raum hierzu werden kurzfristig via stud.ip kommuniziert.

Masterarbeit

Forschungskolloquium zur Politischen Bildung

Kolloquium, SWS: 2

Lange, Dirk

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2021 - 26.01.2022

Kommentar Das Kolloquium richtet sich an Promotionsstudierende und Nachwuchswissenschaftler*innen, die eine Qualifikations- und/oder Forschungsarbeit im Bereich der Politischen Bildung anstreben. Am Beispiel aktueller Arbeiten wird in zentrale Untersuchungsfelder und Methodenfragen fachdidaktischer Forschung eingeführt. Ein Schwerpunkt der Auseinandersetzung liegt in der Reflexion von empirischen Forschungsarbeiten, u.a. werden Qualifikationsarbeiten vorgestellt, die nach dem Forschungsprogramm der „Didaktischen Rekonstruktion“ und anderen qualitativen (und quantitativen) Erhebungsmethoden im Bereich der Politischen Bildung arbeiten.

Im Modul "Masterarbeit" finden Sie zwei Veranstaltungen vor. Der Besuch des "Masterkolloquiums" ist obligatorisch für alle Studierenden, die im Bereich "Didaktik der Politischen Bildung" eine Masterarbeit verfassen möchten. In diesem Seminar werden die grundlegenden Ansprüche unseres Arbeitsbereichs an eine Masterarbeit thematisiert und es besteht die Möglichkeit zur Erbringung der Studienleistung.

Studierende, die Prof. Lange als Erst- oder Zweitprüfer haben, werden gebeten, den Studienleistungsvortrag im "Forschungskolloquium zur Politischen Bildung" zu absolvieren. Bitte tragen Sie sich in die entsprechende Veranstaltung ein. Das Masterkolloquium ist ungeachtet dessen zu besuchen, die Studienleistung muss jedoch nur einmal erbracht werden.

Die Blocktermine für das WiSe 2021/22 werden zu einem späteren Zeitpunkt in StudIP eingestellt.

Bemerkung CO

Kolloquium zur Masterarbeit (Lehramtsmaster)

Kolloquium, SWS: 1
Pläß, Stefan

Mo 18.10.2021 - 29.01.2022

Bemerkung zur n. V., Raum 121
Gruppe

Kommentar Wenn Sie in einem der Lehramtsmasterstudiengänge studieren und die Masterarbeit im Fach Politik-Wirtschaft / Politik im Bereich Politische Systeme und Regierungslehre schreiben möchten, können Sie bei mir ein Kolloquium zur Masterarbeit besuchen. Die Termine werden wir gemeinsam vereinbaren. In begründeten Ausnahmefällen können auch Studierende des Masters Politikwissenschaft dieses Kolloquium besuchen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir per Mail bis zum 11. Oktober 2021: plass@ipw.uin-hannover.de.

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Fischer, Sebastian

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 013

Kommentar Die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Begleitung von Bachelor- und Masterarbeitsvorhaben im Bereich der Didaktik der Politischen Bildung. In diesem Rahmen werden Themen wie die Planung, die Literaturrecherche, die Datenerhebung und -auswertung, die Struktur und formale Aspekte der Qualifikationsschriften behandelt.

Im Modul "Masterarbeit" finden Sie zwei Veranstaltungen vor. Der Besuch des "Masterkolloquiums" ist obligatorisch für alle Studierenden, die im Bereich "Didaktik der Politischen Bildung" eine Masterarbeit verfassen möchten. In diesem Seminar werden die grundlegenden Ansprüche unseres Arbeitsbereichs an eine Masterarbeit thematisiert und es besteht die Möglichkeit zur Erbringung der Studienleistung.

Studierende, die Prof. Lange als Erst- oder Zweitprüfer haben, werden gebeten, den Studienleistungsvortrag im "Forschungskolloquium zur Politischen Bildung" zu absolvieren. Bitte tragen Sie sich in die entsprechende Veranstaltung ein. Das Masterkolloquium ist ungeachtet dessen zu besuchen, die Studienleistung muss jedoch nur einmal erbracht werden.

Bemerkung MA

Zertifikatsprogramm Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien - Fach Politik-Wirtschaft

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Huhnholz, Sebastian

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 18.10.2021 - 24.01.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung „Einführung in die politische Ideengeschichte“ vermittelt einen chronologischen Überblick über die Geschichte des politischen Denkens in autor_innenbezogenen Einzeldarstellungen und geht der Vorlesung „Moderne politische Theorie“ voran, die sich im Folgesemester vertiefend mit den wichtigsten Strömungen und Ansätzen der politischen Theorie der Gegenwart befassen wird.

Bemerkung BM1

Literatur *Literatur (Einführung und Überblicke):*

Manfred Brocker (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens: Ein Handbuch, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006.

Marcus Llanque: Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München: Oldenburg 2008.

Jürgen Miethke: Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm von Ockham, Tübingen: Mohr Siebeck 2008.

Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, 4 Bde. in 9 Teilbndn., Stuttgart, Weimar: Metzler 2001ff.

John Rawls: Geschichte der politischen Philosophie, Berlin: Suhrkamp 2012 (posthum).

Quentin Skinner: The Foundations of Modern Political Thought, 2 Bde., Cambridge: Cambridge UP 1978.

Politische Systeme und Regierungslehre

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 21.10.2021 - 27.01.2022 Astor Grand
Cinema -
Kinosaal 2

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60 min)

Bemerkung BM 3, SUP

Literatur Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 22.10.2021 - 28.01.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60 min.)

Bemerkung

BM 3

Literatur

Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Internationale Beziehungen

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Lambach, Daniel

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1208 - A001

Kommentar Einführend behandelt die Vorlesung Grundbegriffe der Internationalen Beziehungen, um anschließend zentrale Entwicklungslinien des internationalen Systems nach 1945 darzulegen- Ausführlich lernen die Studierenden die wichtigsten Theorien der internationalen Beziehungen und Konzepte der Global Governance kennen. Diese werden mit ausgewählten Politikfeldern und Beispielen illustriert. Die Veranstaltung verwendet das Modell des Inverted Classroom. Dabei findet das passive Lernen außerhalb der Vorlesungssitzungen statt, welche stattdessen für Anwendungsübungen verwendet werden. Studierende erarbeiten sich mittels kurzer Videovorlesungen, Textlektüre und Übungsfragen ein Grundwissen, das in der Präsenzsitzung in Handlungskompetenz umgesetzt wird. Um die Übungen durchführen zu können, ist eine konzentrierte Vorbereitung auf jede Sitzung notwendig.

Bemerkung

BM 5

Fachdidaktik

Dekoloniale Politische Bildung

Seminar, SWS: 2
Kleinschmidt, Malte

Mo wöchentl. 14:00 - 18:00 18.10.2021 - 20.12.2021 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Wie kann politische Bildung der postkolonialen Gegenwart gerecht werden? Im Feld der dekolonialen politischen Bildung werden verschiedene Ansätze, wie etwa postkoloniale Theorien, Dekolonialität und Rassismuskritik, als Ausgangspunkte

herangezogen, um einen Ansatz von politischer Bildung zu entwickeln, der der postkolonialen Verfasstheit der gegenwärtigen Gesellschaft und damit auch der Lebensrealität der Schüler*innen Rechnung trägt. Im Seminar wird diesen Fragen in Bezug auf postkoloniale Erinnerungskultur (historisch-politische Bildung), globale Ungleichheitsverhältnisse (Global Citizenship Education) und migrationsgesellschaftliche Zugehörigkeitsordnungen (rassismuskritische Bildung) nachgegangen.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Kenner, Steve

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Bechtel, Theresa| Lange, Dirk

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweger als Gastdozent begleitet.

Bemerkung FD

Literatur Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Schrader, Arne

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 110

Kommentar	<p>Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.</p> <p>Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen.</p>
Bemerkung	FD

Politikunterricht planen II - Themenfelder Nachhaltige Entwicklung

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 019

Kommentar	<p>Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A, der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung, die die Grundlagen der Unterrichtsplanung bilden. Vermittelt werden die Grundzüge der Unterrichtsplanung; nach Auflagen des Referendariats werden erste Unterrichtsskizzen erstellt. Übungen, der Umgang und die Auswahl funktionaler Methoden werden zur Routine auf der Basis tagespolitischer Themen im Kontext von Nachhaltiger Entwicklung. Aktive Teilnahme und damit Anwesenheit sind Voraussetzung, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen verpflichtend.</p>
-----------	---

Bemerkung	<p>Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt. FD</p>
-----------	---

Politikunterricht planen I - Themenfelder Nachhaltige Entwicklung

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 019

Kommentar	<p>Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.</p> <p>Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A, der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung, die die Grundlagen der Unterrichtsplanung bilden. Vermittelt werden die Grundzüge der Unterrichtsplanung; nach Auflagen des Referendariats werden erste Unterrichtsskizzen erstellt. Regelmäßige Übungen, der Umgang und die Auswahl funktionaler Methoden werden zur Routine auf der Basis tagespolitischer Themen im Kontext von Nachhaltiger Entwicklung. Aktive Teilnahme und damit Anwesenheit sind Voraussetzung, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen verpflichtend. Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt.</p>
-----------	--

Bemerkung	FD
-----------	----

Politische Bildung im anderen Fach

Seminar, SWS: 2
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 015

Kommentar

Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Nicht nur in der Schultheorie, den Forschungen zur politischen Sozialisation und in der verfassten Schule mit ihren Partizipationsstrukturen wird thematisiert, dass Politische Bildung und demokratische Handlungskompetenzen nicht alleine im Unterricht des direkten Bezugsfaches „Wirtschaft – Politik“ und seinen Äquivalenten erreicht wird. Neben den Fächern des sozialwissenschaftlichen Bereichs (Politik, Geschichte, Geographie) sowie sprachlich-ästhetischer und wertebezogener Bildung (Deutsch, Fremdsprachen, Kunst, Religion und Philosophie) stellt sich seit längerem auch die Frage, welche Beiträge die anderen Fachbereiche und Fächer der Schule zur politischen Bildung leisten.

In diesem Seminar werden entsprechende didaktische Ansätze, Forschungsarbeiten und Projekte vorgestellt und in Blick auf ihren Gehalt für die den Bildungszielen der Mündigkeit und der demokratischen Handlungskompetenz verbundenen Aspekte und Lernmöglichkeiten diskutiert.

Bemerkung

FD

Literatur

Baldauf, Dominique/Jochmann, Kevin/Menger, Paul/May Michael (2020): Politische Bildung in den Fächern Deutsch, Ethik, Geschichte, Geografie und Wirtschaft/Recht. Ein Blick in die Curricula. Jena; Online: https://www.powi.uni-jena.de/pol_femedia/arbeitsbereiche/professur+didaktik+der+politik/literatur/working+papers/wp-1-politische+bildung+in+den+f%C3%A4chern++curricula.pdf

Beutel, Wolfgang/Fauser, Peter (2013): Demokratie erfahren. Analysen, Berichte und Anstöße aus dem Wettbewerb „Förderprogramm Demokratisch Handeln“. Schwalbach/Ts.

Lengnink, Katja/Meyerhöfer, Wolfram/Vohns, Andreass (2013): Mathematische Bildung als staatsbürgerliche Erziehung? In: Der Mathematikunterricht, 59 Jg., H. 4, S. 2-7.

Vajen, Bastian / Gildehaus, Lara / Liebendörfer, Michael / Wolf, Christoph (2021): Mathematisierung als Herausforderung für die politische Bildung. (im Druck)

Politikwissenschaftliche Methoden

Einführung in die induktive Statistik (Statistik II)

Vorlesung

Bühler, Christoph

Mi wöchentl. 08:15 - 09:45 20.10.2021 - 26.01.2022 1208 - A001

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 26.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 108

Nehls, Marco

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 28.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 108

Nehls, Marco

Di Einzel 12:00 - 14:00 01.02.2022 - 01.02.2022 1101 - E415

Bemerkung zur Klausur Gruppe

Kommentar

In der Vorlesung werden grundlegende Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung und zentrale Verfahren der induktiven (schließenden) Statistik behandelt. Die induktive Statistik ist ein wichtiger Bestandteil der quantitativen empirischen Sozialforschung. Mit ihrer Hilfe können anhand von Stichproben Aussagen über eine Grundgesamtheit gemacht werden. Ebenso werden mit ihr Tests zur Überprüfung von Hypothesen durchgeführt. Nach der Behandlung wahrscheinlichkeits- und stichprobentheoretischer Grundlagen, konzentriert sich die Vorlesung auf verschiedene statistische Schätz- und Testverfahren.

Kenntnisse aus der deskriptiven Statistik sind hilfreich für das Verständnis der Inhalte. Der Besuch der Vorlesung zur deskriptiven Statistik ist jedoch keine Voraussetzung, um die Veranstaltung zu besuchen.

Literatur

Jann, Ben (2005): *Einführung in die Statistik*. München: Oldenbourg.

Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang, Uta Liebeskind und Ferdinand Geißler (2014): *Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler*. Weinheim und Basel: Beltz Juventa

Toutenburg, Helge und Christian Heumann (2008): *Induktive Statistik. Eine Einführung mit R und SPSS*. Dodrecht u.a.: Springer.

Einführung in die Methoden der Politikwissenschaft

Vorlesung
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 21.10.2021 - 27.01.2022 Astor Grand
Cinema -
Kinosaal 2

Kommentar Die Vorlesung führt in die Logik politikwissenschaftlicher Forschung ein und stellt grundlegende quantitative und qualitative Methoden zur Durchführung theoriegeleiteter empirischer Forschung vor. Dabei geht es insbesondere um die Formulierung der Forschungsfrage, Herleitung und Spezifikation theoretischer Erwartungen, Operationalisierung und Messung von Konzepten, Daten- und Fallauswahl sowie die Wahl einer angemessenen Methodik. Ebenso werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt. Anhand dieser Aspekte werden auf Grundlage des Lehrbuchs die Vorzüge und Nachteile verschiedener politikwissenschaftlicher Beispieltexthe besprochen. Die Vorlesung ist die methodisch-technische Grundlage für das gesamte politikwissenschaftliche Studium und die fachliche Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums. Sie ist konzeptionell mit den Seminaren des Einführungsmoduls und deren Tutorate verzahnt. Von den Teilnehmer/-innen wird deshalb das systematische Lesen des Lehrbuchs zur Vorbereitung sowie zur Nachbereitung das Lösen der Übungsaufgaben erwartet. Die Anschaffung des Lehrbuchs oder eine vollständige Kopie dringend wird empfohlen.

Studienleistung: Studienleistungsklausur (45 min.)

Prüfungsleistung: keine

Bemerkung

ME

Literatur

Panke, Diana (2018): *Research Design and Method Selection, Making Good Choices in the Social Sciences*, Sage VS, 33€

Wirtschafts-, Arbeits- und Gesellschaftspolitik

Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Kleinschmidt, Malte

Mo wöchentl. 10:00 - 14:00 18.10.2021 - 20.12.2021 3109 - 015

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung

WAG

Vertiefungsmodul Fachdidaktik (3. Fach LG)

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Bechtel, Theresa

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 411

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung VM FD

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse

Bildung und soziale Ungleichheit (online)

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 410

Kommentar In der online angebotenen Vorlesung werden die Grundlagen zu Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht vermittelt. Die Studierenden lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven und Konzepte zur Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb kennen. Die theoretischen Grundlagen werden mit aktuellen empirischen Forschungsarbeiten verknüpft. Als Einführungsveranstaltung richtet sich die Vorlesung an Studierende ohne entsprechende thematische Vorkenntnisse. Erwartet wird eine aktive Vorbereitung und Teilnahme. In der Veranstaltung wird der kritischen Reflexion und Diskussion der Texte und Materialien im Rahmen von Übungen Raum gegeben.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung. (online)

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Mi Einzel 09:00 - 12:00 26.01.2022 - 26.01.2022 3109 - 009

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, strukturfunktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung werden diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und nach ihren jeweiligen Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen voneinander abgegrenzt sowie miteinander in Bezug gebracht.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Online-Klausur 60 Minuten

Politische Soziologie

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 20.10.2021 - 26.01.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 1.5
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 20.10.2021 - 26.01.2022 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politikfelder und Politische Verwaltung Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1208 - A001

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die sich einen ersten Überblick über die wesentlichen Charakteristika der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik verschaffen wollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema in drei Schritten vorzustellen. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise der Landes- oder Kommunalverwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Politikberatung - Institutionen, Akteure und Politikfelder

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 019

Kommentar Politikberatung spielt eine zentrale Rolle in fast allen Phasen der Politikgestaltung. Politikberatung zielt auf eine problemlösungsfähige Politik ab, die sich allerdings aufgrund einer immer stärker funktional differenzierten Gesellschaft und komplexeren Herausforderungen für den Staat gewandelt hat. Beispielsweise kam es zu einer Veränderung der Akteure und deren Selbstverständnis. Wurde früher klassisch

durch Beiräte oder Ressortforschungseinrichtungen beraten, nehmen Politiker*innen und Ministeriale heute ebenso Think Tanks oder Unternehmensberatungen in Anspruch. In dem Seminar werden zu Beginn verschiedene theoretische Ansätze der Politikberatung vermittelt und anschließend ein Überblick über Institutionen und Akteure der Politikberatung gegeben. Im letzten Teil des Seminars werden einzelne Politikfelder mit ihren verschiedenen Beratungskulturen vertiefend betrachtet.

Bemerkung BM 4

Gesellschaftstheorie

Die Stigma-Konzeption des Erving Goffman: Eine soziologische Betrachtung des Zusammenhangs zwischen Individuum, Identität und Gesellschaft

Seminar
Werther, Judith

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1146 - A210

Kommentar *„Die Gesellschaft schafft die Mittel zur Kategorisierung von Personen und den kompletten Satz von Attributen, die man für die Mitglieder jeder dieser Kategorien als gewöhnlich und natürlich empfindet. Die sozialen Einrichtungen etablieren die Personenkategorien, die man dort vermutlich antreffen wird. Die Routine sozialen Verkehrs in bestehenden Einrichtungen erlaubt es uns, mit antizipierten Anderen ohne besondere Aufmerksamkeit oder Gedanken umzugehen. Wenn ein Fremder uns vor Augen tritt, dürfte uns der erste Anblick befähigen, seine Kategorie und seine Eigenschaften, seine ‚soziale Identität‘ zu antizipieren [...]“ (Goffman, 1963/1975, S. 9 ff.).*

Basierend auf dem Ansatz des Symbolischen Interaktionismus untersucht Erving Goffman die wechselseitigen komplexen Zusammenhänge von Individuum, deren Identitätsentwürfe und Gesellschaft, bestehend aus fortwährenden Interaktionen und damit einhergehenden Interpretations- und Definitionsleistungen.

In Bezug auf die Relationen zwischen Individuum und Gesellschaft führt der kanadische Soziologe Erving Goffmann mit seinem 1963 veröffentlichten Essay „Stigma. Notes on the management of spoiled identity“ den Begriff Stigma in den soziologischen Diskurs ein.

Neben einer Sensibilisierung für Stigmatisierungsprozesse hat Goffman mit seinem Werk über das Feld der Soziologie hinaus damit interdisziplinär, fachliche und wissenschaftliche Diskurse und politische Wirkungskraft entfacht (z.B. im Bereich der Disability Studies).

Unter Stigma versteht Goffman, dass das Individuum „[...] ein Merkmal [besitzt], das sich der Aufmerksamkeit aufdrängen und bewirken kann, dass wir uns bei der Begegnung mit diesem Individuum von ihm abwenden. [...] Es hat ein Stigma, das heißt, es ist in unerwünschter Weise anders, als wir es antizipiert hatten“ (Goffmann, 1975, S. 13).

Innerhalb des Seminars wenden wir uns folgenden Leitfragen zu:

Welche individuellen Handlungen unternehmen diskreditierte bzw. diskreditierbare Individuen, um die scheinbar stabilen Routinen der mikrosozialen Ordnung aufrechtzuerhalten und damit letztlich eine gelungene Interaktion garantieren zu können?

Welche Rollen spielen das Individuum und die Gesellschaft in diesem Prozess?

Inwieweit nimmt das Werk des Erving Goffman eine methodologische Schlüsselstellung ein genauer, welchen Beitrag leistet die Studie zur Analyse der Reproduktion von face-to-face Interaktion auf der Mikroebene?

Zielsetzung des Seminars ist es, den soziologischen Blick mittels einschlägiger Theoriearbeit zu schärfen. Mittels intensiver Textarbeit wollen wir darüber hinaus auch kritische Punkte hinsichtlich der Methodik, der theoretischen Grundlage, sowie der soziologischen Perspektive herausarbeiten.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

- Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft intensiver Lektüre des Goffmanschen Werkes. Diesbezüglich sei darauf hingewiesen, dass sich seine Wortwahl stark vom heutigen Verständnis über stigmatisierte Menschen zu unterscheiden, unterscheidet.
- Literatur Goffman, E. (1963/1975). *Stigma. Über die Techniken der Bewältigung beschädigter Identität*. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Kapitalistische Naturverhältnisse

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Kommentar Wenn von Naturzerstörungen, vom Klimawandel oder Umweltschutz die Rede ist, geht es sowohl in öffentlichen als auch in wissenschaftlichen Diskursen zumeist um Fragen der technischen „Beherrschbarkeit“ von Natur, wobei insbesondere die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz thematisiert wird, um politische Forderungen oder um normative und moralische Leitbilder, aus denen die Schonung der Natur folgen soll.

Eine zumeist ausgeblendete oder verkürzt gestellte, aber unerlässliche Frage, die in dieser Veranstaltung zentral thematisiert werden soll, ist die nach den politisch-ökonomischen Ursachen bisheriger Naturzerstörungen oder anders gefragt: In welchem Zusammenhang steht die Praxis des kapitalistischen Systems und die ihr zu Grunde liegenden Logiken mit den gegenwärtigen Prozessen des Naturraubbaus und der Vernichtung der natürlichen Lebensgrundlagen?

Kritische Theorie der Technologie: Das Verhältnis von Technik und Gesellschaft

Seminar
Schneider, Gregor-Sönke

Fr Einzel 14:00 - 16:00 22.10.2021 - 22.10.2021 1146 - A210
Sa Einzel 10:00 - 18:00 06.11.2021 - 06.11.2021 1146 - A210
Sa Einzel 10:00 - 18:00 27.11.2021 - 27.11.2021 1146 - A210
Sa Einzel 10:00 - 18:00 11.12.2021 - 11.12.2021 1146 - A210

Kommentar Die Mitarbeiter des Instituts für Sozialforschung haben sich immer wieder mit dem Verhältnis von Technik und Gesellschaft befasst. Angefangen in den 30er Jahren, als die Kritische Theorie von Max Horkheimer und seinen Kollegen entwickelt wurde, bis hin zu Herbert Marcuses letzten Schriften in den 70er Jahren. Diese Auseinandersetzung fand statt in den kollektiven Arbeiten in der Zeitschrift für Sozialforschung, in der Technologie als Hilfswissenschaft der Kritischen Theorie beschrieben wurde, in Horkheimers und Adornos Überlegungen zum Verhältnis von Technik und Gesellschaft nach Auschwitz sowie in Marcuses Analysen, die in und um "Der eindimensionale Mensch" entstanden sind.

Ziel dieses (Lektüre-)Seminars ist es, die verschiedenen Arbeiten von Horkheimer, Adorno, Marcuse, Löwenthal und Benjamin mit doppeltem Bewusstsein (Detlev Claussen) zu lesen und zu diskutieren - d.h. sowohl im historischen Kontext als auch im aktuellen Bezug.

Literatur Theodor W. Adorno, Über Technik und Humanismus [1953], in: ders., *Gesammelte Schriften Band 20.1: Vermischte Schriften 1*, Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1997, S.310-317

Walter Benjamin, Kleine Geschichte der Photographie [1931], in: ders., *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Drei Studien zur Kunstsoziologie*, Suhrkamp 1976, S.65-94

Max Horkheimer, Aufstieg und Niedergang des Individuums, in: ders., *Zur Kritik der instrumentellen Vernunft* [1947], Fischer Taschenbuch Verlag 2007, S.146-180

Leo Löwenthal, Zugtier und Sklaverei [1933], in: Max Horkheimer (Hrsg.), *Zeitschrift für Sozialforschung. Jahrgang 2: 1933*, Deutscher Taschenbuch Verlag 1980, S. 198-212

Herbert Marcuse, Einige gesellschaftliche Folgen moderner Technologie [1941], in: ders., Schriften Band 3: Aufsätze aus der Zeitschrift für Sozialforschung 1934-1941, zu Klampen Verlag 2004, S.286-319

Herbert Marcuse, From Ontology to Technology. Fundamental Tendencies of Industrial Society [1960], in: ders., Philosophy, Psychoanalysis and Emancipation. Collected Papers of Herbert Marcuse Vol. 5, edited by D. Kellner & C. Pierce, Routledge 2011, S.132-140

Herbert Marcuse, Industrialisierung und Kapitalismus im Werk Max Webers [1964], in: ders., Kultur und Gesellschaft 2, Suhrkamp 1965, S.107-129

Herbert Marcuse, Vom negativen zum positiven Denken: technologische Rationalität und die Logik der Herrschaft, in: ders., Der eindimensionale Mensch. Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft [1964], Deutscher Taschenbuch Verlag 2004, S.159-183

Herbert Marcuse, Die Katastrophe der Befreiung, in: ders., Der eindimensionale Mensch. Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft [1964], Deutscher Taschenbuch Verlag 2004, S.236-257

Herbert Marcuse, Kinder des Prometheus. Thesen zu Technik und Gesellschaft [1979], in: ders., Nachgelassene Schriften Band 6: Ökologie und Gesellschaftskritik, herausgegeben von P.-E. Jansen, zu Klampen Verlag 2009, S.157-164

Was heisst Gesellschaft? Zum Begriff der Gesellschaft bei den Klassikern bis heute

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2021 - 26.01.2022 1146 - A310

Kommentar Gesellschaft ist das zentrale Forschungsgebiet der Soziologie - doch was heißt Gesellschaft eigentlich? Vordergründig erscheint es ganz selbstverständlich: Gesellschaft bezeichnet die Menschheit samt den Gruppen verschiedenster Größenordnung und verschiedenster Bedeutung, aus denen sie sich zusammensetzt. Tatsächlich ist es mit einem solchen Substrat aber nicht getan. Eher kommt man dem Begriff der Gesellschaft näher, wenn man ihn ´auf das zentriert was sich auf den Zusammenschluss und die Trennung der biologischen Einzelwesen ´Mensch´ bezieht; wodurch sie ihr Leben reproduzieren, die äußere innere Natur beherrschen, und woraus auch Herrschaftsformen und Konflikte in ihrem eigenen Leben folgen´ (Adorno). Aber auch unter solchen Fragestellungen wird es einem nicht leicht gemacht, denn Gesellschaft ist etwas Historisches, Veränderliches und ´definierbar ist nur Das, was keine Geschichte hat´ (Nietzsche).

In diesem Seminar werden ergo Texte zum Gesellschaftsbegriff verschiedener soziologischer Denker_innen besprochen, die diesen in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen gedacht und entwickelt haben - von den Klassiker_innen bis zur Gegenwart, aus der Amerikanischen Soziologie, der französischen, der deutschen, etc. .

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind die regelmäßige Vor- und Nachbereitung und aktive Mitarbeit.

Literatur

Adorno, Theodor W. (1986), Soziologische Schriften I & II, in R. Tiedemann (Hg.), Theodor W. Adorno. Gesammelte Schriften. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Bd. 8 & 9.

Becker-Schmidt, Regina (2003), Zur doppelten Vergesellschaftung von Frauen. In: gender...politik...online.

Claussen, Detlev (2013), „Im Zeitalter Globaler Gleichzeitigkeit. Kritische Theorie der Gegenwart“, Vortrag zur Eröffnung der Konferenz „Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft“, Humboldt Universität, Berlin am 29. November 2013

Elias, Norbert (1970), Was ist Soziologie? Juventa, München.

Institut für Sozialforschung (1991 [1956]), Soziologische Exkurse. Hamburg: Europäische Verlagsgesellschaft.

Luhmann, Niklas (1997), Die Gesellschaft der Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Lukács, Georg ([1923] 1970), Geschichte und Klassenbewußtsein. Berlin: Sammlung Luchterhand.

Marx, Karl [1875], Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie.

Julius Morel (1992), Soziologische Theorie. Abriss der Ansätze ihrer Hauptvertreter. München, Wien: R. Oldenbourg Verlag.

Parsons, Talcott (1985), Das System moderner Gesellschaften. Weinheim, München.

Weber, Max (1922), Wirtschaft und Gesellschaft. Studienausgabe. Tübingen: Mohr.

Simmel, Georg (2006 [1908]), „Das Problem der Soziologie“, in: ders.: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Gesammelte Werke. Band 11: Soziologie: Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2006, S. 13-41.

Tönnies, Ferdinand (2005 [1887]), Gemeinschaft und Gesellschaft. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.

Was heißt Solidarität? Geschichte, Bedeutung und Anwendung eines populären Begriffs

Seminar
Grimpe, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 110

Literatur Einführende Literatur:
Bayertz, Kurt (1998): Begriff und Problem der Solidarität. In: (ders.) (Hrsg.): Solidarität. Begriff und Problem. Suhrkamp Verlag, Frankfurt
Titel der

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 20.10.2021 1146 - B112

Bemerkung zur
Gruppe Vorbesprechung

Block 10:00 - 19:00 20.11.2021 - 21.11.2021 1146 - B108

+SaSo

Block 10:00 - 19:00 11.12.2021 - 12.12.2021 1146 - B108

+SaSo

Kommentar Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte. Die Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Studenten der Soziologie/ Sozialwissenschaften wie an solche der Geschichte. Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.

Kulturanthropologie

Seminar

Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 29.01.2022 1146 - A210

Kommentar

Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur

Einführende Literatur:

Beer, Bettina; Fischer, Hans und Julia Pauli (Hrsg) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. (Neunte Auflage, erweiterte und aktualisierte Neufassung) Berlin: Dietrich-Reimer-Verlag.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Soziale Ungleichheiten in Lateinamerika

Seminar

Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1146 - A310

Kommentar

Zu Beginn des neuen Millenniums verzeichnete Lateinamerika den traurigen Titel als Weltregion mit den höchsten sozialen Ungleichheiten. Diese manifestierten bzw. manifestieren sich weiterhin in Verteilungs- und Zugangsasymmetrien, u.a. beim Landbesitz oder auf dem Arbeitsmarkt sowie bei zentralen öffentlichen Gütern wie Bildung, sozialer Sicherung und Gesundheit. Als charakteristisch für die Region gilt dabei die Persistenz strukturierter, langfristig über Generationen wirksamer Ungleichheitsverhältnisse. So sehen sich auch über zwei Jahrhunderte nach dem Ende der Kolonialzeit große Teile der Bevölkerung auf dem Subkontinent dauerhaften Einschränkungen der Möglichkeiten und Lebenschancen ausgesetzt.

Im Seminar werden wir anhand ausgewählter theoretisch und empirisch orientierter Texte zentrale Dimensionen sozialer Ungleichheit für die Region Lateinamerika herausarbeiten und ihre Bedeutung in unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen (u.a. Arbeit, Bildung, Wohlfahrt) diskutieren.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 005

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (von Occupy bis zum Arabischen Frühling) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Studienleistung und Prüfungsleistung: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

There and back again – everyday realities of migrant farmworkers. Case study of Polish migrant farmworkers in Germany.

Seminar

Mi Einzel 16:00 - 18:00 19.01.2022 - 19.01.2022 3109 - 208

Block 10:00 - 18:00 21.01.2022 - 22.01.2022 3109 - 208

+SaSo

Kommentar Farm work in much of the EU member states rely on migrant farmworkers. Much of this work, until the signing of bilateral agreements with then non-EU member states have been irregular (such was the case of Poland until 2004). Bilateral agreements, frequently used to regulate the employment of foreign workers, has been heralded as a triple win – for the employers, for the states (both sending and receiving) and for the workers. In this seminar I would like to carefully and critically revisit this notion and look at it especially from the perspective of the migrant farmworkers from Poland – for many decades one of the major sending country.

This seminar will discuss several issues related to permanent temporality of the migrant farmworkers working life of seasonal migrants and how the legal regulations impact on it. Based on the ethnographic research I will present the everyday realities of the migrant farmworkers and discuss the methodology as well as ethical aspects of it. We will discuss the complex relationship between migration, inequalities and social change in the context of migration between Poland and Germany. While migration was often viewed from the genderless perspective, I would like to provide an insight into the experiences of men and women whom I met during my research. I will also provide a gender context of the sending country and touch upon how this is changing and adapting to realities of living-apart-together. Finally, I would like to take a look on the most recent developments in the sector and how the farmworkers has been labelled essential during the COVID-19 pandemic and whether this bettered their position in the receiving context.

Dozentin:

Kamila Fialkowska, Centre of Migration Research, University of Warsaw

Arbeit und Organisation

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 005

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt der Veranstaltung

Zentrale Debatten der Arbeitssoziologie -Gruppe A

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - A210

Kommentar Die Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Themen und aktuelle Diskussionen der Arbeitssoziologie.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt des Seminars

Studienleistung (5 LP):

über das Semester verteilt werden zwei aktive Rollen übernommen:

1. Moderation: auf der Grundlage eines kurzen selbstständig verfassten Papiers führt man die Seminargruppe durch den Text der Sitzung (Problemstellung / Herangehensweise / zentrale Ergebnisse). Es geht um eine fokussierte Darstellung der jeweiligen Problemstellungen, nicht um eine reine Textnacherzählung.
2. Brücke: Verfassen und zur Diskussion stellen eines 0,5 oder 1-seitigen Textes, der mögliche Verbindungslinien zwischen den Texten für die jeweils kommende Sitzung und jenen Texten bzw. genauer Argumenten zieht, die im Seminar bereits diskutiert wurden. Diese Rolle setzt also voraus, dass man sich intensiv mit den Texten beschäftigt hat, die in vorherigen Sitzungen im Seminar diskutiert wurden. Die Rolle erfordert es, dass man eine sinnvolle Linie zwischen den Texten der Sitzung, in der man die Rolle übernimmt und bereits diskutierten Argumenten, Konzepten, Ideen oder Einichten zieht. Es geht also darum, dass man aus den im Seminar bereits diskutierten Themen, Problemen oder Konzepten heraus eine *eigene These* entwickelt, die übergreifenden Charakter hat. Das bedeutet nicht, dass man Linien zu allen bis dahin diskutierten Texten zieht, sondern sich einen ausgewählten, wissenschaftlich plausiblen Aspekt herausgreift und diesen nachvollziehbar darstellt.

Zentrale Debatten der Arbeitssoziologie -Gruppe B

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - A416

Kommentar Die Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Themen und aktuelle Diskussionen der Arbeitssoziologie.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt des Seminars

Studienleistung (5 LP):

über das Semester verteilt werden zwei aktive Rollen übernommen:

1. Moderation: auf der Grundlage eines kurzen selbstständig verfassten Papiers führt man die Seminargruppe durch den Text der Sitzung (Problemstellung / Herangehensweise / zentrale Ergebnisse). Es geht um eine fokussierte Darstellung der jeweiligen Problemstellungen, nicht um eine reine Textnacherzählung.

2. Brücke: Verfassen und zur Diskussion stellen eines 0,5 oder 1-seitigen Textes, der mögliche Verbindungslinien zwischen den Texten für die jeweils kommende Sitzung und jenen Texten bzw. genauer Argumenten zieht, die im Seminar bereits diskutiert wurden. Diese Rolle setzt also voraus, dass man sich intensiv mit den Texten beschäftigt hat, die in vorherigen Sitzungen im Seminar diskutiert wurden. Die Rolle erfordert es, dass man eine sinnvolle Linie zwischen den Texten der Sitzung, in der man die Rolle übernimmt und bereits diskutierten Argumenten, Konzepten, Ideen oder Einichten zieht. Es geht also darum, dass man aus den im Seminar bereits diskutierten Themen, Problemen oder Konzepten heraus eine *eigene These* entwickelt, die übergreifenden Charakter hat. Das bedeutet nicht, dass man Linien zu allen bis dahin diskutierten Texten zieht, sondern sich einen ausgewählten, wissenschaftlich plausiblen Aspekt herausgreift und diesen nachvollziehbar darstellt.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme auf dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Politik

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fach Politik-Wirtschaft, Master Lehramt an Gymnasien/ Master Lehramt an berufsbildenden Schulen

Sonstige
Pläß, Stefan

Mi Einzel 10:00 - 10:30 13.10.2021 - 13.10.2021 3109 - 015

Mi Einzel 10:00 - 10:30 13.10.2021 - 13.10.2021 3109 - 019

Kommentar Die Begrüßungsveranstaltungen des Instituts finden ausschließlich online statt, bitte besuchen Sie die Webseite des Instituts für Politikwissenschaft. Ab dem 11.10.2021 werden Ihnen dort asynchron Informationen zu Ihrem Studium zur Verfügung gestellt.

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Huhnholz, Sebastian

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 18.10.2021 - 24.01.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung „Einführung in die politische Ideengeschichte“ vermittelt einen chronologischen Überblick über die Geschichte des politischen Denkens in autor_innenbezogenen Einzeldarstellungen und geht der Vorlesung „Moderne politische Theorie“ voran, die sich im Folgesemester vertiefend mit den wichtigsten Strömungen und Ansätzen der politischen Theorie der Gegenwart befassen wird.

Bemerkung BM1

Literatur *Literatur (Einführung und Überblicke):*

Manfred Brocker (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens: Ein Handbuch, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006.

Marcus Llanque: Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München: Oldenburg 2008.

Jürgen Miethke: Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm von Ockham, Tübingen: Mohr Siebeck 2008.

Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, 4 Bde. in 9 Teilbnd., Stuttgart, Weimar: Metzler 2001ff.

John Rawls: Geschichte der politischen Philosophie, Berlin: Suhrkamp 2012 (posthum).

Quentin Skinner: The Foundations of Modern Political Thought, 2 Bde., Cambridge: Cambridge UP 1978.

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 20.10.2021 - 26.01.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 1.5
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 20.10.2021 - 26.01.2022 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2

Lambach, Daniel

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1208 - A001

Kommentar Einführend behandelt die Vorlesung Grundbegriffe der Internationalen Beziehungen, um anschließend zentrale Entwicklungslinien des internationalen Systems nach 1945 darzulegen- Ausführlich lernen die Studierenden die wichtigsten Theorien der internationalen Beziehungen und Konzepte der Global Governance kennen. Diese werden mit ausgewählten Politikfeldern und Beispielen illustriert. Die Veranstaltung verwendet das Modell des Inverted Classroom. Dabei findet das passive Lernen außerhalb der Vorlesungssitzungen statt, welche stattdessen für Anwendungsübungen verwendet werden. Studierende erarbeiten sich mittels kurzer Videovorlesungen, Textlektüre und Übungsfragen ein Grundwissen, das in der Präsenzsitzung in Handlungskompetenz umgesetzt wird. Um die Übungen durchführen zu können, ist eine konzentrierte Vorbereitung auf jede Sitzung notwendig.

Bemerkung BM 5

Arbeit und Organisation (AO)

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 005

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt der Veranstaltung

Zentrale Debatten der Arbeitssoziologie -Gruppe A

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - A210

Kommentar Die Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Themen und aktuelle Diskussionen der Arbeitssoziologie.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt des Seminars

Studienleistung (5 LP):

über das Semester verteilt werden zwei aktive Rollen übernommen:

1. Moderation: auf der Grundlage eines kurzen selbstständig verfassten Papiers führt man die Seminargruppe durch den Text der Sitzung (Problemstellung / Herangehensweise / zentrale Ergebnisse). Es geht um eine fokussierte Darstellung der jeweiligen Problemstellungen, nicht um eine reine Textnacherzählung.
2. Brücke: Verfassen und zur Diskussion stellen eines 0,5 oder 1-seitigen Textes, der mögliche Verbindungslinien zwischen den Texten für die jeweils kommende Sitzung und jenen Texten bzw. genauer Argumenten zieht, die im Seminar bereits diskutiert wurden. Diese Rolle setzt also voraus, dass man sich intensiv mit den Texten beschäftigt hat, die in vorherigen Sitzungen im Seminar diskutiert wurden. Die Rolle erfordert es, dass man

eine sinnvolle Linie zwischen den Texten der Sitzung, in der man die Rolle übernimmt und bereits diskutierten Argumenten, Konzepten, Ideen oder Einichten zieht. Es geht also darum, dass man aus den im Seminar bereits diskutierten Themen, Problemen oder Konzepten heraus eine *eigene These* entwickelt, die übergreifenden Charakter hat. Das bedeutet nicht, dass man Linien zu allen bis dahin diskutierten Texten zieht, sondern sich einen ausgewählten, wissenschaftlich plausiblen Aspekt herausgreift und diesen nachvollziehbar darstellt.

Zentrale Debatten der Arbeitssoziologie -Gruppe B

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - A416

Kommentar Die Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Themen und aktuelle Diskussionen der Arbeitssoziologie.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt des Seminars

Studienleistung (5 LP):

über das Semester verteilt werden zwei aktive Rollen übernommen:

1. Moderation: auf der Grundlage eines kurzen selbstständig verfassten Papiers führt man die Seminargruppe durch den Text der Sitzung (Problemstellung / Herangehensweise / zentrale Ergebnisse). Es geht um eine fokussierte Darstellung der jeweiligen Problemstellungen, nicht um eine reine Textnacherzählung.

2. Brücke: Verfassen und zur Diskussion stellen eines 0,5 oder 1-seitigen Textes, der mögliche Verbindungslinien zwischen den Texten für die jeweils kommende Sitzung und jenen Texten bzw. genauer Argumenten zieht, die im Seminar bereits diskutiert wurden. Diese Rolle setzt also voraus, dass man sich intensiv mit den Texten beschäftigt hat, die in vorherigen Sitzungen im Seminar diskutiert wurden. Die Rolle erfordert es, dass man eine sinnvolle Linie zwischen den Texten der Sitzung, in der man die Rolle übernimmt und bereits diskutierten Argumenten, Konzepten, Ideen oder Einichten zieht. Es geht also darum, dass man aus den im Seminar bereits diskutierten Themen, Problemen oder Konzepten heraus eine *eigene These* entwickelt, die übergreifenden Charakter hat. Das bedeutet nicht, dass man Linien zu allen bis dahin diskutierten Texten zieht, sondern sich einen ausgewählten, wissenschaftlich plausiblen Aspekt herausgreift und diesen nachvollziehbar darstellt.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme auf dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Gesellschaftstheorie (GT)

Die Stigma-Konzeption des Erving Goffman: Eine soziologische Betrachtung des Zusammenhangs zwischen Individuum, Identität und Gesellschaft

Seminar
Werther, Judith

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1146 - A210

Kommentar *„Die Gesellschaft schafft die Mittel zur Kategorisierung von Personen und den kompletten Satz von Attributen, die man für die Mitglieder jeder dieser Kategorien als gewöhnlich und natürlich empfindet. Die sozialen Einrichtungen etablieren die Personenkategorien, die man dort vermutlich antreffen wird. Die Routine sozialen Verkehrs in bestehenden Einrichtungen erlaubt es uns, mit antizipierten Anderen ohne besondere Aufmerksamkeit oder Gedanken umzugehen. Wenn ein Fremder uns vor Augen tritt, dürfte uns der erste Anblick befähigen, seine Kategorie und seine Eigenschaften, seine ‚soziale Identität‘ zu antizipieren [...]“ (Goffman, 1963/1975, S. 9 ff.).*

Basierend auf dem Ansatz des Symbolischen Interaktionismus untersucht Erving Goffman die wechselseitigen komplexen Zusammenhänge von Individuum, deren Identitätsentwürfe und Gesellschaft, bestehend aus fortwährenden Interaktionen und damit einhergehenden Interpretations- und Definitionsleistungen.

In Bezug auf die Relationen zwischen Individuum und Gesellschaft führt der kanadische Soziologe Erving Goffmann mit seinem 1963 veröffentlichten Essay „Stigma. Notes on the management of spoiled identity“ den Begriff Stigma in den soziologischen Diskurs ein.

Neben einer Sensibilisierung für Stigmatisierungsprozesse hat Goffman mit seinem Werk über das Feld der Soziologie hinaus damit interdisziplinär, fachliche und wissenschaftliche Diskurse und politische Wirkungskraft entfacht (z.B. im Bereich der Disability Studies).

Unter Stigma versteht Goffman, dass das Individuum „[...] ein Merkmal [besitzt], das sich der Aufmerksamkeit aufdrängen und bewirken kann, dass wir uns bei der Begegnung mit diesem Individuum von ihm abwenden. [...] Es hat ein Stigma, das heißt, es ist in unerwünschter Weise anders, als wir es antizipiert hatten“ (Goffmann, 1975, S. 13).

Innerhalb des Seminars wenden wir uns folgenden Leitfragen zu:

Welche individuellen Handlungen unternehmen diskreditierte bzw. diskreditierbare Individuen, um die scheinbar stabilen Routinen der mikrosozialen Ordnung aufrechtzuerhalten und damit letztlich eine gelungene Interaktion garantieren zu können?

Welche Rollen spielen das Individuum und die Gesellschaft in diesem Prozess?

Inwieweit nimmt das Werk des Erving Goffman eine methodologische Schlüsselstellung ein genauer, welchen Beitrag leistet die Studie zur Analyse der Reproduktion von face-to-face Interaktion auf der Mikroebene?

Zielsetzung des Seminars ist es, den soziologischen Blick mittels einschlägiger Theoriearbeit zu schärfen. Mittels intensiver Textarbeit wollen wir darüber hinaus auch kritische Punkte hinsichtlich der Methodik, der theoretischen Grundlage, sowie der soziologischen Perspektive herausarbeiten.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft intensiver Lektüre des Goffmanschen Werkes. Diesbezüglich sei darauf hingewiesen, dass sich seine Wortwahl stark vom heutigen Verständnis über stigmatisierte Menschen zu unterscheiden.

Literatur Goffman, E. (1963/1975). *Stigma. Über die Techniken der Bewältigung beschädigter Identität*. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Kapitalistische Naturverhältnisse

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Kommentar Wenn von Naturzerstörungen, vom Klimawandel oder Umweltschutz die Rede ist, geht es sowohl in öffentlichen als auch in wissenschaftlichen Diskursen zumeist um Fragen der technischen „Beherrschbarkeit“ von Natur, wobei insbesondere die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz thematisiert wird, um politische Forderungen oder um normative und moralische Leitbilder, aus denen die Schonung der Natur folgen soll.

Eine zumeist ausgeblendete oder verkürzt gestellte, aber unerlässliche Frage, die in dieser Veranstaltung zentral thematisiert werden soll, ist die nach den politisch-ökonomischen Ursachen bisheriger Naturzerstörungen oder anders gefragt: In welchem Zusammenhang steht die Praxis des kapitalistischen Systems und die ihr zu Grunde liegenden Logiken mit den gegenwärtigen Prozessen des Naturraubbaus und der Vernichtung der natürlichen Lebensgrundlagen?

Kritische Theorie der Technologie: Das Verhältnis von Technik und Gesellschaft

Seminar
Schneider, Gregor-Sönke

Fr Einzel 14:00 - 16:00 22.10.2021 - 22.10.2021 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 06.11.2021 - 06.11.2021 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 27.11.2021 - 27.11.2021 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 11.12.2021 - 11.12.2021 1146 - A210

Kommentar Die Mitarbeiter des Instituts für Sozialforschung haben sich immer wieder mit dem Verhältnis von Technik und Gesellschaft befasst. Angefangen in den 30er Jahren, als die Kritische Theorie von Max Horkheimer und seinen Kollegen entwickelt wurde, bis hin zu Herbert Marcuses letzten Schriften in den 70er Jahren. Diese Auseinandersetzung fand statt in den kollektiven Arbeiten in der Zeitschrift für Sozialforschung, in der Technologie als Hilfswissenschaft der Kritischen Theorie beschrieben wurde, in Horkheimers und Adornos Überlegungen zum Verhältnis von Technik und Gesellschaft nach Auschwitz sowie in Marcuses Analysen, die in und um "Der eindimensionale Mensch" entstanden sind.

Ziel dieses (Lektüre-)Seminars ist es, die verschiedenen Arbeiten von Horkheimer, Adorno, Marcuse, Löwenthal und Benjamin mit doppeltem Bewusstsein (Detlev Claussen) zu lesen und zu diskutieren - d.h. sowohl im historischen Kontext als auch im aktuellen Bezug.

Literatur Theodor W. Adorno, Über Technik und Humanismus [1953], in: ders., Gesammelte Schriften Band 20.1: Vermischte Schriften 1, Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1997, S.310-317

Walter Benjamin, Kleine Geschichte der Photographie [1931], in: ders., Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Drei Studien zur Kunstsoziologie, Suhrkamp 1976, S.65-94

Max Horkheimer, Aufstieg und Niedergang des Individuums, in: ders., Zur Kritik der instrumentellen Vernunft [1947], Fischer Taschenbuch Verlag 2007, S.146-180

Leo Löwenthal, Zugtier und Sklaverei [1933], in: Max Horkheimer (Hrsg.), Zeitschrift für Sozialforschung. Jahrgang 2: 1933, Deutscher Taschenbuch Verlag 1980, S. 198-212

Herbert Marcuse, Einige gesellschaftliche Folgen moderner Technologie [1941], in: ders., Schriften Band 3: Aufsätze aus der Zeitschrift für Sozialforschung 1934-1941, zu Klampen Verlag 2004, S.286-319

Herbert Marcuse, From Ontology to Technology. Fundamental Tendencies of Industrial Society [1960], in: ders., Philosophy, Psychoanalysis and Emancipation. Collected Papers of Herbert Marcuse Vol. 5, edited by D. Kellner & C. Pierce, Routledge 2011, S.132-140

Herbert Marcuse, Industrialisierung und Kapitalismus im Werk Max Webers [1964], in: ders., Kultur und Gesellschaft 2, Suhrkamp 1965, S.107-129

Herbert Marcuse, Vom negativen zum positiven Denken: technologische Rationalität und die Logik der Herrschaft, in: ders., Der eindimensionale Mensch. Studien zur Ideologie

der fortgeschrittenen Industriegesellschaft [1964], Deutscher Taschenbuch Verlag 2004, S.159-183

Herbert Marcuse, Die Katastrophe der Befreiung, in: ders., Der eindimensionale Mensch. Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft [1964], Deutscher Taschenbuch Verlag 2004, S.236-257

Herbert Marcuse, Kinder des Prometheus. Thesen zu Technik und Gesellschaft [1979], in: ders., Nachgelassene Schriften Band 6: Ökologie und Gesellschaftskritik, herausgegeben von P.-E. Jansen, zu Klampen Verlag 2009, S.157-164

Was heisst Gesellschaft? Zum Begriff der Gesellschaft bei den Klassikern bis heute

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2021 - 26.01.2022 1146 - A310

Kommentar Gesellschaft ist das zentrale Forschungsgebiet der Soziologie - doch was heißt Gesellschaft eigentlich? Vordergründig erscheint es ganz selbstverständlich: Gesellschaft bezeichnet die Menschheit samt den Gruppen verschiedenster Größenordnung und verschiedenster Bedeutung, aus denen sie sich zusammensetzt. Tatsächlich ist es mit einem solchen Substrat aber nicht getan. Eher kommt man dem Begriff der Gesellschaft näher, wenn man ihn 'auf das zentriert was sich auf den Zusammenschluss und die Trennung der biologischen Einzelwesen 'Mensch' bezieht; wodurch sie ihr Leben reproduzieren, die äußere innere Natur beherrschen, und woraus auch Herrschaftsformen und Konflikte in ihrem eigenen Leben folgen' (Adorno). Aber auch unter solchen Fragestellungen wird es einem nicht leicht gemacht, denn Gesellschaft ist etwas Historisches, Veränderliches und 'definierbar ist nur Das, was keine Geschichte hat' (Nietzsche).

In diesem Seminar werden ergo Texte zum Gesellschaftsbegriff verschiedener soziologischer Denker_innen besprochen, die diesen in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen gedacht und entwickelt haben - von den Klassiker_innen bis zur Gegenwart, aus der Amerikanischen Soziologie, der französischen, der deutschen, etc. .

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind die regelmäßige Vor- und Nachbereitung und aktive Mitarbeit.

Literatur

Adorno, Theodor W. (1986), Soziologische Schriften I & II, in R. Tiedemann (Hg.), Theodor W. Adorno. Gesammelte Schriften. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Bd. 8 & 9.

Becker-Schmidt, Regina (2003), Zur doppelten Vergesellschaftung von Frauen. In: gender...politik...online.

Claussen, Detlev (2013), „Im Zeitalter Globaler Gleichzeitigkeit. Kritische Theorie der Gegenwart“, Vortrag zur Eröffnung der Konferenz „Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft“, Humboldt Universität, Berlin am 29. November 2013

Elias, Norbert (1970), Was ist Soziologie? Juventa, München.

Institut für Sozialforschung (1991 [1956]), Soziologische Exkurse. Hamburg: Europäische Verlagsgesellschaft.

Luhmann, Niklas (1997), Die Gesellschaft der Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Lukács, Georg ([1923] 1970), Geschichte und Klassenbewußtsein. Berlin: Sammlung Luchterhand.

Marx, Karl [1875], Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie.

Julius Morel (1992), Soziologische Theorie. Abriss der Ansätze ihrer Hauptvertreter. München, Wien: R. Oldenbourg Verlag.

Parsons, Talcott (1985), Das System moderner Gesellschaften. Weinheim, München.

Weber, Max (1922), Wirtschaft und Gesellschaft. Studienausgabe. Tübingen: Mohr.

Simmel, Georg (2006 [1908]), „Das Problem der Soziologie“, in: ders.: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Gesammelte Werke. Band 11: Soziologie: Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2006, S. 13-41.

Tönnies, Ferdinand (2005 [1887]), Gemeinschaft und Gesellschaft. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.

Was heißt Solidarität? Geschichte, Bedeutung und Anwendung eines populären Begriffs

Seminar
Grimpe, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 110

Literatur Einführende Literatur:
Bayertz, Kurt (1998): Begriff und Problem der Solidarität. In: (ders.) (Hrsg.): Solidarität. Begriff und Problem. Suhrkamp Verlag, Frankfurt
Titel der

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit (online)

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 410

Kommentar In der online angebotenen Vorlesung werden die Grundlagen zu Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht vermittelt. Die Studierenden lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven und Konzepte zur Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb kennen. Die theoretischen Grundlagen werden mit aktuellen empirischen Forschungsarbeiten verknüpft. Als Einführungsveranstaltung richtet sich die Vorlesung an Studierende ohne entsprechende thematische Vorkenntnisse. Erwartet wird eine aktive Vorbereitung und Teilnahme. In der Veranstaltung wird der kritischen Reflexion und Diskussion der Texte und Materialien im Rahmen von Übungen Raum gegeben.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung. (online)

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Mi Einzel 09:00 - 12:00 26.01.2022 - 26.01.2022 3109 - 009

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, strukturfunktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung werden diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und nach ihren jeweiligen Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen voneinander abgegrenzt sowie miteinander in Bezug gebracht.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten
(Zufallszuweisung)

Prüfung: Online-Klausur 60 Minuten

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 20.10.2021 1146 - B112
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Block 10:00 - 19:00 20.11.2021 - 21.11.2021 1146 - B108
+SaSo

Block 10:00 - 19:00 11.12.2021 - 12.12.2021 1146 - B108
+SaSo

Kommentar Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte. Die Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Studenten der Soziologie/ Sozialwissenschaften wie an solche der Geschichte. Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.

Kulturanthropologie

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 29.01.2022 1146 - A210

Kommentar Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie,

Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur

Einführende Literatur:

Beer, Bettina; Fischer, Hans und Julia Pauli (Hrsg) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. (Neunte Auflage, erweiterte und aktualisierte Neufassung) Berlin: Dietrich-Reimer-Verlag.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Soziale Ungleichheiten in Lateinamerika

Seminar

Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1146 - A310

Kommentar

Zu Beginn des neuen Millenniums verzeichnete Lateinamerika den traurigen Titel als Weltregion mit den höchsten sozialen Ungleichheiten. Diese manifestierten bzw. manifestieren sich weiterhin in Verteilungs- und Zugangsasymmetrien, u.a. beim Landbesitz oder auf dem Arbeitsmarkt sowie bei zentralen öffentlichen Gütern wie Bildung, sozialer Sicherung und Gesundheit. Als charakteristisch für die Region gilt dabei die Persistenz strukturierter, langfristig über Generationen wirksamer Ungleichheitsverhältnisse. So sehen sich auch über zwei Jahrhunderte nach dem Ende der Kolonialzeit große Teile der Bevölkerung auf dem Subkontinent dauerhaften Einschränkungen der Möglichkeiten und Lebenschancen ausgesetzt.

Im Seminar werden wir anhand ausgewählter theoretisch und empirisch orientierter Texte zentrale Dimensionen sozialer Ungleichheit für die Region Lateinamerika herausarbeiten und ihre Bedeutung in unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen (u.a. Arbeit, Bildung, Wohlfahrt) diskutieren.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar

Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 005

Kommentar

Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (von Occupy bis zum Arabischen Frühling) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Studienleistung und Prüfungsleistung: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

There and back again – everyday realities of migrant farmworkers. Case study of Polish migrant farmworkers in Germany.

Seminar

Mi Einzel 16:00 - 18:00 19.01.2022 - 19.01.2022 3109 - 208
 Block 10:00 - 18:00 21.01.2022 - 22.01.2022 3109 - 208
 +SaSo

Kommentar

Farm work in much of the EU member states rely on migrant farmworkers. Much of this work, until the signing of bilateral agreements with then non-EU member states have been irregular (such was the case of Poland until 2004). Bilateral agreements, frequently used to regulate the employment of foreign workers, has been heralded as a triple win – for the employers, for the states (both sending and receiving) and for the workers. In this seminar I would like to carefully and critically revisit this notion and look at it especially from the perspective of the migrant farmworkers from Poland – for many decades one of the major sending country.

This seminar will discuss several issues related to permanent temporality of the migrant farmworkers working life of seasonal migrants and how the legal regulations impact on it. Based on the ethnographic research I will present the everyday realities of the migrant farmworkers and discuss the methodology as well as ethical aspects of it. We will discuss the complex relationship between migration, inequalities and social change in the context of migration between Poland and Germany. While migration was often viewed from the genderless perspective, I would like to provide an insight into the experiences of men and women whom I met during my research. I will also provide a gender context of the sending country and touch upon how this is changing and adapting to realities of living-apart-together. Finally, I would like to take a look on the most recent developments in the sector and how the farmworkers has been labelled essential during the COVID-19 pandemic and whether this bettered their position in the receiving context.

Dozentin:

Kamila Fialkowska, Centre of Migration Research, University of Warsaw

Fachpraktikum und Fachdidaktik (Master LBS)

Begleitseminar Fachpraktikum I Politik-Wirtschaft-Gesellschaftslehre (semesterbegleitend - incl. Begleitende Lehrveranstaltung)

Seminar, SWS: 2
 Schulze, Annette

Kommentar Informationen zu Fachpraktikum und Anmeldeverfahren entnehmen Sie bitte meiner Homepage unter MODUL FACHPRAKTIKUM

Der Besuch des semesterbegleitenden Fachpraktikums ist nur nach vorheriger Absprache und Platzvergabe möglich. Wartezeiten beachten!

Bemerkung

FP

Fachpraktikum Politik für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Seminar, SWS: 2
 Estler, Martin

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 015

Kommentar

Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um die Begleitveranstaltung für das Fachpraktikum in dem Unterrichtsfach Politik an der Berufsschule. Im Rahmen der Begleitveranstaltung werden aktuelle Fragen der Tagespolitik unterrichtsgerecht aufbereitet. Grundelemente der Fachdidaktik, Methodik und Planung von Politikunterricht werden handlungsorientiert erarbeitet, sodass die Studierenden im Rahmen ihres Fachpraktikums einzelne Unterrichtsstunden weitgehend selbstständig planen, halten und reflektieren können. Dabei bilden die aktuellen Rahmenrichtlinien für das Fach Politik in Niedersachsen den verbindlichen curricularen Rahmen.

Um die Praktikumsplätze muss sich selbstständig bei den Schulen bemüht werden. Die aktive Teilnahme an dem Seminar ist verpflichtend. Nur Teilnehmer:innen, die bei der ersten Sitzung anwesend sind, erhalten einen Seminarplatz. Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt.

Bemerkung FP

Masterarbeit

Forschungskolloquium zur Politischen Bildung

Kolloquium, SWS: 2
Lange, Dirk

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2021 - 26.01.2022

Kommentar Das Kolloquium richtet sich an Promotionsstudierende und Nachwuchswissenschaftler*innen, die eine Qualifikations- und/oder Forschungsarbeit im Bereich der Politischen Bildung anstreben. Am Beispiel aktueller Arbeiten wird in zentrale Untersuchungsfelder und Methodenfragen fachdidaktischer Forschung eingeführt. Ein Schwerpunkt der Auseinandersetzung liegt in der Reflexion von empirischen Forschungsarbeiten, u.a. werden Qualifikationsarbeiten vorgestellt, die nach dem Forschungsprogramm der „Didaktischen Rekonstruktion“ und anderen qualitativen (und quantitativen) Erhebungsmethoden im Bereich der Politischen Bildung arbeiten.

Im Modul "Masterarbeit" finden Sie zwei Veranstaltungen vor. Der Besuch des "Masterkolloquiums" ist obligatorisch für alle Studierenden, die im Bereich "Didaktik der Politischen Bildung" eine Masterarbeit verfassen möchten. In diesem Seminar werden die grundlegenden Ansprüche unseres Arbeitsbereichs an eine Masterarbeit thematisiert und es besteht die Möglichkeit zur Erbringung der Studienleistung.

Studierende, die Prof. Lange als Erst- oder Zweitprüfer haben, werden gebeten, den Studienleistungsvortrag im "Forschungskolloquium zur Politischen Bildung" zu absolvieren. Bitte tragen Sie sich in die entsprechende Veranstaltung ein. Das Masterkolloquium ist ungeachtet dessen zu besuchen, die Studienleistung muss jedoch nur einmal erbracht werden.

Die Blocktermine für das WiSe 2021/22 werden zu einem späteren Zeitpunkt in StudIP eingestellt.

Bemerkung CO

Kolloquium zur Masterarbeit (Lehramtsmaster)

Kolloquium, SWS: 1
Plass, Stefan

Mo 18.10.2021 - 29.01.2022

Bemerkung zur n. V., Raum 121
Gruppe

Kommentar Wenn Sie in einem der Lehramtsmasterstudiengänge studieren und die Masterarbeit im Fach Politik-Wirtschaft / Politik im Bereich Politische Systeme und Regierungslehre schreiben möchten, können Sie bei mir ein Kolloquium zur Masterarbeit besuchen. Die Termine werden wir gemeinsam vereinbaren. In begründeten Ausnahmefällen können auch Studierende des Masters Politikwissenschaft dieses Kolloquium besuchen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir per Mail bis zum 11. Oktober 2021: plass@ipw.uin-hannover.de.

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Fischer, Sebastian

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 013

Kommentar Die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Begleitung von Bachelor- und Masterarbeitsvorhaben im Bereich der Didaktik der Politischen Bildung. In diesem Rahmen werden Themen wie die Planung, die Literaturrecherche, die Datenerhebung und -auswertung, die Struktur und formale Aspekte der Qualifikationsschriften behandelt.

Im Modul "Masterarbeit" finden Sie zwei Veranstaltungen vor. Der Besuch des "Masterkolloquiums" ist obligatorisch für alle Studierenden, die im Bereich "Didaktik der Politischen Bildung" eine Masterarbeit verfassen möchten. In diesem Seminar werden die grundlegenden Ansprüche unseres Arbeitsbereichs an eine Masterarbeit thematisiert und es besteht die Möglichkeit zur Erbringung der Studienleistung.

Studierende, die Prof. Lange als Erst- oder Zweitprüfer haben, werden gebeten, den Studienleistungsvortrag im "Forschungskolloquium zur Politischen Bildung" zu absolvieren. Bitte tragen Sie sich in die entsprechende Veranstaltung ein. Das Masterkolloquium ist ungeachtet dessen zu besuchen, die Studienleistung muss jedoch nur einmal erbracht werden.

Bemerkung MA

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen für Fachbachelor - LBS-Sprint - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft in didaktischer Perspektive

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25
Fischer, Sebastian

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 015

Di wöchentl. 16:00 - 17:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 015

Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung) thematisiert.

Bemerkung EM

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Huhnholz, Sebastian

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 18.10.2021 - 24.01.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung „Einführung in die politische Ideengeschichte“ vermittelt einen chronologischen Überblick über die Geschichte des politischen Denkens in autor_innenbezogenen Einzeldarstellungen und geht der Vorlesung „Moderne politische Theorie“ voran, die sich im Folgesemester vertiefend mit den wichtigsten Strömungen und Ansätzen der politischen Theorie der Gegenwart befassen wird.

Bemerkung BM1

Literatur *Literatur (Einführung und Überblicke):*

Manfred Brocker (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens: Ein Handbuch, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006.

Marcus Llanque: Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München: Oldenburg 2008.

Jürgen Miethke: Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm von Ockham, Tübingen: Mohr Siebeck 2008.

Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, 4 Bde. in 9 Teilbänden, Stuttgart, Weimar: Metzler 2001ff.

John Rawls: Geschichte der politischen Philosophie, Berlin: Suhrkamp 2012 (posthum).

Quentin Skinner: The Foundations of Modern Political Thought, 2 Bde., Cambridge: Cambridge UP 1978.

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 20.10.2021 - 26.01.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 1.5
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 20.10.2021 - 26.01.2022 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 21.10.2021 - 27.01.2022 Astor Grand
Cinema -
Kinosaal 2

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60 min)

Bemerkung BM 3, SUP
Literatur Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 22.10.2021 - 28.01.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60 min.)

Bemerkung BM 3
Literatur Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1208 - A001

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die sich einen ersten Überblick über die wesentlichen Charakteristika der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik verschaffen wollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema in drei Schritten vorzustellen. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise der Landes- oder Kommunalverwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Politikberatung - Institutionen, Akteure und Politikfelder

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 019

Kommentar Politikberatung spielt eine zentrale Rolle in fast allen Phasen der Politikgestaltung. Politikberatung zielt auf eine problemlösungsfähige Politik ab, die sich allerdings aufgrund einer immer stärker funktional differenzierten Gesellschaft und komplexeren Herausforderungen für den Staat gewandelt hat. Beispielsweise kam es zu einer Veränderung der Akteure und deren Selbstverständnis. Wurde früher klassisch durch Beiräte oder Ressortforschungseinrichtungen beraten, nehmen Politiker*innen und Ministeriale heute ebenso Think Tanks oder Unternehmensberatungen in Anspruch. In dem Seminar werden zu Beginn verschiedene theoretische Ansätze der Politikberatung vermittelt und anschließend ein Überblick über Institutionen und Akteure

Bemerkung der Politikberatung gegeben. Im letzten Teil des Seminars werden einzelne Politikfelder mit ihren verschiedenen Beratungskulturen vertiefend betrachtet.
BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Lambach, Daniel

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1208 - A001

Kommentar Einführend behandelt die Vorlesung Grundbegriffe der Internationalen Beziehungen, um anschließend zentrale Entwicklungslinien des internationalen Systems nach 1945 darzulegen- Ausführlich lernen die Studierenden die wichtigsten Theorien der internationalen Beziehungen und Konzepte der Global Governance kennen. Diese werden mit ausgewählten Politikfeldern und Beispielen illustriert. Die Veranstaltung verwendet das Modell des Inverted Classroom. Dabei findet das passive Lernen außerhalb der Vorlesungssitzungen statt, welche stattdessen für Anwendungsübungen verwendet werden. Studierende erarbeiten sich mittels kurzer Videovorlesungen, Textlektüre und Übungsfragen ein Grundwissen, das in der Präsenzsitzung in Handlungskompetenz umgesetzt wird. Um die Übungen durchführen zu können, ist eine konzentrierte Vorbereitung auf jede Sitzung notwendig.

Bemerkung BM 5

Gesellschaftstheorie (GT)

Die Stigma-Konzeption des Erving Goffman: Eine soziologische Betrachtung des Zusammenhangs zwischen Individuum, Identität und Gesellschaft

Seminar
Werther, Judith

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1146 - A210

Kommentar *„Die Gesellschaft schafft die Mittel zur Kategorisierung von Personen und den kompletten Satz von Attributen, die man für die Mitglieder jeder dieser Kategorien als gewöhnlich und natürlich empfindet. Die sozialen Einrichtungen etablieren die Personenkategorien, die man dort vermutlich antreffen wird. Die Routine sozialen Verkehrs in bestehenden Einrichtungen erlaubt es uns, mit antizipierten Anderen ohne besondere Aufmerksamkeit oder Gedanken umzugehen. Wenn ein Fremder uns vor Augen tritt, dürfte uns der erste Anblick befähigen, seine Kategorie und seine Eigenschaften, seine ‚soziale Identität‘ zu antizipieren [...]“ (Goffman, 1963/1975, S. 9 ff.).*

Basierend auf dem Ansatz des Symbolischen Interaktionismus untersucht Erving Goffman die wechselseitigen komplexen Zusammenhänge von Individuum, deren Identitätsentwürfe und Gesellschaft, bestehend aus fortwährenden Interaktionen und damit einhergehenden Interpretations- und Definitionsleistungen.

In Bezug auf die Relationen zwischen Individuum und Gesellschaft führt der kanadische Soziologe Erving Goffmann mit seinem 1963 veröffentlichten Essay „Stigma. Notes on the management of spoiled identity“ den Begriff Stigma in den soziologischen Diskurs ein.

Neben einer Sensibilisierung für Stigmatisierungsprozesse hat Goffman mit seinem Werk über das Feld der Soziologie hinaus damit interdisziplinär, fachliche und wissenschaftliche Diskurse und politische Wirkungskraft entfacht (z.B. im Bereich der Disability Studies).

Unter Stigma versteht Goffman, dass das Individuum „[...] ein Merkmal [besitzt], das sich der Aufmerksamkeit aufdrängen und bewirken kann, dass wir uns bei der Begegnung mit diesem Individuum von ihm abwenden. [...] Es hat ein Stigma, das heißt, es ist in unerwünschter Weise anders, als wir es antizipiert hatten“ (Goffmann, 1975, S. 13).

Innerhalb des Seminars wenden wir uns folgenden Leitfragen zu:

Welche individuellen Handlungen unternehmen diskreditierte bzw. diskreditierbare Individuen, um die scheinbar stabilen Routinen der mikrosozialen Ordnung aufrechtzuerhalten und damit letztlich eine gelungene Interaktion garantieren zu können?

Welche Rollen spielen das Individuum und die Gesellschaft in diesem Prozess?

Inwieweit nimmt das Werk des Erving Goffman eine methodologische Schlüsselstellung ein genauer, welchen Beitrag leistet die Studie zur Analyse der Reproduktion von face-to-face Interaktion auf der Mikroebene?

Zielsetzung des Seminars ist es, den soziologischen Blick mittels einschlägiger Theoriearbeit zu schärfen. Mittels intensiver Textarbeit wollen wir darüber hinaus auch kritische Punkte hinsichtlich der Methodik, der theoretischen Grundlage, sowie der soziologischen Perspektive herausarbeiten.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft intensiver Lektüre des Goffmanschen Werkes. Diesbezüglich sei darauf hingewiesen, dass sich seine Wortwahl stark vom heutigen Verständnis über stigmatisierte Menschen zu unterscheiden.

Literatur

Goffman, E. (1963/1975). *Stigma. Über die Techniken der Bewältigung beschädigter Identität*. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Kapitalistische Naturverhältnisse

Seminar

Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Kommentar

Wenn von Naturzerstörungen, vom Klimawandel oder Umweltschutz die Rede ist, geht es sowohl in öffentlichen als auch in wissenschaftlichen Diskursen zumeist um Fragen der technischen „Beherrschbarkeit“ von Natur, wobei insbesondere die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz thematisiert wird, um politische Forderungen oder um normative und moralische Leitbilder, aus denen die Schonung der Natur folgen soll.

Eine zumeist ausgeblendete oder verkürzt gestellte, aber unerlässliche Frage, die in dieser Veranstaltung zentral thematisiert werden soll, ist die nach den politisch-ökonomischen Ursachen bisheriger Naturzerstörungen oder anders gefragt: In welchem Zusammenhang steht die Praxis des kapitalistischen Systems und die ihr zu Grunde liegenden Logiken mit den gegenwärtigen Prozessen des Naturraubbaus und der Vernichtung der natürlichen Lebensgrundlagen?

Kritische Theorie der Technologie: Das Verhältnis von Technik und Gesellschaft

Seminar

Schneider, Gregor-Sönke

Fr Einzel 14:00 - 16:00 22.10.2021 - 22.10.2021 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 06.11.2021 - 06.11.2021 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 27.11.2021 - 27.11.2021 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 11.12.2021 - 11.12.2021 1146 - A210

Kommentar

Die Mitarbeiter des Instituts für Sozialforschung haben sich immer wieder mit dem Verhältnis von Technik und Gesellschaft befasst. Angefangen in den 30er Jahren, als die Kritische Theorie von Max Horkheimer und seinen Kollegen entwickelt wurde, bis hin zu Herbert Marcuses letzten Schriften in den 70er Jahren. Diese Auseinandersetzung fand statt in den kollektiven Arbeiten in der Zeitschrift für Sozialforschung, in der Technologie als Hilfswissenschaft der Kritischen Theorie beschrieben wurde, in Horkheimers und Adornos Überlegungen zum Verhältnis von Technik und Gesellschaft nach Auschwitz sowie in Marcuses Analysen, die in und um "Der eindimensionale Mensch" entstanden sind.

- Ziel dieses (Lektüre-)Seminars ist es, die verschiedenen Arbeiten von Horkheimer, Adorno, Marcuse, Löwenthal und Benjamin mit doppeltem Bewusstsein (Detlev Claussen) zu lesen und zu diskutieren - d.h. sowohl im historischen Kontext als auch im aktuellen Bezug.
- Literatur
- Theodor W. Adorno, Über Technik und Humanismus [1953], in: ders., Gesammelte Schriften Band 20.1: Vermischte Schriften 1, Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1997, S.310-317
- Walter Benjamin, Kleine Geschichte der Photographie [1931], in: ders., Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Drei Studien zur Kunstsoziologie, Suhrkamp 1976, S.65-94
- Max Horkheimer, Aufstieg und Niedergang des Individuums, in: ders., Zur Kritik der instrumentellen Vernunft [1947], Fischer Taschenbuch Verlag 2007, S.146-180
- Leo Löwenthal, Zugtier und Sklaverei [1933], in: Max Horkheimer (Hrsg.), Zeitschrift für Sozialforschung. Jahrgang 2: 1933, Deutscher Taschenbuch Verlag 1980, S. 198-212
- Herbert Marcuse, Einige gesellschaftliche Folgen moderner Technologie [1941], in: ders., Schriften Band 3: Aufsätze aus der Zeitschrift für Sozialforschung 1934-1941, zu Klampen Verlag 2004, S.286-319
- Herbert Marcuse, From Ontology to Technology. Fundamental Tendencies of Industrial Society [1960], in: ders., Philosophy, Psychoanalysis and Emancipation. Collected Papers of Herbert Marcuse Vol. 5, edited by D. Kellner & C. Pierce, Routledge 2011, S.132-140
- Herbert Marcuse, Industrialisierung und Kapitalismus im Werk Max Webers [1964], in: ders., Kultur und Gesellschaft 2, Suhrkamp 1965, S.107-129
- Herbert Marcuse, Vom negativen zum positiven Denken: technologische Rationalität und die Logik der Herrschaft, in: ders., Der eindimensionale Mensch. Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft [1964], Deutscher Taschenbuch Verlag 2004, S.159-183
- Herbert Marcuse, Die Katastrophe der Befreiung, in: ders., Der eindimensionale Mensch. Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft [1964], Deutscher Taschenbuch Verlag 2004, S.236-257
- Herbert Marcuse, Kinder des Prometheus. Thesen zu Technik und Gesellschaft [1979], in: ders., Nachgelassene Schriften Band 6: Ökologie und Gesellschaftskritik, herausgegeben von P.-E. Jansen, zu Klampen Verlag 2009, S.157-164

Was heisst Gesellschaft? Zum Begriff der Gesellschaft bei den Klassikern bis heute

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2021 - 26.01.2022 1146 - A310

Kommentar

Gesellschaft ist das zentrale Forschungsgebiet der Soziologie - doch was heißt Gesellschaft eigentlich? Vordergründig erscheint es ganz selbstverständlich: Gesellschaft bezeichnet die Menschheit samt den Gruppen verschiedenster Größenordnung und verschiedenster Bedeutung, aus denen sie sich zusammensetzt. Tatsächlich ist es mit einem solchen Substrat aber nicht getan. Eher kommt man dem Begriff der Gesellschaft näher, wenn man ihn ´auf das zentriert was sich auf den Zusammenschluss und die Trennung der biologischen Einzelwesen ´Mensch´ bezieht; wodurch sie ihr Leben reproduzieren, die äußere innere Natur beherrschen, und woraus auch Herrschaftsformen und Konflikte in ihrem eigenen Leben folgen´ (Adorno). Aber auch unter solchen Fragestellungen wird es einem nicht leicht gemacht, denn Gesellschaft ist etwas Historisches, Veränderliches und ´definierbar ist nur Das, was keine Geschichte hat´ (Nietzsche).

In diesem Seminar werden ergo Texte zum Gesellschaftsbegriff verschiedener soziologischer Denker_innen besprochen, die diesen in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen gedacht und entwickelt haben - von

den Klassiker_innen bis zur Gegenwart, aus der Amerikanischen Soziologie, der französischen, der deutschen, etc. .

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind die regelmäßige Vor- und Nachbereitung und aktive Mitarbeit.

Literatur

Adorno, Theodor W. (1986), Soziologische Schriften I & II, in R. Tiedemann (Hg.), Theodor W. Adorno. Gesammelte Schriften. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Bd. 8 & 9.

Becker-Schmidt, Regina (2003), Zur doppelten Vergesellschaftung von Frauen. In: gender...politik...online.

Claussen, Detlev (2013), „Im Zeitalter Globaler Gleichzeitigkeit. Kritische Theorie der Gegenwart“, Vortrag zur Eröffnung der Konferenz „Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft“, Humboldt Universität, Berlin am 29. November 2013

Elias, Norbert (1970), Was ist Soziologie? Juventa, München.

Institut für Sozialforschung (1991 [1956]), Soziologische Exkurse. Hamburg: Europäische Verlagsgesellschaft.

Luhmann, Niklas (1997), Die Gesellschaft der Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Lukács, Georg ([1923] 1970), Geschichte und Klassenbewußtsein. Berlin: Sammlung Luchterhand.

Marx, Karl [1875], Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie.

Julius Morel (1992), Soziologische Theorie. Abriss der Ansätze ihrer Hauptvertreter. München, Wien: R. Oldenbourg Verlag.

Parsons, Talcott (1985), Das System moderner Gesellschaften. Weinheim, München.

Weber, Max (1922), Wirtschaft und Gesellschaft. Studienausgabe. Tübingen: Mohr.

Simmel, Georg (2006 [1908]), „Das Problem der Soziologie“, in: ders.: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Gesammelte Werke. Band 11: Soziologie: Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2006, S. 13-41.

Tönnies, Ferdinand (2005 [1887]), Gemeinschaft und Gesellschaft. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.

Was heißt Solidarität? Geschichte, Bedeutung und Anwendung eines populären Begriffs

Seminar
Grimpe, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 110

Literatur Einführende Literatur:
Bayertz, Kurt (1998): Begriff und Problem der Solidarität. In: (ders.) (Hrsg.): Solidarität. Begriff und Problem. Suhrkamp Verlag, Frankfurt
Titel der

Arbeit und Organisation (AO)
Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 005

Kommentar In der Veranstaltung wird:
1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.

3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt der Veranstaltung

Zentrale Debatten der Arbeitssoziologie -Gruppe A

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - A210

Kommentar Die Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Themen und aktuelle Diskussionen der Arbeitssoziologie.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt des Seminars

Studienleistung (5 LP):

über das Semester verteilt werden zwei aktive Rollen übernommen:

1. Moderation: auf der Grundlage eines kurzen selbstständig verfassten Papiers führt man die Seminargruppe durch den Text der Sitzung (Problemstellung / Herangehensweise / zentrale Ergebnisse). Es geht um eine fokussierte Darstellung der jeweiligen Problemstellungen, nicht um eine reine Textnacherzählung.
2. Brücke: Verfassen und zur Diskussion stellen eines 0,5 oder 1-seitigen Textes, der mögliche Verbindungslinien zwischen den Texten für die jeweils kommende Sitzung und jenen Texten bzw. genauer Argumenten zieht, die im Seminar bereits diskutiert wurden. Diese Rolle setzt also voraus, dass man sich intensiv mit den Texten beschäftigt hat, die in vorherigen Sitzungen im Seminar diskutiert wurden. Die Rolle erfordert es, dass man eine sinnvolle Linie zwischen den Texten der Sitzung, in der man die Rolle übernimmt und bereits diskutierten Argumenten, Konzepten, Ideen oder Einichten zieht. Es geht also darum, dass man aus den im Seminar bereits diskutierten Themen, Problemen oder Konzepten heraus eine *eigene These* entwickelt, die übergreifenden Charakter hat. Das bedeutet nicht, dass man Linien zu allen bis dahin diskutierten Texten zieht, sondern sich einen ausgewählten, wissenschaftlich plausiblen Aspekt herausgreift und diesen nachvollziehbar darstellt.

Zentrale Debatten der Arbeitssoziologie -Gruppe B

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - A416

Kommentar Die Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Themen und aktuelle Diskussionen der Arbeitssoziologie.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt des Seminars

Studienleistung (5 LP):

über das Semester verteilt werden zwei aktive Rollen übernommen:

1. Moderation: auf der Grundlage eines kurzen selbstständig verfassten Papiers führt man die Seminargruppe durch den Text der Sitzung (Problemstellung / Herangehensweise / zentrale Ergebnisse). Es geht um eine fokussierte Darstellung der jeweiligen Problemstellungen, nicht um eine reine Textnacherzählung.
2. Brücke: Verfassen und zur Diskussion stellen eines 0,5 oder 1-seitigen Textes, der mögliche Verbindungslinien zwischen den Texten für die jeweils kommende Sitzung und jenen Texten bzw. genauer Argumenten zieht, die im Seminar bereits diskutiert wurden.

Diese Rolle setzt also voraus, dass man sich intensiv mit den Texten beschäftigt hat, die in vorherigen Sitzungen im Seminar diskutiert wurden. Die Rolle erfordert es, dass man eine sinnvolle Linie zwischen den Texten der Sitzung, in der man die Rolle übernimmt und bereits diskutierten Argumenten, Konzepten, Ideen oder Einichten zieht. Es geht also darum, dass man aus den im Seminar bereits diskutierten Themen, Problemen oder Konzepten heraus eine *eigene These* entwickelt, die übergreifenden Charakter hat. Das bedeutet nicht, dass man Linien zu allen bis dahin diskutierten Texten zieht, sondern sich einen ausgewählten, wissenschaftlich plausiblen Aspekt herausgreift und diesen nachvollziehbar darstellt.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme auf dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit (online)

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 410

Kommentar In der online angebotenen Vorlesung werden die Grundlagen zu Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht vermittelt. Die Studierenden lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven und Konzepte zur Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb kennen. Die theoretischen Grundlagen werden mit aktuellen empirischen Forschungsarbeiten verknüpft. Als Einführungsveranstaltung richtet sich die Vorlesung an Studierende ohne entsprechende thematische Vorkenntnisse. Erwartet wird eine aktive Vorbereitung und Teilnahme. In der Veranstaltung wird der kritischen Reflexion und Diskussion der Texte und Materialien im Rahmen von Übungen Raum gegeben.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung. (online)

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Mi Einzel 09:00 - 12:00 26.01.2022 - 26.01.2022 3109 - 009

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am

Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, strukturfunktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung werden diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und nach ihren jeweiligen Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen voneinander abgegrenzt sowie miteinander in Bezug gebracht.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Online-Klausur 60 Minuten

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 20.10.2021 1146 - B112

Bemerkung zur
Gruppe Vorbesprechung

Block 10:00 - 19:00 20.11.2021 - 21.11.2021 1146 - B108

+SaSo

Block 10:00 - 19:00 11.12.2021 - 12.12.2021 1146 - B108

+SaSo

Kommentar

Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte. Die Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Studenten der Soziologie/ Sozialwissenschaften wie an solche der Geschichte. Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.

Kulturanthropologie

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 29.01.2022 1146 - A210

Kommentar

Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet

werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur

Einführende Literatur:

Beer, Bettina; Fischer, Hans und Julia Pauli (Hrsg.) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. (Neunte Auflage, erweiterte und aktualisierte Neufassung) Berlin: Dietrich-Reimer-Verlag.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Soziale Ungleichheiten in Lateinamerika

Seminar

Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1146 - A310

Kommentar

Zu Beginn des neuen Millenniums verzeichnete Lateinamerika den traurigen Titel als Weltregion mit den höchsten sozialen Ungleichheiten. Diese manifestierten bzw. manifestieren sich weiterhin in Verteilungs- und Zugangsasymmetrien, u.a. beim Landbesitz oder auf dem Arbeitsmarkt sowie bei zentralen öffentlichen Gütern wie Bildung, sozialer Sicherung und Gesundheit. Als charakteristisch für die Region gilt dabei die Persistenz strukturierter, langfristig über Generationen wirksamer Ungleichheitsverhältnisse. So sehen sich auch über zwei Jahrhunderte nach dem Ende der Kolonialzeit große Teile der Bevölkerung auf dem Subkontinent dauerhaften Einschränkungen der Möglichkeiten und Lebenschancen ausgesetzt.

Im Seminar werden wir anhand ausgewählter theoretisch und empirisch orientierter Texte zentrale Dimensionen sozialer Ungleichheit für die Region Lateinamerika herausarbeiten und ihre Bedeutung in unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen (u.a. Arbeit, Bildung, Wohlfahrt) diskutieren.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar

Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 005

Kommentar

Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (von Occupy bis zum Arabischen Frühling) drehen sich um

Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Studienleistung und Prüfungsleistung: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

There and back again – everyday realities of migrant farmworkers. Case study of Polish migrant farmworkers in Germany.

Seminar

Mi	Einzel	16:00 - 18:00	19.01.2022 - 19.01.2022	3109 - 208
	Block	10:00 - 18:00	21.01.2022 - 22.01.2022	3109 - 208
	+SaSo			

Kommentar

Farm work in much of the EU member states rely on migrant farmworkers. Much of this work, until the signing of bilateral agreements with then non-EU member states have been irregular (such was the case of Poland until 2004). Bilateral agreements, frequently used to regulate the employment of foreign workers, has been heralded as a triple win – for the employers, for the states (both sending and receiving) and for the workers. In this seminar I would like to carefully and critically revisit this notion and look at it especially from the perspective of the migrant farmworkers from Poland – for many decades one of the major sending country.

This seminar will discuss several issues related to permanent temporality of the migrant farmworkers working life of seasonal migrants and how the legal regulations impact on it. Based on the ethnographic research I will present the everyday realities of the migrant farmworkers and discuss the methodology as well as ethical aspects of it. We will discuss the complex relationship between migration, inequalities and social change in the context of migration between Poland and Germany. While migration was often viewed from the genderless perspective, I would like to provide an insight into the experiences of men and women whom I met during my research. I will also provide a gender context of the sending country and touch upon how this is changing and adapting to realities of living-apart-together. Finally, I would like to take a look on the most recent developments in the sector and how the farmworkers has been labelled essential during the COVID-19 pandemic and whether this bettered their position in the receiving context.

Dozentin:

Kamila Fialkowska, Centre of Migration Research, University of Warsaw

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Selbst(-Verständnisse), Konzepte und Themenfelder außerschulischer politischer Bildung

Seminar, SWS: 2
Wolf, Christoph

Do	wöchentl.	10:00 - 12:00	21.10.2021 - 27.01.2022	3109 - 013
----	-----------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar

Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächst cursorisch einer historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um daran anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben. Im Zentrum der Betrachtungen stehen diskriminierungskritische Bildungsansätze zu Rassismus, Antiziganismus und Antisemitismus.

Bemerkung

VM PB

Fachdidaktik (FD)

Dekoloniale Politische Bildung

Seminar, SWS: 2
Kleinschmidt, Malte

Mo wöchentl. 14:00 - 18:00 18.10.2021 - 20.12.2021 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Wie kann politische Bildung der postkolonialen Gegenwart gerecht werden? Im Feld der dekolonialen politischen Bildung werden verschiedene Ansätze, wie etwa postkoloniale Theorien, Dekolonialität und Rassismuskritik, als Ausgangspunkte herangezogen, um einen Ansatz von politischer Bildung zu entwickeln, der der postkolonialen Verfasstheit der gegenwärtigen Gesellschaft und damit auch der Lebensrealität der Schüler*innen Rechnung trägt. Im Seminar wird diesen Fragen in Bezug auf postkoloniale Erinnerungskultur (historisch-politische Bildung), globale Ungleichheitsverhältnisse (Global Citizenship Education) und migrationsgesellschaftliche Zugehörigkeitsordnungen (rassismuskritische Bildung) nachgegangen.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Kenner, Steve

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Bechtel, Theresa | Lange, Dirk

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

	Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweger als Gastdozent begleitet.
Bemerkung	FD
Literatur	Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Schrader, Arne

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen.

Bemerkung FD

Politikunterricht planen II - Themenfelder Nachhaltige Entwicklung

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 019

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A, der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung, die die Grundlagen der Unterrichtsplanung bilden. Vermittelt werden die Grundzüge der Unterrichtsplanung; nach Auflagen des Referendariats werden erste Unterrichtsskizzen erstellt. Übungen, der Umgang und die Auswahl funktionaler Methoden werden zur Routine auf der Basis tagespolitischer Themen im Kontext von Nachhaltiger Entwicklung. Aktive Teilnahme und damit Anwesenheit sind Voraussetzung, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen verpflichtend.

Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt.

Bemerkung FD

Politikunterricht planen I - Themenfelder Nachhaltige Entwicklung

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 019

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A, der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung, die die Grundlagen der Unterrichtsplanung bilden. Vermittelt werden die Grundzüge der Unterrichtsplanung; nach Auflagen des Referendariats werden erste Unterrichtsskizzen erstellt. Regelmäßige

Übungen, der Umgang und die Auswahl funktionaler Methoden werden zur Routine auf der Basis tagespolitischer Themen im Kontext von Nachhaltiger Entwicklung. Aktive Teilnahme und damit Anwesenheit sind Voraussetzung, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen verpflichtend. Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt.

Bemerkung FD

Politische Bildung im anderen Fach

Seminar, SWS: 2
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.
Nicht nur in der Schultheorie, den Forschungen zur politischen Sozialisation und in der verfassten Schule mit ihren Partizipationsstrukturen wird thematisiert, dass Politische Bildung und demokratische Handlungskompetenzen nicht alleine im Unterricht des direkten Bezugsfaches „Wirtschaft – Politik“ und seinen Äquivalenten erreicht wird. Neben den Fächern des sozialwissenschaftlichen Bereichs (Politik, Geschichte, Geographie) sowie sprachlich-ästhetischer und wertebezogener Bildung (Deutsch, Fremdsprachen, Kunst, Religion und Philosophie) stellt sich seit längerem auch die Frage, welche Beiträge die anderen Fachbereiche und Fächer der Schule zur politischen Bildung leisten.
In diesem Seminar werden entsprechende didaktische Ansätze, Forschungsarbeiten und Projekte vorgestellt und in Blick auf ihren Gehalt für die den Bildungszielen der Mündigkeit und der demokratischen Handlungskompetenz verbundenen Aspekte und Lernmöglichkeiten diskutiert.

Bemerkung FD

Literatur
Baldauf, Dominique/Jochmann, Kevin/Menger, Paul/May Michael (2020): Politische Bildung in den Fächern Deutsch, Ethik, Geschichte, Geografie und Wirtschaft/Recht. Ein Blick in die Curricula. Jena; Online: https://www.powi.uni-jena.de/pol_femedia/arbeitsbereiche/professur+didaktik+der+politik/literatur/working+papers/wp-1-politische+bildung+in+den+f%C3%A4chern++curricula.pdf
Beutel, Wolfgang/Fauser, Peter (2013): Demokratie erfahren. Analysen, Berichte und Anstöße aus dem Wettbewerb „Förderprogramm Demokratisch Handeln“. Schwalbach/Ts.
Lengnink, Katja/Meyerhöfer, Wolfram/Vohns, Andreass (2013): Mathematische Bildung als staatsbürgerliche Erziehung? In: Der Mathematikunterricht, 59 Jg., H. 4, S. 2-7.
Vajen, Bastian / Gildehaus, Lara / Liebendörfer, Michael / Wolf, Christoph (2021): Mathematisierung als Herausforderung für die politische Bildung. (im Druck)

Fachpraktikum und Fachdidaktik (SprintIlg)

Begleitseminar Fachpraktikum I Politik-Wirtschaft-Gesellschaftslehre (semesterbegleitend - incl. Begleitende Lehrveranstaltung)

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Kommentar Informationen zu Fachpraktikum und Anmeldeverfahren entnehmen Sie bitte meiner Homepage unter MODUL FACHPRAKTIKUM

Der Besuch des semesterbegleitenden Fachpraktikums ist nur nach vorheriger Absprache und Platzvergabe möglich. Wartezeiten beachten!

Bemerkung FP

Fachpraktikum III (in Blockform), Vorbereitungsseminar Fachpraktikum Politik-Wirtschaft, Politik, Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2
Lammers, Ann Kristin| Schulze, Annette

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 015

Kommentar Vorbereitungs- und Planungsseminar für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre und Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Master sollte von Ihnen so geplant sein, dass Sie im Folgesemester das Praktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren werden. Bitte bewerben Sie sich persönlich um einen Praktikumsplatz von 5 Wochen (bzw. Sprinting 2 Wochen). Es ist möglich, in Ihrem Heimatort eine Schule auszuwählen.

Näherere Erläuterungen finden Sie auf meiner Seite auf Stud.IP. Die Teilnahme an der ersten Sitzung des Seminars ist verpflichtend, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind obligatorisch.

Im Falle eines Präsenz-Seminars handelt es sich um eine Hybrid-Veranstaltung.

Fachpraktikum Politik für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Seminar, SWS: 2
Estler, Martin

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 015

Kommentar Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um die Begleitveranstaltung für das Fachpraktikum in dem Unterrichtsfach Politik an der Berufsschule. Im Rahmen der Begleitveranstaltung werden aktuelle Fragen der Tagespolitik unterrichtsgerecht aufbereitet. Grundelemente der Fachdidaktik, Methodik und Planung von Politikunterricht werden handlungsorientiert erarbeitet, sodass die Studierenden im Rahmen ihres Fachpraktikums einzelne Unterrichtsstunden weitgehend selbstständig planen, halten und reflektieren können. Dabei bilden die aktuellen Rahmenrichtlinien für das Fach Politik in Niedersachsen den verbindlichen curricularen Rahmen.

Um die Praktikumsplätze muss sich selbstständig bei den Schulen bemüht werden. Die aktive Teilnahme an dem Seminar ist verpflichtend. Nur Teilnehmer:innen, die bei der ersten Sitzung anwesend sind, erhalten einen Seminarplatz. Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt.

Bemerkung FP

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Bechtel, Theresa

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 411

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung VM FD

Zertifikatsprogramm Zweites Fach im Lehramt an berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft in didaktischer Perspektive

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25
Fischer, Sebastian

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 015

Di wöchentl. 16:00 - 17:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 015

Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung) thematisiert.

Bemerkung EM

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Huhnholz, Sebastian

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 18.10.2021 - 24.01.2022 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung „Einführung in die politische Ideengeschichte“ vermittelt einen chronologischen Überblick über die Geschichte des politischen Denkens in autor_innenbezogenen Einzeldarstellungen und geht der Vorlesung „Moderne politische Theorie“ voran, die sich im Folgesemester vertiefend mit den wichtigsten Strömungen und Ansätzen der politischen Theorie der Gegenwart befassen wird.

Bemerkung BM1

Literatur *Literatur (Einführung und Überblicke):*

Manfred Brocker (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens: Ein Handbuch, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006.

Marcus Llanque: Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München: Oldenburg 2008.

Jürgen Miethke: Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm von Ockham, Tübingen: Mohr Siebeck 2008.

Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, 4 Bde. in 9 Teilbndn., Stuttgart, Weimar: Metzler 2001ff.

John Rawls: Geschichte der politischen Philosophie, Berlin: Suhrkamp 2012 (posthum).

Quentin Skinner: The Foundations of Modern Political Thought, 2 Bde., Cambridge: Cambridge UP 1978.

Politische Soziologie (BM 2)

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1208 - A001

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die sich einen ersten Überblick über die wesentlichen Charakteristika der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik verschaffen wollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung,

ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema in drei Schritten vorzustellen. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise der Landes- oder Kommunalverwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Gesellschaftstheorie (GT)

Die Stigma-Konzeption des Erving Goffman: Eine soziologische Betrachtung des Zusammenhangs zwischen Individuum, Identität und Gesellschaft

Seminar
Werther, Judith

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1146 - A210

Kommentar *„Die Gesellschaft schafft die Mittel zur Kategorisierung von Personen und den kompletten Satz von Attributen, die man für die Mitglieder jeder dieser Kategorien als gewöhnlich und natürlich empfindet. Die sozialen Einrichtungen etablieren die Personenkategorien, die man dort vermutlich antreffen wird. Die Routine sozialen Verkehrs in bestehenden Einrichtungen erlaubt es uns, mit antizipierten Anderen ohne besondere Aufmerksamkeit oder Gedanken umzugehen. Wenn ein Fremder uns vor Augen tritt, dürfte uns der erste Anblick befähigen, seine Kategorie und seine Eigenschaften, seine ‚soziale Identität‘ zu antizipieren [...]“ (Goffman, 1963/1975, S. 9 ff.).*

Basierend auf dem Ansatz des Symbolischen Interaktionismus untersucht Erving Goffman die wechselseitigen komplexen Zusammenhänge von Individuum, deren Identitätsentwürfe und Gesellschaft, bestehend aus fortwährenden Interaktionen und damit einhergehenden Interpretations- und Definitionsleistungen.

In Bezug auf die Relationen zwischen Individuum und Gesellschaft führt der kanadische Soziologe Erving Goffmann mit seinem 1963 veröffentlichten Essay „Stigma. Notes on the management of spoiled identity“ den Begriff Stigma in den soziologischen Diskurs ein.

Neben einer Sensibilisierung für Stigmatisierungsprozesse hat Goffman mit seinem Werk über das Feld der Soziologie hinaus damit interdisziplinär, fachliche und wissenschaftliche Diskurse und politische Wirkungskraft entfacht (z.B. im Bereich der Disability Studies).

Unter Stigma versteht Goffman, dass das Individuum „[...] ein Merkmal [besitzt], das sich der Aufmerksamkeit aufdrängen und bewirken kann, dass wir uns bei der Begegnung mit diesem Individuum von ihm abwenden. [...] Es hat ein Stigma, das heißt, es ist in unerwünschter Weise anders, als wir es antizipiert hatten“ (Goffmann, 1975, S. 13).

Innerhalb des Seminars wenden wir uns folgenden Leitfragen zu:

Welche individuellen Handlungen unternehmen diskreditierte bzw. diskreditierbare Individuen, um die scheinbar stabilen Routinen der mikrosozialen Ordnung aufrechtzuerhalten und damit letztlich eine gelungene Interaktion garantieren zu können?

Welche Rollen spielen das Individuum und die Gesellschaft in diesem Prozess?

Inwieweit nimmt das Werk des Erving Goffman eine methodologische Schlüsselstellung ein genauer, welchen Beitrag leistet die Studie zur Analyse der Reproduktion von face-to-face Interaktion auf der Mikroebene?

Zielsetzung des Seminars ist es, den soziologischen Blick mittels einschlägiger Theoriearbeit zu schärfen. Mittels intensiver Textarbeit wollen wir darüber hinaus auch kritische Punkte hinsichtlich der Methodik, der theoretischen Grundlage, sowie der soziologischen Perspektive herausarbeiten.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft intensiver Lektüre des Goffmanschen Werkes. Diesbezüglich sei darauf hingewiesen, dass sich seine Wortwahl stark vom heutigen Verständnis über stigmatisierte Menschen zu unterscheiden.

Literatur

Goffman, E. (1963/1975). *Stigma. Über die Techniken der Bewältigung beschädigter Identität*. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Kapitalistische Naturverhältnisse

Seminar

Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Kommentar

Wenn von Naturzerstörungen, vom Klimawandel oder Umweltschutz die Rede ist, geht es sowohl in öffentlichen als auch in wissenschaftlichen Diskursen zumeist um Fragen der technischen „Beherrschbarkeit“ von Natur, wobei insbesondere die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz thematisiert wird, um politische Forderungen oder um normative und moralische Leitbilder, aus denen die Schonung der Natur folgen soll.

Eine zumeist ausgeblendete oder verkürzt gestellte, aber unerlässliche Frage, die in dieser Veranstaltung zentral thematisiert werden soll, ist die nach den politisch-ökonomischen Ursachen bisheriger Naturzerstörungen oder anders gefragt: In welchem Zusammenhang steht die Praxis des kapitalistischen Systems und die ihr zu Grunde liegenden Logiken mit den gegenwärtigen Prozessen des Naturraubbaus und der Vernichtung der natürlichen Lebensgrundlagen?

Kritische Theorie der Technologie: Das Verhältnis von Technik und Gesellschaft

Seminar

Schneider, Gregor-Sönke

Fr Einzel 14:00 - 16:00 22.10.2021 - 22.10.2021 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 06.11.2021 - 06.11.2021 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 27.11.2021 - 27.11.2021 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 11.12.2021 - 11.12.2021 1146 - A210

Kommentar

Die Mitarbeiter des Instituts für Sozialforschung haben sich immer wieder mit dem Verhältnis von Technik und Gesellschaft befasst. Angefangen in den 30er Jahren, als die Kritische Theorie von Max Horkheimer und seinen Kollegen entwickelt wurde, bis hin zu Herbert Marcuses letzten Schriften in den 70er Jahren. Diese Auseinandersetzung fand statt in den kollektiven Arbeiten in der Zeitschrift für Sozialforschung, in der Technologie als Hilfswissenschaft der Kritischen Theorie beschrieben wurde, in Horkheimers und Adornos Überlegungen zum Verhältnis von Technik und Gesellschaft nach Auschwitz sowie in Marcuses Analysen, die in und um "Der eindimensionale Mensch" entstanden sind.

Ziel dieses (Lektüre-)Seminars ist es, die verschiedenen Arbeiten von Horkheimer, Adorno, Marcuse, Löwenthal und Benjamin mit doppeltem Bewusstsein (Detlev Claussen) zu lesen und zu diskutieren - d.h. sowohl im historischen Kontext als auch im aktuellen Bezug.

Literatur

Theodor W. Adorno, Über Technik und Humanismus [1953], in: ders., Gesammelte Schriften Band 20.1: Vermischte Schriften 1, Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1997, S.310-317

Walter Benjamin, Kleine Geschichte der Photographie [1931], in: ders., Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Drei Studien zur Kunstsoziologie, Suhrkamp 1976, S.65-94

Max Horkheimer, Aufstieg und Niedergang des Individuums, in: ders., Zur Kritik der instrumentellen Vernunft [1947], Fischer Taschenbuch Verlag 2007, S.146-180

Leo Löwenthal, Zugtier und Sklaverei [1933], in: Max Horkheimer (Hrsg.), Zeitschrift für Sozialforschung. Jahrgang 2: 1933, Deutscher Taschenbuch Verlag 1980, S. 198-212

Herbert Marcuse, Einige gesellschaftliche Folgen moderner Technologie [1941], in: ders., Schriften Band 3: Aufsätze aus der Zeitschrift für Sozialforschung 1934-1941, zu Klampen Verlag 2004, S.286-319

Herbert Marcuse, From Ontology to Technology. Fundamental Tendencies of Industrial Society [1960], in: ders., Philosophy, Psychoanalysis and Emancipation. Collected Papers of Herbert Marcuse Vol. 5, edited by D. Kellner & C. Pierce, Routledge 2011, S.132-140

Herbert Marcuse, Industrialisierung und Kapitalismus im Werk Max Webers [1964], in: ders., Kultur und Gesellschaft 2, Suhrkamp 1965, S.107-129

Herbert Marcuse, Vom negativen zum positiven Denken: technologische Rationalität und die Logik der Herrschaft, in: ders., Der eindimensionale Mensch. Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft [1964], Deutscher Taschenbuch Verlag 2004, S.159-183

Herbert Marcuse, Die Katastrophe der Befreiung, in: ders., Der eindimensionale Mensch. Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft [1964], Deutscher Taschenbuch Verlag 2004, S.236-257

Herbert Marcuse, Kinder des Prometheus. Thesen zu Technik und Gesellschaft [1979], in: ders., Nachgelassene Schriften Band 6: Ökologie und Gesellschaftskritik, herausgegeben von P.-E. Jansen, zu Klampen Verlag 2009, S.157-164

Was heisst Gesellschaft? Zum Begriff der Gesellschaft bei den Klassikern bis heute

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2021 - 26.01.2022 1146 - A310

Kommentar Gesellschaft ist das zentrale Forschungsgebiet der Soziologie - doch was heißt Gesellschaft eigentlich? Vordergründig erscheint es ganz selbstverständlich: Gesellschaft bezeichnet die Menschheit samt den Gruppen verschiedenster Größenordnung und verschiedenster Bedeutung, aus denen sie sich zusammensetzt. Tatsächlich ist es mit einem solchen Substrat aber nicht getan. Eher kommt man dem Begriff der Gesellschaft näher, wenn man ihn ´auf das zentriert was sich auf den Zusammenschluss und die Trennung der biologischen Einzelwesen ´Mensch´ bezieht; wodurch sie ihr Leben reproduzieren, die äußere innere Natur beherrschen, und woraus auch Herrschaftsformen und Konflikte in ihrem eigenen Leben folgen´ (Adorno). Aber auch unter solchen Fragestellungen wird es einem nicht leicht gemacht, denn Gesellschaft ist etwas Historisches, Veränderliches und ´definierbar ist nur Das, was keine Geschichte hat´ (Nietzsche).

In diesem Seminar werden ergo Texte zum Gesellschaftsbegriff verschiedener soziologischer Denker_innen besprochen, die diesen in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen gedacht und entwickelt haben - von den Klassiker_innen bis zur Gegenwart, aus der Amerikanischen Soziologie, der französischen, der deutschen, etc. .

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind die regelmäßige Vor- und Nachbereitung und aktive Mitarbeit.

Literatur

Adorno, Theodor W. (1986), Soziologische Schriften I & II, in R. Tiedemann (Hg.), Theodor W. Adorno. Gesammelte Schriften. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Bd. 8 & 9.

Becker-Schmidt, Regina (2003), Zur doppelten Vergesellschaftung von Frauen. In: gender...politik...online.

Claussen, Detlev (2013), „Im Zeitalter Globaler Gleichzeitigkeit. Kritische Theorie der Gegenwart“, Vortrag zur Eröffnung der Konferenz „Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft“, Humboldt Universität, Berlin am 29. November 2013

Elias, Norbert (1970), Was ist Soziologie? Juventa, München.

Institut für Sozialforschung (1991 [1956]), Soziologische Exkurse. Hamburg: Europäische Verlagsgesellschaft.

Luhmann, Niklas (1997), Die Gesellschaft der Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Lukács, Georg ([1923] 1970), Geschichte und Klassenbewußtsein. Berlin: Sammlung Luchterhand.

Marx, Karl [1875], Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie.

Julius Morel (1992), Soziologische Theorie. Abriss der Ansätze ihrer Hauptvertreter. München, Wien: R. Oldenbourg Verlag.

Parsons, Talcott (1985), Das System moderner Gesellschaften. Weinheim, München.

Weber, Max (1922), Wirtschaft und Gesellschaft. Studienausgabe. Tübingen: Mohr.

Simmel, Georg (2006 [1908]), „Das Problem der Soziologie“, in: ders.: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Gesammelte Werke. Band 11: Soziologie: Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2006, S. 13-41.

Tönnies, Ferdinand (2005 [1887]), Gemeinschaft und Gesellschaft. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.

Was heißt Solidarität? Geschichte, Bedeutung und Anwendung eines populären Begriffs

Seminar
Grimpe, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 110

Literatur Einführende Literatur:
Bayertz, Kurt (1998): Begriff und Problem der Solidarität. In: (ders.) (Hrsg.): Solidarität. Begriff und Problem. Suhrkamp Verlag, Frankfurt
Titel der

Arbeit und Organisation (AO)

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 005

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt der Veranstaltung

Zentrale Debatten der Arbeitssoziologie -Gruppe A

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - A210

Kommentar Die Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Themen und aktuelle Diskussionen der Arbeitssoziologie.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt des Seminars

Studienleistung (5 LP):

über das Semester verteilt werden zwei aktive Rollen übernommen:

1. Moderation: auf der Grundlage eines kurzen selbstständig verfassten Papiers führt man die Seminargruppe durch den Text der Sitzung (Problemstellung / Herangehensweise / zentrale Ergebnisse). Es geht um eine fokussierte Darstellung der jeweiligen Problemstellungen, nicht um eine reine Textnacherzählung.

2. Brücke: Verfassen und zur Diskussion stellen eines 0,5 oder 1-seitigen Textes, der mögliche Verbindungslinien zwischen den Texten für die jeweils kommende Sitzung und jenen Texten bzw. genauer Argumenten zieht, die im Seminar bereits diskutiert wurden. Diese Rolle setzt also voraus, dass man sich intensiv mit den Texten beschäftigt hat, die in vorherigen Sitzungen im Seminar diskutiert wurden. Die Rolle erfordert es, dass man eine sinnvolle Linie zwischen den Texten der Sitzung, in der man die Rolle übernimmt und bereits diskutierten Argumenten, Konzepten, Ideen oder Einichten zieht. Es geht also darum, dass man aus den im Seminar bereits diskutierten Themen, Problemen oder Konzepten heraus eine *eigene These* entwickelt, die übergreifenden Charakter hat. Das bedeutet nicht, dass man Linien zu allen bis dahin diskutierten Texten zieht, sondern sich einen ausgewählten, wissenschaftlich plausiblen Aspekt herausgreift und diesen nachvollziehbar darstellt.

Zentrale Debatten der Arbeitssoziologie -Gruppe B

Seminar
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - A416

Kommentar Die Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Themen und aktuelle Diskussionen der Arbeitssoziologie.

Prüfungsleistung: situationsbedingt entweder Klausur oder Essay

Gegenstand: Inhalt des Seminars

Studienleistung (5 LP):

über das Semester verteilt werden zwei aktive Rollen übernommen:

1. Moderation: auf der Grundlage eines kurzen selbstständig verfassten Papiers führt man die Seminargruppe durch den Text der Sitzung (Problemstellung / Herangehensweise / zentrale Ergebnisse). Es geht um eine fokussierte Darstellung der jeweiligen Problemstellungen, nicht um eine reine Textnacherzählung.

2. Brücke: Verfassen und zur Diskussion stellen eines 0,5 oder 1-seitigen Textes, der mögliche Verbindungslinien zwischen den Texten für die jeweils kommende Sitzung und jenen Texten bzw. genauer Argumenten zieht, die im Seminar bereits diskutiert wurden. Diese Rolle setzt also voraus, dass man sich intensiv mit den Texten beschäftigt hat, die in vorherigen Sitzungen im Seminar diskutiert wurden. Die Rolle erfordert es, dass man eine sinnvolle Linie zwischen den Texten der Sitzung, in der man die Rolle übernimmt und bereits diskutierten Argumenten, Konzepten, Ideen oder Einichten zieht. Es geht also darum, dass man aus den im Seminar bereits diskutierten Themen, Problemen oder Konzepten heraus eine *eigene These* entwickelt, die übergreifenden Charakter hat. Das bedeutet nicht, dass man Linien zu allen bis dahin diskutierten Texten zieht, sondern sich einen ausgewählten, wissenschaftlich plausiblen Aspekt herausgreift und diesen nachvollziehbar darstellt.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme auf dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit (online)

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 410

Kommentar In der online angebotenen Vorlesung werden die Grundlagen zu Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht vermittelt. Die Studierenden lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven und Konzepte zur Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb kennen. Die theoretischen Grundlagen werden mit aktuellen empirischen Forschungsarbeiten verknüpft. Als Einführungsveranstaltung richtet sich die Vorlesung an Studierende ohne entsprechende thematische Vorkenntnisse. Erwartet wird eine aktive Vorbereitung und Teilnahme. In der Veranstaltung wird der kritischen Reflexion und Diskussion der Texte und Materialien im Rahmen von Übungen Raum gegeben.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung. (online)

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Mi Einzel 09:00 - 12:00 26.01.2022 - 26.01.2022 3109 - 009

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, strukturfunktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung werden diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und nach ihren jeweiligen Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen voneinander abgegrenzt sowie miteinander in Bezug gebracht.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Online-Klausur 60 Minuten

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 20.10.2021 1146 - B112
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Block 10:00 - 19:00 20.11.2021 - 21.11.2021 1146 - B108
+SaSo

Block 10:00 - 19:00 11.12.2021 - 12.12.2021 1146 - B108
+SaSo

Kommentar Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte. Die Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Studenten der Soziologie/ Sozialwissenschaften wie an solche der Geschichte. Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.

Kulturanthropologie

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 29.01.2022 1146 - A210

Kommentar Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur Einführende Literatur:

Beer, Bettina; Fischer, Hans und Julia Pauli (Hrsg) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. (Neunte Auflage, erweiterte und aktualisierte Neufassung) Berlin: Dietrich-Reimer-Verlag.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 005

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (von Occupy bis zum Arabischen Frühling) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Studienleistung und Prüfungsleistung: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

There and back again – everyday realities of migrant farmworkers. Case study of Polish migrant farmworkers in Germany.

Seminar

Mi Einzel 16:00 - 18:00 19.01.2022 - 19.01.2022 3109 - 208

Block 10:00 - 18:00 21.01.2022 - 22.01.2022 3109 - 208

+SaSo

Kommentar Farm work in much of the EU member states rely on migrant farmworkers. Much of this work, until the signing of bilateral agreements with then non-EU member states have been irregular (such was the case of Poland until 2004). Bilateral agreements, frequently used to regulate the employment of foreign workers, has been heralded as a triple win – for the employers, for the states (both sending and receiving) and for the workers. In this seminar I would like to carefully and critically revisit this notion and look at it especially from the perspective of the migrant farmworkers from Poland – for many decades one of the major sending country.

This seminar will discuss several issues related to permanent temporality of the migrant farmworkers working life of seasonal migrants and how the legal regulations impact on it. Based on the ethnographic research I will present the everyday realities of the migrant farmworkers and discuss the methodology as well as ethical aspects of it. We will discuss the complex relationship between migration, inequalities and social change in the context of migration between Poland and Germany. While migration was often viewed from the genderless perspective, I would like to provide an insight into the experiences of men and women whom I met during my research. I will also provide a gender context of the sending country and touch upon how this is changing and adapting to realities of living-apart-together. Finally, I would like to take a look on the most recent developments in the sector and how the farmworkers has been labelled essential during the COVID-19 pandemic and whether this bettered their position in the receiving context.

Dozentin:

Kamila Fialkowska, Centre of Migration Research, University of Warsaw

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Selbst(-Verständnisse), Konzepte und Themenfelder außerschulischer politischer Bildung

Seminar, SWS: 2
Wolf, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 013

Kommentar Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächst cursorisch einer historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um daran anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben. Im Zentrum der Betrachtungen stehen diskriminierungskritische Bildungsansätze zu Rassismus, Antiziganismus und Antisemitismus.

Bemerkung VM PB

Fachdidaktik (FD)

Dekoloniale Politische Bildung

Seminar, SWS: 2
Kleinschmidt, Malte

Mo wöchentl. 14:00 - 18:00 18.10.2021 - 20.12.2021 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Wie kann politische Bildung der postkolonialen Gegenwart gerecht werden? Im Feld der dekolonialen politischen Bildung werden verschiedene Ansätze, wie etwa postkoloniale Theorien, Dekolonialität und Rassismuskritik, als Ausgangspunkte herangezogen, um einen Ansatz von politischer Bildung zu entwickeln, der der postkolonialen Verfasstheit der gegenwärtigen Gesellschaft und damit auch der Lebensrealität der Schüler*innen Rechnung trägt. Im Seminar wird diesen Fragen in Bezug auf postkoloniale Erinnerungskultur (historisch-politische Bildung), globale Ungleichheitsverhältnisse (Global Citizenship Education) und migrationsgesellschaftliche Zugehörigkeitsordnungen (rassismuskritische Bildung) nachgegangen.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Kenner, Steve

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen.

Bemerkung Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.
FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Bechtel, Theresa | Lange, Dirk

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweiger als Gastdozent begleitet.

Bemerkung

FD

Literatur

Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Schrader, Arne

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen.

Bemerkung

FD

Politikunterricht planen II - Themenfelder Nachhaltige Entwicklung

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 019

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A, der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung, die die Grundlagen der Unterrichtsplanung bilden. Vermittelt werden die Grundzüge der Unterrichtsplanung; nach Auflagen des Referendariats

werden erste Unterrichtsskizzen erstellt. Übungen, der Umgang und die Auswahl funktionaler Methoden werden zur Routine auf der Basis tagespolitischer Themen im Kontext von Nachhaltiger Entwicklung. Aktive Teilnahme und damit Anwesenheit sind Voraussetzung, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen verpflichtend.

Bemerkung Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt.
FD

Politikunterricht planen I - Themenfelder Nachhaltige Entwicklung

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 019

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A, der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung, die die Grundlagen der Unterrichtsplanung bilden. Vermittelt werden die Grundzüge der Unterrichtsplanung; nach Auflagen des Referendariats werden erste Unterrichtsskizzen erstellt. Regelmäßige Übungen, der Umgang und die Auswahl funktionaler Methoden werden zur Routine auf der Basis tagespolitischer Themen im Kontext von Nachhaltiger Entwicklung. Aktive Teilnahme und damit Anwesenheit sind Voraussetzung, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen verpflichtend. Modulprüfungen finden in mündlicher Form statt.

Bemerkung FD

Politische Bildung im anderen Fach

Seminar, SWS: 2
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Nicht nur in der Schultheorie, den Forschungen zur politischen Sozialisation und in der verfassten Schule mit ihren Partizipationsstrukturen wird thematisiert, dass Politische Bildung und demokratische Handlungskompetenzen nicht alleine im Unterricht des direkten Bezugsfaches „Wirtschaft – Politik“ und seinen Äquivalenten erreicht wird. Neben den Fächern des sozialwissenschaftlichen Bereichs (Politik, Geschichte, Geographie) sowie sprachlich-ästhetischer und wertebezogener Bildung (Deutsch, Fremdsprachen, Kunst, Religion und Philosophie) stellt sich seit längerem auch die Frage, welche Beiträge die anderen Fachbereiche und Fächer der Schule zur politischen Bildung leisten.

In diesem Seminar werden entsprechende didaktische Ansätze, Forschungsarbeiten und Projekte vorgestellt und in Blick auf ihren Gehalt für die den Bildungszielen der Mündigkeit und der demokratischen Handlungskompetenz verbundenen Aspekte und Lernmöglichkeiten diskutiert.

Bemerkung FD

Literatur *Baldauf, Dominique/Jochmann, Kevin/Menger, Paul/May Michael (2020): Politische Bildung in den Fächern Deutsch, Ethik, Geschichte, Geografie und Wirtschaft/Recht. Ein Blick in die Curricula. Jena; Online: https://www.powi.uni-jena.de/pol_femedia/arbeitsbereiche/professur+didaktik+der+politik/literatur/working+papers/wp-1-politische+bildung+in+den+f%C3%A4chern++curricula.pdf*

Beutel, Wolfgang/Fauser, Peter (2013): Demokratie erfahren. Analysen, Berichte und Anstöße aus dem Wettbewerb „Förderprogramm Demokratisch Handeln“. Schwalbach/Ts.

Lengnink, Katja/Meyerhöfer, Wolfram/Vohns, Andreass (2013): Mathematische Bildung als staatsbürgerliche Erziehung? In: Der Mathematikunterricht, 59 Jg., H. 4, S. 2-7.

Vajen, Bastian / Gildehaus, Lara / Liebendörfer, Michael / Wolf, Christoph (2021): Mathematisierung als Herausforderung für die politische Bildung. (im Druck)

Promotionsstudiengang

Doktoranden- und Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 1
Klein, Markus

Mo 14-täglich 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 26.01.2022

Bemerkung zur Raum V101
Gruppe

Kommentar Es werden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten von Mitarbeitenden des Lehrgebiets diskutiert.

Bemerkung Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung.
CO

Forschungskolloquium zur Politischen Bildung

Kolloquium, SWS: 2
Lange, Dirk

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2021 - 26.01.2022

Kommentar Das Kolloquium richtet sich an Promotionsstudierende und Nachwuchswissenschaftler*innen, die eine Qualifikations- und/oder Forschungsarbeit im Bereich der Politischen Bildung anstreben. Am Beispiel aktueller Arbeiten wird in zentrale Untersuchungsfelder und Methodenfragen fachdidaktischer Forschung eingeführt. Ein Schwerpunkt der Auseinandersetzung liegt in der Reflexion von empirischen Forschungsarbeiten, u.a. werden Qualifikationsarbeiten vorgestellt, die nach dem Forschungsprogramm der „Didaktischen Rekonstruktion“ und anderen qualitativen (und quantitativen) Erhebungsmethoden im Bereich der Politischen Bildung arbeiten.

Im Modul "Masterarbeit" finden Sie zwei Veranstaltungen vor. Der Besuch des "Masterkolloquiums" ist obligatorisch für alle Studierenden, die im Bereich "Didaktik der Politischen Bildung" eine Masterarbeit verfassen möchten. In diesem Seminar werden die grundlegenden Ansprüche unseres Arbeitsbereichs an eine Masterarbeit thematisiert und es besteht die Möglichkeit zur Erbringung der Studienleistung.

Studierende, die Prof. Lange als Erst- oder Zweitprüfer haben, werden gebeten, den Studienleistungsvortrag im "Forschungskolloquium zur Politischen Bildung" zu absolvieren. Bitte tragen Sie sich in die entsprechende Veranstaltung ein. Das Masterkolloquium ist ungeachtet dessen zu besuchen, die Studienleistung muss jedoch nur einmal erbracht werden.

Bemerkung Die Blocktermine für das WiSe 2021/22 werden zu einem späteren Zeitpunkt in StudIP eingestellt.
CO

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft.

Sonstige
Hönnige, Christoph | Plaß, Stefan

Mo Einzel 11:00 - 12:00 11.10.2021 - 11.10.2021 3109 - 015

Kommentar Die Begrüßungsveranstaltungen des Instituts finden ausschließlich online statt, bitte besuchen Sie die Webseite des Instituts für Politikwissenschaft. Ab dem 11.10.2021 werden Ihnen dort asynchron Informationen zu Ihrem Studium zur Verfügung gestellt.

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fächerübergreifenden Bachelor und Bachelor of Science in Technical Education

Sonstige

Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mo Einzel 10:15 - 11:00 11.10.2021 - 11.10.2021 3109 - 015

Kommentar Die Begrüßungsveranstaltungen des Instituts finden ausschließlich online statt, bitte besuchen Sie die Webseite des Instituts für Politikwissenschaft. Ab dem 11.10.2021 werden Ihnen dort asynchron Informationen zu Ihrem Studium zur Verfügung gestellt.

Vorstellung des Instituts für Politikwissenschaft (Teilgebiete, Dozentinnen und Dozenten, Einführungsvorlesung und -seminare im Bachelor)

Sonstige

Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Huhnholz, Sebastian| Klein, Markus| Lange, Dirk| Plaß, Stefan

Mi Einzel 11:00 - 13:00 13.10.2021 - 13.10.2021 3109 - 015

Mi Einzel 11:00 - 13:00 13.10.2021 - 13.10.2021 3109 - 019

Kommentar Die Begrüßungsveranstaltungen des Instituts finden ausschließlich online statt, bitte besuchen Sie die Webseite des Instituts für Politikwissenschaft. Ab dem 11.10.2021 werden Ihnen dort asynchron Informationen zu Ihrem Studium zur Verfügung gestellt.